Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. **Berliner Redaktion des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernspr. Amt Lützow 5788.** Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 12. September 1913. — Morgen-Ausgabe. — Nr. 425. • 61. Jahrgang.

Volkswirtschaftliche Zeitfragen.

II.
Die ausländischen Arbeiterheere in Deutschland.

Von Dr. jur. Dr. oec. publ. E. H. Meyer.

Immer dringlicher wird bei uns in Deutschland das Problem der „Wanderbewegung" der Arbeitskräfte. In den letzten Jahrzehnten haben zwei große Wanderbewegungen eine Verschiebung deutscher Arbeitskräfte herbeigeführt, der Zug vom Land zur Stadt und vom Osten des Deutschen Reichs nach dem Westen. Landflucht und Binnenwanderung! Diesen zwei großen Flutungen hat sich eine dritte Wanderbewegung von Arbeitskräften zugesellt. In die von den deutschen Arbeitskräften verlassenen Arbeitsstellen sind ausländische Arbeitskräfte, gleichsam angezogen von dem Vakuum, aus den teilweis überfüllten oder verarmten Ländern Ost- und Südeuropas nachgedrängt und ein unübersehbarer Strom ausländischer Arbeitskräfte überflutet alljährlich den deutschen Arbeitsmarkt.

Aus Deutschland, dem Auswandererland vergangener Jahrzehnte, ist ein Einwandererland geworden. Die deutsche Auswanderung ist bis auf geringe Bruchteile erloschen. 1902 betrug die Zahl der Auswanderer noch 32 098, 1912 nur mehr 22 690. So haben wir heute kein Auswanderungsproblem mehr, sondern ein Einwanderungsproblem, das von höchster Wichtigkeit für die Entwicklung und Selbständigkeit des deutschen Wirtschaftslebens ist.

Zunächst die Zahl der ausländischen Arbeiter in Deutschland! Im Jahre 1911 waren in Deutschland 1,2 Millionen Ausländer. Davon entfielen auf ungelernte und gelernte Arbeiter rund 771 000. Diese Zahlen beruhen auf den Volks- und Berufszählungen, erfassen daher nur die Ausländer, die an dem Erhebungstage sich in Deutschland aufhielten. Weitaus der größte Teil ausländischer Arbeiter kommt aber nur für einige Monate im Jahr als Saisonarbeiter nach Deutschland und kehrt dann, wie es auch gesetzliche Bestimmung in den meisten deutschen Staaten ist, nach der Heimat zurück. Die Zahl dieser hin- und zurückflutenden Arbeitermassen dürfte aber mit einer Million nicht zu hoch gegriffen sein. Die Deutsche Arbeiterzentrale, der in den meisten deutschen Staaten die Legitimation der ausländischen Arbeiter obliegt, hat im Jahre 1911/12 729 575 Karten ausgestellt gegenüber 565 072 im Jahre 1908/09.

Wer ist nun der Konsument dieser ausländischen Arbeitskräfte? Von den durch die Deutsche Arbeitszentrale legitimierten Arbeitern entfielen 54,5 Prozent auf die Landwirtschaft. Nach der Berufszählung waren gleichfalls die meisten ungelernten ausländischen Arbeitskräfte in der Landwirtschaft beschäftigt und so zwar, daß von 100 ungelernten Arbeitern in der Landwirtschaft überhaupt 11,8 Ausländer waren. Verwendung fanden die ausländischen landwirtschaftlichen Arbeiter vor allen in den Betrieben des Osten Deutschlands, während der Süden und Westen des Reichs nur geringen Anteil an ihnen hatte. Konsument sind somit die landwirtschaftlichen Groß- und Riesenbetriebe des Ostens, das heißt jener Gegenden, in denen die Landflucht am stärksten ausgeprägt ist, aus denen seit Jahrzehnten die Binnenwanderung nach dem Westen stattfindet. Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen sind die Provinzen, die mit die stärksten Wanderungsverluste zu verzeichnen haben. In Pommern gibt es Güter, auf denen nur mehr der Eigentümer und der Inspektor Deutsche sind.

45,5 Prozent der durch die Arbeiterzentrale legitimierten Arbeiter gingen in die Industrie, und zwar zogen vor allem die großen Industriezentren des Bergbaus diese Arbeitermassen an sich. Im Ruhrbergbau waren 1911 8,33 Prozent der Belegschaft Ausländer (30 610). Im lothringischen Erzbergbau 40,5 Prozent der rund 16 000 Mann starken Belegschaft. Vor allem zeigt auch das ganze rheinisch-westfälische Industriegebiet einen starken Einschlag nichtdeutscher Elemente, wenn es sich dabei auch meistens um Polen der östlichen Provinzen des Deutschen Reiches handelte. In der Provinz Westfalen waren z. B. 1910 44,24 vom Tausend der Bevölkerung polnisch.

Aus welchen Ländern rekrutiert sich nun das Heer der ausländischen Arbeiter? Die zahlreichsten Wanderarbeiter kommen aus R u s s i s c h - P o l e n. Außerdem wanderten 1911/12 Ruthenen, Polen aus Österreich, Deutsche aus Österreich, Niederländer, Belgier, Italiener zu mehr als je 50 000 Personen nach Deutschland.

Die österreichische Saisonwanderung wird für das Jahr 1911 auf rund 380 000 Menschen geschätzt. Sie ist zum größten Teil nach Deutschland gerichtet. Die russische Statistik beziffert die Zahl der nach Deutschland gehenden landwirtschaftlichen Arbeiter im Jahre 1905 auf 397 000.

Diese Überschwemmung des deutschen Arbeitsmarktes bedeutet für das deutsche Wirtschaftsleben eine g r o ß e G e f a h r. Dies wird von keiner Seite bestritten. Das nächstliegende Mittel, diese Flut zu hemmen, liegt in der Heranziehung der d e u t s c h e n Arbeitslosen. Dies ist aber nur durch eine großzügige ausgebaute Arbeitsvermittlung zu erreichen, an der es uns bis jetzt noch mangelt. Immerhin langen aber, da die Arbeitslosigkeit in Deutschland rein zahlenmäßig in den letzten Jahren nicht so sehr bedeutend war, diese Kräfte nicht aus, die Nachfrage zu decken, zumal die Nachfrage nach ausländischen Arbeitskräften vor allem in der Landwirtschaft gerade in die Monate fällt, in der der deutsche Arbeitsmarkt gewöhnlich das geringste Angebot von Arbeitskräften zu verzeichnen hat.

Die Tatsache, daß sich die Abwanderung vom Lande sowohl in Deutschland, wie in den Staaten, die uns ihre Arbeitskräfte zusenden, vor allem in den Gebieten vollzieht, in denen ein starker G r o ß g r u n d b e s i t z verhindert, daß der Arbeiter sich seßhaft machen kann, daß weiter die fremden Arbeitskräfte nur zum geringen Teil von Bayern, Württemberg und Baden in Anspruch genommen werden, diese Tatsachen zeigen, daß die Ursache für die Abwanderung in der G r u n d b e s i t z v e r t e i l u n g zu suchen ist. Das Problem der Einwanderung ausländischer Arbeitskräfte steht daher im engsten Zusammenhang mit der i n n e r e n K o l o n i s a t i o n und der B o d e n p o l i t i k. Damit wird die Frage der inneren Kolonisation unter eine ganz andere Beleuchtung gerückt, indem sie mit der Frage der Wanderbewegungen Hand in Hand geht.

Gleichzeitig wird aber die Notwendigkeit der inneren Kolonisation dadurch als dringend erwiesen. Denn schon machen sich im Ausland starke Strömungen geltend, die das Abfließen eigener Arbeitskräfte nach Deutschland im Interesse des eigenen Arbeitsmarktes verhindern wollen. Wenn diese Bestrebungen Erfolg haben werden, so würde das für Deutschland einen schweren Schlag bedeuten, der imstande wäre, mit einmal den Betrieb auf den landwirtschaftlichen Großbetrieben lahm zu legen!

Es wird immer zugunsten einer hohen Schutzzollpolitik von dem geschlossenen Nationalstaat gesprochen, der alle Konsumgüter, vor allem die Nahrungsmittel, selbst produziert, weshalb es nötig sei, die deutsche Landwirtschaft durch hohe Zölle konkurrenzfähig zu erhalten. Wie sehr v e r l i e r t dieses Argument an Wert, wenn wir bedenken, daß wir für den w i c h t i g s t e n P r o d u k t i o n s f a k t o r, die A r b e i t s k r a f t, heute schon vom Ausland abhängig sind.

Und müßte nicht der Gedanke eines lückenlosen Zolltarifes, konsequent durchgeführt, dazu führen, auch die deutschen Arbeitskräfte vor der ausländischen Konkurrenz zu bewahren und auch auf die Einfuhr ausländischer Arbeitskräfte einen Zoll zu legen!

Allerdings den landwirtschaftlichen Großbetrieben würde dies eine bedeutende Erhöhung ihrer Betriebskosten bedeuten. Und weiter! Gerade für den Kriegsfall wird die Durchführung eines geschlossenen Nationalstaates gefordert! Wer sollte aber z. B. bei einem Kriege mit Rußland unsere Äcker bebauen, wenn der Zufluß russischer Arbeitskräfte unterbunden wäre und die besten deutschen Arbeitskräfte durch den Militärdienst den landwirtschaftlichen Betrieben entzogen wären.

Sodann bedeutet im Falle von politischen Verwicklungen ein Heer von einer Million fremder Arbeiter im eigenen Lande wahrlich eine Gefahr, der auf alle Weise zu begegnen das Streben aller beteiligten Kreise sein muß!

Unter diesen Gesichtspunkten bildet die Einwanderung ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland ein wichtiges Problem der deutschen Wirtschaftspolitik!

Die Kirche des Satans.

Von Dr. J. C. Schwabe (Jena).

Es ist noch gar nicht lange her, daß Dr. Julius Bachem in seinen „Erinnerungen eines alten Publizisten und Politikers" die „Taxiliade", die sich Ende der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts abspielte, als eine große Unbesonnenheit und Maßlosigkeit von Leuten hinstellte, die durch „Mangel an Wirklichkeitssinn", durch „Hang zu Übertreibungen" und eine „gewisse Neigung zu Schwarmgeisterei" die große Blamage der römischen Klerisei herbeigeführt hätten. Wenn man die Ausführungen Dr. Bachems las, so konnte man fast an-

Der Kurgast von Neuenahr.

Über den Aufenthalt in den sogenannten Heilbädern freuen sich am meisten die Leute, die es nicht nötig haben hinzugehen. Wann immer einer meiner Freunde sich in jener Stimmung befand, in der man sich nach nichts anderem sehnt als nach einem sauren Hering und einigen Migränintabletten — stets erklärte ich ihm, das unsolide Leben räche sich nun, und er müsse nach Karlsbad gehen. Und ich sprach von den Reizen eines internationalen Publikums, von schönen Kuranlagen und hob auch die reichliche Badegelegenheit mit gebührendem Nachdrucke lobend hervor. Und immer grunzte mein jeweiliger Freund aus Bettkissen oder Sofaecke: „Daß du dich nur nicht selbst mal diesen Reizen auf einige Wochen hingeben müssen wirst!" Und stets lachte ich Hohn. Denn ich vertrug immerhin noch meine drei bis vier Maß Löwenbräu, ohne daß mein Durst sonderlich gestillt war. Da geschah es, daß Dr. Berger, der sich für mein Wohlergehen zu interessieren pflegt, den Zwicker abnahm und äußerte: „Mensch, Sie werden ja immer dicker! Es ist höchste Zeit, daß Sie was dagegen tun. Sonst krepieren Sie eines Tages an der Wohlhabenheit Ihres Körpers. Bitte, suchen Sie sich aus: Marienbad, Karlsbad, die Zugspitze oder Neuenahr."

Worauf ich ihm einen „Bierjungen" anhing.

Nachdem der getrunken und von mir gänzlich unblutig gewonnen war, wurde Dr. Berger wieder ernst und äußerte:

„Jetzt müssen Sie erst recht etwas gegen sich tun. Es ist anzunehmen, daß Sie an Wohlgestalt zunehmen, wenn Sie an Gewicht abnehmen."

Und ich: „Wortwitze sind die Krätze der Seele."

Und obwohl dieser Ausspruch kein eigener Geistesblitz, sondern bloß ein Zitat war, ging ich doch nach Neuenahr.

Ich fuhr von München über Nürnberg, Frankfurt, dann rheinabwärts bis Remagen. Dann ein Stückchen an der Ahr entlang, an deren Hängen der rote Wein wächst, der Eifel entgegen. Sie kennen die Reize der Rheinreise. Und über die Ahr ist bis Neuenahr wenig zu sagen. Sie ist in ihrem letzten Teile bescheiden wie ein ältliches Fräulein. Wer Fräulein Ahr aber nicht in der Blüte ihrer Jahre (Pardon: in dem mittleren Teile ihres Laufes) gesehen hat, dem ist zu raten, daß er sich auf die Stiefel mache. Es lohnt sich. Zwar: das Flüßchen ist kein König der Ströme, sondern ein schmaler Wasserstreifen. Was man übrigens keinem Neuenahrer sagen darf ... Der schnappt sofort heftig darauf ein und renommiert: „Da hätten Sie sie vor drei Jahren sehen sollen ..., die Ahr ... bei dem Hochwasser .., da hatte sie etwas Titanisches ..., ja, Spaß bei Seite: etwas Titanisches ... drei Meter hoch schwoll sie an ... unübertrieben ..." Denn die braven Neuenahrer zehren seit den Tagen der Überschwemmung von dieser „titanischen" Ahrerinnerung) ... Die Ahr ist, wie gesagt, kein Weltstrom, aber ihre Reize hat sie doch. Ich kann sie mir im Größenwahne ihres Hochwassers eigentlich gar nicht vorstellen. Denn die wilde Gebärde eines Flußwüterichs dürfte zu der Miniaturromantik der Eifel-Vorberge nicht recht passen. In den weinbebauten Hügeln, zu den Wäldern ihrer hochstrebenden Ufer, zu jenen Wäldern, die sogar nichts abruzzenhaft Waghalsiges haben, sondern eher von der Stimmung Eichendorffscher Lieder voll sind. Die Reize des Ahrtales liegen nicht zum wenigsten in den äußerst ansprechenden Landschaftsbildern. In den bergischen Landschaften, deren Schichtungen sich in trefflichen, äußerst geschickt geführten Linien schneiden. Daß hier die Malerin Natur einen ausgesucht guten Geschmack entwickelte, wird jeder zugeben, der einmal von Mayschoß aus das „Horn" bestieg und dann nach kurzer Höhenwanderung plötzlich den Talkessel von Altenahr unter seinen Füßen gebreitet sah. Gebreitet, nicht: geduckt! Die Wälder in ihren harmonisch-nuancierten Färbungen, kleine Felsen unten am Fluß, der sich durch eine stattliche Brücke pathetisch betont, geschickt durch die Gegend hindurchzuwinden versteht. Durch die Felsen puffen rauchpaffend Züglein der Sekundärbahn, tauchen in der Scheinnacht niedlicher Tunnele unter ... für Augenblicke ... um am andern Ende wieder zu erscheinen. Wie Kinder, die „Kuck-Kuck" spielen.

Je höher man im Ahrtale hinaufkommt, desto verwegener werden die Bilder. Aber ich will Ihnen ja von Neuenahr erzählen.

Der Beobachter eines so prominenten Heilbades, wie der kleine Ahrort es ist, glaubt sich plötzlich in eine andere Welt geraten. Er verzweifelt an der Gesundheit der Menschheit. Und er sieht sich hier einer Verschiebung in den Lebens- und Gesellschaftsauffassungen gegenüber, in der er sich nicht ohne Mühe zurechtfinden wird. Fragt der Bürger der Stadt nach Nam' und Art des neu kennen gelernten Mitmenschen, um ihn danach in dem Register seiner Hochachtung und Wertschätzung einzureihen, so fragt in Neuenahr der alte Kurgast den jungen zuerst nach Nam' und Art — seiner Krankheit. Nicht nach seinem Stand, sondern nach seinem Zustand wird hier jeder registriert. Ich beschloß deshalb, zur Vermeidung der inquisitorischen Fragen, denen man nicht entgehen kann, eine neue Art und Weise der Vorstellung in Vorschlag zu bringen. Etwa dergestalt:

„Gestatten: Mayer, Gallensteine."

„Sehr angenehm: Müller, Zucker."

Das erleichtert den Verkehr und wirkt appetitanregend. Bedauerlich ist es freilich, daß auf diese Art den Pensionären der Neuenahrer Pensionen (hier ist und ißt nämlich alles in Pensionen) ein gut Teil ihres Gesprächsstoffes geraubt wird. Denn sonderbarerweise unterhält man sich hier

nehmen, daß die Lehren des Taxilschwindels an den führenden Geistern der ultramontanen Weltanschauung doch nicht ganz spurlos vorübergegangen wären.

Daß dem nicht so ist, bewies die Rede, welche der Bischof Koppes von Luxemburg in der zweiten öffentlichen deutschen Generalversammlung auf dem 60. Katholikentag in Metz wider die Freimaurerei gehalten hat. Diese Rede leistete sich ein erkleckliches Maß nicht an Übertreibung und Maßlosigkeit, sondern an Beleidigungen und Verleumdungen, und man wird sie stets als einen schlagenden Beweis für den geistigen Tiefstand des Jubiläumskatholikentags zu Metz anführen können. Wenn ein führender Mann der katholischen Kirche es heute noch wagen kann, von der „unheimlichen Macht der Loge" zu sprechen, wenn er die Freimaurerei die „Kirche des Satans" nennt und mit kühner Stimme behauptet, „das Gesetz der Freimaurerei sei die Lüge, ihr Gott Dämon, ihr Kultus das Schändlichste, was man sich denken kann", wenn er sich nicht schämt, zu behaupten, „die Freimaurerei versuche alles, um die Jugend durch schlechte Lehren zu verderben", so beweist das nicht nur eine wirklich bemitleidenswerte Unwissenheit des betreffenden Redners, sondern es läßt auch auf Unbelehrbarkeit und bösen Willen schließen. Dieser Bischof hat mit seinen Ausführungen der Freimaurerei nicht geschadet, aber er hat durch diese Verleumdungen sich selbst und das Amt, das er verkörpert, bedenklich herabgewürdigt.

Allerdings kann Bischof Koppes sich darauf stützen, daß seine Rede wiederholt durch Beifall unterbrochen und mit jubelnder Zustimmung belohnt wurde, ja, daß der Vorsitzende der Versammlung, Rechtsanwalt Stadtrat Trunk (Karlsruhe), die Auslassungen des Bischofs mit einem dreifachen Hoch beantwortete und damit bestätigte, daß die Versammlung sich mit der Rede des Bischofs einverstanden erklärte. Wer die Geschichte der Taxiliade, zu der Dr. Bachem vor kurzem einen ganz interessanten Beitrag geliefert hat, kennt, wird sich über die Zustimmung der Versammlung und ihres Vorsitzenden nicht wundern. Unter dem Einfluß der Massensuggestion haben ja vor 20 Jahren Bischöfe und Erzbischöfe und allerhöchste kirchliche Würdenträger an den Teufel Bitru und die schwarze Messe der Freimaurer geglaubt und die Betrüger Taxil, Dr. Hocks und Margiotta mit päpstlichen Orden und wiederholten Segenspenden ausgezeichnet. Warum sollte da nicht ein Häuflein deutscher Katholiken in Metz in Ekstase geraten, wenn der Bischof von Luxemburg die Freimaurerei die „Kirche des Satans" nennt.

Es ist auch ein billiges Vergnügen, „die Freimaurerei" zu beleidigen und zu verleumden. Gewöhnlich antwortet die Freimaurerei auf derartige Angriffe nicht, denn sie weiß, was von solchen Brandreden zu halten ist. Mit einem Bischof Koppes wird sie sich jedenfalls nicht in eine Diskussion über die Bedeutung der Freimaurerei einlassen. Sehr interessant ist es, daß die „Kölnische Volkszeitung" in ihrem Bericht über die zweite Generalversammlung die Beleidigungen des Luxemburger Bischofs gegen die Freimaurerei unterdrückt hat! Anscheinend war es ihr doch zu stark, derartige Verleumdungen gegen eine Verbindung abdrucken zu sollen, der heute noch regierende Fürsten, auch deutsche, angehören, und die Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III. zu ihren begeisterten Jüngern zählte. Von diesem Gesichtspunkte aus gewinnt die Haltung der zweiten Generalversammlung des Metzer Katholikentages zu der Rede des Bischofs Koppes und das Hoch des Rechtsanwalts Trunk ein ganz eigentümliches Gesicht. Es scheint, daß man sich der Verantwortung, die man durch derartige Demonstrationen auf sich nimmt, nicht bewußt ist; aber ein Bischof braucht nur zu reden, dann gerät ein ganzer Katholikentag in Ekstase. Kritik und Überlegung sind auf solchen Versammlungen ja ausgeschaltet.

Man denke sich, welcher Lärm entstünde, wenn sich in einem Buche, das ein freimaurerisches Thema behandelt, absprechende Urteile — ich sage absichtlich nicht Beleidigungen und Verleumdungen! — über Einrichtungen der katholischen Kirche finden würden oder wenn auf einer Freimaurerversammlung ein katholisches Dogma beleidigt würde! Die ganze ultramontane Presse, von der „Kölnischen Volkszeitung" bis zum „Memminger Volksblatt", würden in Wut geraten und über die Freimaurerei herfallen. Daß aber ein Bischof verleumderische Beleidigungen über die Freimaurerei in die Welt setzt, das finden die Vertreter dieser Weltanschauung so schön und richtig, daß sie in ein dreifaches Hoch ausbrechen. Das spricht Bände.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Dem Reichstagsabgeordneten fürstbischöflichen Stiftsrat Horn (Neiße) ist der Kronenorden 3. Klasse verliehen worden.

* **Nach Beendigung der Kaisermanöver.** Die „Schles. Ztg." bringt einen Erlaß des Kaisers an den kommandierenden General des sächsischen Armeekorps v. Pritzelwitz, in dem es heißt: „Aus dem Verlaufe des diesjährigen Manövers habe ich die Überzeugung gewonnen, daß das Armeekorps großen Aufgaben in ernster Zeit gewachsen sein wird. Die Truppen haben überall vortreffliche Leistungen gezeigt und damit meinen Erwartungen voll entsprochen. Für diesen Erfolg kriegsmäßiger Ausbildung spreche ich Ihnen und sodann allen Generalen, Kommandeuren und Offizieren meine uneingeschränkte Anerkennung gern aus und ersuche Sie, das unter dem Ausdruck meines königlichen Dankes weiter bekannt zu geben und zugleich die Mannschaften für ihre brave Haltung zu beloben. Ihnen will ich meine Anerkennung dadurch betätigen, daß ich Ihnen die Krone zum Roten Adlerorden 1. Klasse verleihe, während Insignien Ihnen beifolgend zugehen."

— **Zur Kaiserreise nach Konopischt.** Wie aus diplomatischen Kreisen mitgeteilt wird, ist es nach neueren Dispositionen nicht ausgeschlossen, daß der für den Frühwinter zugesagte Jagdbesuch Kaiser Wilhelms beim Erzherzog-Thronfolger in Konopischt schon Ende Oktober oder Anfang November erfolgt.

* **Rücktritt des Stettiner Polizeipräsidenten.** Der Polizeipräsident von Stettin, Herr v. Wuthenau, hat nach der „Ostsee-Ztg." krankheitshalber um einen längeren Urlaub nachgesucht, den er bis zum 15. Oktober in Baden-Baden zuzubringen gedenkt. Am 1. November tritt er dann in den Ruhestand. Herr v. Wuthenau kam im Jahre 1904 aus Frankfurt a. d. O., wo er als Regierungsrat tätig war, als Polizeipräsident nach Stettin.

* **Gegen die Verschleuderung des Hausbesitzes bei Zwangsversteigerungen** richtet sich eine Entschließung, die gelegentlich der in Leipzig stattgefundenen Tagung des Innungsverbandes Deutscher Baugewerksmeister im Anschluß an einen Vortrag des Rechtsanwalts Dr. Detert (Berlin) einstimmig angenommen wurde. Die Entschließung lautet: „Der Verbandstag erblickt in der beantragten Änderung der Hypothekengesetzgebung nicht das geeignete Mittel, die gegenwärtigen Mängel im Subhastationswesen zu beseitigen. Er ist vielmehr der Ansicht, daß durch eine Änderung des § 44,1 des Zwangsversteigerungsgesetzes der Eigentümer gegen eine Verschleuderung seines Grundbesitzes geschützt werden kann, ohne daß gleichzeitig die Hypothekengläubiger in ihrem wohlbegründeten Recht beeinträchtigt werden. Der geschäftsführende Ausschuß wird daher beauftragt, die zur Erreichung dieses Zieles notwendigen Schritte zu unternehmen."

sh. **Generalversammlung des Bundes der Industriellen.** Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder trat in Leipzig im großen Kongreßsaal der Internationalen Baufachausstellung der Bund der Industriellen zu seiner diesjährigen Generalversammlung zusammen. Syndikus Dr. Schneider (Berlin) behandelte als erster Referent das Thema „Ausfuhrindustrie und Mittellandkanal". Er gab ein Bild der Entwicklung der Kanalfrage in Deutschland und wies namentlich auf die für Deutschland ungünstige geographische Lage hin, die es zwingen, die Rohstoffe vielfach aus weiter Ferne zu beziehen und dafür außerordentlich hohe Frachtkosten zu bezahlen. Übergehend zu dem Mittellandkanalprojekt selbst, schilderte er die Schwierigkeiten, mit denen dasselbe von Anfang an infolge des heimlichen Widerstandes einzelner einflußreicher Persönlichkeiten und der agrarischen Politik zu kämpfen hatte. Mit der Stellungnahme des Kaisers zu dem Projekt, kam die Sache in Fluß, wenn auch die Vorlage der Regierung im Abgeordnetenhaus eine glatte Ablehnung fand und dafür ein Rhein-Weser-Kanal mit einem Anschluß bis Hannover genehmigt wurde. Augenblicklich scheine die Angelegenheit völlig eingeschlafen zu sein. Immerhin scheine die Sache noch nicht ganz verloren zu sein, und deshalb dürfe der Bund der Industriellen in der Unterstützung des Projekts nicht nachlassen. (Lebhafter Beifall.) — Die Tagung beschloß sodann die Absendung einer telegraphischen Beileidskundgebung an den Kaiser anläßlich der Katastrophe bei Cuxhaven. — Nach einer kurzen Debatte trat die Versammlung den Anschauungen des Referenten bei. — Der Generalsekretär des Deutschen Vereins für Wohnungsreform in Frankfurt Dr. Mangoldt sprach über „Industrie und Wohnungswesen" und Syndikus Dr. Fasold (Berlin) über die „Monopolbestrebungen der elektrischen Industrie". Letzterer beantragte, an die Reichsregierung und die Bundesstaaten die Bitte zu richten, allen mit der öffentlichen Elektrizitätsversorgung Deutschlands zusammenhängenden Fragen, besonders der Konzessionserteilung an Privatunternehmer, dem Verkauf kommunaler Elektrizitätswerke und der Errichtung sogenannter gemischt-wirtschaftlicher Unternehmungen volle Aufmerksamkeit zu widmen. Der Antrag wurde angenommen. — Nachmittags fand eine Sitzung des Ausschusses für gewerblichen Rechtsschutz statt. — Abends folgten die Teilnehmer einer Einladung der Stadt zu einer Begrüßungsfeier im Rathaus.

sh. **10. Verbandstag deutscher Apotheker.** Der Verband deutscher Apotheker, der die Angestelltenorganisation im deutschen Apothekengewerbe darstellt, trat in Danzig zu seiner 10. Hauptversammlung zusammen, die aus allen Teilen des Reiches durch Delegierte beschickt war. Nach dem Geschäftsbericht wies der Verband im Berichtsjahr 4035 Mitglieder auf gegen 4012 im Vorjahr. Zur Frage der Apothekenreform lag von Düsseldorf folgender Antrag vor: „Der Hauptvorstand wird gebeten, an die Vorstände der Fachvereine heranzutreten, um in einer gemeinsamen Eingabe des gesamten Standes an die preußische Regierung und den Landtag die beschleunigte Durchführung der Apothekenreform zu fordern." Aus Zweckmäßigkeitsgründen wurde schließlich die Beratung des Antrags unterlassen und dieser dem Vorstand als Material überwiesen. — Zur Annahme gelangte sodann folgender Antrag Westfalen: „Die Hauptversammlung ersucht den Hauptvorstand, dahin zu wirken, daß bei Konzessionsausschreibungen nicht nur über den etwaigen Besitz einer Apotheke, sondern auch über die in den Gesuchen nachgewiesene Konditionszeit eidesstattliche Versicherungen nachgewiesen werden." — Mit dem Antrag soll gegen die sogenannten Scheintestationen vorgegangen werden, die sich Apotheker, die ihrem Beruf eine Zeitlang untreu waren, von befreundeten Besitzern ausstellen ließen. Eine lebhafte Debatte knüpfte sich an die Frage der Konzessionsberechtigung der Krankenhausapotheker und -oberapotheker. — Ein weiterer Antrag lag von Hannover-Hildesheim vor und beauftragt den Hauptvorstand, bei den zuständigen Stellen dahin vorstellig zu werden, daß eine gesunde Vermehrung der Apotheken in Preußen vorgenommen werde. Der Antrag wurde angenommen. — Gleich wie die letzte Tagung der selbständigen Apotheker beschäftigte sich auch die Angestelltenorganisation mit der Frage der Aus- und Vorbildung der Apotheker. Es wurde ebenfalls eine Resolution angenommen, die das Abiturientenexamen als Vorbedingung für das Ergreifen des Apothekerberufes fordert. — Endlich befaßte sich die Versammlung noch mit einem Antrag Düsseldorf: „Der Hauptvorstand wird beauftragt, geeignete Schritte zu tun, damit die mit dem Erlaß, betreffend die Konzessionierung von Krankenhausapotheken und Dispensieranstalten vom Mai 1912, nicht in Übereinstimmung stehende pharmazeutische Tätigkeit von Krankenschwestern und Krankenbrüdern in Preußen untersagt werde." Der Antrag wurde angenommen. — Eine Reihe weiterer Beratungsgegenstände bot lediglich fachwissenschaftliches Interesse.

sh. **6. deutscher Bäcker- und Konditor-Gesellentag.** Der über 15 000 Mitglieder umfassende Bund der Bäcker- und Konditorgesellen Deutschlands trat in Magdeburg zu seinem 6. Bundestag zusammen, zu dem auch eine Reihe von Ehrengästen und Vertretern von Meisterorganisationen erschienen waren. Nach dem Geschäftsbericht verteilen sich die Mitglieder des Bundes auf 280 Ortsgruppen. Zu den Mitgliedern zählen auch 400 Meister.

* **Die Bemühungen zur Bildung des Deutsch-Österreichisch-Ungarischen Wirtschaftsverbands** haben in den industriellen und Handelskreisen der beiden Reiche das lebhafteste Interesse gefunden. Wie wir hören, sind sowohl aus Deutschland wie auch aus Österreich zahlreiche Anmeldungen zur Teilnahme an der für den 12. d. M. im Kleinen Kongreßsaal der Internationalen Baufachausstellung in Leipzig geplanten Tagung deutscher und österreichischer Industrieller eingelaufen. Deutscherseits werden auf dieser Tagung der Vizepräsident des Reichstags Geheimrat Paasche und Dr. Stresemann, Präsidialmitglied des Bundes der Industriellen, Bericht erstatten.

Heer und Flotte.

Prinz Waldemar von Preußen zum Hauptmann befördert. Wie das „Militärwochenblatt" meldet, ist Prinz Waldemar von Preußen, Oberleutnant im 1. Garde-Regiment zu Fuß, unter Stellung à la suite des Regiments zum Hauptmann und gleichzeitig in seinem Verhältnis à la suite der Marine zum Kapitänleutnant befördert worden. (Der Prinz, der älteste Sohn des Prinzen Heinrich, ist als Referendar in Hannover tätig; sein Gesundheitszustand erlaubt ihm keinen aktiven Heeresdienst.)

Der neue englische Marineattaché in Berlin. Kapitän Henderson ist als Nachfolger des Kapitäns Watson zum Marineattaché in Berlin ernannt worden.

Der „Imperator" als Studienobjekt für die Flotte. Der Marine-Chefingenieur August Otto wird sich in dienstlichem Auftrag zu der nächsten Amerikafahrt des „Imperator" an

---

ohne Scheu über Dinge, deren Erforschung man in der Heimat als Indiskretion zurückweisen würde.

Auch sonst wird man in einem so allumfassenden Bade wie Neuenahr auf Schritt und Tritt an die schwache Fleischlichkeit eines Menschen erinnert. In den Pensionen gibt es einen Tisch der Diabetiker, einen für Magenkranke, um einen andern scharen sich die Gallensteine und blicken verächtlich auf einige leichte Nierenfälle, die bei der Belanglosigkeit ihres Leidens hier eigentlich nur geduldet werden. Alle erhoffen Heilung von dem Segen des lauwarmen Brunnenwassers.

Aber lassen wir jetzt einmal die Menschen einander ihre Leidensgeschichten erzählen. Sehen wir uns lieber in Neuenahr selbst um. Eins fällt hier auf: Neuenahr ist eigentlich kein „Badeort", sondern eher ein Dorf mit Heilquellen zu nennen. Ein preußisches Dorf, das eine Aktiengesellschaft zur Ausnutzung der Thermalquellen mit den nötigen Anlagen und Einrichtungen begabt hat. Natürlichweise ist das Erwerbsinteresse der Neuenahrer ganz auf die Gäste der Thermalquellen konzentriert, aber — der Wahrheit die Ehre — in Neuenahr wird der fremde Käufer nicht so arg geschröpft wie in gewissen böhmischen Konkurrenzbädern. Die ganze Sorge um das Gedeihen des Bades liegt natürlich allein in den Händen der Kurverwaltung. Die hat an die Brunnenhallen einen kleinen Park angegliedert, unter dessen Laubbäumen es sich auf wohlgepflegten Wegen recht wohl wandeln läßt. Uniformierte Wächter haben die Rolle der Erzengel übernommen und wachen in ihren Häuschen darüber, daß nur ein Kurtaxenzahler in das Paradies gelange. Ebenso streng wird das Kurhaus überwacht. Das heißt: Es gibt eigentlich zwei Kurhäuser, die, architektonisch an sich nicht übel, einander ins Antlitz sehen und das nicht recht glücklich gegeneinandergestellte Gelb und Weiß ihrer Fassaden leuchten lassen. Ich möchte die beiden Gebäude das „platonische" und das „unplatonische" Kurhaus nennen. Im unplatonischen wird gewohnt und gespeist, und hier hat jeder Zutritt, der sich durch einen hungrigen Magen legitimiert; im „platonischen Kurhaus" aber, in den Tanz-, Lese- und Spielräumen des gelben Gebäudes darf nur der echte Kurgast zu Hause sein. Ein Fremder muß eine Eintrittszechine erlegen, ehe er an die — in der Tat bewunderungswürdig große Auswahl der — Zeitungen und Journale deutscher und fremder Zunge heran kann. Sonderbar berührt es nur, daß das unfleischlich-platonische Prinzip dieses Kurhauses auch in einem in allen Räumen konsequent durchgeführten Rauchverbot so energisch betont wird. Sollte es sich nicht lohnen, das sonst so zweckmäßige Haus durch einen kleinen Rauchsalon zu vervollständigen? Ich stelle diese Frage den Neuenahrern zur Diskussion. Oder — soll der sündige Großstadtmensch in Neuenahr wie von seinen Leiden auch von seinen Lasteen erlöst werden?

Diese Vermutung verließ mich während der wenigen Wochen meines Aufenthalts auch sonst nicht. Denn Neuenahr hält sich von allen Sensationen des modernen Badelebens frei. Im Kursaale hat sich ein mutiger Theaterdirektor etabliert, aber seine Darbietungen sind nicht überwältigend. Ich hörte, nicht ohne zu schmunzeln, in diesem Musentempel einen oberbayerischen Naturburschen in Ludwig Thomas bayerischer Bauerntragödie „Magdalena" im Tone eines Sudermannschen Referendars reden. — Die Kurdirektion beschränkt sich bei der Darbietung von Unterhaltungs-Arrangements auf die vor- und nachmittägigen Brunnenkonzerte. — Aber Neuenahr ist ja schließlich kein Amüsierbad. Wer seinen Berliner Winter gar zu schmerzlich vermißt und auch im Sommer den Frack braucht, um sich glücklich zu fühlen, der fahre nach Ostende oder Scheveningen. Wer in Neuenahr ist, will sich von den Stürmen des Großstadtwinters erholen und sich zu neuen Taten rüsten. Und das kann man hier vortrefflich.

Kurt Reisser-Rigodon.

Aus Kunst und Leben.

* **Die Zunahme der Frauen als akademische Bürger.** Immer größer wird die Zahl der Frauen, die als vollberechtigte akademische Bürger die Universitäten besuchen. Im vergangenen Sommer ist sie um ein Erhebliches gestiegen. Es studierten im vergangenen Jahre 3455 Frauen gegen 2958 des vorhergegangenen Semesters. Die akademischen Frauen besuchen mit Vorliebe die kleineren Universitäten, und es sind 2220, also 64,6 Prozent, an den zehn preußischen Universitäten eingeschrieben, 9,9 Prozent studierten an den bayerischen Universitäten, 14,4 Prozent an den badischen und 11 Prozent an den anderen staatlichen Universitäten. Etwa 2000 von den studierenden Frauen sind Deutsche, der Rest Ausländerinnen. Immer mehr wenden sich die Frauen den Berufen zu, die ihnen später eine staatliche Anstellung sichern, und das Studium der Philosophie mit dem Oberlehrerinnenexamen als Endziel steht an erster Stelle. Ferner hat auch das Studium der Medizin eine Bereicherung erfahren, und viele der Akademikerinnen wählen sich die Medizin als Lebensberuf. Auch die Staatswissenschaften werden jetzt häufiger von den Frauen belegt; es widmeten sich etwa 100 Frauen diesem Studium gegen 74 im Vorjahr. Die Landwirtschaft wurde gleichfalls von 100 Frauen zum Studium gewählt, und bei dem Studium der Rechtswissenschaften war auch eine Erhöhung der Zahl studierender Frauen zu verzeichnen. Gegen 38 des Vorjahres hatten 49 Studentinnen Rechtswissenschaften belegt. In der Zahnheilkunde, der Pharmazie, Theologie hingegen war die Zahl zurückgegangen. Gegen 28 Frauen, die sich der Zahnheilkunde im Vorjahr gewidmet hatten, zählte man jetzt nur noch 25; in der Pharmazie waren gegen 9 nur 7 Frauen zu verzeichnen, in der Theologie gegen 13 des Vorjahres nur 11 Frauen in dem letzten Sommersemester.

Bord des Riesenschiffes begeben, um auf einer Hin- und Rückfahrt die maschinellen und technischen Einrichtungen zu studieren. Derartige Studienfahrten von Marineingenieuren an Bord von Passagierdampfern fanden auch statt, als die großen Schiffahrtsgesellschaften die ersten Turbinendampfer usw. in ihren Dienst einstellten.

Kommandierungen in der Marine-Infanterie. Der Kommandeur des 3. Sebataillons in Tsingtau, Oberstleutnant Frhr. v. Liliencron, ist vom Wilhelmshavener Kommando enthoben. Zu seinem Nachfolger ist Major von Kessinger, Kommandeur des 3. Stammseebataillons, ernannt worden, der gleichzeitig mit dem 1. Oktober zum Oberstleutnant befördert wird. Zum Kommandeur des 3. Stammseebataillons ist Major v. Bernuth vom 6. badischen Infanterie-Regiment Nr. 114 ernannt. Der Kommandeur des zweiten Seebataillons Major v. Lettow-Vorbeck wird mit dem 1. Oktober zum Oberstleutnant befördert.

Der zweite Flaggoffizier bei der Inspektion der Küstenartillerie. Durch die schon gemeldete Kommandierung des jetzigen Chefs der Mittelmeerdivision, Konteradmirals Trummler, zur Inspektion der Küstenartillerie und des Minenwesens erhält diese einen zweiten Flaggoffizier. Es erklärt sich die Neuerung schon daraus, daß der Inspektion die Marine-Luftschiffabteilung und die Marine-Fliegerabteilung vor kurzem zugeteilt worden sind.

Rechtspflege und Verwaltung.

Zum Breslauer Anwaltstag. Der Pressausschuß des Breslauer Anwaltstages gibt anläßlich der am 12. und 13. September stattfindenden Generalversammlung des Deutschen Anwaltsvereins eine Festschrift heraus. Sie erscheint im Verlage von M. und H. Markus (Breslau).

Die großen Personalveränderungen in der Armee.

(Fortsetzung.)

Hamscher, Major beim Stabe des Inf.-Leib-Regts. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117, zum Bat.-Kom. ernannt. * Ritter u. Edler v. Braun, Oberstleut. im Inf.-Leib-Regt. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117, zur Dienstleistung beim Kriegsministerium mit der Maßgabe kommandiert, daß das Kommando einer Versetzung gleich ist; derselbe wird von der Stellung als Bats.-Kom. enthoben und tritt zum Stabe des Regts. über. * v. Zitzewitz, Major im Gen.-Stabe der 21. Div., in den Gen.-Stab der Garde-Kav.-Div. versetzt. * v. Rolle, Hauptm., im Großen Generalstab, in den Gen.-Stab des Gouv. von Mainz versetzt. * v. Müller, Hauptm. und Komp.-Chef im 1. Garde-Regt. zu Fuß, unter Versetzung in den Generalstab der Armee dem Gen.-Stab der 21. Div. überwiesen. * Martens, Hauptm. und Komp.-Chef im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, unter Beförderung zum Major zum Adjutant des Gen.-Kommandos des 18. Armeekorps ernannt. * Frhr. v. Wilmowski, Oberleut. im 1. Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 2, unter Beförderung zum Rittmeister zum Adjutanten der 21. Kav.-Brig. ernannt. Die Stabsoffiziergebührnisse erhalten vom 1. Oktober 1913 ab die überzähligen Majore: Mac Lean, beim Stabe des Inf.-Leib-Regts. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117. * Koettschau, beim Stabe des Inf.-Leib-Regts. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117, * Benkendorff, beim Stabe des 1. Nass. Inf.-Regts. Nr. 87, * v. Banin, beim Stabe des Füs.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, * Warnicke, beim Stabe des 2. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88, * Hüffer, Hauptm. und Komp.-Chef im 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, * Schmidt, Hauptm. und Komp.-Chef im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, zu Majoren befördert und treten zu den Stäben der betreffenden Truppenteile über, aus deren Etat sie vom 1. Oktober 1913 ab ihre Gebührnisse zu beziehen haben. * Frhr. v. Lersner, Hauptm. und Komp.-Chef im Königin-Augusta-Garde-Gren.-Regt. Nr. 4, zum Stabe des Füs.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, * Graf v. Soden, Hauptm. und Komp.-Chef im Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, zum Stabe des Kurhess. Jäg.-Bats. Nr. 11, * Mathi, Hauptm. und Komp.-Chef im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, zum Stabe des 7. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 69, * Huguenin, Hauptm. und Komp.-Chef am Kad.-Hause in Oranienstein, zum Stabe des Inf.-Regts. Graf Bülow v. Dennewitz (6. Westfäl.) Nr. 56, * Mors, Hauptm. und Komp.-Führer an der Unteroff.-Schule in Biebrich, zum Stabe des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, unter Beförderung zu Majoren mit der Maßgabe versetzt, daß sie ihre Gebührnisse vom 1. Oktober 1913 ab aus dem Etat der betreffenden Stäbe zu beziehen haben. * Stettin, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Leib-Regt. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117, in das 5. Großherzogl. Hess. Inf.-Regt. Nr. 168 versetzt. * Königs, Hauptm. und Komp.-Chef im 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, in das Inf.-Regt. v. Wittich (3. Kurhess.) Nr. 83, * Rickendrath, Hauptm. und Komp.-Chef im 1. Lothr. Inf.-Regt. Nr. 130, in das 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88 versetzt. * Maurer, Königl. Württemb. Oberleut. im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88 behufs Versetzung als Hauptm. und Komp.-Chef in das 10. Württemb. Inf.-Regt. Nr. 180 von seiner Dienststellung enthoben. * v. Holwede, Hauptm. beim Stabe des Füs.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, * Thiele, Hauptm. beim Stabe des 1. Nass. Inf.-Regts. Nr. 87, * von Humbert, Hauptm. beim Stabe des 2. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88, * Ewald, Hauptm. beim Stabe des Inf.-Regts. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117, * Henke, überzähl. Hauptm. im Inf.-Leib-Regt. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117, zu Komp.-Chefs ernannt. * von Reth, Oberleut. im Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, * Hollandt, * Lorenz, Oberleuts. im 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, unter Beförderung zu Hauptl. zu Komp.-Chefs ernannt. * Steinmann, Oberleut. im 2. Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77, in das Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, * Fliegel, Oberleut. an der Unteroff.-Schule in Biebrich, in das Inf.-Regt. Graf Kirchbach (1. Niederschles.) Nr. 46, * Kaempffe, Oberleut. an der Unteroff.-Schule in Biebrich, in das 3. Lothring. Inf.-Regt. Nr. 135, unter Beförderung zu Hauptl. als Komp.-Chefs versetzt. * Bachren, * Stamm, * Wagner, Oberleuts. im Füs.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, * Baetzold, * Muffet, Oberleuts. im 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, * v. Wenckstern, Oberleut. im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, * Wichert, Oberleut. im Inf.-Leib-Regt. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117, unter Beförderung zu Hauptl. zu Stabshauptl. ernannt. * v. Herzberg (Wilhelm), Oberleut. im Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2, in das 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, * v. Brandenstein, Oberleut. im Gren.-Regt. Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpr.) Nr. 6, in das Inf.-Leib-Regt. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117, * Goetz, Oberleut. im Inf.-Regt. Graf Werder (4. Rhein.) Nr. 30, in das 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, * v. Banin, Oberleut. im Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 in das Inf.-Leib-Regt. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117, * Meyer, Oberleut. im 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, in das Inf.-Regt. Hessen-Homburg Nr. 166, * Volat, Oberleut. im 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, in das 2. Oberrhein. Inf.-Regt. Nr. 99, * Vieth, Oberleut. im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88 in das 3. Lothring. Inf.-Regt. Nr. 135, * Thieme, Oberleut. im Inf.-Regt. Großherzog von Sachsen (5. Thür.) Nr. 94, in das 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, * Wessig, Oberleut. an der Unteroff.-Schule in Biebrich, in das 3. Oberelsäß. Inf.-Regt. Nr. 172, unter Beförderung zu Hauptleuten als Stabshauptleute versetzt. * Sartig, Oberleut. im 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, unter Beförderung zum Hauptm. zum Stabe des Westfäl. Jäg.-Bats. Nr. 7 versetzt. * Dransfeld, Leut. im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, in das Inf.-Regt. Graf Werder (4. Rhein.) Nr. 30 versetzt. * Hens, Hauptm. und Komp.-Chef im Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, zum Kom. der Unteroff.-Schule in Jülich, * Berner, Hauptm. und Komp.-Chef im 1. Masur. Inf.-Regt. Nr. 146, zum Kom. der Unteroff.-Vorschule in Weilburg ernannt. * Moeser, Hauptm. und Komp.-Chef im 4. Magdeburg. Inf.-Regt. Nr. 67, als Komp.-Führer zur Unteroff.-Schule in Biebrich versetzt. * Schmidt, überzähl. Hauptm. und Komp.-Führer an der Unteroff.-Vorschule in Weilburg, rückt in das Gehalt seines Dienstgrades ein. * Rotzoll, Leut. an der Unteroff.-Vorschule in Weilburg, in das 5. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 154, * Hellwig, Leut. im Inf.-Regt. Prinz Moritz von Anhalt-Dessau (5. Pomm.) Nr. 42, zur Unteroff.-Vorschule in Weilburg, * Hoffmann, Leut. im 3. Pos. Inf.-Regt. Nr. 58, zur Unteroff.-Schule in Biebrich, * Schmidt, Leut. im 7. Westpr. Inf.-Regt. Nr. 155, zur Unteroff.-Schule in Biebrich versetzt. * Frhr. v. Senden, Oberst, beauftragt mit der Führung der 4. Garde-Kav.-Brig., unter Belassung in dem Verhältnis als Flügel-Adjutant Se. Majestät des Kaisers und Königs, * v. Wurmb, Oberst, beauftragt mit der Führung der 22. Kav.-Brig., * von Baerensprung, beauftragt mit der Führung der 1. Garde-Kav.-Brig., * v. Graevenitz, Oberst, beauftragt mit der Führung der 29. Kav.-Brig., * v. Glasenapp, Oberst, beauftragt mit der Führung der 21. Kav.-Brig., zu Kommandeuren der betreffenden Brig. ernannt. (Forts. folgt.)

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Große Arbeitslosigkeit in Ungarn. Budapest, 11. September. Auf einer Versammlung von Arbeitslosen wurde gestern bekanntgegeben, daß in Budapest und in den Vorstädten gegenwärtig 60 000 Personen arbeitslos sind. Die sozialdemokratische Partei verlangte von der Regierung und der Stadtverwaltung die Einführung von Notstandsarbeiten.

Spanien.

Kein allgemeiner Bergarbeiterstreik. Oviedo, 11. September. Der für den 12. September angekündigte allgemeine Ausstand der Bergarbeiter findet nicht statt, da die Bergwerksbesitzer prinzipiell einen Minimallohn zugestanden haben und mit den Arbeitern übereinkamen, die Regierung um gesetzliche Festlegung eines Minimallohnes zu ersuchen. Zurzeit nehmen die Ausständigen die Arbeit wieder auf.

Rumänien.

Ein Wechsel in der österreichischen Botschaft. Wien, 11. September. Der österreichisch-ungarische Gesandte Prinz Fürstenberg in Bukarest wird demnächst seinen Posten verlassen und eine andere Verwendung im diplomatischen Dienst finden. An seine Stelle wird der gegenwärtige österreichisch-ungarische Gesandte in Belgrad v. Ugrom treten.

Afrika.

Zur Lage in Marokko. Tetuan, 11. September. In einer Beratung aller Generale über die Lage, die gestern unter dem Vorsitz des Generals Marina stattgefunden hat, zeigten sich alle einig in der Ansicht, daß die Verbindung Tetuans mit Ceuta um jeden Preis gesichert werden müsse. Es werden an verschiedenen Punkten Blockhäuser errichtet. Mannschaften und Material sind bereits abgegangen, um mit dem Bau zu beginnen.

Nordamerika.

Kesselexplosion auf einem Torpedoboot. Savannah, 11. September. Auf dem amerikanischen Torpedoboot „Craven" platzte ein Kessel. Zwei Mann wurden getötet, drei verwundet.

Luftfahrt.

Probefahrten des Versuchsluftschiffes „P. 1". Düsseldorf, 9. September. Das Versuchsluftschiff „P. 1" der deutschen Luftschiffwerft, das bei seiner zweiten Probefahrt in der Gegend von Bergheim auf freiem Felde kriegsmäßig abmontiert wurde, wird demnächst seine Probefahrten wieder aufnehmen. Außer einer Änderung im Antrieb, der bisher durch Gummiseile erfolgte, hat das Luftschiff auch einen Umbau des Tragkörpers erfahren.

Deutscher Pfarrertag.

II.

Dessau, 10. September.

Nachdem bereits gestern hier die Vereinigung preußischer Pfarrervereine ihre Hauptversammlung abgehalten hatte (über die wir bereits berichteten), trat heute morgen im großen Festsaal des „Evangelischen Vereinshauses" unter Vorsitz von Pfarrer Deismann (Eubach, Hessen-Nassau) die Abgeordnetenversammlung des Verbands deutscher Pfarrervereine zu ihren zweitägigen Beratungen zusammen. An erster Stelle erstattete der Verbandsschriftführer Pfarrer Overdieck (Meensen, Hannover) den Jahresbericht, aus dem zu entnehmen ist, daß der Verband sich friedlich weiter entwickelt hat, wenn auch eine starke Bewegung der Mitgliederzahl in mehreren Vereinen stattfand. Eine größere Anzahl von Amtsbrüdern der äußersten Linken und Rechten habe sich von den Vereinen getrennt, weil der Verband auf seiner letzten Tagung in Stuttgart nicht entschieden genug für oder gegen Traub Stellung genommen habe. Dafür hätte sich eine gleiche Anzahl von Amtsbrüdern angeschlossen, denen es der Verband wohl recht gemacht habe, also ein engerer Zusammenschluß nach der Mitte hin. — Auf die Frage der Versetzbarkeit der Geistlichen im Interesse des Dienstes ist durch die Verhandlungen der Deutsch-Evangelischen Kirchenkonferenz in Eisenach wieder die allgemeine Aufmerksamkeit hingelenkt worden. Es wurde eine Umfrage bei den angeschlossenen kirchlichen Vereinen veranstaltet, von denen 21 geantwortet haben, darunter die Mehrzahl dahin, daß sie die Versetzbarkeit der Geistlichen im Interesse des Dienstes grundsätzlich ablehnen. Sie haben sich also auf denselben Standpunkt gestellt, den die Vereinigung preußischer Pfarrervereine sich gestern zu eigen gemacht hat. Der Berichterstatter stellt folgende Leitsätze auf, die er der Versammlung zur Annahme empfiehlt: „Der Deutsche Pfarrertag erkennt an, daß in einzelnen Fällen die Versetzbarkeit eines Geistlichen im Interesse des Dienstes ein geeignetes Mittel sei, um vorhandene Schwierigkeiten leicht und sicher zu lösen, lehnt sie aber im Hinblick auf den ungleich höheren Wert des unabhängigen Kirchenamts und der ungehinderten Wirksamkeit desselben entschieden ab."

In der Frage der Neuordnung des Disziplinarverfahrens gegen Geistliche hat der Verband ebenfalls eine Umfrage veranstaltet und dabei festgestellt, daß eine Neuordnung des Disziplinarverfahrens gegen Geistliche vor Abschluß der Strafrechtsreform und der Beamtendisziplinarordnung nicht zu erwarten und es daher überflüssig sei, sich vorher auf Einzelheiten festzulegen. Dagegen hat der Verband die Zulassung der Geistlichen als Jugendschöffen in einer Petition beim Reichstag beantragt, nachdem die Schullehrer die Aufnahme in den Entwurf gefordert und auch erreicht hatten, während man die Geistlichen ganz vergessen hatte. An den Jahresbericht schloß sich eine längere Diskussion. Pfarrer Droß (Berlin) erklärte, daß er sich gegen die (oben mitgeteilte) Resolution des Berichterstatters, betreffend die Versetzbarkeit der Geistlichen, aussprechen müsse, da die Resolution im ersten Teil die Zulässigkeit der Versetzbarkeit ausspreche und im zweiten Teil die Versetzbarkeit nur aus Gründen der Unabhängigkeit des kirchlichen Amts ablehne. Er beantrage folgende Resolution: „Der Deutsche Pfarrertag lehnt grundsätzlich die Einführung der Versetzbarkeit der Geistlichen im Interesse des Dienstes ab." — Unter großem Beifall wurde diese unzweideutige Form fast einstimmig angenommen. — Zur Frage der Neuordnung des Disziplinarverfahrens wurde auf Antrag von Pfarrer Richter (Berlin-Marienfelde) beschlossen, die Erörterung der Frage auszusetzen, bis die Beschlüsse der gestern hierzu eingesetzten Kommission vorlägen. Die Angelegenheit soll auf dem nächsten Pfarrertag noch einmal besprochen werden.

Hierauf berichtete Pasche (Dieskau) über die Zulassung der Geistlichen zum Amt eines Jugendschöffen und die Behandlung, die der Gesetzentwurf im Reichstag erfahren hat. Nach sehr eingehender Diskussion wurde dazu die vom Referenten vorgeschlagene Resolution in folgender Fassung angenommen: „Der Deutsche Pfarrertag betrachtet es als zum Pflichtenkreis der evangelischen Geistlichen gehörig, daß sie sich der Fürsorgeerziehung wie bisher, so auch nach der gesetzlichen Einführung von Jugendgerichten mit Hingebung widmen, sich als Fürsorger in deren Dienst stellen und die Fürsorgeinstitute ausbauen und immer segensreicher zu gestalten sich bemühen. Der Deutsche Pfarrertag erklärt ferner, daß die evangelischen Geistlichen auch für das Jugendschöffenamt berufen sind, dessen Erschließung für die Geistlichen mit allen Mitteln zu erstreben ist. Den in die Liste der Jugendschöffen aufgenommenen Pfarrern muß es freistehen, das Amt abzulehnen."

Pfarrer Wahl (Essen-Ruhr) berichtete über den Entwurf zum Deutschen Strafgesetzbuch. Er führte aus, daß zu dessen Prüfung eine Kommission eingesetzt war und daß im Mittelpunkt der Beratungen die Frage der Gefängnisstrafe für Jugendliche stand. Der Deutsche Pfarrertag müsse sich entschieden im Interesse der Schuljugend selbst gegen die Ausschaltung der Möglichkeit einer Gefängnisstrafe für Jugendliche aussprechen. Es wird beschlossen, das ganze Material dem Vorstand zu überweisen und die Frage auf dem nächsten Verbandstag noch einmal zu behandeln, da der Entwurf der Strafprozeßreform noch nicht verabschiedet ist.

Darauf kam der Prinz-Heinrich-Flug und die dabei zutage getretenen Unzuträglichkeiten zur Erörterung. Von seiten der hessischen Pfarrervereine lag hierzu folgender Antrag vor: „Der Vorstand deutscher evangelischer Pfarrervereine spricht sein Bedauern darüber aus, daß am letzten Pfingstfeiertag durch den Prinz-Heinrich-Flug die Feiertagsruhe gestört worden ist, und er spricht seine Hoffnung aus, daß in Zukunft eine derartige Feiertagsstörung nicht vorkommen möge. Der Verbandstag ermächtigt den Verbandsvorstand, an den Deutschen evangelischen Kirchenausschuß eine Eingabe zu machen, welche den Evangelischen Kirchenausschuß bitte, dahin wirken zu wollen, daß Sonn- und Feiertagsfeiern durch derartige Schauflüge nicht mehr gestört werden."

Auch über diesen Punkt ergab sich eine eingehende Diskussion, an der als Referent Pfarrer Fritsch (Osterburg, Hessen) und Pfarrer Wahl (Essen) teilnahmen. Der letztere empfahl folgenden Antrag: „Der Verbandstag der Pfarrervereine Deutschlands nimmt mit Bedauern Kenntnis von der schweren Beeinträchtigung, die die kirchliche Feier des diesjährigen Pfingstmontags durch die bekannten Schauflüge während der Gottesdienststunden des Vormittags in zahlreichen evangelischen Stadt- und Landgemeinden der davon betroffenen Gebiete erlitten hat. Er gibt dem durch die persönliche Meinungsäußerung des hohen Protektors der Veranstaltung begründeten Vertrauen Ausdruck, daß bei künftigen Anlässen eine solche Gefährdung des kirchlichen Lebens und Verletzung des religiösen Gefühls vermieden werde. Er erkennt aber in diesem und ähnlichen unerfreulichen Einzelvorkommnissen letzten Grundes die Merkmale einer großen, über die Bedeutung der Einzelfälle weit hinausreichenden Gefahr, die einen der wichtigsten Pfeiler unseres christlichen Volkslebens, die Heilighaltung der Sonn- und Feiertage, im höchsten Maß bedroht. Diese Gefahr besteht, um von den hierzu gehörigen Einzelerscheinungen des modernen Lebens nur eine der nächsten zu nennen, besonders erschreckend auf dem Gebiet der heute vom Staat begünstigten Jugendpflege. Im Gegensatz zu den Absichten der obersten Leiter dieser Bewegung droht sie vielfach, eine einseitige Wertung der körperlichen Tüchtigkeit unserer Jugend herbeizuführen und diese der religiösen und kirchlichen Würdigung des Sonntags zu entwöhnen. Der Verband deutscher Pfarrervereine hält es für seine heilige Pflicht, diesen Gefahren gegenüber nachdrücklich zu warnen und an alle christlichen Volkskreise, vor allem an die berufenen Führer des Volkes die dringende Bitte ergehen zu lassen, entschlossen miteinzutreten für die Wahrung eins der christlichsten Güter unseres christlichen Volkslebens, für die Erhaltung des christlichen Sonntags und damit unermeßlicher Werte für unseres Volkes leibliche, sittliche und religiöse Gesundheit."

Pfarrer Droß (Berlin) empfahl demgegenüber folgenden Antrag: „Dem Vorstand wird der Auftrag erteilt, bei den geeigneten Stellen darauf hinzuwirken, daß die in unserer Zeit vielfach so gefährdete Sonntagsruhe und Sonntagsheiligung unseres Volkes nicht beeinträchtigt, sondern wiedergewonnen wird." — In der weiteren Debatte wurde verlangt, daß auch für die Jugendbewegung der Satz gelten müsse: Auch bei Wanderungen ist an Sonntagen eine Kirche zu besuchen. — Die Anträge wurden einer Kommission überwiesen, die morgen darüber Bericht erstatten soll, und die Abstimmung bis dahin ausgesetzt. — Die Beratungen wurden darauf auf morgen vertagt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Zur Frage der religiösen Kinder-Erziehung

veröffentlicht Dr. jur. Schumacher (Berlin-Treptow) in der „Städte-Zeitung" einen größeren Artikel, dem wir die folgenden „hauptsächlichsten Leitsätze für die Lösung dieser Frage" entnehmen. Die Leitsätze haben für das Gebiet des preußischen allgemeinen Landrechts Geltung, das hier in erster Linie in Betracht kommt. Die Rechtslage ist jedoch, wie der Autor bemerkt, keineswegs in jedem Punkt unbestritten.

1. Die Kinder christlicher, wenn auch in konfessionell gemischter Ehe lebender Kinder müssen in einer — und zwar christlichen — Religion erzogen werden.

2. Der Vater hat als Erziehungsberechtigter die freie Bestimmung der religiösen Erziehung der Kinder, selbst gegen den Willen der Mutter und nach dem Tod. Das gilt für Mischehen und für ungemischte Ehen, jedoch nur so lange der Vater am Leben ist. Eine Anordnung für die Zeit nach seinem Tod ist unwirksam. (Der letzte Satz wird jedoch in der Rechtsprechung nicht unbedingt anerkannt; eine andere Ansicht hält die Religion des Vaters auch nach dessen Tod für maßgebend, falls er keinen entgegengesetzten Wunsch durch Handlungen an den Tag legt.)

3. Für den Fall, daß die Eltern nichts anderes bestimmen, sind die Kinder in der Religion des Vaters zu erziehen. Diese Vorschrift ist jedoch nicht in jedem Fall zwingender Natur. Sie tritt z. B. bei dem Tod des Vaters zwar in Kraft, jedoch mit der gesetzlich bestimmten Ausnahme: „Hat aber der Vater ein Kind durch das ganze letzte Jahr vor seinem Tod in einem von seinem abweichenden Glaubensbekenntnis unterrichten lassen, so muß dieser Unterricht in eben der Art auch nach seinem Tod bis zum vollendeten 14. Lebensjahre des Kindes fortgesetzt werden.

4. Die Bestimmung der Eltern über die religiöse Erziehung der Kinder dauert an sich nur bis zum 14. Lebensjahr. Mit Erreichung dieses Jahres kann das Kind selbst frei entscheiden, welchem Glaubensbekenntnis es sich zuwenden will.

Besondere Schwierigkeiten ergeben sich nun noch für den Fall der Scheidung einer Ehe. Das Kammergericht selbst ist noch zu keiner festen Rechtsprechung gelangt. Es hat in einer Entscheidung unter Aufgabe einer entgegengesetzten Entscheidung für die Zeit nach einer Scheidung der Ehe die gemeinsame Anordnung der Eltern über die religiöse Erziehung der Kinder für maßgebend erklärt.

— **Zur Generalsuperintendentenfrage.** Mit dem 1. Oktober kommt der Termin heran, zu welchem Generalsuperintendent Dr. Maurer seine Versetzung in den Ruhestand erbeten hatte. Bis zur Stunde ist weder auf dieses Gesuch noch darüber entschieden, wer zu seinem Nachfolger berufen wird.

— **Zur Obsternte.** Die für die Jugend so angenehme Beschäftigung der Obsternte verschwindet allmählich, wenigstens die in der früher gewohnten Weise. Die Landwirte, die ehedem ihr Obst selbst gebrochen und auf den Markt gebracht haben, kommen allmählich, wenigstens in der Nähe der Großstädte, immer mehr davon ab, dies noch selbst zu tun. Sie kalkulieren so: Wenn ich meine Mühe, Arbeit und — auch Gefahr in Betracht ziehe, ferner die teuren Arbeitslöhne, die Zeit und Unkosten, die ich auf das Aufbewahren und den Verkauf des Obstes verwenden muß, auch mitunter bis zur Ernte noch viel gestohlen oder durch schlechte Witterung verdorben werden kann usw., so stehe ich mich bedeutend besser, wenn ich alles Obst, abgesehen von dem zum Selbstgebrauch bestimmten, frühzeitig auf dem Baum zu einem entsprechend billigeren Preise an Händler verkaufe. Und so geschieht es jetzt auch meistens. Allerdings kann dabei der Händler ein gutes Geschäft machen, mitunter aber kommt er eines schönen Morgens aufs Feld und sieht, daß „hilfreiche" Hände ihm die Arbeit des Pflückens bereits abgenommen haben. Dem Landwirt aber ist der geringere Betrag stets sicher. — Zu demselben Gegenstand wird uns noch geschrieben: „Seit einigen Tagen sind Obstversteigerungen im Gange und erzielen Preise, welche den Minderbemittelten vom Bieten abschrecken. So kam ein Apfelbaum mittlerer Größe im benachbarten Bierstadt gestern auf 65 M., von dem ein Sachkundiger behauptete, 40 M. seien überaus hinlänglich gewesen. Die Preistreiber bis ins Unsinnige sind die Obsthändler, welche dann die Preise bestimmen und dabei wahrlich nicht zu kurz kommen. Am konsumierenden Publikum ist es, hiergegen Stellung zu nehmen. Nach der Versteigerung wird ohne Rücksicht auf Sorte und Reife geerntet, weil sonst, wie nicht mit Unrecht behauptet wird, andere das Geschäft besorgen, denn die Obstdiebstähle werden ja mit größter Dreistigkeit ausgeführt, bei Tag wie bei Nacht. Der wirtschaftliche Nachteil der zu frühen Obstversteigerungen sollte durch Verordnung von oben abgewendet werden und vor dem 1. Oktober überhaupt keine Versteigerung erlaubt sein. Dann bekämen unsere Hausfrauen reifes Obst für ihr teueres Geld und man hätte auch die Sicherheit, daß nicht unberechenbare Werte vor Weihnachten schon verfaulten. Obst sollte als Allgemeingut zu gesunden Preisen auf den Markt kommen, zumal bei den guten Ernten."

— **Gute Getreideernte.** Bei dem Ausdreschen der Frucht zeigt sich, daß der Körnerertrag in diesem Jahre ein guter ist. So wurde von einem Haufen Garben (10 Stück) ein Zentner und noch mehr Frucht ausgedroschen, was als ein recht zufriedenstellendes Ergebnis bezeichnet werden darf.

— **Über die finanziellen Schwierigkeiten des Spar- und Bauvereins Wiesbaden** werden im Verwaltungsbericht der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau folgende Angaben gemacht: Der Spar- und Bauverein in Wiesbaden befindet sich in erheblicher finanzieller Schwierigkeit, und zwar einmal infolge der augenblicklichen ungünstigen Lage des Wohnungsmarktes in Wiesbaden und Biebrich und sodann auch durch Verschulden eines untreuen Vorstandsmitglieds (Unterschlagung sowie Bücher- und Wechselfälschungen). Der Vorstand ist bemüht gewesen, durch geeignete Maßnahmen, insbesondere durch zeitweisen Erlaß der Kapitalabträge, der Genossenschaft über ihre Bedrängnis hinwegzuhelfen und den Mitgliedern den Verlust ihrer Genossenschaftsanteile und die Heranziehung zur Haftpflicht zu ersparen. Die Versuche sind jedoch gescheitert, da immer neue und vorher nicht gekannte Verpflichtungen der Genossenschaft aus den Verfehlungen ihres Vorstandsmitglieds zutage traten, und infolgedessen hat der Vorstand zunächst eine Zwangsverwaltung der Genossenschaftshäuser erwirken müssen. Ob diese Maßregel ausreicht und ob nicht schließlich doch noch eine Zwangsversteigerung der Häuser sich als notwendig erweisen wird, läßt sich zurzeit nicht übersehen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Anstalt einen Teil der rückständigen Zinsen (etwa 10 000 M.) einküßt und vorübergehend die Häuser in der Zwangsversteigerung erwerben muß.

— **Automobilverbindung im Hochtaunus.** Wie man mitteilt, haben sich eine Anzahl Interessenten zusammengeschlossen, um eine regelmäßige Automobil-Omnibusverbindung im Hochtaunus einzurichten. Vom 1. Oktober ab ist zunächst eine Verbindung zwischen Bahnhof Anspach und Bahnhof Königstein (Anschluß an Cronberg) vorgesehen. Die Ortschaften Brombach, Hundstall, Dorfweil, Schmitten, Glashütten (Haltestelle Eselseck), Billtal, Ober- und Nieder-Reifenberg, Rotes Kreuz (Feldberg) erhalten hierdurch eine direkte Verbindung zu den drei Bahnlinien. Vorerst ist täglich eine dreimalige Verbindung geplant, an Sonntagen sollen die Omnibusse entsprechend öfter fahren.

— **Wegverbesserung am Altkönig.** Der „Schwarze Weg" von Cronberg auf den Altkönig ist wegen der herrlichen Aussicht auf das Maintal und die es begrenzenden Gebirge einer der von den Taunuswanderern am meisten begangenen Pfade. Seine Begehung wurde durch die massenhaft hervorragenden spitzen Steine sehr erschwert; namentlich beim Abstieg mußte man seine ganze Aufmerksamkeit aufwenden, um nicht überall anzustoßen. Diesem Übelstand hat die Bauabteilung des „Taunusklubs" nunmehr abgeholfen. Der Weg, etwa 1300 Meter lang, ist neu geebnet, die spitzen Steine sind entfernt und für eine geregelte Wasserabführung ist gesorgt. Die Besteigung des Altkönigs wird dadurch erheblich erleichtert.

— **Darf eine junge Dame Herrenbesuch empfangen?** Die Frage, ob eine möbliert wohnende Dame Herrenbesuch empfangen kann, hat das Reichsgericht in interessanter Weise behandelt. Der die Klage erhebende Hausbesitzer verlangte von seinem Mieter, er solle der Untermieterin, einer Schauspielerin, die ein möbliertes Zimmer abgemietet hatte, den Herrenbesuch untersagen. Als Begründung führte der Hausmirt an, anderen Mietern wäre der Herrenbesuch unangenehm aufgefallen. Das Reichsgericht wies den klagenden Hauswirt ab, und zwar mit einer Begründung, die den Verfechterinnen des Frauenrechts sicherlich aus der Seele geschrieben ist. Es heißt in der Begründung: „Das strikte Verbot von Herrenbesuch ist eine Beschränkung der Persönlichkeit, zu der ein bloßes Mietverhältnis keinen Anlaß bietet. Es muß der einzelnen Person überlassen bleiben, inwieweit sie sich den Gesetzen der Sitte unterwerfen will. Will eine junge Dame Herrenbesuch empfangen, und bringt sie nicht gerade durch die Art der Besuche den Charakter des Hauses in Verruf, so kann ihr das Recht dazu in ihrer Wohnung nicht abgesprochen werden. Sie braucht sich auch nicht deshalb Beschränkungen aufzuerlegen, weil andere Mieter des Hauses Anstoß daran nehmen. Es geht niemand etwas an, was hinter verschlossenen Türen vorgeht. Wenn die Dame in ihren Handlungen die nötige Zurückhaltung nach außen wahrt, so hat sie die Grenzen der ihr zustehenden freien Betätigung der Persönlichkeit nicht überschritten."

— **Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.** In der heutigen Vormittagsziehung fiel ein Gewinn von 5000 M. auf Nummer 112 471 und ein Gewinn von 3000 M. auf Nummer 68 180. 10 000 M. auf die Nr. 213 983, 3000 M. auf die Nr. 40 929, 48 004. (Ohne Gewähr.)

— **Der Kaufmännische Verein Wiesbaden, E. V.,** veröffentlicht nunmehr das diesjährige Winterprogramm seiner wissenschaftlichen Vorträge, und zwar sprechen: 1. Professor H. Wempe-Oldenburg im Gr.: „Der Kinematograph im Dienste der Wissenschaft" mit kinematographischen Vorführungen; 2. Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Paasche, Vizepräsident des Deutschen Reichstags, Berlin: „Kulturbilder aus China und Japan" mit Lichtbildern; 3. Staatsanwalt Dr. Erich Wulffen-Dresden: „Das Kind, sein Wesen, seine Entartung und Erziehung"; 4. Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz-Berlin: „Die Bedeutung der Jugendpflege für die nationale Wehrkraft"; 5. Dr. med. Mühlstädt-Leipzig: „Aus dem Wunderland der Dolomiten", mit Lichtbildern; 6. Herr Ludwig Rhein, Hastings bei London, militärischer Mitarbeiter der „Frankfurter Zeitung", ein alter preußischer Offizier: „Aus dem Leben eines Kriegskorrespondenten"; 7. Herr Arno Holz-Berlin: Vorlesung eigener Dichtungen; 8. Dr. Bruno Wille, Schriftsteller und Dozent an der freien Hochschule-Berlin: „Was bedeuten Schicksal, Zufall und Willensfreiheit"?

— **Kleine Notizen.** Der Vorstand der „Friseur-Zwangsinnung Wiesbaden" hatte als Preisrichter zu dem Weltmeisterschafts-Frisieren in Berlin Herrn G. Tettenborn, Große Burgstraße 8, bestellt. — Das Zeppelin-Luftschiff „Viktoria-Luise" machte gestern nachmittag abermals eine Rundfahrt, die es um 5¾ Uhr wiederum über Wiesbaden erscheinen ließ. — Zwei hier im Hauptbahnhof ankommende Reisende gerieten vorgestern abend innerhalb des Bahnhofes in Streit und prügelten sich mit Stöcken. Schutzleute trennten die Kampfhähne.

*

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Michelsberg.) Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends 6½ Uhr, Sabbat: morgens 8¾ Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7½ Uhr. Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage: morgens 6¾ Uhr, abends 6¼ Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntagvormittag von 11 bis 12 Uhr, Dienstagnachmittag von 4 bis 6 Uhr.
Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Friedrichstraße 33. Freitag: abends 6¼ Uhr, Sabbat: morgens 7 Uhr, Mussaph 9¼ Uhr, Jugendgottesdienst 2¼ Uhr, nachmittags 4 Uhr, abends 7½ Uhr. Wochentage: morgens 6¾ Uhr, abends 6 Uhr.
Talmud-Thora-Verein Wiesbaden, Stiftstraße 16. Sabbat-Eingang 6.15, morgens 8.30, Mussaph 9.15, Mincha 4, Ausgang 7.30. Wochentags: morgens 7, Mincha und Schiur 6.45, Maarif 7.45.

Vereins-Nachrichten.

* Die Privatgesellschaft „Nassovia" veranstaltet am kommenden Sonntag, den 14. d. M., abends 8 Uhr, in dem Saale des Turnerheims, Hellmundstraße 25, ihr 5. Stiftungsfest mit anschließendem Ball.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Aus dem Biebricher Lokalgewerbeverein.

-o- **Biebrich,** 10. September. Der Lokalgewerbe-Verein hielt heute abend im Schützenhofsaale seine sehr zahlreich besuchte Hauptversammlung ab. Wie der erste Vorsitzende, Landtagsabgeordneter Bürgermeister a. D. Wolff, mitteilte, sei er durch sein Augenleiden gezwungen, sein Amt als 1. Vorsitzender schon vor Ablauf seiner Wahlperiode niederzulegen. Durch Zuruf wurde Kunstschlossermeister Deuser zum 1. Vorsitzenden gewählt. In Anerkennung der Verdienste des Herrn Wolff hat der Vorstand beschlossen, ihm das Amt eines Ehrenvorsitzenden zu übertragen. Rektor Grünewald dankte im Namen der Fortbildungsschule für die sachkundige Unterstützung beim Ausbau der Anstalt und für das große Interesse, das er auch ihrem inneren Betriebe zugewandt habe. An Stelle des Herrn Deuser wurde dann Stadtbaurat Thiel zum 2. Vorsitzenden, ferner für den nach Wetzlar verzogenen Architekten Riegel Steinhauermeister Hasch zum Schriftführer und die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Rektor Grünewald, Lehrer Roth, Schreinermeister Miehoff und Schreinermeister Schipp wiedergewählt. Auf Antrag der Friseur-Innung wurde beschlossen, an der Fortbildungsschule eine Fachklasse für Friseure einzurichten. Als neue Lehrkräfte für die Schule wurden Lehrer Mehl und Stadtgärtner Lotz gewählt; die Oberklasse für Bauhandwerker wurde dem Architekten Schenk übertragen. Der Antrag des Herrn Heuchert, zur Beseitigung der Mißstände im Submissionswesen eine Berechnungsstelle für handwerkliche Mindestpreise zu bilden, wurde einer fünfgliedrigen Kommission überwiesen.

*

-o- **Biebrich,** 11. September. In einer Wirtschaft im oberen Stadtteil tat sich gestern abend ein Arbeiter aus Wiesbaden an Speise und Trank in ausgedehntem Maße gütlich. Als es aber zur Begleichung seiner Zeche kam, suchte er das Weite, und zwar drang er in den Keller des Hauses ein, wobei er die Tür hinter sich abschloß. Als der Gastwirt ihn von hier aus nach längerem Suchen wieder ans Licht beförderte, stellte es sich heraus, daß der noble Gast über keinen roten Heller verfügte. Er wurde der Polizei wegen Zechprellerei angezeigt. — Ein sonderbarer Kauz macht sich zurzeit hier das Vergnügen, an den Korridortüren die dort befestigten Schilder zu stehlen. Da sich wohl kaum eine Verwendungsmöglichkeit für solche Sachen findet, dürfte der Täter schwerlich Nutzen aus dieser seltsamen Sammelmanie ziehen. — Der Herr Regierungspräsident zu Wiesbaden hat dem hiesigen Verbandssekretariat des Verbandes Nassauischer Bürgervereine auf die Eingabe, worin um Übernahme der Desinfektionskosten bei vorgeschriebenen Desinfektionen nach ansteckenden Krankheiten auf die Kreiskommunalkasse ersucht wurde, mitgeteilt, daß er eine entsprechende Verfügung an die Herren Landräte des Regierungsbezirkes erlassen habe. — Auf die Eingabe wegen Bildung örtlicher Steuereinschätzungskommissionen auf dem Lande erhielt der Verband die Antwort, daß diese für jeden Ort aus praktischen Erwägungen nicht angängig sei. Die größeren Gemeinden bildeten zudem bereits jetzt eigene Voreinschätzungsbezirke. Bei den vereinigten Voreinschätzungsbezirken, die mehrere Orte umfaßten, gehörten den Kommissionen Mitglieder aus allen beteiligten Orten an.

wc. **Schierstein,** 11. September. Eine Verfügung der Strombauverwaltung ordnet an, daß am Freitag, den 12. d. M., der Betrieb des Strandbades für dieses Jahr einzustellen sei. Am Platz ist man mit dieser Maßnahme natürlich außerordentlich wenig zufrieden.

Bierstadt, 10. September. Die Gemeindevertretung erteilte ihre Genehmigung zu vier Kaufverträgen zwischen der Gemeinde einerseits und verschiedenen Grundstücksbesitzern andererseits über die Abtretung von Straßengelände. Einstimmig wurde ein Beschluß auf Vorschlag des Gemeinderats dahin gefaßt, die Stadt Wiesbaden zu veranlassen, die Berechnung der Einführungsgebühren der Wasserleitungen gleichmäßig für die sämtlichen Straßenanlieger von der Straßenmitte aus in Zukunft vorzunehmen. Die Voranschläge, betreffend die Unterhaltung der Vizinalwege in 1914 sowie die teilweise Pflasterung der Bierstadter Höhe, finden, ausschließlich der Pflasterung des Banketts an der Bierstadter Höhe, die Genehmigung der Versammlung, und es wird beschlossen, die erforderlichen Mittel im Haushaltsvoranschlag für 1914 bereitzustellen. — Ein Dieb benutzte am zweiten Kirmestagvormittag die Gelegenheit, als sämtliche Bewohner das Haus verlassen hatten, vom Hoffenster aus in die Wohnräume eines Hauses in der Hintergasse einzusteigen und aus einem verschlossenen Schrank ein Portemonnaie mit etwa 60 M. Inhalt zu entwenden. Dem Täter, der in der Scheune genächtigt hatte und mit den örtlichen Verhältnissen vertraut war, ist man auf der Spur. — Bei der gestrigen Obstversteigerung des Fabrikanten W. Ritzel wurden nahezu 1900 M. gelöst, ein Ergebnis, das hier noch nie erzielt wurde. Für die Ernte eines Apfelbaums wurden allein 67 M. geboten

Nassauische Nachrichten.

V. **Höchst a. M.,** 9. September. Bei den im November stattfindenden Ergänzungswahlen des Stadtverordnetenkollegiums sind 11 Neuwahlen vorzunehmen. In der ersten Klasse, die 91 Wahlberechtigte zählt, scheiden die Herren Dr. Blank und Korndörfer aus. Auch haben hier für die in den Magistrat gewählten, resp. verzogenen Herren Dr. Rößner und Dr. Heinrichs Ersatzwahlen stattzufinden. In der zweiten Klasse, die 493 Wähler aufweist, scheiden die Herren K. Gärtner, F. Schrodt, Th. Steiger und J. Dröser aus, in der 2555 Wähler enthaltenden dritten Klasse die Herren J. Weddigen, G. Dienstbach und H. Wilhelm.

w. **Cronberg** (Taunus), 11. September. Der König von Griechenland mit dem Kronprinzen und seinem Adjutanten Kapitän Lebidis sind heute nachmittag 1 Uhr 45 Min. im Auto, von Frankfurt a. M. kommend, auf Schloß Friedrichsdorf eingetroffen. — Die Abreise des Königs von Griechenland und seiner zurzeit hier weilenden Familie findet wahrscheinlich am 13. d. M. statt. Wie schon berichtet wurde, wird sich das Königspaar auch nach England begeben.

o. **Rastätten,** 10. September. Die Jahresrechnung der Stadtverwaltung für das Rechnungsjahr 1912 schloß in Einnahme und Ausgabe mit rund 104 000 M. ab. — Die Stadt verzichtete zugunsten von Haiger auf die Abhaltung der Generalversammlung nassauischer Land- und Forstwirte im Jahre 1914, sie wird sich aber im Jahre 1915 um diese Veranstaltung bewerben.

= **Usingen,** 10. September. Die Gemeinde Michelbach hat den Bau einer Wasserleitung beschlossen. — In der Gemarkung Rod am Berg läßt zurzeit eine große Kölner Firma Schürfarbeiten auf Bleierz ausführen, die bis jetzt ein vielversprechendes Resultat ergeben haben.

8. **Aus dem Oberwesterwaldkreis,** 10. September. Die vierwöchigen Herbstferien für die Volksschulen beginnen größtenteils am 29. September. Für einzelne Gemeinden ist der Anfang auch auf den 22. d. M. festgesetzt.

Aus der Umgebung.

m. **Bingen,** 10. September. Zwei „Weltreisende" wurden von der hiesigen Polizei aufgegriffen. Es handelt sich um zwei Knaben im Alter von 15 und 14 Jahren. Sie stammen aus Koblenz und haben auf den Rädern ihrer Väter ohne Wissen der Eltern einen längeren Ausflug unternommen. Ihr Abteigequartier war der Wald, während ihre

Nahrung wilder Honig und Birnen waren. Die Polizei benachrichtigte sofort die Eltern, die schon an ein Unglück glaubten. — Aus Liebeskummer versuchte sich der noch nicht 20jährige Schüler des Technikums Bingen, van Rössel aus Holland, im Nebenraume einer hiesigen Wirtschaft zu erschießen. Die Kugel verfehlte jedoch ihr Ziel, ging knapp am Herzen vorüber und blieb im Rücken stecken. Die Kleider des Verletzten gerieten in Brand, so daß nicht viel gefehlt hätte und der Lebensmüde wäre lebendig verbrannt. Sein Zustand ist lebensgefährlich.

hd. **Hanau**, 11. September. In Niedermittlau, Kreis Gelnhausen, wurde gestern ein 2 Jahre altes Mädchen von zwei unbekannten Männern verschleppt. Bis jetzt hat man noch keine Spur der Verschlepper.

w. **Kassel**, 11. September. Bei dem Bau der Edertalsperre stürzte die Laufkatze der Drahtseilbahn von 25 Meter Höhe ab. Der darin befindliche Führer Volland ist lebensgefährlich verletzt worden. Der Wagen stürzte auf einen böhmischen Arbeiter, der schwer verletzt wurde.

= **Kassel**, 11. September. Da die Achse des Schlafwagens Ventimiglia-Berlin nachts zwischen Marburg und Kassel heiß gelaufen war, was erst auf dem Bahnhof in Kassel bei der Kontrolle bemerkt wurde, mußten die zahlreichen Passagiere des Wagens geweckt werden. Der Zug setzte nach Ausrangierung des Wagens seine Fahrt mit einer großen Verspätung fort.

Gerichtliches.

wc. **Das Recht auf die Straße** nehmen manche Fuhrleute bekanntlich in erster Reihe für sich resp. ihre Vehikel in Anspruch, und wer viel auf der Straßenbahn ist, kann es tagtäglich beobachten, wie Personen ganz pomadig auf dem Geleise der Straßenbahn fahren, ohne sich auch nur im geringsten um die Räumungssignale der Straßenbahn-Wagenführer zu bekümmern. Besonders unangenehm wird das auf der Mainzer Straße empfunden. Das Schöffengericht verurteilte einen Fuhrmann, der das Signal der Elektrischen unbeachtet ließ, zu 3 M. Geldstrafe.

Zum Erfurter Prozeß.

hd. **Braunschweig**, 11. September. Die „Braunschweiger Landeszeitung" meldet aus Berlin, daß das Militärkabinett im Auftrag des Kaisers die Akten über diejenigen Verurteilten des Erfurter Aufruhr-Prozesses eingefordert hat, die sich bei dem ersten Urteil des Kriegsgerichts beruhigt hatten. Wie verlautet, sind von den Familien aller Verurteilten Gnadengesuche an den Kaiser eingereicht worden.

Sport.

Pferderennen.

* **Le Tremblay**, 11. September. Prix Frontier. 3000 Franken. 1. W. Heslops Tortika (Jennings), 2. Tesla, 3. Légende Dorée. 64:10; 14, 13, 13:10. — Prix Saint-Gatien. 3000 Franken. 1. L. Olry-Roederers Conscrit (Cooke), 2. Kirsch, 3. Admiral 5. 39:10; 18, 20:10. — Prix Annette. 3000 Franken. 1. Comte P. de St. Phalles Atocha (G. Clout), 2. La Pompadour, 3. Elos. 26:10; 15, 17:10. — Prix Ormonde. 5000 Franken. 1. Duc Decazes Ambre 2 (J. Childs), 2. Sorcy, 3. Le Belvedere. 81:10; 20, 14, 25:10. — Prix Agnes. 5000 Franken. 1. Hitchcocks Meddlesome (Gibbons), 2. Ile Bordiere, 3. Idole Indienne. 106:10; 23, 18, 64:10. — Prix Sceptre. 4000 Franken. 1. L. Gros' Quorum 2 (MacGee), 2. Réussite, 3. Cyrinus. 24:10; 16, 44:10.

*

* **Wiesbadener Rennen.** Im Rheinlandpreis des Wiesbadener September-Meetings blieben von 32 Pferden 15 stehen, so die dreijährigen Magellan, Basalt 2, Dichtung, Norton, Narciß, Sybille, Blue Darling und die zweijährigen Hasdrubal, Menton, Noteles und Jota. Im Herbst-Handicap wurde für 13 Pferde von 35 genannten das Gewicht angenommen. Alle Hochgewichte schieden aus, Arthus, Banderilla und Lavallière stehen mit je 58½ Kilogramm jetzt an der Spitze vor Chutbeh, 55½, sowie Corvette, Au-revoir und Auvergnat, 53 Kilogramm. 17 Pferde sind für den Preis von Bingen, 12 für den Preis von Stolzenfels, 18 für den Preis vom Goldenen Grund genannt. Sehr großes Interesse waltete für die beiden Herren-Flachrennen ob. Das nur 1000 Meter lange Kellerskopf-Rennen fand 37 Unterschriften für alle nur möglichen Vollblüter, so eine große Reihe von Steeplern, und das Insel-Rennen über 1600 Meter 29 Unterschriften.

* **Erfolgreiche Rennstallbesitzer.** Auf 693 900 M. ist das diesjährige Gewinnkonto Frhrn. S. Alfr. v. Oppenheims nach den Erfolgen von Ariel im Renard-Rennen und Mon Désir im Preis von Rüdersdorf nunmehr angewachsen. Herrn R. Haniels Gewinnsumme erhöhte sich auf 360 230 M. durch Tampas Hertefeld-Rennen und Exarchs Erfolg zuvor im Nickel-Handikap, 291 270 M. haben die Herren v. Weinberg nach den Erfolgen von Donnafelice und Melba in den beiden Stuten-Biennial und von Angelico im Ermunterungs-Rennen der Hengste gewonnen. Bescheiden nimmt sich gegenüber unseren drei erfolgreichsten Rennställen die auf Graditz entfallende Summe von 193 537 M. aus, die um etwa 20 000 M. die Gewinne Herrn W. Lindenstaedts in Flachrennen übertrifft.

LK. **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden.** Zur 9. Hauptwanderung, die von dem alten Rheinstädtchen Braubach zu den herrlichsten Punkten der Lahn, wie Mahlberg, Bad Ems, Concordia-Hütte und Nassau, führte, hatten sich etwa 100 Teilnehmer eingefunden. Mit dieser Wanderung legten Herr und Frau Viereck die 50. Wanderung in ununterbrochener Folge zurück. Dem rüstigen Ehepaar wurden bei der Überreichung der üblichen Auszeichnung herzliche Worte der Anerkennung für diese touristische Leistung zuteil.

* **Turnverein Wiesbaden.** Die auf den letzten Sonntag angesetzte Wanderung nach dem Soonwald (Hunsrück), die wegen des schlechten Wetters abgesagt worden war, findet nunmehr am Sonntag, den 14. September, bei jeder Witterung statt. Die Abfahrt erfolgt morgens 4 Uhr 50 Min. mit Fahrkarte 4. Klasse nach Stromberger-Neuhütte über Rüdesheim. Führer: A. Ohlgart und H. Velte.

* **Fußball.** Sonntagnachmittag um 2¼ Uhr spielt die 3. Mannschaft des Sportvereins gegen die 1. Mannschaft der Spielvereinigung Wiesbaden. Die 3. Mannschaft des Sportvereins verlor am Sonntag in Höchst 3:0.

* **Ein Wettgehen über 20 Kilometer** veranstaltet, wie uns mitgeteilt wird, am nächsten Sonntag die Privatgesellschaft „Felsenkeller"-Wiesbaden. Abmarsch vormittags 8½ Uhr von der Brauerei Felsenkeller, Wiesbaden, woselbst sich Start und Ziel befindet. Es kommen je vier silberne Kunstgegenstände und 15 Diplome in zwei Klassen zur Verteilung. Der Einsatz beträgt 2 M. Anmeldungen werden im Restaurant „Felsenkeller" entgegengenommen.

* **Brieftaubensport.** Ein Mitglied des Bierstadter Brieftaubenklubs „Heimatliebe" hatte dem Verein eine große silberne Jubiläumsmünze des deutschen Kaisers zur Verfügung gestellt. Dieselbe sollte für beste Leistung der 1913er Jungtiere gelten. Die Tauben, etwa 70 an der Zahl, wurden in Kassel aufgelassen und legten den 170 Kilometer langen Weg in ca. 2 Stunden zurück. Die Medaille wurde in Anerkennung für beste Leistung Herrn Ludwig Bierbrauer zuerkannt.

sh. **26. Deutscher Wandertag.** Unter Teilnahme von etwa 150 Vertretern aus allen Gegenden Deutschlands trat in Coburg der Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine unter dem Vorsitz des Seminaroberlehrers a. D. Möckel (Dresden) zu seiner 26. Hauptversammlung zusammen. Der eigentlichen Generalversammlung war unter dem Vorsitz des Pfarrers Löscher (Zwönitz) eine Sitzung für Jugendwandern vorausgegangen, in welcher erfreuliche Fortschritte im Jugendwandern und Jugendherbergswesen konstatiert wurden. Zurzeit bestehen in Deutschland und Österreich 576 Jugendherbergen. Dem in der Hauptversammlung erstatteten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß dem Verband zurzeit 78 Vereine mit 264 477 Mitgliedern angehören. Die Zahl der Orts- und Bezirksvereine beträgt 2876. Die nächstjährige Tagung findet in Köln statt. Dem Abschluß eines Vertrages mit einer Gesellschaft zur Übernahme der Haftpflicht bei Jugendwanderungen soll nähergetreten werden. An die Tagung schlossen sich Wanderungen und Ausflüge in die Umgebung.

Vermischtes.

Großfeuer in einem Badeorte. Riga, 10. September. Feuer zerstörte in dem Badeorte Majorenhof den Konzertgarten, die Heilanstalt, 20 Häuser und viele Kaufläden. Der Schaden wird auf 500 000 Rubel geschätzt.

Das Millionenhalsband und kein Ende. Berlin, 11. September. Die fünf Männer, die im Falle des Diebstahls des bekannten Perlenhalsbandes angeklagt sind, sind gestern vor dem Polizeigericht in der Bowstreet erschienen und haben folgende romantische Geschichte über die Umstände erzählt, die zu ihrer Verhaftung führten. Gutwirth, einer der Angeklagten, traf in Antwerpen einen Verwandten seiner Frau namens Brandstetter und fragte ihn, ob er nicht einen Abnehmer für ein Perlenhalsband nachweisen könnte. Brandstetter, der die Belohnung von 10 000 Pfund Sterling für die Entdeckung des Halsbandes kannte, fragte seinen Vetter um Rat und die beiden traten brieflich in Verhandlung mit Gutwirth, der nach London zurückgekehrt war. Mittlerweile setzte sich Brandstetter mit den Versicherungsgesellschaften in Verbindung und auf ihre Veranlassung wurde eine dritte Person als Abnehmer eingeführt, nämlich ein Herr namens Spanier aus Paris, dem es gelang, zwei Perlen zu kaufen und der bei dieser Gelegenheit in einem Londoner Hotel das ganze Halsband sah. Eine zweite Zusammenkunft wurde zwecks Ankaufs des ganzen Halsbandes verabredet und hierbei verhaftete die Polizei drei der Angeklagten, aber das Perlenhalsband wurde nicht in ihrem Besitz gefunden.

Ein Revolverkampf mit zwei Mördern. Clausthal, 11. September. Die beiden jungen Leute, die in dem Verdacht stehen, den Gastwirt Schröder in Braunlage erschossen und beraubt zu haben, sind, den „Öffentlichen Anzeigen für den Harz" zufolge, über Clausthal nach Osterode geflohen, wo sie sich in einem Geschäft neu einkleiden wollten. Da der Geschäftsinhaber es nicht dulden wollte, daß sie sich gleich an Ort und Stelle umzogen, kam es zu einem Streit, der die Polizei herbeilockte. Bei ihrem Erscheinen wurden die Beamten mit Schüssen empfangen, wodurch der Arbeiter Luchterhand getötet und der Polizeibeamte Müller am Kopfe verletzt wurde. Während es gelang, einen der Mörder festzunehmen, flüchtete der andere in das Hinterhaus, wo er sich verbarrikadierte und Schüsse abgab, die die Polizei erwiderte. Man legte Schwefel in das Haus, um den Mörder auszuräuchern. Als er sich an einem Fenster zeigte, wurde er durch einen Schuß getötet.

Selbstmord eines Oberlehrers. Jena, 11. September. Der 28 Jahre alte Oberlehrer und Schriftsteller Dr. Wicklein aus Koburg hat sich gestern in einem Anfall von Schwermut aus einem Fenster seiner Wohnung gestürzt, nachdem er sich vorher die Pulsadern beider Hände durchschnitten hatte. Er war sofort tot.

Eine Kindesleiche in einem Brunnen gefunden. Straßburg, 11. September. Das seit zwei Tagen vermißt gewesene 5jährige Töchterchen der Eheleute Stoll in Dabweiler wurde in einem mit Wasser gefüllten Brunnenschacht aufgefunden. Es war an ihm ein Sittlichkeitsverbrechen verübt worden.

Die Cholera. Wien, 11. September. In der galizischen Gemeinde Wozlow ist ein Cholerafall mit tödlichem Ausgang vorgekommen. Die Krankheit ist aus dem ungarischen Grenzkomitat Bereg eingeschleppt worden. — Budapest, 11. Sept. In Budapest sind gestern mehrere choleraverdächtige Fälle festgestellt worden. Ein 13jähriges Kind ist gestorben. Die bakteriologische Untersuchung der Verdächtigen, die ins epidemische Hospital gebracht wurden, ist noch nicht abgeschlossen. Neue Erkrankungen sind bisher nicht festgestellt worden. Aus dem Norbotten des Landes und aus dem Banat werden zahlreiche verdächtige Fälle gemeldet, doch ist bei den meisten Erkrankten bloß Brechdurchfall festgestellt worden. Seit Wochenfrist sind 10 Fälle als Cholera erwiesen.

Ein österreichischer Dampfer gescheitert. London, 11. September. Der österreichische Dampfer „Alfa" auf der Rückreise von Philadelphia ist bei French Reef gescheitert. Das Schiff gilt als verloren. Die Mannschaft konnte gerettet werden.

Handel. Industrie. Verkehr.

Aus dem Jahresbericht des Bergbauvereins.

Das reichhaltige Zahlenmaterial des soeben erschienenen statistischen Teils des Jahresberichts des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund zu Essen für das Jahr 1912 bietet außer nähern Angaben über das letzte Jahr wieder ein Bild der Entwicklung unseres Bergbaues und des Bergbaues der übrigen wichtigeren Länder der Welt. Aus der großen Fülle der interessanten Zusammenstellungen seien folgende Angaben wiedergegeben:

Die Kohlengewinnung der Welt wird vom Verein für das letzte Jahr auf 1245 Mill. Tonnen geschätzt und hat damach die Förderung von 1911 um 61 Mill. Tonnen übertroffen. Die Hauptgewinnungsländer waren an der Weltförderung folgendermaßen beteiligt: Vereinigte Staaten von Amerika mit 39 Proz., Großbritannien und Deutschland mit je 31 Proz. Auf diese drei Staaten zusammen entfielen über 80 Proz. der Kohlenförderung der Welt. Die Kokserstellung der Welt hat in 1912 107 Mill. Tonnen betragen (i. V. 94 Mill. Tonnen). Die Vereinigten Staaten von Amerika waren an dieser Produktion mit 40 Mill. Tonnen, Deutschland mit 29 Mill. Tonnen beteiligt. Die Steinkohlengewinnung Deutschlands, zu der Preußen über 94,5 Proz. beitrug, stellte sich im letzten Jahre auf 174 Mill. Tonnen (i. V. 160¾ Mill. Tonnen). Außer dem Oberbergamtsbezirk Clausthal, der gegen 1911 eine unbedeutende Abnahme der Kohlenförderung zu verzeichnen hat, sind alle Bezirke an der Zunahme beteiligt. Der Anteil des Ruhrkohlenbeckens (d. i. Oberbergamtsbezirk Dortmund zuzüglich der im niederrheinisch-westfälischen Bergbaubezirk belegenen linksrheinischen Becken) an der Kohlengewinnung Preußens stellt sich auf 61.60 Proz. Der Anteil der im Rheinisch-westfälischen Kohlensyndikat vereinigten Becken machte 91 Proz. der Förderung der Ruhrbeckens aus, gegen 92.65 Proz. im Jahre 1911, wogegen der Anteil der nicht syndizierten Becken an der Förderung im Ruhrbecken von 7.35 auf 9 Proz. gestiegen ist.

Auf Oberschlesien entfallen 24.82, auf den niederschlesischen Bezirk 3.53 Proz. der gesamten Förderung Preußens. Der Anteil des Saarbezirks belief sich im Berichtsjahr auf 7.45 Proz. Die Braunkohlengewinnung Deutschlands ist in 1912 um 11.6 Proz. auf 82.3 Mill. Tonnen gestiegen. Preußen war an dieser Förderung mit 82.3 Proz. beteiligt. Die Kokserstellung des Deutschen Reichs (29.1 Mill. Tonnen) weist gegen 1911 eine Zunahme um 3.7 Mill. Tonnen auf. Der Dortmunder Bezirk war bei einer Steigerung seiner Produktion um rund 3.3 Mill. Tonnen mit 22.1 Mill. an dem gesamten Ergebnis beteiligt. Über den Kohlenabsatz des Ruhrbezirks, der überwiegend durch das Rheinisch-westfälische Kohlensyndikat erfolgt, wird folgendes berichtet:

Von den durch das Syndikat ins Ausland versandten 21.3 Mill. Tonnen (Koks und Briketts auf Kohle zurückgerechnet) wurden 6.3 Mill. Tonnen oder 29.67 Proz. der Gesamtmenge nach Holland ausgeführt. Die nächstwichtigen ausländischen Absatzgebiete für die Ruhrkohlen sind Frankreich und Belgien, die im letzten Jahre um 5.4 Mill. Tonnen (25.33 Proz. des gesamten Auslandsabsatzes) und 4.80 Mill. Tonnen (22.43 Proz.) bezogen haben.

Auch über den Kohlenverbrauch in den hauptsächlichsten Ländern macht der Bericht Angaben. Den größten absoluten Verbrauch an Steinkohle zeigen im letzten Jahre die Vereinigten Staaten mit 467 Mill. Tonnen. Dann folgt Großbritannien mit 178 Mill. Tonnen und Deutschland mit 148 Mill. Tonnen. Bei der Zusammenstellung über den Kohlenverkehr in Hamburg, Bremen und Berlin gibt der Bericht ein interessantes Bild über den Wettbewerb fremder und einheimischer Kohle auf dem inneren Markt. Nach Hamburg gelangten (einschließlich der nach Eröffnung des Hamburger Seehafens dorthin versandten Mengen) 8.8 Mill. Tonnen, von denen 38.3 Proz. auf rheinisch-westfälische, die restlichen 61.7 Proz. auf englische Kohlen entfallen. Im Jahre 1911 war das entsprechende Verhältnis 40.6 und 59.4 Proz. Auf den Bremer Kohlenmarkt gelangten im Berichtsjahr 1.53 Mill. Tonnen Kohle (gegen 1.35 Mill. Tonnen in 1911), denen eine Ausfuhr von 754 000 Tonnen (675 000 Tonnen) gegenübersteht.

Banken und Börse.

* **Eine Stadtanleihe Fürth.** Die Stadt Fürth nimmt eine Anleihe von je einer Mill. M. bei der Kölner Lebensversicherungs-Gesellschaft Concordia zu 4½ Proz. verzinslich sowie bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin zu 4⅔ Proz. auf.

Industrie und Handel.

* **Vereinigte Chemische Fabriken Leopoldshall, A.-G.** Der Aufsichtsrat schlägt nach größeren Abschreibungen und Rückstellungen wieder 5 Proz. Dividende auf die Prioritätsaktien und 4 Proz. Dividende auf die Stammaktien vor.

* **Neue Aktien-Gesellschaft.** Die Baumwollspinnerei von Georg Bodemer in Zschopau in Sachsen ist, wie gemeldet wird, mit einem Grundkapital von 1 500 000 M. in eine Aktien-Gesellschaft umgewandelt worden.

* **Weitere Preisermäßigung am Schraubenmarkt.** Aus Düsseldorf wird gemeldet: Die auf dem Schraubenmarkt führende Rheinische Schraubenfabrik Bauer u. Schauerte in Neuß a. Rh., die außerhalb der Schraubenvereinigung steht, in der Preisfestsetzung aber bis vor kurzem noch Hand in Hand mit ihr ging, läßt abermals eine große Preisermäßigung, und zwar für Schloßschrauben, Wagenschrauben und Hütchenschrauben eintreten durch Erhöhung der Rabatte um 2 Proz., der Pflugschrauben um 1 Proz. und für die Anschweißenden um 3 Proz. Ob die Handelsschraubenvereinigung mit einer gleichen Preisermäßigung folgen wird, steht noch nicht fest.

* **Gebrüder Schöndorff, A.-G. in Düsseldorf.** Aus einem Reingewinn von 444 804 M. (405 305 M.) sollen 10 Proz. Dividende (wie im Vorjahr) = 300 000 M. ausgeschüttet und auf neue Rechnung 15 442 M. vorgetragen werden.

= **Zur Lage der Porzellan-Industrie.** Die politischen Wirren und die abnormen Witterungsverhältnisse des heurigen Sommers sind nicht ohne Einfluß auf den deutschen Porzellanmarkt geblieben. Allgemein spürt man die Folgen einer verringerten Kauflust. Was den Export anbelangt, so übt besonders Amerika immer noch Zurückhaltung. Diese Zurückhaltung dürfte bis zur definitiven Erledigung des Zolltarifes anhalten, weil die Importeure erst völlige Klarheit bezüglich der Zölle haben müssen. An der allgemeinen Lage scheint der neue Zolltarif wenig zu ändern. Da die politische Lage sich im allgemeinen zu klären scheint, so dürfte für die kommenden Monate ein lebhafteres Geschäft zu erwarten sein.

Verschiedenes.

w. **Der Feldbestand in Österreich.** Wien, 10. September. Laut dem Bericht des Ackerbauministers war der Stand der Saaten bezw. der Ernte, wenn 2 übermittel, 3 mittel und 4 untermittel bedeutet, Anfang September folgender: Weizen 2.7, Roggen 2.7, Gerste 2.4, Hafer 2.3, Mais 2.9, Lein 2.2, Kartoffeln 3.1; Zuckerrüben 2.1, Futterrüben 2.3, Kraut 2.3, Klee 2.4, Wiesen 2.5; Weiden 2.6.

Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 2. bis 11. September.

Dampfer:	Herkunft bezw. Reiseziel:	Ankunft bezw. Weiterfahrt:
Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.		
Bahia Laura	von dem La Plata kom.	Sept. 2. v. Rio de Janeiro.
Cap Roca	» Brasilien komm.	» 6. von Leixoes.
Santa Anna	von dem La Plata kom.	» 7. in Hamburg.
Cap Arcona	» » » »	» 9. v. Southampton.
Cap Ortegal	» » » »	» 9. v. Rio de Janeiro
Cap Verde	» Brasilien komm.	» 9. von Madeira.
Norddeutscher Lloyd in Bremen. F 313 **Hauptagent für Wiesbaden J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56**		
Georg. Washington	nach Bremen	Sept. 6. von New York.
Yorck	» Bremen	» 7. von Gibraltar.
Bülow	» Bremen	» 7. in Singapore.
Lützow	» Hamburg	» 7. in Kobe.
Berlin	» New York	» 8. in New York.
Kronprinz Wilhelm	» Bremen	» 8. von Plymouth.
Sierra Nevada ...	» Bremen	» 8. von Boulogne.
Prinz Heinrich ..	» Alexandrien	» 9. in Alexandrien.
Red Star Line. Agent in Wiesbaden W. Bickel, Langgasse 20. F 328		
Marquette	von Antwerpen komm.	Sept. 1. in Boston.
Menominee	nach Philadelphia	» 4. von Antwerpen.
Lancastrian	nach Baltimore	» 5. von »
Marquette	von Antwerpen komm.	» 5. in Philadelphia.
Philadelphian ...	von Antwerpen komm.	» 5. in Baltimore.
Kroonland	nach New York	» 6. von Antwerpen.
Lapland	nach Antwerpen	» 6. von New York.
Zeeland	von Antwerpen komm.	» 8. in »
Vaderland	von New York komm.	» 9. in Antwerpen
Manitou	von Philadelphia kom.	» 11. in »

Vom Balkan.

Griechische Grausamkeiten nach bulgarischer Darstellung.

Die Schlächterei von Serres.

wb. **Berlin,** 10. September. Die Königlich Bulgarische Gesandtschaft bittet, folgenden offiziellen Bericht mitzuteilen. Man hat genau feststellen können, wie die furchtbare Schlächterei in Serres, die von den Griechen gegen die Bulgaren verübt wurde, vor sich gegangen ist. Außer dem geretteten Beleff haben sich noch andere sieben Personen, darunter Frau Maria Nikolowa, gerettet, indem sie stundenlang trotz ihrer Wunden zwischen Leichen dahinflüchteten. Jeder von ihnen hatte vier bis sechs Wunden an Kopf und Hals. Diese wie durch ein Wunder geretteten Personen sagen übereinstimmend aus, daß das bulgarische Heer sich am 5. Juli in voller Ruhe von Serres zurückgezogen hat. Am 6. Juli hat die griechische Bevölkerung die dortige kleine bulgarische Wache getötet, die Waffendepots beraubt und angefangen, die Bulgaren in ihren Häusern und Läden in der Umgebung zu verfolgen. Die Andarten (griechische Banden) erklärten geradeheraus, daß sie vom griechischen Hauptquartier ausgeschickt worden sind, um die bulgarische Bevölkerung zu vernichten. Die von ihren Häusern fortgetriebenen Bulgaren wurden vor den griechischen Bischof geführt, der ihnen versprach, sie zu befreien und sie trotzdem ins Gefängnis sperren ließ. Der 11. Juli war für die gefangenen Bulgaren der schrecklichste Tag. Zweihundert Bulgaren wurden zu zweien zusammengebunden in demselben Gefängnis in ein besonderes Zimmer geführt, wo sie wie Tiere hingeschlachtet wurden. Die Griechen gingen in ihrer Grausamkeit so weit, daß sie ihnen die Kehlen durchschnitten. Diese in der Geschichte unerhörten Grausamkeiten haben bis 2 Uhr nachmittags gedauert. Sobald die Andarten den Kanonendonner der griechischen und bulgarischen Artillerie hörten, flohen sie aus der Stadt, in dem sie auf ihrem Wege alles verbrannten und vernichteten. Unter den auf diese tierische Art Getöteten befanden sich mehr als 30 bulgarische Soldaten, 6 Frauen und 25 Schutzleute. Noch grausamer gingen die Griechen in dem Dorfe Metoh vor, wo 17 bulgarische Bauern mit Tieren zusammengebunden und unter dem Rufe „König Konstantin und Griechenland sollen leben" abgeschlachtet wurden. Der griechische Bischof, der diese Grausamkeiten den Bulgaren zugeschrieben hat, war der Urheber dieser schrecklichen Szenen. Der russische Arzt, der mit dem russischen Roten Kreuz in Serres gelassen wurde, bestätigt, daß dieser griechische Bischof als Verwalter der Stadt tätig war, bis die griechischen Truppen einzogen. Die verbrannten Leichen der Bulgaren sind den auswärtigen Korrespondenten, die von Saloniki nach Serres berufen wurden, als griechische Leichen bezeichnet worden. Diese Mystifikation ist von griechischer Seite auch systematisch in Kilkitsch, Doiran und Struma verübt worden.

Der Zwischenfall in Tuzi. Cettinje, 11. September. Die Regierung lenkt die Aufmerksamkeit der hiesigen Vertreter der Mächte auf den Zwischenfall in Tuzi sowie die aus diesem Vorkommnis herrührenden Vorfälle, welche geeignet sind, die Arbeiten der internationalen Grenzbildungskommission zu erschweren.

Ein Bittgesuch bulgarischer Muselmanen an den Großwesir. Konstantinopel, 11. September. Ein von den ausgewanderten Muselmanen eingesetztes Komitee überreichte dem Großwesir ein Memorandum mit der Bitte, die Rechte der muselmanischen Bulgaren zu wahren.

Zum griechisch-türkischen Vertrag. Konstantinopel, 11. September. Bechad ist aus Athen eingetroffen. Er überbringt den griechischen Gegenvorschlag zum türkisch-griechischen Vertrag. In Pfortekreisen wird versichert, daß eine Verständigung bevorstehe.

Letzte Drahtberichte.

Die Luftschiffskatastrophe bei Helgoland.

Weitere Beileidskundgebungen.

wb. **Berlin,** 11. September. Von den vielen Beileidskundgebungen, die dem Staatssekretär des Reichsmarineamts anläßlich der Zerstörung des „L. 1" zugingen, sind besonders hervorzuheben: ein Telegramm des à la suite der kaiserlichen Marine stehenden Herzogs der Abruzzen sowie Telegramme des italienischen und schwedischen Marineministers und des Grafen Zeppelin. Die englische Admiralität hat ihr Beileid durch den Marineattachè der englischen Botschaft ausgedrückt. — Der Reichskanzler, der Senat von Bremen und der Oberbürgermeister von Berlin haben dem Staatssekretär des Reichsmarineamts zu dem Unfall des „L. 1" telegraphisch ihr Beileid ausgesprochen. — Der französische Geschäftsträger hat dem Auswärtigne Amt sein Beileid zu dem Unglücksfall des „L. 1" ausgesprochen. — Der Marineattachè der Vereinigten Staaten hat dem Reichsmarineamt das Beileid seiner Regierung anläßlich des Unglücksfalles des Marineluftschiffes „L. 1" ausgedrückt.

wb. **Berlin,** 11. September. Der Präsident des Reichstags hat folgendes Beileidstelegramm an den Staatssekretär des Reichsmarineamts gerichtet: „Eurer Exzellenz spreche ich das schmerzlichste Bedauern über den schweren Unglücksfall aus, der die deutsche Marine betroffen hat, wobei so viele tapfere Offiziere und Soldaten im Kampf gegen die Elemente den Tod in den Wellen fanden."

Graf Zeppelin vor großer Gefahr bewahrt geblieben.

** **Berlin,** 11. September. Wie verlautet, hätte es sehr leicht möglich sein können, daß Graf Zeppelin persönlich an Bord des verunglückten Marineluftschiffes gewesen wäre. Er war vom Kaiser eingeladen worden, das Flottenmanöver an Bord seines Luftschiffes mitzumachen und diese Einladung hat der Neigung des Grafen Zeppelin, der bekanntlich auf die Verwendung seiner Luftschiffe zu Marinezwecken großen Wert legt, entsprochen. Die Dispositionen wurden aber nachträglich wieder geändert und Graf Zeppelin nahm an den Kaisermanövern teil.

Zur Überreichung des Feldmarschallstabes an König Konstantin.

* **Berlin,** 11. September. Über die Überreichung des Feldmarschallstabes an den König von Griechenland werden im Gegensatz zu ausländischen Meldungen folgende Mitteilungen gemacht: Die Übergabe erfolgte nicht im Neuen Palais, sondern im Fürstenzimmer des Bahnhofes, wobei die zum Empfang erschienenen deutschen und griechischen Diplomaten mit den beiden Adjutanten des Königs auf dem Bahnsteige verblieben. Damit wurde ausgedrückt, daß es sich um eine rein preußische militärische Zeremonie handle. Die Veröffentlichung der ausgewechselten Reden erfolgte unter Zustimmung des auswärtigen Amtes. Wie später mitgeteilt wird, hat König Konstantin nach der Abendtafel dem Kaiser und der Hofgesellschaft an der Hand von Karten einen anderthalbstündigen Vortrag über die beiden Balkankriege gehalten.

Eine wichtige militärische Reform.

○ **Dresden,** 11. September. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Eine wichtige Reform auf dem Gebiete des Militärwesens ist soeben in Sachsen eingeführt worden. Der König hat befohlen, daß Offiziere, die nach ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst einen Zivilberuf ergreifen, der sie in einen Konflikt mit dem öffentlichen Leben bringen kann, z. B. als Redakteur und sonstiger Mitarbeiter von Zeitungen politischen und ähnlichen Inhalts, in Zukunft nicht mehr zur Disposition gestellt werden sollen. Die Reform dürfte darauf zurückzuführen sein, daß sich kürzlich der Major Meißner, der Redakteur der konservativen Halbmonatsschrift „Das Vaterland", wegen Beleidigung des Lehrervereines vor dem Kriegsgericht zu verantworten hatte und freigesprochen wurde. Man scheint zu der Erkenntnis gekommen zu sein, daß derartige Preßprozesse nicht vor ein Kriegsgericht gehören.

Die nächstjährigen Kaisermanöver.

** **Berlin,** 11. September. Die nächstjährigen Kaisermanöver werden, wie bereits erwähnt, in Oberhessen und den angrenzenden Gebieten stattfinden.

Die Jesuitenfrage.

Berlin, 11. September. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Die „Tägl. Rundschau" erfährt, daß sich in der Reichsleitung die Ansichten über die Aufhebung des Jesuitengesetzes nicht geändert haben. Wenn der Antrag im Bundesrat gestellt werden sollte, wird Preußen ebenso wie bisher dagegen stimmen.

Traubs Nachfolger.

△ **Berlin,** 11. September. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Der Nachfolger Traubs an der Reinoldikirche in Dortmund, Pfarrer Fuchs in Rüsselsheim, wird wahrscheinlich nicht bestätigt werden. Wie die „Kirchl. Freiheit" schreibt, wurde Fuchs gefragt, ob er seinerzeit die Erklärung hessischer Geistlicher gegen das Spruchkollegium und das Verfahren im Falle Jatho unterzeichnet und ob er etwas getan habe, um diese Erklärung zu widerrufen. Von seiner Antwort soll es abhängig gemacht werden, ob ein Kolloquium überhaupt stattfinden wird.

Verband der Industriellen.

wb. **Leipzig,** 11. September. In der 17. ordentlichen Generalversammlung des Verbandes der Industriellen gelangte bezüglich der Frage der Beteiligung der deutschen Industrie auf der Weltausstellung in San Francisco 1915 eine von dem früheren Reichstagsabgeordneten Dr. Stresemann empfohlene Resolution zur Annahme, in der der Versuch einer privaten Organisation von ausstellungsbereiten deutschen Firmen als Unterstützung bezeichnet wird, vorausgesetzt, daß es gelingt, eine der Beteiligung der deutschen Industrie entsprechende würdige Vertretung der an der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten beteiligten deutschen Industriezweige zu bewerkstelligen. Mehrere Diskussionsredner waren der Ansicht, daß eine offizielle repräsentative Beteiligung des Deutschen Reiches an der Weltausstellung noch herbeigeführt werden müsse.

Eine neue Landesverratsaffäre.

** **Dresden,** 11. September. Eine neue Landesverratsaffäre wird soeben bekannt. Seit dem 7. September sind die beiden Matrosen Hermann Stoßnagel und Bruno Wehner, beide aus Wilhelmshaven gebürtig, flüchtig. Sie stehen im Verdacht, einen Zünder und andere Geschützteile gestohlen zu haben. Hinter den Flüchtigen wurde ein Steckbrief erlassen.

Japan und China.

wb. **Tokio,** 11. September. Die Japaner haben Mannschaften zum Schutz der Geschäftshäuser in Nanking gelandet.

Plötzlicher Tod des Bürgermeisters von New York.

wb. **New York,** 11. September. Der Bürgermeister von New York Gaynor ist an Bord des White-Star-Dampfers „Baltic" auf hoher See an einem Herzschlag gestorben.

Das Fliegerunglück bei Büchenbeuren.

* **Koblenz,** 11. September. Zu dem Fliegerunglück im Manöver wird noch gemeldet: Ein Doppeldecker, der von Leutnant Schneider geführt wurde, wollte bei Büchenbeuren aufsteigen, um Orientierungen für das Manöver des 16. Armeekorps vorzunehmen. In etwa 15 Meter Höhe versagte der Motor, weshalb der Flieger in scharfer Kurve zur Erde niederging. Kurz vor der Landung drückte ein heftiger Windstoß das Flugzeug auf die Erde. Der Flieger machte infolgedessen eine scharfe Wendung und der Apparat überschlug sich. Der Gendarmeriewachtmeister Schmidt, der die Zuschauer zurückhalten wollte, wurde vom Propeller getroffen und sofort getötet. Einem Landwirt wurde der Kopf abgerissen, eine Frau und ein Knabe wurden durch Propellerschläge bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Auch bei ihnen trat der Tod auf der Stelle ein. Zwei weitere Personen wurden lebensgefährlich verletzt. Bei der Panik, die nach dem Unglück entstand, wurden 15 Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Der Fliegeroffizier Schneider und sein Begleiter, Leutnant v. Teubner, erlitten nur ganz leichte Hautabschürfungen. Das Kriegsgericht in Koblenz wurde sofort von der Katastrophe in Kenntnis gesetzt und entsandte einen Kriegsgerichtsrat an die Unfallstelle. Die vier Leichen wurden beschlagnahmt. Auch das Kriegsministerium erhielt sofort telegraphische Nachricht.

wb. **Büchenbeuren,** 11. September. Bei dem Fliegerunglück, das sich heute vormittag gegen 9 Uhr ereignet hat, wurden getötet: Der Gendarmeriewachtmeister Schmidt aus Blankenrath, eine Frau Meurer aus Büchenbeuren, ein Landwirt namens Schneider aus Sohren im Hunsrück und ein 10jähriger Knabe namens Jost. Zwei Personen wurden schwer verletzt, darunter der Vater des getöteten Knaben Jost. Weiteren Privatmeldungen zufolge sind die beiden Flieger Offiziere der Metzer Fliegerstation. Das Flugzeug wurde nur wenig beschädigt und abmontiert. Die Zahl der Leichtverletzten wird von privater Seite auf etwa zehn Personen angegeben. Die Ursache des Unglücks ist auf eine plötzlich auftretende Bö zurückzuführen.

wb. **Paris,** 11. September. Die „Agence Havas" meldet aus Athen unterm 10. September: Der Minister des Äußern Panas gab dem Vertreter der „Agence Havas" folgende Erklärungen über die von dem König Konstantin in Berlin gehaltene Rede: Ich verstehe das Gefühl, das gegenwärtig einen Teil der öffentlichen Meinung Frankreichs beherrscht, sichtlich infolge eines für uns betrüblichen Mißverständnisses. Es würde ein Trost für uns sein, zu hören, daß das Mißverständnis beseitigt ist. Der König sprach inmitten von Generalen in einer besonderen Umgebung, er hielt eine militärische Rede ohne jede Beziehung zur Politik. Eine gegen Frankreich gerichtete Absicht würde von der griechischen Nation nicht gebilligt werden, die einmütig der Großmacht Frankreich dankbar ist für die Dienste, welche sie ihr, insbesondere in der letzten Zeit, geleistet hat.

wb. **Tokio,** 11. September. Ein 18jähriger Selbstmörder hinterließ einen Brief, in dem er sich als Mörder des Ministerialdirektors Abes bekennt.

*

Berliner Börse. Die Geschäftstätigkeit war gestern lebhafter als an den Vortagen. Die Kursbewegung entbehrte aber der Einheitlichkeit. Am Montanmarkte überwogen bei Beginn die Abschwächungen. Der Abschluß von Aumetz-Friede fand zwar eine günstige Aufnahme, da aber die Berichte vom heimischen Eisenmarkt unbefriedigend lauten, griffen auf diesem Gebiet teilweise recht erhebliche Abschwächungen Platz, die bei Bochumer, Deutsch-Luxemburger und Aumetz mehr als 1 Prozent betrugen. Phönix stellten sich anfangs um ca. 1 Prozent niedriger, da die über den Abschluß bekannt werdenden Ziffern keine Anregung boten; als aber die einzelnen Details des Abschlusses bekannt wurden, vermochte sich der Kurs um ¾ Prozent zu bessern, ohne daß aber eine besondere Anregung davon ausging. Für Elektrizitätsaktien erhielt sich Interesse, namentlich notierten Edison und Siemens und Halske höher. Banken lagen überwiegend fest, speziell russische Werte, auch Naphtha Nobel erfreuten sich wieder regen Interesses, sie gewannen bei Beginn 3½ Prozent und erfuhren später eine weitere Steigerung um 3½ Prozent. Von amerikanischen Bahnen hoben sich Kanada um etwa ein Prozent im Anschluß an New York. Recht erfreulich war wieder die Festigkeit der 3proz. Reichsanleihe; sie vermochten ihren Kursstand um etwa 0,40 aufzubessern. Auch die Flüssigkeit des Geldmarktes trug dazu bei, die Kauflust am Rentenmarkt anzuregen. Im späteren Verlaufe waren die Veränderungen belanglos. Die Kurse strebten weiter nach oben. Tägliches Geld 3½ Prozent und darunter.

Aus unserem Leserkreise.

(Nicht verwendete Einsendungen können weder zurückgesandt, noch aufbewahrt werden.)

* Zum letzten Vortrag in den studentischen Volksunterrichtskursen muß unbedingt einiges gesagt werden: Es handelte sich um das Thema: „Wie gestalte ich mein Heim künstlerisch und gemütlich aus?" Der Vortragende brachte zunächst eine Fülle von Namen, wie Megendorff, Olbrich, Peter Behrends usw., die den meisten Anwesenden unbekannt waren und die ihnen gar nichts sagten. Mit diesen Namen jonglierte der Redner während des ganzen Vortrags. Das Anschauungsmaterial, dem hier doch offenbar die Hauptrolle hätte zufallen müssen, war recht dürftig und zum Teil für die Zuhörer ungeeignet. Einige führende Kunstzeitschriften und ein paar Bücher über Kleinwohnungskunst, Hellerau usw. Wirksame Gegenüberstellungen von Beispiel und Gegenbeispiel fehlten ganz. Der Vortragende, ein angehender Architekt, hätte vielleicht selbst ein paar größere Tafeln mit wenigen Strichen entwerfen und demonstrieren können. Ohne den geschätzten Vortrag einer mißgünstigen Kritik zu unterziehen, wollte ich Anregung dazu gegeben haben, in Zukunft derartige Vorträge dem Verständnis der recht zahlreichen Zuhörer näher zu bringen. Die Mittel dazu, speziell Anschauungsmaterial, sind in unserem so vielseitigen Wiesbaden in reichem Maße vorhanden.

Reklamen.

Ich denke nicht daran, zu bestreiten,

daß eine Autofahrt, eine Fahrt im Aeroplan, daß Bobsleigh, Ski und wie sie alle heißen, so etwas wie ein Nervenbad sind. Aber ich behaupte auch, daß alle diese Sportarten eine stark erhöhte Neigung zur Erkältung in sich schließen. Eben darum verwende ich stets Fays ächte Sodener. Im Auto, beim Wintersport — immer laß' ich von Zeit zu Zeit eine Mineral-Pastille — Fays Sodener — im Munde zergehen, und nun erst hab' ich den vollen Genuß, weil ich weiß, daß ich ohne Erkältung durchkommen werde. Fays Sodener kosten 85 Pfg., man hüte sich aber vor Nachahmungen. Besondere Kennzeichen: Der Name „Fay" und weißer Kontrollstreifen mit amtlicher Bescheinigung des Bürgermeister-Amtes Bad Soden a. T. F 132

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Tuchprospekt der Firma **Robert Walthhausen,** G. m. b. H., in **Aachen,** Postfach 142, bei. F 200a

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Chefredakteur: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für den politischen Teil: A. Hegerhorst; für Feuilleton: B. v. Rauendorf; für Aus Stadt und Land: C. Rötherdt; für Gerichtliches: H. Diefenbach; für Sport: J. Gäuber; für Vermischtes, Letzte Drahtberichte und Briefkasten: C. Dosacker; für Handel: W. Otz; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr; in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

F 161

Große

Mobiliar-Versteigerung

Heute Freitag, den 12. September,

vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend,

versteigere ich im Auftrage wegen Auflösung des Haushalts in meinem Versteigerungslokal

Moritzstraße 7, dahier,

folgende sehr gut erhaltene Mobilien usw., als: **1 fast neues sehr gutes schwarzes Pianino** (Anschaffungspreis 1200 Mk.), **ein modernes dunkel-eich. Speisezimmer**, prima Arbeit, bestehend aus: 3teiligem Büfett, Kredenz, Ruschewey-Tisch, Ledersofa, 4 Lederstühlen, Teewagen und Standuhr, **ein eich. Schlafzimmer**, bestehend aus zwei kompl. Betten, 3teil. Spiegelschrank, Waschtoilette, 2 Nachttischen, Stühlen und Handtuchhalter, **1 kompl. Herrenzimmer, 1 Pitch-Pitch-Küchen-Einrichtung**, bestehend aus großem Küchenbüfett, Anrichte, Tisch und Stühlen, Sofa, Chaiselongue, sehr gute Teppiche, Plüsch-, Kokos- und andere Läufer, Felle, Portieren und Vorhänge, Auszug-Tisch, 4 Lederstühle, 2 Klubsessel, eich. Etageren, Spiegel mit Trumeau, Goldspiegel, Flurgarderobe, Paravents, verschied. Bilder, Blumenkrippe, Nippstische, Büstenständer, Glas-Gaslüster, Kristall, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr, Gasherd und viele hier nicht benannte Gegenstände

öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Adam Bender,

Auktionator u. Taxator,

Telephon 1847. Geschäftslokal: 7 Moritzstraße 7. Telephon 1847.

NB. Sämtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten und erst 1½ Jahre im Gebrauch.

Große

Mobiliar-Versteigerung

Dienstag, 16., und Mittwoch, 17. September cr.,

vormittags 9½ u. nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag sämtliches **Mobiliar, Teppiche, Vorhänge, Weißzeug, Glas, Porzellan, Küchen- und Hausgeräte aus 20 Zimmern, Mansarden, Veranden, Garten, Küchen und sonstigen Nebengelässen** der

Villa Kapellental,

Lanzstraße 41, daselbst,

öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung. Zum Ausgebot kommen:

5 hochelegante, fast neue, reich geschnitzte Eichen-Schlafzimmer mit je 2 Betten, 4 do. mit je 1 Bett, **2 Mahag.-, 1 Nußb.-Schlafzimmer** mit je 2 Betten, einz. Betten, Gesinde- u. Kinderbetten, **1 Salon-Einrichtung**, best. aus: Vertiko, Schreibtisch, Trümeau mit Spiegel, Tisch Sofa u. 6 Sessel, **1 3teil. Nußb.-Büfett**, Kredenz, verschiedene **Herren- u. Damen-Schreibtische**, einz. Spiegelschränke, 1- u. 2tür. Kleiderschränke, Weißzeugschränke, Waschtoiletten, Kommoden, Nußb.-Trümeau m. Spiegel, 1 Regulator, Etageren, runde, viereck. u. ovale Tische, eine große Partie verschied. Stühle, große Eich.-Flurgarderobe, verschied. Garderobenständer, sehr gute Polstergarnituren, einzelne Sofas und Sessel, Chaiselongues mit und ohne Decken, **eine große Anzahl verschied. Teppiche**, Läufer, Bettvorlagen, Portieren, sehr gute Vorhänge u. Stores, Rouleaus, verschied. Spiegel u. Bilder, Lüster, Zuglampen u. Pendel für Elektr., elektr. Stehlampen, Veranda- u. Gartenmöbel, **eine große Partie sehr gute Bettwäsche u. Weißzeug**, als: Plümeaus- u. Kissenbezüge, Bettücher, Ueberbettücher, weiße Schlafdecken, Steppdecken, Tischtücher, Servietten, Hand-, Gläser- u. Frottiertücher, Badetücher 2c. 2c., 1 Wäschemangel, Sitzbadewanne, 1 große Anzahl Waschgarnituren, silb. Messer, Gabeln, Löffel, div. Bestecke, Küchenschrank, Anrichte, 1 Wage m. Gewichten, 1 Flaschenschrank, Glas, Porzellan, Haus- u. Küchengeräte und viele hier nicht benannte Gegenstände.

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Adam Bender,

Auktionator u. Taxator,

Geschäftslokal: Moritzstraße 7.

Telephon 1847.

Restauration Kellershopf.

Sonntag, den 14. cr.: Großes Schlachtfest. Es ladet freundlichst ein K. Christ.

Kegelbahn

noch einige Abende frei.
Wartburg, Schwalbacher Straße 51.

Hunde werden geschoren, kupiert u. gewaschen Wellritzstraße 21, Part.

5te Tilsiter Pferdelotterie

Gewinne im Werte von Mark

41800

Los 1 Mark

11 Lose 10 M. (Porto und Liste 30 Pf.) durch das General-Debit Ed. Pawlowski, Tilsit, sowie alle d. Plakate kenntl. Verkaufsstellen.

Gewinnziehung 23. Sept.

Ottomanen,

feststehend, verstellbar, verwandelbar, gute Polsterarbeit, von 25 Mark an.

Gustav Mollath,

46 Friedrichstraße 46.

Putze mit Henkel's Bleich-Soda.

Schlüterbrot

ist das beste Vollkornbrot u. von höchstem Wohlgeschmack.

Fordern Sie nur dieses. 1197

Fotogr. Aufnahmen u.

Vergrösserungen

auch nach jeder Platte u. Bild.

Lichtechte Kunst-Drucke

für Fachfotografen der Preis!

Große Zwetschen, wurmfrei, 10 Pfd. 65 Pf.
Ludwig Werner, Schierfteiner Str. 20.

Auch passend für Kurgäste!!! — Ein Schlager der jetzigen Zeit!

Wer sucht gesunde Existenz oder Nebenverdienst?

Solides, nachweisbar hochrentables Unternehmen soll für Wiesbaden oder einen anderen Bezirk, soweit noch frei, abgegeben werden. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Risiko ausgeschlossen! Reingewinn nachweisbar mindestens Mk. 7000.—. Erforderliches Kapital Mk. 2000.— mindestens. Von wirklich ernsthaften Reflektanten erbitte Besuch Freitag und Samstag 10—1 und 4—6 Uhr Geisbergstraße 24.

Zwetschen

und feines Tafelobst zu verkaufen Schwalbacher Straße 43, 2 r.

Handtaschen, Reisekoffer, Blusenkoffer, Rucksäcke, Portemonnaies und alle Lederwaren.

Größte Auswahl. Billigste Preise

A. Letschert,

Faulbrunnenstraße 10. 1278

Damen

finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D. Kein Heimbericht, kein Vormund erforderlich, was überall unumgänglich ist.

Witwe L. Baer, Nancy (Frankreich), Rue Pasteur 36.

Hebamme

I. Klasse F 77

Frau Margot, Genf,

Rue du Rhône 23,

nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen.

Von der Reise zurück.

Müller-Kraiker

Zahnarzt.

Neue moderne

Anzüge, Hosen u. Westen bill. zu verk. Marktstraße 8, 2. Ecke Mauergasse.

Schmelz-(Wand-)Kessel

für Dampfheizung, geeignet für Buchdruckereien (Walzenfoch.), Färbereien, Waschanstalten usw., billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 411. 1251

Sargmagazin

Schwalbacherstr. 36.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Todes-Anzeige.

Gestern abend kurz vor 7 Uhr verschied nach langem, schweren mit Geduld ertragenem Leiden unser guter treusorgender Vater, Großvater, Schwager und Onkel,

Herr Jakob Wintermeyer sen.,

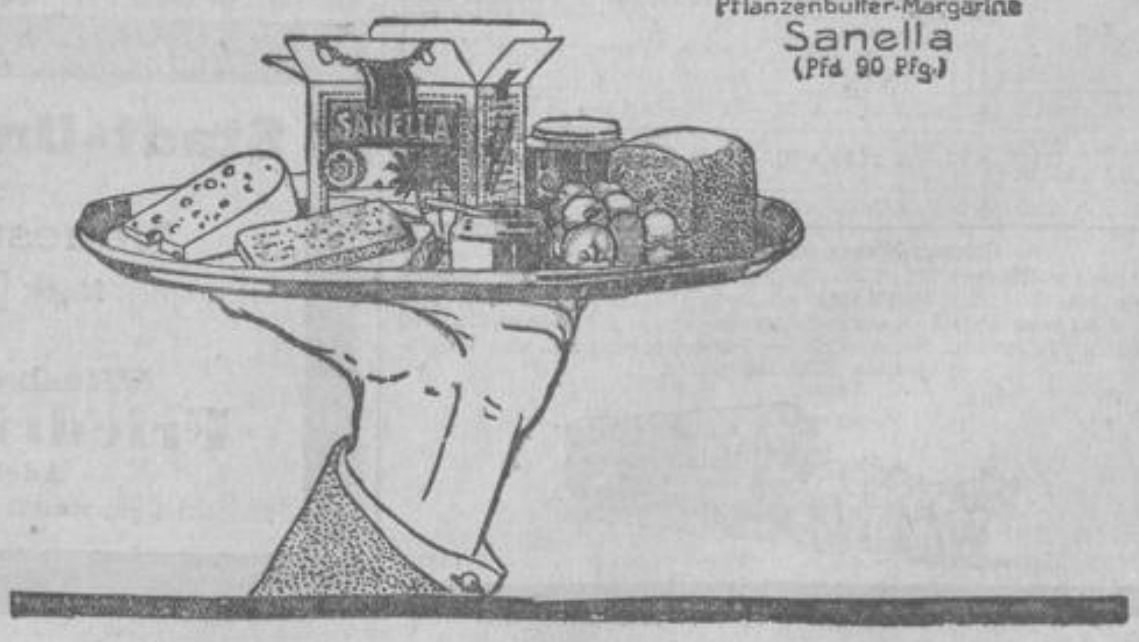
im Alter von 59 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jakob Wintermeyer jun.

Sonnenberg, den 10. September 1913.

Die Beerdigung findet am 13. September, nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Rambacher Straße 7, aus statt.

Kein feines Frühstück ohne Mandelmilch-Pflanzenbutter-Margarine Sanella (Pfd 90 Pfg.)



F 194

Günstige Kaufgelegenheit!

Durch Dekoration leicht angestaubte

Damen-Wäsche

ganz hervorragend preiswert!

Blumenthal.

K173

Frauenbildungsverein Frankfurt a. M.

Haushaltungsschule.

Der neue Jahres- und Halbjahreskursus zur Ausbildung als Stütze und für den Haushalt beginnt am 14. Oktober. Pension im Hause.
Der Fisch- und Backkursus und ein Kursus zur Anfertigung von Kinder-Garderobe beginnt am 21. Oktober.
Sprechstunden: Montag, Donnerstag und Samstag von 10—12 Uhr.
Prospekte und Anmeldungen bei der Leiterin F134
S. Hoppe, Unterweg 4. Der Vorstand.

Knabenpensionat Goetheschule Offenbach a. M.

Privat-Real- und Handelsschule, erteilt Einjährigenzeugnis.
Gute Verpfleg. u. Aufsicht. Sorgf. Ueberwachung der Schularb. Groß. Garten. Neubau m. Zentralheiz., elektr. Licht. **Mäß. Pensionspreis. Prosp. durch d. Direktion.**

Luftkurort Lindenfels i. Od. Hotel u. Pension „Hess. Haus".

Telephon 5. — Aeltestes „Hessisches Haus" seit 1855.
Schöne Lage am Fusse der Burgruine. Elektr. Beleuchtung. — **Stallung und Auto-Garage.** — Volle Pension 4.50—5 Mk.
Besitzer: **Philipp Rauch-Kniess.**
Um unliebsame Verwechselungen mit Gasthaus Peter Rauch, vorm. Metzger, welcher dieses zum alten „Hess. Haus" zu benennen beliebt, zu vermeiden, bitte ich genau auf meine obige Adresse zu achten.

Stadtumzüge

Ausführung: Tadellos unter Garantie. Erstklassiges Material.
Sachkundige Leitung. Erprobtes erfahrenes Personal.
Preise: Die allgemeinen ortsüblichen.
Bestellungen frühzeitig erbeten.
Vertreterbesuch und Kostenanschläge kostenlos.

Nikolasstrasse 5.
Telephon 12, 124, 2376.
Abteilung: Möbeltransport.

L. Rettenmayer,

Hofspediteur.

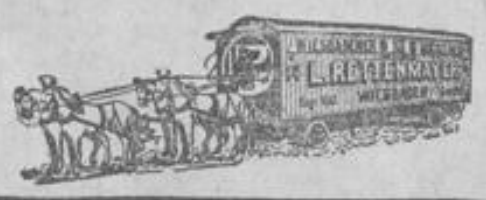
Auszug aus dem allgemein eingeführten ortsüblichen

Mindest-Tarif der Möbeltransporteure in Wiesbaden

(innerhalb des Stadtberings) **für auf fertigen Strassen mit 2 Pferden erreichbare Häuser** (nicht über 20 Meter vom Wagen aus zu tragen).

Zeit	Stadtmöbelwagen			Offene Federrollwagen		Packer für Porzellan etc.	
	kleine (4 m)	gewöhnliche (5 m)	grosse (6 m)	einsp.	zweisp.	1/1 Tag	1/2 Tag
Normalzeit	ℳ 20.—	ℳ 24.—	ℳ 27.—	ℳ 10.—	ℳ 15.—	ℳ 7.50	ℳ 4.—
v. 15./9. b. 24./9. v. 5./10. b. 10./10.	ℳ 22.—	ℳ 27.50	ℳ 33.—	ℳ 12.—	ℳ 17.—	ℳ 8.—	ℳ 4.50
v. 25./9. b. 4./10.	ℳ 24.—	ℳ 30.—	ℳ 36.—	ℳ 13.—	ℳ 18.—	ℳ 8.50	ℳ 5.—

Grössere Wagen im Verhältnis mehr!
Zuschlag für **Klaviere** Mk. 2.— von Parterre zu Parterre, bei höheren Etagen Mk. 3.—, für **Flügel** Mk. 6.— von Parterre zu Parterre, jede Treppe auf oder ab Mk. 1.— mehr. **Vorspann:** pro 1 Pferd von Mk. 2.50 ab, für 2 Pferde von Mk. 4.— ab. — **Trinkgelder** sind in den Wagenpreisen nicht inbegriffen.



1467

Am Römertor 1. Teleph. 3539.

Detektiv-Büro „Union"

Auskünfte über Vermögen, Ruf, Charakter, Vorleben usw. an allen Plätzen der Welt.
Beobachtungen u. Ermittelg. streng diskret u. gewissenh.
Größtes, ältestes und erfolgreichstes Büro unter fachmännisch. Leitung.
Solide Preise. — English spoken.

Turn-Anzüge
Turn-Sweater
sowie einzelne
Turn-Hosen
nach Vorschrift
empfiehlt zu billigsten Preisen

L. Schwenck

Mühlgasse 11—13.
K76

Matratzen

jeglicher Art, gut und billig
Gustav Mollath,
46 Friedrichstraße 46.

Irrigateure

nach Professor von Esmarch, 1226
komplett mit Schlauch, Mutter- und Klystierrohr von 1.25 Mk. an,
Clysos, Klystier- und Injektions-Spritzen, **Spülspritzen,** Bidets.
Chr. Tauber Nachflg. R. Petermann,
Fernsprecher 717. Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 20.

Ausflugsort Oestrich a. Rh.

Neueröffnete Haltestelle der **Köln-Düsseldorfer und Niederländer-Dampfer.**
Eisenbahn-Station Oestrich-Winkel. F300

Kirchweihe

am 14., 15. und 21. September.

1498

Rebhühner,

täglich frisch.

Junge, nur extra starke	Stück	1.40
jährige „ „	„	1.00
schwere Poularden	„	3.00
schwere Kapaunen	„	2.50
schwere Enten	„	3.50
Wetterauer Gänse	Pfd.	0.90

Mein Geschäft befindet sich jetzt i. Lad.
Jahnstr. 22. **J. Eringer.** Tel. 4482

Herrlicher Spaziergang
nach dem
Café — Restaurant

„Waldeck"

durch die **Albrecht-Dürer-Anlagen,** Haltestelle der Elektr. Bahn.
Empfehle während der Saison meine **selbstgeback. Hausmacher Zwetschen-Kuchen**
Mäßige Preise. Gute Bedienung.
Rudolph Sauer, 1. Küchenchef.

„Zur Quelle",

Germania-Brauerei, Mainzer Straße.

Heute Metzelsuppe,
wozu höfl. einl. **V. A. Kesselring.**

Reise-, Hut-, Schiffs-, Hand- u. Kaiserkoffer in Rohrplatten wie in Leder bill. zu vk. Neugasse 22, 1.

Stadt-Umzüge – Ferntransporte

von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.

Neueste Patent-Möbelwagen.

Länge: | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | Meter.

Erstklassige Bedienung.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Friedrich Zander jr. & Co.,

Adelheidstrasse 44. — Telephon 1048.
Man bittet genau auf die Firma zu achten, um unliebsamen Verwechslungen vorzubeugen.
1540

Nr. 425.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
12. September 1913.
61. Jahrgang.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Maschinenschreiberin
per sof. ges. Off. mit Geh.-Anspruch. u. R. 950 an den Tagbl.-Verlag.

Angehende jüng. Verkäuferin
der Korsett- od. Wäschebr. ges. Off. u. F. 951 an den Tagbl.-Verl. erb.

Lehrmädchen
aus guter Familie wird per sofort oder 1. Oktober angenommen.
H. Stein, Hofl., Wilhelmstraße 30.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen
für dauernd sucht R. Schwarz-Weyl, Große Burgstraße 7.

Tüchtige Zuarbeiterin gesucht.
Winter, Herderstraße 21.

Jüng. Zuarbeiterin sofort ges.
Gerstel & Israel, Langgasse 19.

Lehrmädchen für Weißnäherei
gesucht Herderstraße 11, 2 links.

Modes.
Geübte 2. Arbeiterin u. Lehrmädchen gegen Vergütung sucht Frau Ulsinger, Rheinstraße 43.

Tüchtige u. angehende Büglerin
gesucht Scharnhorststraße 7.

Mädchen
gesucht Nerostraße 26.

Tüchtiges Alleinmädchen
gegen hohen Lohn auf 15. September gesucht Delaspeestraße 2, 1.

Sauberes Alleinmädchen
für kleinen Haushalt (2 Personen) gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 42, 3.

Alleinmädchen,
das Hausarb. versteht u. etw. kochen kann gl. od. spät. in kinderl. Haush. ges. Keine große Wäsche. G. Zeugn. erf. Adelheidstraße 84, 2.

Alleinmädchen,
in allen Hausarbeiten bewand., zum 15. Sept. gesucht. Vorst. nachm. 2—3 u. 7—8 Uhr, Philippsbergstr. 1, 1 l.

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit per 1. Okt. gesucht Schwalbacher Straße 61, P.

Alleinmädchen
mit gut. Zeugn., das gutbürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, gesucht An der Ringkirche 4, 2. Vorzustellen 10—11 u. 3—5 Uhr.

Gesucht zum 1. Oktober
ein tücht. Mädchen, welches perfekt kochen kann u. Hausarbeit übernimmt u. ein Hausmädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren, nähen, bügeln u. servieren kann. Off. u. O. 947 an den Tagbl.-Verl.

Hausmädchen für bess. Haus
gesucht Mosbacher Straße 26.

Jung. will. Mädchen vom Lande
gesucht Hellmundstraße 12, P. l.

Fleißiges Mädchen
gesucht. Lohn 25 Mk. Holtmann, Friedrichstraße 31, Restaur. Göbel.

Zuverl. Alleinmädchen,
das etwas kochen kann, gesucht Moritzstraße 21, 1 rechts.

Junges Mädchen zum 15. Sept.
gesucht Wörthstraße 17, Part.

Mädchen sof. od. 15. Sept. gesucht
Scharnhorststr. 15, Part., Wirtschaft.

Fleißiges sauberes Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, per 15. Sept. gesucht. Engel, Scharnhorststr. 9, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen
für alle Hausarb. z. 1. Okt. gesucht. Vorzustell. von 11 Uhr ab. Näheres Luxemburgstraße 5, 2, Lesem.

Ehrl. will. Alleinmädch. in kl. Haush.
z. 15. Sept. ges. Rheinstraße 60, 1.

Anständiges reinl. Mädchen
zum 15. Sept. in Geschäftsh. gesucht. Kraus, Gartenfeldstraße 27.

Ein Mädchen
gesucht Walramstraße 35, P.

Mädchen für kl. Haush. sof. od. spät.
gesucht Dotzheimer Straße 98, 1 r.

Gesucht zum 15. Sept. ein Mädchen
zum Alleindienen in bess. Haushalt. Schmidt, Nikolasstraße 14c.

Tücht. Zimmermädchen
gesucht, vorst. 11—12 und 3—5 Uhr Bierstadter Straße 5. 1468

Tüchtiges sauberes Mädchen
gesucht Helenenstraße 30, 1 links.

Einfaches braves Mädchen
für kleinen Haushalt gesucht Große Burgstraße 5, 2 St. rechts.

Tüchtig. Mädchen für Hausarbeit
gesucht Nerostraße 27, 1.

Wegen Erkrankung des jetzigen
tücht. Alleinmädchen, das kochen k., sofort ges. Moritzstraße 37, 1 rechts.

Tücht. Alleinmädchen gesucht.
Hoffmann, Schwalbacher Straße 53.

Fleißiges Mädchen,
welches gutbürgerlich kochen kann, gesucht Alexandrastraße 9.

Ein jüng. williges Mädchen ges.,
w. in gutem Hause gedient hat und gutes Zeugnis besitzt, von kleiner Familie. Beihilfe vorhanden. Friedrichstraße 40, 2 Stiegen links.

Mädchen für Kinder,
welches Hausarbeit mit übern., ges. Michelsberg 3, Wirtschaft.

Ges. f. 1. Okt. bess. Hausmädchen,
das gut nähen kann. Humboldtstr. 15, Frau Generall. Ulffers.

Ruh. selbständ. Mädchen, evang.,
30—35 J., d. kochen kann, ges. Vorstell. 5—6 Uhr, Augustastraße 9.

Alleinmädch., d. Wert a. gute Beh.
u. dauernde St. l., zu kl. b. Fam. ges. Nähen erw., ev. tagsüb. od. Aushilfe. An der Ringkirche 7, 3, nachm.

Tüchtiges Mädchen
gesucht Schwalbacher Straße 44, 4 r.

Einfaches Mädchen vom Lande
gesucht Schulberg 19, Vdh. Part.

Mädchen
für die Küche gesucht Frankfurter Straße 28.

Zuverl. Alleinmädchen,
w. etwas v. Kochen verst., mit gut. Zeugn., z. 1. Okt. ges. Frau Erich Rille, Kaiser-Friedrich-Ring 46, P.

Einfach. tücht. evg. Mädchen
gesucht Nikolasstraße 21.

Alleinmädchen, gesund u. kräftig,
zum 15. d. Monats gesucht. Müller, Rheinstraße 103, 1.

Küchenmädchen
auf 15. September gesucht. 30 Mk. Lohn. Hotel Reichspost, Nikolasstraße 16/18.

Küchenmädchen
sofort gesucht. Gehalt 35 Mk. mtl. Wiesbadener Hof.

Gesucht Alleinmädchen,
welches kochen kann und Hausarbeit versteht. Näh. Wilhelminenstraße 14, 1.

Tüchtiges braves Mädchen
mit l. g. Zeugn. für alle Hausarbeit gesucht Adelheidstraße 21, 2 St.

Gesucht zum 15. d. M. sauberes
tücht. Mädchen für Küche und Haus. Pension Gabler, Abeggstraße 3.

Einf. jg. Mädchen v. ausw. l. Haus-
u. K.-Arb. erl. K. Verg. Kost u. W. frei. Adelheidstraße 63, 1 St.

Mädchen für kl. Haushalt gesucht
Schwalbacher Straße 52, 3 St. links.

Junges Mädchen tagsüber
gesucht Helenenstraße 17, Parterre.

Tüchtiges Mädchen,
welches auch kocht, zum 15. tagsüber gesucht Schulgasse 8.

Zum 15. September jg. Mädchen
von 7¼ Uhr bis über Mittag gesucht. Fr. Insp. Balzer, Albrechtstraße 44, 3. Stock.

Mädchen
von morgens bis abends ges. Möller, Dotzheimer Straße 72.

Monatsfrau von 8—10 u. 2—4
gesucht, auch Sonntags. Lohn 20 Mk. Göbenstraße 10, 3 l.

Frau zum Treppenhausreinigen ges.
Schmidt, Nikolasstraße 14c.

Saub. unabh. Monatsfrau
vorm. gesucht Friedrichstraße 48, 3.

Ordentliche Stundenfrau
für täglich einige Stunden vormitt. nach Eigenheim gesucht. Sich meld. Eintrachtstraße 4.

Braves jg. Laufmädchen f. 1. Okt.
gesucht Nikolasstraße 33, 1 rechts.

Laufmädchen
sofort gesucht bei Rosenau, Wilhelmstraße 28.

Laufmädchen
sofort gesucht. Wagschal u. Weilepp, Taunusstraße 9.

Laufmädchen gesucht
Teegeschäft, Webergasse 3, Gth.

Laufmädchen sofort gesucht
Kl. Burgstraße 7.

Hilfsarbeiterin
zum sofortigen Eintritt gesucht Goethestraße 4, Druckerei.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Strebsame Reisende
u. stille Vermittler bei hoh. Verdienst in Stadt u. Land gesucht. Off. unt. V. S. 3 postlagernd Schützenhofstraße.

Lehrling mit höherer Schulbildung
(Einj.-Zeugn.) sucht bei vortrefflicher Ausbildung unter günstigen Bedingungen die Buchhandl. Noertershaeuser, Wilhelmstraße 6.

Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Chauffeur
gesucht, Schlosser od. Mech. bevorzugt. Eintritt bald. Off. u. Gehaltsanspr. u. R. 37 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

Tüchtiger Wochenschneider
gesucht Faulbrunnenstraße 11.

Hausierer für Holzspalter (neu)
ges. Rheingauer Str. 14, Werkstätte. Der Schutz ist auch ganz zu verl.

Ein ordentlicher Junge,
nicht unter 16 J. alt, welcher schöne Handschrift besitzt, wird angenommen. Off. u. S. 950 an den Tagbl.-Verlag.

Junge zur Bedienung
in den Vormittagsstunden gesucht. Vorstellen Frankfurter Straße 34, vormittags 10—12 Uhr.

Zur Beaufsichtigung e. Villa
bis zum Verniet. sofort zuv. Person gesucht Scheffelstraße 5, 1 rechts.

Junger Hausbursche
vom Lande per 1. Oktober gesucht Schwalbacher Straße 61.

Jung. saub. Hausburschen
sucht Schwerdtfeger, Kirchgasse 76.

Laufbursche (Radfahrer)
gesucht. Hirsch-Apotheke.

Hausbursche
gesucht Nerostraße 46.

Junger Bursche
(Radfahrer) gesucht.
Umsonst, Helenenstraße 8.

Ehrlicher Junge für Freitag
u. Samstag nachmittags gesucht Bismarckring 21, Laden.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Jüng. Verkäuferin sucht Stellung,
gleich welcher Branche. Off. u. L. 37 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Jüng. tücht. Verkäuferin f. St.
per 1. 10., Herrenartikel bevorzugt. Off. u. T. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Büglerin f. Beschäft. in u. a. d. H.
Oranienstraße 21, Vdh. 3.

T. Bügelfrau f. Kunden f. nachm.
Dotzheimer Straße 100, Mtb. P. r.

Kinderfräulein,
perf. im Nähen, sucht Stelle zu 1—2 Kind. Offert. F. 950 Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein,
24 J., i. a. Hausarb. u. im Kochen sehr erfahren, sowie im Nähen u. sämtl. Handarbeiten firm, sucht pass. Stell. in nur fein. Hause, wo Gelegenh. z. weit. Ausbild. Es wird w. auf hoh. Lohn, als g. Behandl. ges. Off. u. M. M. 312 postlag. Biebrich.

Fräulein,
im Nähen u. Haushalt erfahren, sucht Stelle als Stütze. Off. u. S. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Mädchen, w. gut kochen kann,
sucht Stell. als Köchin od. Alleinm. zum 15. Sept. od. 1. Okt. Näheres Rheingauer Straße 24, Part. l.

Perfekte Köchin mit gut. Zeugn.
sucht zum 15. Stelle in bess. Pens. oder Hotel, event. zur Aushilfe. Adlerstraße 48, 1. Etage.

Feinbürgerliche Köchin,
die etwas Hausarb. übern., s. St. Näh. Webergasse 49, 1 St. links.

Junges Mädchen sucht
Stellung als Stütze gegen Taschengeld für sofort oder später. Offerten u. F. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Isr. Mädchen,
welches bürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht Stellung als Alleinmädchen. Offerten unter S. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen, 22 J.,
a. guter Familie, w. das Kochen zu erlernen in Hotel, Restaurant, ohne gegenseitige Vergütung. Offert. u. J. 950 an den Tagbl.-Verlag.

19jähriges besseres Mädchen
von auswärts, w. seither im elterlich. Haushalt tätig war und im Nähen bewandert ist, sucht Stellung in bess. Hause oder zu einz. Dame. Näh. Bleichstraße 17, 1 St. rechts.

Ein sauberes starkes Mädchen,
das Bügeln und Hausarbeit versteht, sucht Stellung zum 1. Oktober. Näh. im Tagbl.-Verlag. Pr

Einf. Fräul., mit all. Zw. d. Haush.
u. Kinderpflege vertraut, sucht St. Offert. u. L. 28. postlag. Schützenhof.

Aelteres Mädchen von auswärts,
mit langjähr. Zeugn., welches die gutbürg. Küche u. sämtl. Hausarbeiten versteht, sucht bei ält. Ehepaar oder alleinstehend. Herrn Stellung. Näheres Rheingauer Straße 13, Laden.

Junge Frau sucht Stellung
in kl. Haush., ev. auch als Zimmermädchen. Blücherstraße 23, 3 St. r.

Junges Mädchen sucht Stellung.
Näh. Parkstraße 39, Gartenh.

Junges braves Mädchen
sucht per 1. Oktober Stelle in Herrschaftshaus als Beimädchen in die Küche. Freseniusstraße 27.

Junges Mädchen, das nähen
u. etwas bügeln kann, auch in bess. Hause in St. war, s. z. 1. Okt. Stell. Dotzheimer Straße 61, Stb. 2 Tr. l.

Besseres Mädchen,
perfekt in der feinen Küche, welches längere Jahre einen Haushalt ganz selbständig besorgte, wünscht Stell. z. Führung des Haushalts oder als perfekte Köchin in feinem Herrschaftshaus. Gefl. Offerten unter D. 944 an den Tagbl.-Verlag.

J. Mädchen s. Stelle zum 15. Sept.
Näh. Steingasse 18, 2 Hth.

Bessere Beamtentochter
sucht für vormittags pass. Beschäft., ev. Empfangsdame usw. Off. unter S. 39 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 21 J.,
w. nähen kann, sucht für nachmittags Beschäftigung bei Herrschaft, geht auch zu Kindern. Näh. u. R. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Ja. saubere Frau sucht Beschäft.
f. morg. 2—3 Std. u. nachm. 2 Std. Webergasse 43, Hth. 1 St. links.

Tüchtige saubere Frau,
in bess. Häusern tätig gew., sucht zum 1. 10. od. später Monatsstelle bis über Mittag. Offerten u. S. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Saubere fleißige Frau
sucht Beschäft. in bess. Häusern. Näh. Hermannstraße 1, 3. Stock.

Frau sucht Monatsstelle.
Nerostraße 42, Hth. Part. links.

Zuverl. Waschfrau sucht Beschäft.
Adolfsallee 3, Gth.

Junge Frau sucht morg. v. 8—10
Stelle. Näh. Karlstraße 26, Hth. 1.

Junge Frau sucht Monatsstelle.
Hellmundstraße 28, Hth. 1 St.

Frau sucht Monatsstelle,
morg. od. mittags 2—3 Std. Wellritzstraße 48, Vdh. 3. St.

Junge Witwe
sucht Monatsstelle in bess. Hause. Näh. Bülowstraße 9, Mtb. Part. l.

Junge saubere Frau
sucht nachm. Beschäft. od. Nähen. Steingasse 23, 1 rechts.

Unabhängige tüchtige Frau
sucht für morg. od. den ganzen Tag Beschäft. Platter Straße 86, 2 Tr.

Saub. Putz- u. Waschfrau s. tagsüb.
Beschäftig. Hellmundstraße 43, 3 St.

Junge unabhängige Frau
sucht Beschäft. im Waschen u. Putzen in fein. Herrschaftshäusern. Gute Z. vorh. Biebrich, Feldstraße 28, Part.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Kautionsfähiger Mann,
in den 30er J., sucht bei mäß. Anspr., ebt. für ½ Tage, Stell. als Lagerist, Reisender, Kassenbote oder sonst ähnliche Beschäftigung. Offerten unter H. 950 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herrenschneider,
der sich als Damenschneid. ausbilden will, sucht entsprechende Stellung. Beser, Saalgasse 32.

Geprüfter Krankenpfleger
sucht Stellung, geht auch mit auf Reisen. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Px

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Erfahrene
Buchhalterin
gesucht.
S. Blumenthal & Co.

Verkäuferinnen für
Schuhwaren,
Damen-Konfektion,
Bijouterie,
Krankenpflegeartikel,
Schweinemetzgerei,
Konditorei.
Arbeitsamt,
Stellennachweis f. kaufm. Angestellte.

Tücht. Verkäuferin
zum 1. Okt. gesucht. Adolph Joost, Artikel z. Krankenpflege u. Hygiene, Kranzplatz 5.

Meldungen für
Aushilfe-Verkäuferinnen
für die Weihnachtszeit nehmen jetzt schon entgegen abends zwischen 7 u. 8 Uhr.
S. Blumenthal & Co.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Taillenarbeiterinnen
für dauernd ges. Schwalb. Str. 8, 1.

Nach Rußland
geb. heit. mus. Dame, die massieren kann, als Gesellschaft, gesucht. Leichte angen. Stell. mit vollständig. Famil.-Anschluß. Persönliche Vorstellung erbeten zwischen 3 und 5 Uhr
Idsteiner Straße 2.

Modes.
Erste und jüngere Zuarbeiterinnen per sofort gesucht.
Adolph Koerwer Nachf., Langgasse 9.

Aeltere englische
Erzieherin
für 15jähriges Mädchen nach Moskau gesucht.
Hotel Oranien, Nr. 1.

30 Büfettfräulein,
5 Kaffeeköchinnen
für die Rennwoche sucht
Arbeitsamt.

Haushälterin
von ledig. Arzt zum 1. Oktbr. gesucht. Putzfrau vorhanden. Offert. unt. A. 971 an den Tagbl.-Verlag.

Feinbürgerl. Köchin,
die auch etwas Hausarbeit übern., von kinderl. Ehep. z. 1. Okt. nach hier gesucht. Off. u. M. 947 Tagbl.-Verl.

Tüchtige jüngere Köchin,
welche die feinbürg. Küche selbständig versteht u. schon in herrschaftlichem Hause gedient hat, zum 15. Septbr. oder 1. Oktober gesucht
Friedrich-Langstraße 11,
an der Weinbergstraße.

Tüchtige Köchin
für größ. bürgerl. Haushalt für sof. oder 1. Okt. gesucht. Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen u. W. 943 an den Tagbl.-Verlag. F206

Gutbürgerl. Köchin,
die Hausarbeit übernimmt, für sof. oder später in klein. Haushalt gesucht Adolfsallee 33, 2.

Suche zum 20. Sept., ev. später
gutbürgerl. Köchin,
die Hausarbeit mit übernimmt, u.
bess. Hausmädchen,
das gut nähen, bügeln u. serv. kann. Frau Dr. Lahnstein, Taunusstr. 2.

Feinbürgerl. Köchin
mit guten Zeugnissen für sofort oder 1. Oktober gesucht.
Frl. Preß, Uhlandstraße 16.

Tüchtige Köchin
für größ. bürgerl. Haushalt für sof. oder 1. Okt. gesucht. Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen u. W. 943 an den Tagbl.-Verl. F206

Hausmädchen mit guten Zeugniss., welches Nähen erlernt hat und im Bügeln, Hausarbeit und Servieren erfahren ist, wird z. 1. Okt. gesucht.
Frau Hauptmann Lemelsen,
Kaiser-Friedrich-Ring 39, 1.

Diverses Personal gesucht.
Große Anzahl Haus-, u. Küchenmdch. bei höchst. Lohn, Köchin, für Herrschaftshäuser (auch Aushilfe), Köchin, für Hotels, Restaur. u. Pensionen, Bardamen, Büfett- u. Servierfräul., Zimmermädch., Kinderfrl., das franz. spricht usw. sucht Hugo Lang, gewerbsmäßiger Stellen-Vermittler, nur Bleichstraße 23. — Tel. 3061.

Tücht. Alleinmädchen, das kochen k.
u. alle Hausarbeit versteht, p. 1. Okt. gesucht Große Burgstraße 6, 1 St.

Ein tüchtiges Hausmädchen
mit guten Zeugnissen sucht Frau Heimerdinger, Wilhelmstraße 18, 3. Meldungen von 2—4 Uhr u. abends nach 8 Uhr.

Besser. Haus- u. Küchenmädchen
per 15. September gesucht.
Restaurant Poths, Langgasse 7.

Alleinmädchen
mit g. Zeugn., das selbst. bürgerlich kochen k., f. Ehepaar o. Kinder zum 1. Okt. gesucht. Waschfrau vorhand. Fr. Prof. van Hoffs, Emser Str. 43, zu sprech. 9—11, 3—4, 7—9 Uhr.

Braves Alleinmädchen,
welches bürg. kochen kann, gesucht. Guter Lohn, gute Behandl. Hunrath, Kaiser-Friedrich-Ring 35, 3.

Gewandtes Alleinmädchen,
perfekt im Kochen u. allen Hausarb., für herrschaftl. Haushalt (2 Pers.) für 1. Okt. gesucht. Näh. bei Prof. Zobel, Bismarckring 8, 3, von 11—1 und 3—4 Uhr.

Einzelne Dame sucht
besseres Mädchen
oder einfache Stütze, welche gut kocht, in Hausarbeit bewandert ist und etwas nähen kann. Vorzustellen bis 4 Uhr nachm. und abends nach 7 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 61, 3 links.

Mädchen,
das selbständig gutbürgerlich kocht, gesucht zum 15. Sept. oder 1. Okt. Vorstellen zwischen 9 u. 1 Uhr vorm. Mainzerstr. 26.

Ein tüchtiges zuverlässiges
Mädchen,
welches feinbürg. kochen kann und Hausarbeit übern., per sofort oder 15. Sept. in Herrschaftshaus gesucht. Bessere Mädchen mit jährigen guten Zgn. mög. sich meld. Alexandrastr. 3.

Proveres Mädchen, welches bürgerlich kocht und gute Zeugn. besitzt, geg. guten Lohn ges. Bismarckring 11, 3 l.

Ein junges kräftiges
Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Pensionat Wolff, Kapellenstr. 81.

Küchenmädchen
zum 15. September gesucht
Hotel Grüner Wald.

Bess. Hausmädchen,
evang., das nähen, bügeln u. servier. kann, nach Rüdesheim (Rhein) gesucht. Näh. Erathstraße 15, 1 St.

Gesucht
für gleich oder 1. Okt. ein ordentlich, anständiges Alleinmädchen für einz. Dame. Adolfsallee 3, 1 St.

Jg. fleiß. Mädchen
für Zimmer- u. Hausarbeit sofort gesucht. Westminster-Hotel.

Wegen Erkrankung des jetzigen sofort oder später gesucht ein Hausmädchen mit g. Zgn., das servieren und etwas nähen kann. Zu melden vorm. bis 12, nachm. 3—5 u. abends bei Frau Generalleutnant Hoeckner, Alexandrastraße 8, 2.

Bess. Hausmädchen,
tüchtig u. gewandt sof. od. 15. Sept. gesucht Rüdesheimerstraße 14.

Köchin u. Hausmädch. bei hoh. L. gesucht nach Bacharach am Rhein. Näheres Steingasse 13, 2 rechts.

Bessere unabhängige Frau
oder älteres Mädchen gesucht von ½8—½12 für Hausarbeit bei einz. Dame. Vorstell. Freitag von 3—7. Frau Cordts, Emser Straße 69, 2.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Agent ges. Vergüt. Mk. 300.— H. Jürgensen & Co., Zigarr.-Fa., Hamburg 22. F 135

Provisionsreisende
gesucht Wagemannstraße 31, Laden.

Krankenkasse
sucht Vertreter. Hoher Verdienst. Bei Erfolg General-Agentur. Näheres Allg. Deutsche Zentral-Krankenkasse, Frankfurt am Main. F 136

Braunkohlen-Briketts, Marke Union. Geeigneter 170
Vertreter
von leistungsfähigst. Engros-Firma für größeren Bezirk
gesucht.
Gefl. Offerten unter K. 7165 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Frankfurt am Main, erbeten.

Lehrjunge für Anwaltsbüro gesucht. Vorstellung mit Zeugnissen nachmittags (außer Samstags) zw. 4 u. 6 Uhr Kirchgasse 44, 1 St.

Gewerbliches Personal.

— Geschickte Kraft, —
welche die Anfertig. eines Massenverbrauchsartikels betreiben k., für jeden Ort der Umgeb. gesucht. Gleich. Geschäft in Wiesbaden, Mainz usw. wirft nachweislich
10—20 Mark Verdienst
tägl. ab. Nur ernste u. reelle Bewerber, w. eine dauernde selbständ. Existenz w. u. 200 Mk. Bargeld disponibel haben, erfahren Näheres Bleichstraße 20, Laden links.

Junge
für Büfett u. sonstige Arbeiten ges. Rüdesheimerstraße 39, Bobbeschänkeiche.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tücht. Buchhalterin,
perf. in dopp. Buchf. u. am. Journ., sucht p. St. z. 15. d. M. Adresse zu erfrag. Tagbl.-Zweigst. B 18425 Ch

Suche für meine Tochter, 17 Jahre alt, w. in Stenographie u. Maschinenschreiben bewandert ist, für nachmittags Beschäftigung. Näheres Riehlstraße 2, Vorderh. 2 St. links.

Gewerbliches Personal.

Direktrice, gepr. Meisterin la,
sucht Stell. in mittl. Atelier für feinste Arbeiten. Gefl. Offerten u. A. 969 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Engländerin
sucht Stellung in guter Familie als
Gesellschafterin.
Kein Gehalt. Näheres Mrs. Somerville, Leberberg 11a.

Geb. jüng. Witwe g. Köchin, tücht. u. perfekt in Küche u. Haus, in ungekündigt. Stell., mit angen. Aeußern u. Umgangsform., sehr gesund, sucht St. als Hausd. od. Haush. bei nur geb. ordnlib. H. Off. A 970 Tagbl.-V.

Besseres Mädchen,
20 Jahre, selbständig im Kochen, geschickt im Hausschneidern u. Frisier., hat Kenntn. in Krankenpflege, sucht Stell. als Jungfer oder Stütze, am liebsten zu kinderlosem Ehepaar, wo Mädchen vorh. Briefe an Gertrud Köhler, Eisenach, Grafschaft 2.

Jungfer,
26 Jahre alt, nur in ersten adligen Häusern gedient, sucht zum 1. Oktbr. Stelle in ähnl. Hause. Firm im Damenbedien., Frisieren u. einfach. Schneidern. Beste Zeugnisse. Geht auch nach Mannheim. Zu erfragen E. B., Kaiserslautern, Gartenstr. 12, Parterre.

Gebildetes Fräulein, welches 9 Jahre dem Haushalt einer Privatklinik vorstand u. mit tätig war, sucht pass. Wirkungskreis. Off. unter D. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderfräulein
sucht Stellung zu zwei Kindern, ist im Nähen bewandert und übernimmt gerne auch etwas Hausarbeit. Offerten unter A. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
der französ. Sprache mächtig, sucht Stellung zu Kind. oder als Jungfer. Offerten unter R. 950 an den Tagbl.-Verlag.

Einfach. ält. gedieg. Fräulein, ganz selbständig im Haushalt, auch in Krankenpflege bew., sucht zum 15. Sept. Stellung zur Führung des Haushalts einer Dame oder älteren Ehepaars. Gute Zeugnisse vorhand. Off. unt. T. 945 an den Tagbl.-Verl.

Besseres Mädchen, 20 Jahre alt, w. nähen und kochen kann, sucht Stelle zum 15. Oktober in bess. Haush. als Stütze d. Hausfrau. Näheres Adelheidstraße 105, 3.

Junges besseres Mädchen,
welches in erstklass. Hause gelernt h., sucht zum 15. Okt. eine Saisonstelle als Servierfräulein. Off. mit Gehaltsangabe bitte zu senden an Fräulein Toni Nahler, Bad Bertrich an der Mosel (Haus Arndt).

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Lehrling.
Suche für meinen Sohn, aus bürgerlicher Familie, mit gutem Zeugnis, eine Kaufm.-Lehrlingsstelle in einem besseren Geschäft. Offert. unt. U. 946 an d. Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 10, Stb., 1 Zim., K. 2559
Adlerstraße 17, Hth. Flsp., 1 Zim. u. Küche, schöne Aussicht. B 12001
Adlerstr. 32 1 Z. u. K. m. Abschl., Stockw., V., 1. Okt. Näh. Eckladen.
Adlerstr. 55 2×1 großes Zim. u. K. zu verm. Näh. Vdh. 2 lks. 2778
Adlerstr. 56 2 sch. Dachz., K., K. 2874
Adlerstraße 57 1 Zim., Küche u. K.
Adlerstraße 65 1 Zim. u. K., im St.
Adolfsallee 18 1 Z., K., Sout. 2852
Albrechtstraße 6, H., 1 Z., Küche zu verm. 15 Mk. Näh. Vdh. P. 2803
Albrechtstraße 41, Flsp., 1 Z. u. K. z. 1. Nov. an 1 oder 2 ruhige Leute.
Bleichstraße 15, Vdh. D., 1 Z. u. K.
Bleichstraße 24 1 Zim. u. Küche z. v.
Bleichstraße 28 1-Zim.-Wohn. 1901
Bleichstr. 34 sch. neu tapez. 1 Z., K.
Blücherstraße 5, Mth. P. r., 1 Z., K., im Abschl. N. Bismarckr. 26, 1 l.
Blücherstr. 6 1-Z.-W. zu 17 u. 18 Mk.
Blücherstr. 7, D. M., 1 Z., K. an K. Ram. N. Bismarckr. 26, 1 l. B 14953
Castellstr. 1 1 Z., K., 1. Okt. Näh. 1.
Castellstr. 10 1 Z. u. K., 12—16 Mk. N. 2. St. r. od. Adlerstr. 7, L. 2685
Dotzheimer Str. 74 1 Z. u. K., Mans.
Dotzheimer Straße 98, Mth., 1 Zim., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 1588
Dotzheimer Str. 101 1 Z. u. K. per sofort zu vm. Näh. b. Hausm. 2391
Drudenstr. 5, H. D., 1 Z., K., 12 M.
Eleonorenstr. 10 1 Z. u. K. N., Nr. 5.
Ellenbogengasse 3 für Brautleute schöne 1- u. 2-Zim.-Wohn. 2705
Eltviller Straße 9, Stb., 1 Z. u. K., Keller, evt. Mans., per 1. 10. zu v. N. Kimmel das. od. Hausbes. 2815
Feldstraße 19 1 Zimmer u. Küche.
Frankenstr. 8 1 Z. u. K. m. Abschl., Vdh. D., auf 1. Okt. Näh. H. 1.
Frankenstr. 20 1 Z., K., Gas, N. 1 r.
Frankenstr. 23, V., 1 gr. Z., K., Okt.
Frankenstr. 23 D.-W., 1—2 Z. gl.
Georg-August-Str. 8 1 Z. u. K. sof.
Göbenstraße 5, Mth., 1 Z., K. B 13813
Göbenstr. 7, M., 1 Z. u. K., Dachstock.
Göbenstr. 13, H., 1 Zim. u. K. B 12009
Göbenstr. 15, Stb., 1-Z.-W. B 14802
Hallgarter Str. 3, Mb., 1-Z.-W. 2134
Hartingstraße 7 1 Zim. u. K. 1902
Helenenstr. 15 1 Z., K., Gth., M.-W.
Helenenstraße 16 1 Zim., K. u. K.
Helenenstr. 22, Dachst., sch. 1-Z.-W., Gas, bill. Näh. Vdh. Part.
Helenenstr. 24, Vdh. 1. 1-Z.-W. 2801
Helenenstr. 26 1 Zim., Küche, Mans.-Wohnung, Vdh., zu verm.
Hellmundstr. 12, Mans., 1 Zim. u. K. zu verm. Näh. Laden. 2838
Hellmundstr. 13, Vdh., 1 gr. M.-Z. u. Küche zu vm. Näh. 3. St. B 17857
Hellmundstraße 32, Dachl., 1 Z. u. K.
Hellmundstr. 37, Mth. D., 1 Z., K.
Hellmundstr. 53 schöne 1-Zim.-Wohn. zu v. N. b. Gebr. Schmitt. B 13690
Herderstr. 1 Dachz. u. K. N. 1 r. 2794
Hermannstr. 3 1 Z. u. K., neu berg.
Hermannstr. 26, Hth., 1 Zim., 1 K., 1 K., zu verm. Näh. Part. 2884
Hermannstr. 12 1 Zimmer u. Küche bis 15. Okt. od. 1. Nov. an ruh. Leute zu vermieten. B 17905
Hirschgraben 4 1 Zim. u. Küche. 1505
Hochstättenstr. 16 sch. 1- u. 2-Z.-W. per 1. Oktober zu verm. Näheres bei Baumbach, 2 St. 2575
Hochstättenstraße 14 1 groß. Zim. u. Küche sofort zu verm. 1506
Jahnstraße 1, Flsp., 1 gr. Z., Küche u. Zubeh., an ältere kinderlose Familie zu vermieten. 2861
Jahnstr. 44, Hth., 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Rheinstraße 107, P.
Karlstraße 2 1 Z. u. Küche. 2872
Karlstr. 32, 1 r., 1 Z., K., H., 14 Mk.
Kellerstr. 15, Gth., M.-W., 1 Z. u. Küche, Abschl. u. Klos., per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. Part. 2708
Lothringer Str. 25, V., 1 Z., 1 Küche, Bad u. 2 Keller per 1. Okt. Näh. Georg Brahm, Elsässer-Platz 7, 1, od. Mauritiusstraße 7, P. F 397
Lothringer Straße 27, Hth. 1, Zim., Küche, Balkon sof. zu vm. B 10708
Lothringer Str. 34, 1, Zehner, 1-Zim.-W. im Abschl. auf 1. Okt. B 17916
Luisenplatz 6, Stb, P., 1 Z., K. 2770
Marktstr. 12, Vdh., 1 Zim. u. Küche, 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2 r.
Moritzstraße 38 1 Z. u. Küche. 1967
Moritzstr. 45 1 Z., K., Abschl., 1. Okt.
Moritzstr. 47, Mth., 1 Z., 1 K., K., f.
Moritzstr. 68, 1, 1 od. 2-Zim.-Mans.-Wohn. per sof. oder später. 2591
Müllerstraße 7 1 Zimmer u. Küche, Mansarde, für 2—2 ältere ruhige Leute per 1. Okt. Näh. Part. 2560
Nerostraße 6 1- u. 2-Z.-W. m. Küche, Abschluß auf 1. Oktober. 2802
Nettelbeckstraße 12, bei Stelb, 1 Z., Bad, Küche, Stb., 1. 10. B 17596
Nettelbeckstr. 15 1 Z. u. Küche. 2104
Nettelbeckstr. 21 abg. 1-Z.-W. B 19848
Niederwaldstr. 5 1 Z., K., p. 1. Okt.
Oranienstr. 21, Mb., 1 Z., K. N. 2.
Oranienstr. 37, Gth., 1 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vm. 2767
Oranienstraße 42, Vdh. P., 1 Z., m. Küche u. Zubeh., billig gl. od. spät.
Platter Straße 48 1 Z. m. K. zu v. Näh. N. P., bei Schneider. B 14550
Rauentaler Straße 5 sind 1- u. 2-Zim.-W. zum 1. Okt. zu v. B 17888
Rauentaler Straße 12 1 Z., K. u. B.
Rheingauer Strabe 13, Hth. 1, sch. 1-Zimmer-Wohnung. 1600
Rheing. Str. 15 1 Z. u. K. B 12015
Rheingauer Str. 16, H. P., 1 Z., K.
Rheinstr. 117, 4, 1-Z.-W., Ab. N. P.
Riehlstr. 8 1 Zim. u. K. im 4. Stock sofort oder später billig zu verm.
Riehlstraße 13, H. M., 1 Z. u. K. z. 1. Okt. Näh. das. bei Moll. F 307
Röderstr. 29, 1, Mb.-Zim. u. K. 1604
Römerberg 1 1 Zim. u. Küche z. vm.
Römerberg 6 1 Z. u. K. gl. o. sp. 1605
Römerberg 12 1 Zim. u. Küche. 2790
Römerb. 14, H. P., 1-Z.-W. N. P. 3.
Saalgasse 28, H. D., 1 Z., K., f. 2776
Schachtstr. 4 1 Z. u. K., m. 15 Mk.
Schachtstraße 5, Mb., 1 Z., K., auf 1. Okt. Näh. in der Schmiede.
Scharnhorststraße 36, Hth., 1 Z., K.
Schierstein Str. 18 schöne 1-Zim.-Wohnung auf Oktober. 2756
Schierst. Str. 19 1 Z., K. l. B 16512
Schierstein. Str. 20 1 Z., K., l. 1608
Schulberg 17 1 Zim. u. Küche. 1491
Schulberg 19, P., Z. u. K. sof. 1610
Schwalbacher Str. 67, 1, Mans.-W., 1 u. 2 Z. u. Zubeh., zu vm. 2032
Schwalbacher Str. 79 sch. h. Dachw., 1 Zim. u. K., sof. od. spat. zu vm.
Schwalb. Str. 85, D., 1-Z.-W. hill.
Schwalbacher Str. 91, Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche sofort zu vm.
Sedanstraße 7 1 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober. B 14017
Sedanstr. 8 gr. Mans. m. K. zu vm.
Seerobenstraße 2, Vdh., 1 Z. u. K. mit Keller per sofort zu vm. 2839
Seerobenstr. 26 1-Z.-W., H. N. 2 l.
Seerobenstr. 31, G., 1 Z., K., Abschl.
Steingasse 2, 1, 1 Z., K., K. u. M. Näh. Bender, Webergasse 45/47.
Steingasse 14 1 Z., K. N. H. P. 1612
Steing. 19, 1, 1 Z. u. K. a. 1 o. 2 P.
Steing. 34, 1, Z., K. s. o. sp. B 12023
Stiftstr. 24, H., 1 gr. Z. m. K. 2731
Wagemannstr. 29 sch. M. u. K., 12.
Walramstraße 6 gr. Zim. u. Küche an einz. Dame od. kinderl. Ehep. Näh. bei Herrmann. B 16812
Walramstraße 37 1 gr. Z. u. Küche, Kamm., Abschl., P. D. N. P. P.
Weilstr. 6, D., 1 Z., K., Abschl., H. 1.
Wellritzstr. 11 1 Mans. u. K. zu vm. Näh. im Putzgeschäft. 1617
Wellritzstr. 23 1 Zimmer u. Küche.
Wellritzstraße 27, Frtsp., 1 Zim. u. Küche auf 1. Oktober zu vm. 2836
Wellritzstraße 28 1 Zimmer u. Küche, Dach, zu vermieten. 1618
Wellritzstraße 46 Mans.-Wohn. z. v. Näh. Hth. Part. links. B 15979
Wellritzstraße 48, nahe Ring, Hth., 1-, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen sofort nur an gute Mieter. Näh. unten bei Zimmer.
Westendstr. 22 1 Z. u. Küche. N. Koch.
Wielandstraße 10, 4, 1-Zim.-W. an ruh. Leute, ev. Hausarb., 1. Okt.
Wielandstr. 13, P., sch. 1-Z.-W. per sofort. Näh. das. Part. L. 2724
Wielandstr. 25 1 Z., K., H., gl. o. sp.
Winkeler Str. 6 1-Z.-W., 18 Mk. m.
Yorkstraße 10, Frontsp., 1 Zim. u. Küche per 1. Oktober. B 18025
Yorkstraße 13 1 Zim. u. K. B 13983
Yorkstr. 15, H., 1 Zim. u. K. B 16171
Zietenring 3, H., 1 Z. u. K. N. H. 2.
Zietenring 5 1 Mansarden-Zimmer u. Küche zu vermieten. 1622
Zietenr. 12, H. 3, 1-Z.-W. i. Abschl., 20 Mk. monatl., per 1. 9. od. spät.
1 Mansardzimmer, mit Küche u. K., auf sofort oder später zu vermiet. Näh. Jahnstraße 5, 1. 2042
1 Zimmer mit Küche, im 1. Stock, Wagemannstraße (Metzgergasse) ab 1. Oktober jahrweise zu verm. Näh. Auskunft am Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.
Gr. schöne Frontsp. m. K., in freier Lage, an einz. D. auf Okt. zu vm. Näheres im Tagbl.-Verlag. Pi

2 Zimmer.

Aarstraße 14 2-Z.-W., 1. St., 22 Mk.
Adelheidstraße 19 schöne 2-Zimmer-Wohn., Stb. Dachst., zu vm. 2704
Adlerstr. 7, Frtsp., 2 Z., gr. K., 340.
Adlerstr. 9 2-Z.-W. mit Zub. 2701
Adlerstr. 13 2-Z.-Wohn., Stbs. 2742
Adlerstr. 16 2 Zim., Küche, p. 1. Okt.
Adlerstr. 28 2-Z.-W. per sof. od. spät.
Adlerstr. 31 2-Zim.-Wohnung. 2610
Adlerstr. 29, Neubau, 2 l., 2-Z.-W. u. Küche, Gas, Abschl., per Oktober. Anzusehen 2—4 Uhr nachm.
Adlerstr. 37, H., 2-Z.-W. N. P. 1 r.
Adlerstraße 38, 1, 2 Z., Küche, mit od. ohne Werkst., per Okt. zu vm.
Adlerstraße 57 2 Zim., K. u. K.
Adolfstraße 3 2-Zim.-W., per Okt.
Adolfstraße 5, Seitenbau 1 St., zwei Zimmer, Küche, 2 Keller p. 1. Okt. oder später zu vermieten. F 385
Albrechtstr. 2 Frtsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, sofort zu vermieten. 2826
Albrechtstr. 32, V., sch. 2-Z.-W., 1. 10.
Albrechtstraße 35 2 Zim., Küche usw. per sof. zu verm. Näh. P. P. 1629
Bertramstr. 19, Mb., 2-Z.-W. N. N. K.
Bismarckring 5, Hth., 2 gr. Zim., K., p. 1. Okt. Näh. Dotzheimer Str. 58, 2. St., Ecke Dreiweidenstr. B 18969
Bleichstr. 20, M., 2 Z., K. N. Uhrenl.
Bleichstr. 21 2-Zim.-Wohn., Vdh. 2, zu verm. Näh. Part. B 18492
Bleichstr. 31, Hth., 2 Zim., Küche u. Kammer, Näh. Rheinstr. 107, P.
Bleichstr. 39, Vdh. D., 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. 1 l. B 15827
Bleichstr. 47, Stb. D., sch. 2-Z.-W. p. sof. od. sp. N. Bur. i. Hof. B 16627
Blücherstr. 5, H. 2 r., 2 Z. u. K. zu vm. Bismarckring 26, 1. B 15927
Blücherstr. 17, Mb., sch. 2-Zim.-W. bill. Näh. P. 2, b. Mouha. 2475
Blücherstraße 22 2-Z.-W. p. l. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. 2 St. 1631
Blücherstr. 31 2-Zimmer-Wohnung, Hinterhaus Part., für 280 Mk. jährlich zu vermieten. B 14940
Bülowstr. 4, Hth., 2-Zim.-Wohnung.
Bülowstr. 7, H. D., sch. 2-Z.-W., 270.
Bülowstr. 9, Hth., frdl. 2-Z.-W. 2508
M. Burgstr. 5, Stb., 2 u. 3 Z. u. K. an 1—2 Leute. Näh. 1 St. 2552
Castellstraße 4/5, P., 2 Z., Küche, per 1. Okt. zu verm. Näh. 2 lks. 2829
Dotzheimer Str. 13 Dachw., 2 Zim., Küche, zu verm. Näh. H. P. 2604
Dotzheimer Str. 18 schöne M. Flsp.-Wohn., 2 Z. u. Zubeh., an ruhige Leute zu verm. N. Mth. P. 2032
Dotzheimer Straße 21 1 Flsp.-Wohn. u. 1 Dachw., je 2 Z. u. K., per 1. Okt. zu v. Näh. Part. 2786
Dotzheimer Str. 40, Mb., sch. 2-Z.-Wohn. per sofort zu vm. B 15115
Dotzheimer Straße 46, Gth., 2 Zim. u. Küche. Näh. Vdh. P. B 15317
Dotzheimer Str. 80 2-Zim.-Wohn., Stb., nebst Zub. Näh. Vdh. B 16454
Dotzh. Str. 84 sch. 2-Z.-W. b. B 18218
Dotzheimer Str. 87, P. r., 2-Z.-W. (Mittelbau) für 300 Mk. B 17949
Dotzheimer Straße 98, Vdh., 2 Zim., Küche, Kell., sof. N. 2 r. 2026
Dotzheimer Str. 98, Mth., 2 Zim., Küche, Keller sofort. 300—320 Mk. Näh. Vorderh. 1. St. lks. 1636
Dotzheimer Str. 100 2-Z.-W. i. Vdh. u. Hth. zu vm. Näh. P. P. B 12038
Dotzheimer Str. 109, Hth., 2-Z.-W.
Dotzheimer Straße 118, Vdh. 3 St., schöne 2-Zim.-Wohn. mit Zub. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Dotzheimer Straße 116, Part. B 15332
Dotzheimer Str. 122, Vdh. 2, schöne 2-Zim.-W. per 1. Okt. mit Nachl. zu verm. Näh. das. bei Schmöller.
Dotzheimer Str. 122 sch. 2-Zim.-W. zu verm. Näh. Mth. P. B 16553
Dotzheimer Str. 169 2-Z.-W. 2707
Dotzheimer Str. 124 mehrere 2-Zim.-Wohnungen gleich zu verm. 1637
Dotzheimer Str. 150 u. Frauenstein. Str. 3, Vdh. u. Stb., 2-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober. B 16439
Dreiweidenstraße 6, Hth, 2 Zimmer u. Küche per 1. 10. zu vermieten. Näh. bei Lopel, Part. das. 2820
Ellenbogengasse 3 schöne 2-Zimmer-Wohnung, Hth. 1. St. 2550
Ellenbogengasse 6 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 2843
Ellenbogengasse 8, Stb. 3, 2 Z. u. K. zum 1. Okt. an ruh. Leute. Näh. daselbst bei Limbarth. 2191
Elsässer-Platz 6 2-Z.-W., H. B 15961
Eltviller Str. 5, B. 1, 2-Z.-W. B 17625
Eltz. Str. 12, H., sch. 2-Z.-W. 2648
Eltz. Str. 16, Mth., 2-Z.-W., Off.
Emser Str. 44, Gth., 2-Z.-W. N. das.
Emser Str. 69, Gth. 1, 2 Z. u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. 2426
Ecke Emser u. Weihenburgstr. 2-Z.-Wohn., Hth. Näh. dortselbst. 2633
Erbacher Str. 4, H. 1 l., 2-Z.-W., Off.
Erbacher Str. 6, Hth., schöne 2-Z.-W.
Erbacher Str. 7, H. 1, 2-Z.-W. N. 1.
Faulbrunnenstraße 9 2 Mans., Zim., Küche. Näheres Part. 1640
Feldstr. 18, P., 2 Z., K., 1. Okt. 2181
Frankenstr. 5 2 sch. Dachz. u. Küche.
Frankenstraße 6, Flsp., 2 Z. u. Küche auf Oktober. Näh. Part. B 17878
Frankenstraße 7 2 Zimmer u. Küche.
Frankenstraße 10, Mansarde, 2 Zim., Küche, Zubeh., gleich. Näh. Lad.
Frankenstr. 17 2-Z.-Wohn. s. gleich.
Frankfurter Straße 122, Gärtnerei Karl Brömser, 2 Z. u. K., 1. Okt.
Friedrichstr. 10, Vdh. 2, St., 2 Zim. u. Alkov. per 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst 1. St. r. 2825
Friedrichstr. 27 Mans.-W., 2 Z., K. u. Zub., per sof. zu verm. 2870
Gneisenaustraße 10, 1, 2-Z.-Wohn. m. oder ohne Flaschenkeller u. Werkst.
Göbenstr. 5, H., 2 Z., Küche. B 13814
Goethestraße 14, Stb., sch. 2-Zim.-W. sof. od. spät. Näh. Vdh. P. 2711
Gutenbergplatz 1, Sout., 2 Zim. u. K. an kinderl. Leute zum 1. Okt. zu verm., die Hausreinigung besorgen wollen. Näh. Baubureau Schwank, nebenan, od. Friedrichstraße 30, 2 St. l. 2545
Hallgarter Straße 3, Mb., 2-Z.-W.
Hallgarter Str. 6, Gth. 1, 2 Zim., K. u. Zub. per sof. N. P. 1 l. 1643
Helenenstraße 16, Mth., 2 Z., K., K.
Helenenstr. 22, Dachst., sch. 2-Z.-W., Glasabschl., Gas, l. o. sp. N. P. P.
Helenenstr. 26 2 neu herg. Z., Küche u. Kell., Mans.-W., Rückgeb., zu v.
Hellmundstr. 26, D., 2 Z., K. N. 1 r.
Hellmundstr. 37, H., 2 Z., K. B 16579
Hellmundstraße 44 2×2-Zim.-Wohn., Vdh. 2 u. Vdh. Dach, 1. Okt. 2145
Herderstr. 9 abgeschl. 2-Zim.-Wohn.
Hermannstr. 4 2 Z., K. u. Z. m. Gas, Stb., auf 1. Okt. Näh. Vdh. 1 r.
Hermannstr. 17, P., 2 Z. u. K. 2641
Hermannstr. 26, H. 1, 2 Z., 1 K., K., auf 1. Okt. zu vm. Stampp. 2769
Herrngartenstraße 12, Gth. Frtsp., 2 Zim. u. Küche sof. Näh. Gth. 1.
Hirschgraben 18 sch. 2-Zim.-Wohn.
Hirschgraben 32 2-Z.-W. N. P. 2642
Hochstättenstraße 14 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 1 St. 2828

Jahnstraße 8 schöne 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. od. spät. zu vm. 2876
Jahnstraße 20 2 sch. Mfd.-W., 2 Z.
Jahnstr. 29, H., 2-Z.-W. N. das. 2312
Johannisberger Str. 5, H., 2-Z.-W.
Johannisberger Str. 9, Mtb. 1 St., Mitte, schöne 2-Z.-Wohn. s. o. sp.
Karlstr. 6, H., 2 Zim. u. Küche z. v.
Karlstr. 7, Frtsp., 2 Z. u. K. 2478
Karlstraße 26 2 Zim. u. Küche per 1. Oktober. Näh. Vdh. Part. 2803
Karlstr. 34, Hth. D., 2 Zim., Küche.
Karlstr. 38, Vdh. Frtsp., 2 Z. u. K.
Kellerstraße 7 fr. Mans.-W., 2 Z. u. K., i. Abs. p. 1. Okt. N. 1 l. 2120
Kellerstr. 13 sch. 2-Zim.-Wohn. 2165
Kiedricher Str. 8 2 Z., K., Zb., 1. 10. Näh. Zimmermann, Fsp. F382
Kleiststraße 5, Stb., 2 Zim. u. Zub. an kleine ruhige Familie zu verm. Näheres Vdh. Part. rechts. 2832
Langgasse 10, Hth. 2, 2 gr. Z. u. K. zu verm. Näh. Langgasse 11, 1.
Loreley-Ring 10 sch. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hth. 2 St. 2566
Lothringer Str. 27, H., 2-Z.-W. im Abschluß sof., mtl. 24 Mk. B18209
Lothringer Str. 28, Hth., 2-Zim.-W.
Lothringer Str. 31, H., sch. 2-Z.-W., Abschluß, neu herg. (20—27). 2447
Ludwigstraße 2, P., 2 Z. u. K. zu v.
Ludwigstraße 2, Mfd., 2 Z. u. Küche.
Marktstraße 12, Hth., 2 Z. u. Küche zu vermieten. Näh. Vdh. 2 r.
Michelsberg 20, Hinterh., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 2690
Moritzstraße 17 ist eine schöne große 2-Zim.-Wohn. mit groß. Mfd. usw. auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 2020
Moritzstr. 44, H. 3 (D.), 2-Z.-W., Okt.
Moritzstr. 47, M. D., 2-Z.-W. l. 1554
Moritzstraße 48 2 Zimmer u. Küche. Näheres Hinterh. Part. 2047
Nerostr. 27, Frtsp. 2 Z., K. per sof. od. 1. Okt. Näh. im Vdh., Cron.
Nettelbeckstr. 12, bei Steiz, sch. 2-Z.-Wohn. mit Balk. p. 1. Okt. B18104
Neugasse 22 2 Zim. mit od. ohne Werkstatt, billig zu vermieten.
Oranienstr. 14, P., sch. Dachw., 2 Z., Küche, Keller gl. od. sp. bill. 2472
Oranienstr. 16, P. 2, 2-Z.-W., Zub., zum 1. Okt. zu vm. Näh. daselbst.
Oranienstr. 48, Hth. 1 r., abgeschl. 2-Z.-W. m. Küche p. 1. 10. F307
Platter Str. 32 2-Z.-W. s. o. sp. 1661
Rauentaler Str. 7, Hth., sch. 2-Z.-W.
Rauentaler Str. 8, Hth. u. Mittelb. 2-Zimmer-Wohnungen zu v. 1662
Rauentaler Str. 23 2-Zim.-W., zum 1. Oktober. Näh. 1 St. r. 2283
Rheingauer Str. 4, H., 2-Z.-W. 1668
Rheingauer Str. 11 2-Z.-W. m. Zub., Part., sofort. Näh. Bleichstraße 5.
Rheingauer Str. 15 2-Zim.-W., event. mit Werkstatt, zu verm. B12055
Rheingauer Straße 16, Hth. 2, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu vm. B17998
Rheinstr. 30 sch. 2-Zim.-Wohn., Hth., billig. Näh. Vorderh. Part. 2619
Rheinstr. 67 zwei 2-Z.-Wohn. Näh. Bureau, Weinhandlung. 2529
Rheinstraße 86, Frtsp., 2 Zim. u. K. per Oktober. Näh. Part. Besicht. von 3 Uhr ab. 2745
Rheinstr. 100 2 Z. u. K., Sockelgesch.
Riehlstr. 6, G., 2-Z.-W., Abschl. 1664
Riehlstr. 9 2-Z.-W., D., sof. 1665
Riehlstr. 17, H., 2-Z.-W. N. V. P.
Riehlstr. 19 sch. 2-Z.-W., 1. 10. bill.
Röderstraße 3 fl. 2-Z.-W., 18. 2845
Röderstraße 4 2-Z.-W., Frtsp., Okt.
Röderstraße 9, Hth., 2 Zim., K., K., mit Abschl., 280 Mk., 1. Oktober.
Röderstr. 12, Hth., 2-Zim.-W. auf 1. Okt. zu vm. Näh. V. P. 2241
Röderstr. 21 Dachw., 2 Z., Küche u. Zub., per sofort. Näh. Part. 1669
Röderstraße 25 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Laden. 2859
Röderstr. 27, Hth., 2 Zim. u. Küche, 19 Mk. Näh. Vdh. 1 r.
Röderstr. 35 sch. 2 Z. u. K. s. o. sp.
Röderstr. 37 Dachwohn., 2 Z., K., K.
Römerberg 2 Edw., 2 Z. u. K. 2821
Römerberg 3 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 2791
Römerberg 6, Dachw., 2 Z. u. K. 2741
Römerberg 7, Hth. P., 2-Zim.-Wohn., neu herger., zum 1. Oktober. 2827
Saalgasse 16, Frtsp., 2 Z. u. Küche.
Schachtstraße 8 fl. 2-Z.-W. gl. od. sp.
Schachtstraße 11 schöne 2-Z.-W. 1670
Scharnhorststraße 7, P., schöne 2-Z.-Wohn. Näh. Mayer, 2 St. F392
Scharnhorststraße 9, Hth., 2-Zim.-Wohn. per sofort u. Okt. B13745
Scharnhorststr. 17, H., schöne 2-Z.-Wohn. Näh. Vdh. P. r. B15946
Scharnhorststraße 19 2-Z.-W., H. 2.
Scharnhorststraße 27, Hth. 1, 2-Zim.-Wohnung per sof., neu h. B13478
Scharnhorststr. 34 2-Z.-Wohn. a. gl.
Scharnhorststr. 44, G., 2-Z.-W., r. F.
Schierst. Str. 11 2 Z. p. 1. 10. 2723
Schiersteiner Straße 18 2 Zim. u. Küche auf Okt. Näh. Part. 2755
Schierst. Str. 19, Stb., 2-Z.-W. sof.
Schiersteiner Straße 24, Hth., 2-Z.-Wohn. per Okt. N. V. P. r. 2844
Schwalbacher Str. 19, Hth. Dachw., 2 Zim. u. Küche, zu vermieten.
Schwalbacher Str. 23, Hth. 2, 2 Zim. u. K. billig zu verm. Näh. Part.
Schwalbacher Straße 42 eine Mans.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Vdh. Part. 2840
Schwalbacher Str. 67, 1, vis-a-vis d. Emser Str., 2 Z., K., 1. 10. 2787
Schwalbacher Straße 69, Hth., 2-Z.-Wohn. billig zu verm. 2686
Schwalb. Str. 85, Dach, 2-Z.-W. mit Gas bill. zu vermieten. Näh. P.
Sedanstraße 3, P., schöne gr. Mans.-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, per sofort oder später zu verm. 1951
Sedanstraße 2 schöne 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. 2835
Steingasse 12, 1, frdl. 2-Z.-W. m. G.
Steingasse 16 2 Zim. u. Küche z. v.
Steingasse 31 2-Zim.-Wohn., 1. Okt.
Steingasse 32 2-Zim.-W. auf 1. Okt.
Steing. 32 2- evt. 3-Z.-W. Hth. B.
Steing. 34 2- o. 3-Z.-W. N. 2. 1681
Stiftstr. 3, 1, neu h. 2-Z.-W. gl. o. sp.
Stiftstraße 24, Gth. 1, 2-Zim.-Wohn., gr. Mf., Gas, auf 1. Okt. N. das.
Stiftstr. 24, H., 2-Z.-W., 250 M. 2548
Wagemannstr. 29 2 Zim. u. Küche.
Walramstr. 7, V. 1, 2-Z.-W. 1. 10.
Walramstraße 7, Hth., 2-Z.-W., neu.
Walramstr. 12, H., gr. 2-Z.-W., 1. 10.
Walramstr. 13 2 Z. u. K. gl. B11183
Walramstr. 13 M.-W., 2 Z. u. K. gl.
Webergasse 52 2 Zim., Küche nebst Zubehör zu vermieten.
Weilstraße 3 2 Zim., Küche u. Zub., Frontsp., auf sofort oder später zu verm. Näh. Röderstr. 32. 2809
Weilstr. 8, D., 2 Z., K. N. H. 1. 1683
Weilstraße 14, H., 2 Z. u. K. s. o. sp.
Weilstraße 18 2 Zim. u. Küche. 2806
Wellritzstr. 20, V. Mf., Wohn., 2 Z. u. Zub. sof. Näh. 1. St. B12045
Wellritzstr. 21, 1. Fsp., 2 Z., K. 2585
Wellritzstr. 25, Hth., 2 Z., K., Kell., p. 1. Okt. zu v. Pr. 280 Mk. 2847
Wellritzstr. 41, H. 2, neu herg. 2-Z.-Wohn. bill. Näh. im Hutladen.
Westendstr. 10, Hth. 1. St. u. Dachst., je 2 Zim. u. K. per 1. Oktober. Näheres Vdh. 1 St. B14040
Westendstraße 39 2-Z.-W., H., billig zu v. N. das. P., Gehrhardt. B19066
Westendstr. 44, V., fl. 2-Z.-W., 320.
Wielandstraße 9 schöne 2-Z.-W., im Seitenbau auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2320
Wielandstr. 12 2-Z.-W., H., u. berg.
Wörthstraße 26, Hth. 1, schöne 2-Z.-Wohn. zu vm. Näh. V. P. B18273
Yorkstraße 6, Hth., 2-Z.-W. B17585
Yorkstraße 10, Stb. 1, 2-Z.-Wohn. per 1. 10. zu vermieten. B13781
Yorkstraße 22, Vdh., 2-Z.-W., 1. Okt.
Yorkstr. 31, H., 2-Z.-W. N. V. 3 l.
Zimmermannstr. 1, Fsp., 2 Z. u. K.
Zimmermannstr. 10, H. 1, 2 Z., K.
2 Zimmer u. Küche billig zu verm. Näheres Adlerstraße 7, Laden.
Schöne 2-Zim.-Wohn. u. Mans. Näh. Albrechtstr. 36, P., Jendrusch. 2528
2-Zim.-Wohn., m. od. o. Mans., im Vdh. 1. St., per 1. Oktober. Näh. Bismarckr. 27, 1, b. Wolf. B10625
2-Zim.-Wohn. per sof. u. 1 Mans.-Wohn. von 2 Zim. per 1. Okt. z. v. Näh. Hellmundstr. 46, 1. 2732
2 Zimmer, Küche, Stallung für zwei Pferde, Remise f. 2 Wag., Futterraum bill. N. Ludwigstr. 10. 2211
Drei 2-Zim.-Wohnungen i. Hth. sof. zu verm. Werderstraße 10, beim Hausverwalter. B16628

3 Zimmer.

Aarstraße 24 3-Z.-W. N. H. B14201
Adelheidstraße 105, Hth. P., 3 Z. u. Zub. zu v. Näh. Vdh. Part. 2011
Adlerstraße 7 fl. 3-Z.-W. per Okt. zu verm. 400—420 Mk. N. Lad. 2795
Adlerstr. 13, V. P., sch. 3-Z.-W., neu herger., 400 Mk., zu verm. 2784
Adlerstr. 18 3-Z.-W., P., zu Oktober.
Adlerstraße 26 eine Dachw. v. 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 2046
Adlerstr. 55, 1, schöne große 3-Zim.-Wohn. mit od. ohne Stallung für 2 Pferde, Remise für 2 Wagen auf 1. Oktober od. später zu verm. Näheres Vdh. 2 links. 2777
Adlerstraße 55 3 schöne Dachzim. u. Küche zu vm. Näh. V. 2 l. 2781
Adlerstr. 65, 3-Z.-W., H., ev. m. Wkst.
Adolfstr. 1 3-Zim.-Wohnung. 2518
Adolfstraße 5, Stb. P., schöne große 3-Zim.-Wohn. per sofort od. später. Näh. daselbst bei Bös. F385
Adolfstraße 8 3-Z.-Wohn., Hth. 1688
Albrechtstr. 32, V. 1, 3-Z.-W. 2612
Albrechtstr. 34 3-Z.-W., 1. Okt. 2282
Albrechtstraße 38 3-Zim.-Wohn. z. v.
Bertramstr. 20, Mtb., 3-Z.-W. per 1. Okt. zu vm. Näh. V. 1 r. 2386
Bismarckring 11, Ecke Bertramstr., mod. 3-Zim.-W., Okt. Erd. 2549
Bleichstr. 42 sch. 3-Zim.-W. Näh. V.
Blücherstr. 11 3-Z.-W., Okt. N. P.
Dambachtal 12 Mansard-Wohnung, 3 Kammern u. 1 Küche, per 1. Okt. 1913 an ruhige kinderl. Leute zu verm. Näheres bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 1918
Dotzheimer Str. 20, Mtb., 3-Zim.-W. per 1. Oktober. Näh. b. Ott, 3 St.
Dotzheimer Straße 98, Vdh., 3 Z., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 1694
Dotzheimer Str. 108 sch. Hochp.-W., 3 Z., Küche, Bad, 2 Kell., Mans., p. 1. 10. z. v. Näh. 110, 3, b. Wolf.
Eltv. Str. 3, H. D., sch. 3-Z.-W. m. Gas auf sof. od. sp. N. H. 1. 2565
Emser Str. 48 herrsch. einger. 3-Z.-Wohn. Näh. Emser Str. 44.
Faulbrunnenstr. 7, Hth. 1, 3-Z.-W., 360 Mk., ev. 3 Mans. dazu, 450 Mk. N. Hausbes.-Verein, Luisenstr. 19.
Feldstraße 22 3-Zimmer-Wohn. mit Abschl. u. eig. Klosett zu verm. Näh. bei Müller, 1. St. 2290
Frankenstr. 15, 2, 3 Zim. mit Zubeh. auf 1. Okt. Preis 460 Mk. 2009
Frankenstraße 25 (am Ring), Part., schöne 3-Z.-W. per 1. Okt. B18301
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche zu v. Näh. b. Hausmeister. 1697
Friedrichstraße 10 eine Wohn., best. aus 3 Z., Küche u. Zub., Seitenb. 1. Etage, per sofort od. spät. 1698
Friedrichstraße 37, Hth., 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2592
Friedrichstraße 55 3 Z., Küche u. Zb. per 1. Oktober od. später. 2877
Geisbergstraße 11, Vdh., 3-Zim.-W. mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Taunusstraße 7. 2868
Gneisenaustr. 12, H., 3-Z.-W. s. o. u. spät. Näh. Vdh. Part. r. B13568
Gneisenaustr. 16, b. Nitzsche, 3 Zim. u. Zubehör zu verm. 2713
Göbenstraße 32, 1, 3 Zim., Küche u. Mfd., per 1. Okt. N. das. B18292
Goldgasse 16, Laden, 3-Z.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. 2789
Gustav-Adolfstraße 13 3 Z. u. K. per sof. od. spät. zu vm. N. P. l. 1700
Gustav-Adolfstr. 14 3-Z.-W., 1. St., Balk., zum Oktober zu vm. 1731
Haßgarter Str. 8 sch. 3-Z.-W., V. P.
Hellmundstr. 5 3-Z.-W. m. Zb. B16463
Hellmundstr. 33, H. 1, 3 Z., K., 400.
Hellmundstr. 33, H. 2, 3 Z. u. Küche, neu herger., 28 Mk., zu verm.
Hellmundstr. 43, 3, 3 Z., Bad, sof. 500 M. N. Haybach, Wellritzstr. 24.
Hellmundstraße 58, 2, 3 Zim., Küche, Mans., 2 Keller usw., auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Frau Marx im Hause, 2. Stock. 2762
Herderstraße 7, Hochp., 3-Z.-Wohn., 1 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, per 1. Oktober zu vermieten. 2856
Hermannstraße 22 schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober. B13732
Herrngartenstraße 7, Hth. 1, 3 Zim. sofort an kl. Familie. 2714
Herrnmühlgasse 9, Kurzentrum, sch. 3-Zim.-Wohn., Küche, Mans., zwei Balk., 2 Keller, Gas u. elektr. L., per sof. od. spät. Näh. Part. 2440
Jahnstraße 9 schöne 3-Zim.-Wohn., Hth. Part. Näh. Vdh. 1. Et. 2532
Jahnstraße 44, Hth., 3-Zim.-Wohn., mtl. 24 Mk. Näh. Rheinstr. 107, P.
Johannisberger Straße 3 schöne 2-Zim.-Wohnung zu verm. B10980
Karlstraße 2 3 Zim. u. Küche. 2873
Kellerstraße 4, P., 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Näh. Weilstr. 22, 2 l. 2494
Kellerstraße 6 eine 3- u. eine 2-Z.-Wohnung mit Zubeh. per 1. Okt.
Kiedricher Str. 9, 1, schöne 3-Z.-W., 2 Balk., 1 Erker, Boden zu v. 2372
Kirchgasse 44, 3, schöne 3-Zim.-Wohn., Küche u. Zubehör sofort od. später zu vm. Näh. im Metzgerlad. 1710
Klarent. Str. 8, 1. sch. 3-Z.-W., Okt.
Kleiststraße 5, im 1. Stock, sch. 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. Parterre r. 2831
Lehrstraße 1 schöne 3-Zimmer-Wohn. billig zu vermieten. 2720
Loreley-Ring 11 schöne gr. 3-Zim.-Wohn. im 4. St. mit Bad, 2 Balk., auf 1. 10. 13. Näh. P. l. B14191
Lothringer Str. 27, Vdh. 2, 3-Z.-W.
Luisenplatz 6, P., 3-Z.-W., Okt. 2168
Luisenstraße 14, Hth. Dachgesch., sch. 3-Z.-W. zu v. Näh. das. im Kontor der Weinhandlung A. Meier. 1712
Luisenstraße 14, Stv. 2, ist eine sch. Wohn. v. 3 Z. u. Zub. z. v. Näh. das. od. Vdh. 2, bei Meier. 2875
Luisenstr. 16, Hth. 1, ist eine schöne Wohn. von 3 Zim., Küche u. Zub. auf 1. Oktober zu verm. Näh. das. in der Weinhandl. A. Meier. 2274
Luisenstr. 18, 2, 3-Z.-W., K. u. Zub., 1. Okt. Näh. das. im 1. St. 2535
Luxemburgstraße 5, Ecke Herderstr., 3 Zimmer u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vm. Näh. das. 2388
Michelsb. 28 3 Z., K., v. Okt. B18114
Moritzstraße 8, Hth. 1, 3-Z.-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. 2788
Moritzstraße 12, Gth. P., 3-Zim.-W. für 400 Mk. per 1. Oktober. 2719
Moritzstr. 23, Gth., 3 Z. u. K., 320.
Moritzstr. 47, Mtb. 1, 3-Z.-W., Okt.
Moritzstr. 62 3 Z., H., Oktober. 2302
Moritzstr. 72 3-Zim.-W., Vdh., auf 1. Okt. Näh. bei Wagner. 2318
Nerostraße 10, Hth., 3-Zim.-Wohn. Näheres Moritzstraße 50. 2075
Nerostraße 15, 3, 3 Zim., Küche und Zubehör zu verm. Näh. 1. St. 2757
Nerostraße 26 3 Zim., Küche u. Zub., 1. Etage, per Oktober z. v. 2341
Neugasse 19 schöne Wohnung, 3 Z., Küche, Mans. u. Keller, z. 1. Okt. Näh. Weinrest. Jacobi. 2237
Niederwaldstr. 4, Gth., 2×3-Zim.-W. p. sof. u. Okt. Näh. Part. r. 2142
Niederwaldstraße 5, Hth., 3-Z.-W. zum 1. Okt. Näh. Vdh. Part. 2220
Oranienstr. 42, H., 3-Z.-W. Näh. b. Hausverw. Dörr, Part. 2354
Oranienstr. 49, P., 3-Zim.-W., Badez. u. Zub. sof. zu vm. Anzus. vorm. 10—1, nachm. 2—4 Uhr.
Rauentaler Str. 8, Hth. u. Mittelb. 3-Zimmer-Wohnungen zu v. 1721
Rauentaler Str. 9, Mtb., gr. 3-Zim.-W. p. s. o. sp. N. W. 1 r. B12075
Rheingauer Str. 9, 1, sch. 3-Z.-W., ev. mit Mietnachlaß, per sofort.
Rheingauer Str. 20 sch. Frtsp.-W., 3 gerade Z. u. K., z. 1. Okt. 2880
Rheinstraße 60, P., 3-Zim.-W. nebst Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. oder 2. Etage.
Rheinstr. 99, P., 3 Zim. usw., per sof. oder 1. Oktober mit Nachlaß.
Riehlstraße 2, Vdh., 3-Z.-W., m. Mf., 1. Okt. Näh. Stb. Part. r. 2333
Riehlstr. 8 Part.-Wohn., Vdh., 3 Z. u. K. Pr. 500 Mk. Näh. b. Kund.
Riehlstr. 8, Hth. 3, gr. 3 Z. u. K. sof. od. sp. a. r. L. Pr. 350 Mk. 2829
Riehlstr. 9 3-Z.-W., H. P., Okt. 2264
Riehlstr. 27, Hth. 2, 3-Zim.-W., neu herger., gl. od. spät. zu vm. Näh. Moritzstraße 50, 2 St. l. 2448
Röderstr. 4 sch. 3-Zim.-Wohn. Näh. Hth. P., v. 3 Uhr mittags ab. 2728
Röderstr. 12 3-Z.-W., 1. Okt. 1980
Röderstraße 20, 1. Et., 3-Zim.-Wohn.
Röderstraße 27, Vdh. 1, 3 Z. u. K.
Rüdesheimer Str. 34, Gth., sch. 3-Z.-W. p. Okt. b. N. Hausm. das. 2634
Scharnhorststr. 44, Fsp., 3-Z.-W., r. Fam., p. 1. 10. Pr. 400 Mk. B15537
Schenkendorfstr. 5, Fsp., sch. 3-Z.-W. an kl. Leute. N. Pauly, Prt. 2862
Schierst. Str. 9, Gth., 3-Z.-W. 2288
Schiersteiner Str. 11, Gth., 3-Zim.-W., Mans. Näh. Vdh. P. r. 2581
Schierstein. Str. 20, M., 3 Z. u. K.
Schiersteiner Straße 27, Vdh. 2, mod. eingericht. schöne 3-Z.-Wohnung m. reichl. Zub. sofort oder spät. zu v. Näh. Part. Karl Auer. F397
Schiersteiner Str. 27, Hth., sch. 3-Z.-Wohn. per 1. Oktober zu vm. Näh. Karl Auer, Vdh. Part. F307
Schwalbacher Str. 19, 1, Ecke Luisenstraße, sch. gr. helle 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör für 700 Mk. 2867
Sedanstr. 11 Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Oktober. B15008
Seerobenstraße 29, Gth., h. 3-Z.-W. zu v. Näh. das. bei Grünewald.
Steingasse 19 freundl. 3-Zim.-Wohn. im 1. Stock, p. 1. Okt. Pr. 360 Mk.
Stiftstr. 24, Gth., sch. 3-Zim.-W. sof. od. 1. Okt. zu vm. Preis 400 Mk. N. Gärtner Weber, Kapellenstr. 83.
Taunusstr. 13, Stb. 3, 3-Z.-W. mit Zub., Zentralheiz. an r. Leute sof. N. b. Haas, Taunusstr. 13, 1. 1732
Taunusstr. 41, 3 (nach dem Garten), Vdh., 3 Zim., Küche, Kammer z. v.
Wallufer Str. 7, Mtb., frdl. 3- ev. 4-Z.-Wohn. zu v. N. Vdh. P. 1930
Walramstr. 7, 1 l., 3-Zim.-W., 1. 10.
Weilstr. 6, Stb. P., 3 Z., Küche, Abschl., m. o. o. Werkst. N. H. 1. 2503
Wellritzstraße 3, Gth. P., 3-Z.-W. u. Zub., z. 1. Okt. billig an kl. Famil. Näh. Rheinstraße 119, 1. 2812
Wellritzstr. 27, Frontsp., 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, auf 1. Okt. 2837
Wellritzstr. 30, 2, 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. 1. St. 2068
Wellritzstraße 50 wegzugsh. 3-Zim.-Wohn. sof. od. 1. Okt. B16166
Westendstraße 40, 1, 3 frdl. Z., Balk., Küche, 2 Keller, Bader., l. Hth., Laufstr., zu v. Näh. Part. r. 2867
Westendstr. 26, P. r., 3-Zim.-Wohn.
Westendstraße 37 schöne 3-Zim.-W., freie, gesunde Lage, bill. 2758
Westendstr. 39, 1, 3-Zim.-W. z. vm. N. das. P., b. Gehrhardt. B14457
Wielandstr. 13, 4. Stock, sch. 3-Z.-W. per 1. Okt. Näh. das. Part. l. 2782
Wielandstraße 23, Schill, Hth. Part., 3-Z.-W., evt. mit Autogarage. 2818
Wilhelminenstraße 37, Nerotal, 3-Zim.-Wohn., Tiefpart., per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. 2430
Winkeler Str. 7, Fsp., sch. 3-Z.-W., 3 Balk., Gas, Abschl., 500 Mk., an ruh. Mieter. Näh. P. r. 2867
3-Zim.-Wohn., Vdh. P., sehr geeig. f. Schuhm., 400 Mk., per 1. Sept. od. später. Näh. Bismarckring 27, 1 St., bei Wolf. B10626

4 Zimmer.

Adelheidstr. 18, P.-W., 4 Z., Bad, Gas, el. L., Zentr.-H., Gart. 2135
Adolfstraße 8 4-Zim.-Wohn., Gth. 1. St., zu vermieten. 2522
Albrechtstr. 33, 1, 4 Z. u. Zb., 1. 10.
Albrechtstr. 34 4-Z.-W., 1. Okt. N. 2 l.
Bertramstraße 22, 1 r., schöne große 4-Z.-Wohn., 2 Balkons, Bad, zwei Mans., 2 Keller wegzugshalber sof. oder später zu verm. B17363
Bismarckr. 15, 2, gr. 4-Z.-W. wegzugsh. p. 1. 10. Näh. Lad. B14744
Bismarckring 18 schöne Part.-Wohn. von 4 Zim. u. reichl. Zub. B16027
Blücherstraße 13, 1 r., Ecke Scharnh.-Str., mod. 4-Z.-W., Elektr., Wsch.
Blücherstr. 17, P. r., sch. 4-Z.-W. m. r. Zub. N. das. 2. b. Mouha. 2476
Bülowstr. 3, 2. Et., 4-Z.-W., Balk., Bad. sof. od. spät. Näh. 1. Et. l.
Dambachtal 10, Vdh. Part., 4 Zim., Küche, Bad u. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 2345
Dotzheimer Str. 19 schöne Fsp.-W., 4 Zim. u. Küche, per 1. Oktober an ruhige Mieter zu v. Näh. 1. Stock.
Dreiweidenstraße 10, 1. Stock, schöne 4-Zimmer-Wohnung, mit Erker, Balkon, Bad und Zubehör, per gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst rechts. B17858
Göbenstraße 9, 2, 4-Z.-Wohn. zu vm.
Hainergasse 16, 3. Stock, geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf sof. od. spät. zu verm. 1737
Hartingstraße 13 schöne 4-Zimmer-Wohn. per sof. od. später. 1738
Herderstraße 8, 1, 4-Zimmer-Wohn., Gas u. Elektr., per 1. Okt. zu vm. Näheres Petri, Laden. 2240
Johannisberger Str. 9, 3, herrsch. 4-Z.-W., 3 Balk., Bad, fr. L. 2064
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1. Etage, 4-Zim.-Wohn. mit Zub. p. 1. Okt. Näh. P. l. Telephon 4683. 2537
Karlstraße 21 4-Z.-Wohn. mit Zub. per sof. od. später zu vermieten.
Kirchgasse 11, 2 lks., schöne 4-Zim.-Wohn. zum Okt. zu verm. 2014
Klingerstraße 1 moderne 4-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. Näh. E. r., zw. 9 u. 12 u. 3 u. 6 Uhr. 2066
Lahnstraße 4 schöne 4-Zim.-Wohnung auf 1. Oktober zu verm. Näheres Laden daselbst. 2238
Lahnstraße 9 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 2097
Lehrstr. 5, 1, 4 Z., K., Kam., Mans. gl. o. sp. 600 Mk. N. Lehrstr. 7, 1.
Lehrstr. 21, gegenüb. d. Bergk., Hp., 4 Z., Zub., 1. Okt. N. Nerostr. 22.
Loreley-Ring 10 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hinterh. 2. 2400
Loreleyr. 13, Hp., 4 Z., Bad, vergl. Verand., Bl. u. Zub., p. 1. Okt. Anz. z. 1. Zeit. Näh. P. l. 1969
Moritzstraße 37, 1. Et., 4-Z.-Wohn., Bad, Gas, elektr. Licht, Balkon, 2 Mans. u. Keller sof. od. spät. zu verm. Näh. Kronenberger. 1742
Müllerstr. 3, Part., ruh. 4-Zimmer-Wohnung, neuzeitlich einger., mit Gas, elektr. Licht, Bad u. Zubehör, Garten, sofort od. später. 1748
Ecke Nerostr. 46 u. Röderstr., 4 Z. u. Zb., el. L., Gas, 1. 10. N. P. 2736
Neugasse 13 schöne Frontsp.-Wohn., 4 Zim. u. Küche, per Okt. zu verm. Näh. Adolfsallee 45, Part. 2209
Niederwaldstr. 14, P., 4 Z., Bad, Gas, elektr. Licht, 1. Oktbr. 2576
Oranienstr. 54, P., 4-Z.-W., m. Gas, W., Elektr., 1. Okt. N. 2 r. 2054
Rheing. Str. 4, 1. St., 4-Z.-W. 2851
Rheingauer Str. 13, 1, sch. 4-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober. 2347
Rheinstr. 40 P.-Wohn., 4 Z. u. Zub., auf 1. Okt. zu vm. Näh. 2. Et. 2010
Riehlstraße 22, am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. 2607
Rüdesh. Str. 31, 2 u. 3, Sonnens., herrsch. 4-Z.-W. v. sof. oder spät.
Scharnhorststraße 1, 1, 4-Z.-Wohn., modern ausgest., 1. Okt. N. P. l.
Scharnhorststr. 24 4-Zim.-W., 1. od. 2. Stock. Freie Lage. Näh. P. r.
Scheffelstraße 5, P. r., 4-Zim.-Wohn. zu vm. Anzus. v. 10—1. B14886
Schlichterstr. 5, P., 4 Zim. u. Zub. auf 1. Okt. zu vm. Näh. 1. 2079
Schwalb. Str. 57, 3, mod. 4 Z., Bad, elektr. Licht usw. bill. Näh. 2 r.
Walramstr. 13 Wohn., 4 Z., 1. Okt.
Weilstraße 19, 2, 4-Z.-W. sof. zu vm.
Wellritzstraße 30, 2, 4-Zim.-Wohn. sofort zu verm. Näh. 1 St. 2305
Winkeler Straße 8, Vdh. 3. St., 4 Z. u. Zubehör, neu hergerichtet, per 1. Oktober oder früher zu v. 2589
Yorkstr. 9 4 Z., 2. St., Sf. B15271
Yorkstraße 19 4-Z.-W. per Okt. Näh. Lad. u. Bismarckr. 9, Noll. B14503
Zietenring 11 4 Z., K., B., Mans., 1. u. 3. Et., fr. L. N. das. Part. l.
Schöne 4-Zim.-W., Part., umständeh. sof. od. 1. Oktober zu verm. Näh. Dotzheimer Str. 68, Metzgerei.
4 Zim. mit Küche u. Balk. u. reichl. Zubeh., in freier Lage, event. mit Gart., Pr. 650 Mk., auf 1. Okt. Näh. Gustav-Adolfstr. 1, 1 l. 2315

5 Zimmer.

Adelheidstraße 61, 1, hübsche 5-Zim.-Wohn., sehr große Räume, reichl. Zubehör, per 1. Okt. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 2848
Adelheidstr. 66, 1, 5-Z.-W., Badez., Gas, Elektr., per 1. 10. Näh. das.
Adelheidstr. 66, 3, 5 Zim., 2 Mans., 2 Kell., Bad u. gr. Balk., elektr. L. u. Gas, Kohlenaufz., bes. g. 2551
Adelheidstr. 75, 2, 5-Z.-W., 1. Okt. Bes. 11—1, 4—6. N. Nerostr. 15, 2.
Ecke Adolfsallee u. Adelheidstraße 24 ist die 1. Etage von 5 Zim., Küche, Balkon, Vorgarten nebst Zubehör, auf 1. Okt. zu v. Näh. das. Part. Einzuseh. 10—12 u. 3—5 Uhr. 2139
Albrechtstr. 5, 3 St., sch. 5-Z.-Wohn., reichl. Zub., Okt. Näh. 2 St. 2091
Bahnhofstr. 6 5-Zim.-W. mit Badezim. u. all. Zubeh., nach Wahl 1. od. 2. Et., für jedes Etagengesch. pass., z. 1. Okt. zu verm. Näh. Louis Franke, Wilhelmstraße 28.
Bismarckr. 3 5- ev. 6-Zim.-W., neu herg., gleich od. sp. N. 1 r. B12094
Bismarckring 7, 3, sch. 5-Z.-W. mit Bad, Gas, Elektr. u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. B13874
Bismarckring 27, Vdh. 3. Et., mod. 5-Zim.-Wohn. mit Mietnachlaß per 1. Oktober. Näh. 1 St. B16624
Dambachtal 12, Gth. Part., 5 Zim., Küche, 1 Mans. u. Nebenverschl. p. 1. 10. zu vm. Näh. b. C. Philippi, Dambachtal 12, Vdh. 1919
Dotzheimer Straße 10, 1, schöne 5-Z.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. Adelheidstraße 95, Part. 2817
Emser Str. 20, 1. Et., ger. 5-Zim.-Wohn., Garten. Näh. Part. 2564
Gustav-Adolfstraße 9 5-Zim.-Wohn., Preis 800 Mk. Näh. Part. 1762
Hellmundstr. 58, P., Ecke Emser Str., 5-Zim.-Wohn., 750 Mk., p. 1. Okt. N. Hellmundstr. 58, 1, Marx. 2629
Herderstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zim. u. Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56, Part. F290
Herderstraße 25 herrsch. 5-Z.-Wohn.
Herrngartenstr. 11, 1, süd., ruh. 5-Z.-W. mit Zub. sofort od. sp. 1764
Kaiser-Friedrich-Ring 23 5-Z.-W. u. Zub. auf 1. Okt. Näh. Part. 1765
Karlstr. 36, 1. Et., ger. 5-Zim.-W. z. 1. 4. 14. Pr. 780 Mk. Näh. das.
Karlstr. 37, 3, gr. f. 5-Z.-W., Balk.
Langgasse 3 5-Zim.-Wohn., mit mod. Ausstatt., zu vm. Näh. Baubureau Hildner, Dotzheimer Str. 41. 1759
Luxemburgstr. 11, Hp., sch., d. Neuz. entspr. 5-Z.-W. a. fl. r. F. a. Okt.
Marktstraße 13, 2, 5-Zim.-Wohn., per 1. Okt. Näh. Seifengeschäft. 2183
Moritzstraße 7 5 Zimmer, Küche und Bad mit Zub. sof. od. spät. 1770
Moritzstr. 7, 1, 5 Zim., Küche u. Bad mit Zub. auf 1. Jan. 1914. 2854
Moritzstraße 12, 1, große 5-Zim.-W. z. 1. Okt. bill. Näh. i. Laden. 2214
Moritzstr. 23, 1. St., freundl. sehr gr. 5-Z.-W. u. reichl. Zub. N. P. 1771
Moritzstr. 27, 1, sch. 5-Z.-W., Gas, elektr. L., Bad, Balkon nebst Zub., per 1. Okt. Näh. Part. od. 1. Et.
Moritzstraße 37, 1. oder 2. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Küche, Gas, Bad, elektr. Licht, Balk., 2 Mfd., Keller, per sof. Näh. Kronenberger. 1773
Moritzstr. 43, 2. u. 3. Et., je 5 Zim., 2 Mf., 2 Kell., 2 Balk., Bad, Gas, elektr. Licht, sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. 1. St. 2197
Müllerstraße 8 ist eine Wohn. für 1. Okt. von 5 Zim., Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht u. Gas zu verm. Näh. 1. Et. 2291

Niederwaldstr. 4 schöne 5-Zim.-Wohn. auf Okt. zu vm. Näh. P. r. 2349
Nikolasstraße 24, 3, schöne 5-Zim.-Wohn. mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubehör für 1. Okt. z. vm. Anz. v. 10—1, 4—5, b. Adler. 2492
Oranienstraße 11 Bel-Et., 5 Zim., a. getrennt, 3 u. 2 Z., 1. Okt. 2378
Oranienstraße 33, 1. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 2503
Oranienstr. 42 5-Z.-W. sof. od. spät. zu v. Näh. bei Dörr, dortf. 1776
Rheinstraße 30, 1, 5 Zim. mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst Part. 2618
Rheinstraße 47 5-Zim.-Wohn., ganz der Neuzeit entsprechend, m. Bad, elektr. Licht, Gas, sofort oder spät. zu v. Näh. Blumenlad. das. 2043
Rheinstr. 70 weg. Versetzung ist die 2. Et. mit 5 gr. Zim., Bad, Küche, Speisek., gr. Balk., 2 Kammern, 2 Kellern, elektr. Licht, Gas zu vm. Näh. das. od. d. Hausbesitzer. 2824
Rüdesheimer Str. 10, 3. Et., schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zub. Näh. das. u. Wallufer Straße 7, P. 2281
Rüdesh. Str. 18, 3, 5-Z.-W., neuzeitl., 1. Okt. Näh. Moritzstr. 44, P. 2455
Rüdesheimer Straße 21, 3 r., schöne große 5-Zim.-Wohn. auf Oktober.
Villa Ruhberstr. 14, 1, 5 Z., Bad, Mans. u. Zub. sof. od. 1. Okt. bill. mit Nachl. zu v. Näh. das. od. 12.
Scharnhorststr. 7 5 Z., ganz od. get., zu vm. Näh. Mayer, 2 St. F 392
Schlichterstraße 5, 1. Et., 5 Zim. m. Zubehör auf 1. Oktober. 2507
Taunusstraße 55, Entresol, 5 Zim., Schrankz., Küche, Bad, Lift u. Zubehör per sofort zu vm. B 17973
Taunusstr. 69, 2. St., sch. 5-Z.-W. u. Zubehör per 1. Oktober. 2013
Taunusstr. 74, 2. Et., 5 Zim. für sof. od. 1. Oktober zu verm. Näheres Pagenstecherstraße 9. 1. 2151
Waterloostraße 6 schöne 5-Zim.-W., 2. St., 1. Okt. zu verm. Besch. das. bei Hausmeister Leibl. 2216
Wörthstr. 26, 2, gr. 5-Z.-W., 2 Balk. u. Kohlenaufz., p. 1. Okt. Näh. P.

6 Zimmer.

Adelheidstr. 34, Ecke Moritzstr., 1. u. 2. St., vollst. neu herg. 6-Z.-W. m. Küche, Speisek., kpl. einger. Bad, Balk. u. Zb., Zentralh., elektr. L., Gas, Vacuumanlage, p. 1. Okt., ev. früh. 1. Stock geeig. f. Rechtsanwaltsbureau oder Arzt. 2397
Adelheidstraße 56, 2. Etage, 6-Z.-W. zum 1. Okt. Näh. Hausmstr. 1780
Adelheidstraße 67, 1, neu herger. 6-Zim.-Wohn., Gas, Elektr., Bad, reichl. Zubehör, per 1. Okt. oder später zu verm. Näh. das. 2849
Bismarckring 20, 2, 6-Z.-W., elektr. Licht, Gas, r. Zub. Näh. 1. B12100
Friedrichstraße 27, 2, gr., neuzeitl. 6-Zim.-Wohn. u. reichl. Zub., Gas, Elektr., Badezim., sof. od. sp. 2594
Herrngartenstraße 16, nächst Adolfsallee, 2. Etage, große 6-Z.-Wohn. sogleich oder später zu verm. 2595
Kaiser-Friedrich-Ring 3, 1. Et., 6-Z.-Wohn., mit r. Zub., 1. Okt. od. sp. zu v. Näh. dortf. 3 Tr. B16902
Kaiser-Friedr.-Ring 34, schöne 6-Z.-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1785
Kaiser-Fr.-Ring 90, 1, sch. 6-Z.-W. nebst Zub., Bad, Balk., elektr. L. u. Gas kein Visavis, sof. od. später zu verm. Näheres Part. 1786
Langgasse 10, 1, 6—8 Zim. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 55, 2 links. 2726
Luisenstraße 24 mod. 6-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Tapetengesch. 2287
Nikolasstraße 17, 2. Et., gr. 6-Zim.-Wohnung mit Zubehör, gänzlich renoviert, Gas u. elektr. Licht, per sofort zu verm. Näh. Justizrat Guttmann, Oranienstr. 15. 1911
Oranienstr. 46, 1, eine sehr schöne 6-Zim.-Wohn. mit Zub. zu verm. N. Hth. N. Oranienstr. 44, 1. 2800
Rheinstraße 28, 2. Etage, 6-Z.-W., mit Balkon, Baderaum, großen Mansard. u. and. reichl. Zubehör, sehr geeignet für Arzt oder dergl., sof. od. später zu verm. N. Glasermeister Hankammer das., Stb. 1788
Rheinstraße 68, 1, Wohnung von 6 oder 7 Zim., mit Bad, Balkon 2c., sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres Parterre. 2086
Scheffelstr. 3, Part., schöne 6-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst oder beim Hausmeister, Souterrain. 1616
Scheffelstr. 9, 3. Et., herrsch. 6-Zim.-Wohn., sep. Toil.-Zim., 2 prachtv. Fremdenz., Zentralheiz., r. Zub., sof. Näh. Scheffelstr. 8, 3. 1791
Schenkendorfstr. 5 herrsch. 6-Z.-W. mit Zentralh., 1. 10. N. P. 2045
Taunusstraße 31, 1. od. 3. Et., je 6 Zim. u. Zubehör per 1. Oktober. Näh. 1. Et. o. b. Hausmeister. 1792
Taunusstr. 77 mod. 6-Zim.-Wohn. 2c. bald od. spät. zu vermieten. 2136
Wielandstr. 5, 2, herrsch. 6-Zim.-W., Zentralheiz., per 1. Oktober. 1793
Kl. Wilhelmstr. 5, Part., herrschaftl. Wohn., 6 Z., Erker, Küche, Speisek., Bad usw., Gas, Gartenbenutzung, per sofort oder später zu vermiet. W. Bes. b. Karte mit Zeitang. an Kappes, Kl. Webergasse 13. 2423

7 Zimmer.

Bahnhofstr. 3, 1. St., 7-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. Näh. Bahnhofstraße 1, 1, od. Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 1923
Luisenstraße 35 ist der 1. Stock, 7 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör, zum 1. Oktober zu verm. Anzus. v. 11—12 Uhr. Näh. Erdgeschoß Domänen-Rentamt. F 488
Rheinstr. 82 Wohn., 7 Zim. u. Zubeh., Gas u. elektr. Licht, p. 1. Okt. 1882
Kaiser-Friedrich-Ring 31, 1, schöne 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. per 1. Okt. zu verm. Näh. P. B 18427
Rheinstraße 100 7 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. 1580

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstr. 27, 2, gr. mod. 9-Z.-W. u. reichl. Zub. sof. od. spät. 2506
Taunusstraße 1 (Perl. Hof), 1. Et., über der Post, 8 Zim. mit reichl. Zubeh., p. 1. Okt. zu verm. Näh. zu erfragen bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 2344

Läden und Geschäftsräume.

Adlerstr. 13 kl. Werkstatt usw. 2785
Adlerstraße 65 Bäckerei zu verm.
Adolfstraße 8 2 Bureauräume s. 1892
Albrechtstraße 46 große Werkst. 2060
Bahnhofstraße 2, Part., 3 Zim., bisher Bureau, mit od. ohne Weinkell., auf sof. od. spät. Anzusehen von 8—1 Uhr. Näh. Bahnhofstraße 1, 1. St., oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 1924
Bahnhofstraße 3 kleinerer Laden u. größerer Laden mit daranstoß. Ladenzimmern per sof. od. später. Näh. Bahnhofstr. 1, 1, od. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19. 1922
Bertramstraße 13 Laden, Zimmer u. Küche sofort zu verm. B 10543
Castellstraße 1 großer Eckladen per 1. Oktober zu verm. Näh. 1 St.
Delaspeestraße 1 kleiner Laden sof. oder spät. zu verm. Preis 700 Mk. Näh. nebenan, bei Gilberg. 1552
Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.
Dotzh. Str. 85, Sout., Lad., gl. o. sp.
Ellenbogengasse 6 Laden, Wurstküche u. Wohnung per 1. Oktober. 2842
Laden Ellenbogengasse 8 sof. od. sp. zu v. Näh. bei A. Limbarth. 1810
Eltv. Str. 4 trock. L.-R. m. W. 1811
Faulbrunnenstr. 11 Wkst. m. Schaukast., a. als Lagerr. Näh. 1. 2670
Feldstr. 19 sch. Laden, 450 M., z. v.
Friedrichstraße 10 zwei große helle Werkstätten, auch als Lagerräume geeignet, per sof. zu verm. 1814
Georg-August-Straße 8 Werkstätte mit Keller gleich od. später. B12104
Laden Göbenstr. 12 zu verm. Büro oder Lager Göbenstr. 12. 2397
Göbenstr. 32 Laden mit Ladenzim., ca. 60 qm, per sofort. B 12107
Helenenstr. 14 sch. Werkst. 1. 10. 2123
Helenenstraße 17 Laden u. Ladenz., mit oder ohne Wohn., gleich oder spät. zu verm. Näh. 1 St. 2443
Helenenstr. 24 gr. Laden, für jedes Geschäft geeignet, zu verm. 1816
Hellmundstraße 16, 1, Fr. Gg. Glock, Wwe., große Werkstätte mit Lagerraum, a. geteilt, p. sof. zu v. 1679
Hellmundstr. 29 Wkst. o. Lag. B16008
Hellmundstraße 43 Laden bill. zu vm. Näh. Hanbach, Wellritzstr. 24. 1476
Herderstraße 1 Laden zu v. N. 1. 1817
Herderstraße 6 Laden m. Nebenraum, großem Keller, Küche u. eventuell Stallung auf sof. od. später. Näh. daselbst 1. Stock, bei Becker. 2516
Herderstr. 11 Laden nebst Wohnung per 1. Oktober zu vm. Näh. das. Stb. 1 St., bei Hellbach. 2807
Herderstr. 11 sch. gr. Werkst., evtl. mit Wohn., per sofort zu vm. Näh. Stb. bei Hellbach. 1818
Herderstraße 11 schöne Werkstätte, ganz od. geteilt, auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst Seitenbau bei Hellbach. 1537
Herderstr. 27 Bur., Lagerr., Hofell., Toreingang. Näh. Part. r. 2459
Hermannstraße 3 Laden für Rebg.
Hermannstr. 23, Seit., Laden mit Wohn. per 1. Oktober bill. B16517
Herrngartenstr. 17 Lad. u. 2-Z.-W. Näh. b. Roll, Bismarckr. 9. B12109
K.-Friedr.-Ring Bur., 3 Räume, N. Bismarckrg. 36, 1, Müller. B12083
Kirchgasse 11 ein Zim. als Bureau, sowie Werkstatt u. Lagerr. 2538
Kleiststraße 5, im Seitenb., Bureauraum zu vm. Näh. P. P. r. 2833
Luisenstr. 24 Bureau u. Lagerräume, hell, auf gleich od. später zu verm. Näh. daselbst Tapetengeschäft. 1984
Luxemburgplatz 1 Laden preisw. z. v.
Marktstraße 12 2 gr. Entresole, für Geschäft, Büro oder Lager, sofort zu verm. Näh. Vdh. 2 rechts.
Marktstr. 22, Stb. P., sind 4 Räume, als Werkstätte, Lagerraum oder dergl. zu vm. Näh. das. bei Griesel od. bei Meier, Nikolasstr. 41. 2460
Moritzstr. 7 Laden mit 2-Zim.-Wohn. (1 Erker) auf 1. Okt. zu vm. 1822
Moritzstraße 10 Laden mit Zubehör u. event. Wohnung zu verm. Näh. bei Klenk, Parterre. 2338
Moritzstraße 22, 1, Werkstätte auf gleich zu vermieten. 2519
Moritzstr. 23, P., Werkst. od. Lagerr.
Moritzstraße 23 2 l. Zim., Part., separ., als Bureau, zu vm. 2542
Moritzstr. 28 Laden, sow. gr. Räumlichkeiten, für Engros-Geschäft geeignet, zu v. Näh. Seitenb. 3. 1824
Moritzstraße 29 ist im Gartenb. die Part.-Wohn., best. aus 3—4 Zim., für Bureau geeignet, sof. od. spät. zu verm. Näheres Hausbesitzer-Vereinsbureau, Luisenstraße. 1825
Moritzstraße 50 Laden mit Wohnung auf gleich oder später. 2076
Moritzstraße 60, Laden mit W., evt. a. f. Büro g., 1. Okt. N. 3 l. 2811
Nerostraße 10 helle große Werkstätte od. Lagerr., m. od. ohne 2—3-Z.-Wohn. Näh. Moritzstr. 50. 2653
Nerostraße 25 Werkstatt zu vm. Näh. Querstraße 1, Laden. 2005
Neutelbechstr. 15 Werkstätten, Lagerräume, Bierkeller m. Abfüllraum.
Oranienstraße 48 helle Werkstätte, 64 Qmtr., zu vermieten. 1828
Rheinstraße 67 Laden zu vermieten. Näh. Bureau Weinhandlung.
Rauentaler Str. 18 Werkstatt, auch als Lagerräume, mit oder ohne 5-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Scheffelstraße 1, Part. 2375
Rheinstr. 29, Ecke Bahnhofstr. 1, gr. Laden auf sof. od. später. Näheres Bahnhofstr. 1, 1, od. Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 1921
Rheinstraße 101, 1 r., Laden m. Z. s.
Riehlstr. 6 sch. h. Werkst. m. elektr. Anschluß f. K. u. L. B 15399
Römerb. 6 Werkst. od. Lagerr. 1830
Schiersteiner Str. 11 Lad. od. Werkstatt zu verm. Näh. Part. r. 2580
Schillerplatz 1 eine Werkstatt zu vm.
Schwalbacher Straße 12, Laden, sof. od. spät. zu vm. Näh. 2. St. 1598
Schwalbacher Straße 42 Werkstatt mit großen Hallen auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. Part. 2866
Schwalbacher Str. 44 Laden z. 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst 2 St., bei Oesterling. F 507
Taunusstraße 55 Laden mit großem Lagerraum, auch für Konditorei, per sofort oder später zu vm. Näh. Hausverwalter Holz. B 4084
Wagemannstr. 35 Laden billig zu v.
Waldstraße 49 schöne Werkstatt z. v. Näh. nur Friedrichstr. 46, 3. 1832
Webergasse 14 Laden mit Ladenzim. per 1. 10. 13, ev. auch früher, zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, oder W. Kappes, Kleine Webergasse 13. 1833
Webergasse 46 Werkstätte oder Lagerraum sof. od. spät. zu verm. 1834
Westendstraße 15 Werkst. f. jed. größ. Gesch. geeign., 5 m br., 10 m lang.
Wielandstr. 23 Lad. 2c. f. Kolonialw. p. 1. Okt. Näh. bei Schill, P. 2392
Wörthstraße 26 schön. Laden mit gr. 2-Zim.-Wohn. Näh. Part. B13851
Zietenring 13 Laden m. Nebenraum f. Wäsch., Werkst. u. Lag. g. 1836
Zietenring, Ecke Waterloostr. 2, sch. gr. Eckladen m. Lagerr. u. Mans. zu jed. annehmb. Pr. per sof. od. spät. Näh. b. Hausverw. B 16519
Zimmermannstr. 3 Werkst. od. Lag.
Zimmermannstr. 6 sch. Werkst. 2039
1 ca. 45 Qmtr. großes Bureau, Lag., auch zum Einstell. von Möbeln geeign. N. Bertramstr. 19, P. B18380
Für Metzgerei oder sonst. Geschäft Laden u. 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu vm., Ecke Seeroben- u. Roonstr. Näh. b. Roll, Bismarckr. 9. B17108
Laden mit 2-Zim.-Wohn. preisw. zu verm. Näh. Bleichstr. 21, Laden.
Großer heller Raum als Werkstätte oder Lagerraum per sofort zu vm. Frankenstr. 4. Näh. 1. St. l. 1838
Laden mit Ladenzimmer zu verm. Näheres bei Heinrich Jung, Friedrichstraße 44. 2853
Lagerplatz mit Werkstatt bill. zu vm. Näh. b. Müller, Gneisenaustr. 22, 2.
Laden mit Wohnung per 1. Oktober zu verm. Preis 850 Mk. Näheres Hellmundstraße 46, 1. St. 2622

Große helle Parterre-Räume, Langgasse-Wagemannstraße,
im Ganzen oder geteilt, ab 1. Okt. zu vermieten. Die Räume eignen sich zu den verschiedenst. Nutzungszwecken: als Büros, Lagerräume für Möbel, Glas- u. Porzellanwaren, Oefen usw., als Lehrsäle für Turn- u. Tanzunterricht, Arbeitsräume für Schneidereien und Plättanstalten. (Dampfheizung, elektr. Licht.) Die Räume können durch Umbau jedem Bedarf angepaßt werden. Nähere Auskunft im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts.

1 Werkstatt mit 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. Näh. Moritzstr. 20, 2. 2597
3 Zim. für Bureauzwecke auf 1. Okt. zu v. Näh. Moritzstr. 22, 1. 2520
Ein Laden mit Ladenzimmer auf sofort oder später zu verm. Näh. Moritzstraße 34, Parterre. 1583
Helle Werkst., Wellritzstr. 3, Grth., mit 3-Z.-W., an kl. Familie bill., 1. Okt. N. Rheinstraße 119, 1. 2810
Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Taunusstraße 31, Näh. 1. Et. od. Hausmstr. 1843
Hofparterreräume, für j. Betrieb v., Werkst., Lagerr., Kleinfabr., Konf., Wasch., Bügl., Masch., Schuhmach., zu v. Yorkstraße 6, bei Kaesebier.
Bäckerladen zu vermieten. Zietenring 5. 1845

Villen und Häuser.

Gustav-Freytag-Straße 6 herrschaftl. Villa, enthaltend 12 Zim., 3 Tiefpart.-Zim., Balk., Badezim., sowie reichl. Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, Garten, Kutscherhaus mit Stallung u. Garage, auf sof. od. sp. Näh. Hausbes.-Verein. Miete 12,000 Mark. F395
Einfamilienhaus, 12 Zimmer, zu v. Näh. Dambachtal 20, Hochp. 2050

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Kirchgasse 70, Mans.-Wohn. Näh. 3.
Mainzer Straße, 1. Stock, gr. herrschaftliche Wohnung mit allem Zubehör u. großem Garten, sofort oder später zu vermieten. Näh. Walkmühlstraße 6, 1.

Auswärtige Wohnungen.

Waldstr. 20 sch. 2-Z.-W., Abschl., sof.
Waldstr. 94, an den Kasernen, schöne 3- od. 4-Zim.-Wohn. billig. 2759
Dotzheim, Friedrichstraße 4, ist eine schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, event. mit Garten, sofort zu vermieten.
Dotzheim, Wiesbadener Straße 30, schöne 3-Z.-W., Balk., Gas, elektr. Licht, evt. Garten. N. das. 3. St., oder Wiesbad., Schierst. Str. 10, 1.
Sonnenberg, Adolfstraße 9 5- oder 6-Zimmer-Wohn. freistehend. Näh. Rheinstr. 83, Part., Wiesb. 2676

Möblierte Wohnungen.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., m. K., Koch- u. Leuchtgas, an 2—3 Pers. billig zu v., ganz separat. Frau Draeger, Karlstraße 30, 2, Mtb.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstr. 21, Gth. 1 l., mbl. Z. b.
Adelheidstr. 75 Fsp., m. od. unmöbl., 1. Okt. Näh. Nerostraße 15, Lad.
Adolfstraße 1 A I schön möbl. Msd.
Adolfstraße 5, P. 3 r., möbl. Zim.
Albrechtstraße 12, Stb. 1, schön mbl. Zimmer zu verm., 3.50 Mk. wöch.
Albrechtstr. 23, 1, g. m. W.- u. Schlz.
Albrechtstraße 23, 3, schön m. Fsp.
Albrechtstraße 27 möbl. Zim. zu vm.
Albrechtstr. 30, 1 L., m. Z. m. o. o. P.
Bertramstr. 19, 1, gr. 2fenstr., gut mbl. Z., Kochgelegenh., Sonnens., sof. o. 1. 10. ev. W- u. Schlafz.
Bertramstr. 21, 1 r., schön m. Zim.
Bismarckring 22, 3 r., sch. m. Z. b.
Bismarckring 35 sch. mbl. Hochp.-Z.
Bismarckring 43, 1 l., schön m. Z.
Bleichstraße 5 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Bleichstr. 13, 2 l., Z., 2 B., m. o. o. P.
Bleichstr. 38 möbl. Zimmer zu vm.
Bleichstraße 43, 2, sch. möbl. Zim. b.
Bleichstraße 46, 2 l., sch. m. Balk.-Z.
An der Bleichstraße, Boseplatz 6, 1, m. Wohn- u. Schlafzimmer zu v.
Blücherstr. 6, 1 l., eleg. möbl. Zim.
Blücherstraße 8, P., fein möbl. Zim. mit separ. Eingang, auf 1. Okt.
Blücherstr. 26, P. 1 r., mbl. Z., m. 16.
Boseplatz 6, 4, verlang. Friedrichstr., gut möbl. Zimmer zu verm.
Dotzheimer Straße 10, 2, gut mbl. Z.
Dotzheimer Str. 31, 3 l., schönes, gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension.
Drudenstraße 8, 1 r., möbl. Zimmer.
Eleonorenstr. 8, P., sep. m. Z., 1. Okt.
Ellenbogeng. 13 m. Mj. a. j. Mann.
Elsässer-Platz 4, P. l., schön mbl. Z.
Eltviller Str. 2 Mans. mbl. od. leer.
Eltviller Str. 2 m. Mj. m. gr. Fenst.
Emser Str. 35 gut möbl. Part.-Zim.
Faulbrunnenstr. 9, 2 r., gut mbl. Z.
Faulbrunnenstraße 11, 1, möbl. Msd.
Frankenstr. 23, 1 l., a. Ring, m. Z. b.
Friedrichstraße 9, 2, Rupp, g. möbl. Zim. mit voller Pension 70 Mk.
Friedrichstr. 18, 3 l., m. Z., ev. Klav.
Friedrichstr. 37, 3, möbl. Zimmer.
Friedrichstr. 41, 2 r., sep. Z., 1—2 B.
Gerichtsstraße 1, 2, eleg. mbl. Wohn- u. Schlafzimmer, separ., billig.
Gneisenaustr. 16, 3 r., sch. mbl. sep. Zim. u. möbl. Mansarde sofort.
Göbenstraße 29, Frtsp. r., sch. möbl. Balk.-Z., Südj., 1. Okt., a. e. Herrn
Häfnergasse 17, 2, schön möbl. Zim., mit u. ohne Pension, zu verm.
Helenenstraße 4 m. Mj. Näh. 1 St. l.
Helenenstr. 18, 1 r., m. Z. m. u. o. P.
Hellmundstr. 12, 3 l., möbl. Z., 2.50.
Hellmundstr. 23, 3 l., sep. mbl. Z. b.
Hellmundstr. 30, 1 l., e. rl. A. Log.
Hellmundstr. 34, 1, gut möbl. Mans.
Hellmundstr. 43, 1 l., 2 möbl. Mans. mit Kost je 12 Mk. pro Woche.
Herderstraße 9, 2 l., m. g. schön. Zim.
Hermannstr. 9 Mans. mit Bett z. v.
Hermannstr. 16 möbl. Mans. N. 1 l.
Herrngartenstr. 14, 1, gut mbl. Z.
Jahnstr. 13, P., einf. mbl. heizb. Mj.
Jahnstraße 15, Part., sch. möbl. Z.
Jahnstr. 36 m. Zim., 12 Mk. N. P.
Jahnstraße 38, P., möbl. Z., 15 Mk.
Karlstr. 18, 2, gr. m. Z., 1—2 B., sof.
Karlstr. 30, Mtb. 2, Draeger, möbl. Zim. für 2.50 Mk. die Woche z. v.
Karlstraße 37, 1 r., möbl. Z. m. sep. Eing. f. 1. Okt. an Herrn zu vm.
Kirchgasse 43, 2, schön möbl. Zim. mit Pension von 60 Mk. an zu v.
Klopstockstraße 11, Gth. 2, gut m. Z.
Körnerstr. 6 m. Msd. zu v. N. Burk.
Luisenstraße 18 möbl. Zimmer billig.
Luisenstr. 26, Gth. 3 r., gut mbl. Z.
Mauergasse 19, 2, g. möbl. Mansarde.
Mauritiusstr. 9, 3 r., m. Z., 1 o. 2 B.
Moritzstr. 7, P. 2 l., sch. m. Zim. fr.
Moritzstraße 50, Stb. 2, mbl. Z. bill.
Neugasse 3, 2, möbl. Zim. mit Pens.
Neugasse 3, 2, möbl. Mans. m. Kost.
Neugasse 5, 1, möbl. Zimmer billig.
Nikolasstraße 8, 2, klein. möbl. Zim. mit guter Pension billig zu verm.
Oranienstraße 35, Gth. 1 r., m. Zim.
Oranienstraße 36, Hth. 2, möbl. Zim.
Platter Str. 50, P., m. Z. m. K. 18.
Rheingauer Str. 9, P., möbl. Zim.
Rheinstraße 46, 3 r., schön möbl. Z., event. mit vorzüglicher Pens., zu v.
Riehlstraße 5, Gth. 1 l., m. Z., 4 Mk.
Riehlstr. 10, 1 r., sch. m. Balk.-Z., 18.
Saalgasse 8 Zim., m. u. o. Pens., b.
Saalgasse 16, Papierhdl., möbl. Zim.
Schachtstr. 8 Stubch. m. Bett u. Ofen.
Schachtstraße 26, 2 r., m. Zim. billig.
Schillerplatz 3, 2 lks., gut mobl. Zim.
Schwalb. Str. 10, 2, nahe Rheinstr., gut möbl. sep. Wohn- u. Schlafz.
Schwalbacher Str. 23, 3 l., frdl. mbl. Zimmer od. Wohn- u. Schlafzim. per 15. oder später zu vermieten.
Schwalbacher Str. 46, 1, eleg. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension.
Sedanstr. 8, P., sch. h. möbl. Zim.
Seerobenstr. 6, 1 r., gut möbl. Zim.
Steingasse 12, 1, gr. möbl. Zimmer.
Steing. 16 mbl. Z. m. 2 Betten bill.
Taunusstraße 36, 1, 2 oder 3 schöne möbl. Zim., auch einzeln, billig.
Walramstr. 25, 2, sch. m. Z., W. 4.50.
Weilstraße 13, 1, fl. möbl. Zimmer, separ. Eingang, 1. September.
Wellritzstraße 3, Part., möbl. Z. fr.
Wellritzstraße 7, 1, gut möbl. Z. zu v.
Wellritzstr. 51, 3 r., hübsch m. Z. sof.
Wörthstr. 3, 3, gut mbl. Z. Schlink.
Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. Näh. Blücherstraße 9, 2.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Aarstraße 23 schön, leeres Part.-Zim.
Adlerstr. 13 schöne neu herg. Dachw., 2—4 Z. m. Herd, 12—22 Mk. 2805
Adlerstraße 57, 1 l., Mansarde.
Albrechtstr. 25 h. gr. M. a. a. P. N. 1.
Albrechtstraße 33 Mans.-Zimmer mit mit Kammer sof. zu vm. Näh. P.
Bleichstraße 24 eine heizbare Mans.
Castellstraße 8 2 ll. Zimmer zu vm.
Dotzheimer Straße 11, Part., großes Zimmer zu vermieten.
Dotzheim. Str. 41 2 l. Msd. m. Kochofen. Näh. Ebenhöch, 3. Et. links.
Eckernförderstraße 10, Fsp., gr. S. mit Heiz., Balk., 15 Mk. monatl., per 1. Okt. Besicht. das. bei Leibl.
Frankenstraße 19 gr. leeres Zim. sof.
Gneisenaustr. 18 sch. heizb. Frtsp.-Z.
Gneisenaustr. leer. Frtsp.-Z. m. Balk. Näh. Dotzh. Str. 53, P., b. Feilbach
Helenenstr. 1, 2, sch. Z. N. Nr. 3, Fsp.
Helenenstr. 5 heizb. leere Mans. sof.
Helenenstraße 15 leeres Zim. im Hth.
Hellmundstr. 29 gr. Mans. sof. z. v.
Hermannstr. 4 eine heizb. Mans. m. Gas. Näh. Vdh. 1 rechts.
Hermannstr. 26, 1 l., Mansarde zu vermieten. Näheres Part.
Hermannstraße 28, Hth. 1, leer. Zim.
Herrngartenstraße 4, 2 St., Msd. fr.
Jahnstraße 13, P., leere heizb. Mj.
Jahnstr. 36 leer. Zim., 10 Mk. N. P.
Körnerstr. 2, H. 2 l., sonn. l. Z. m. od. ohne Mans. per 1. Okt. billig.
Luxemburgstr. 7, 2 l., gr. heizb. Mj.
Mauergasse 8, 1 l. heizbare Mans.
Niederwaldstr. 1 heizb. Mj. N. P. r.
Oranienstr. 8 Mans. an ält. Frau.
Rauentaler Str. 11 gr. l. Z., Kochof.
Rheinstraße 101, 1 r., leeres s. Z. s.
Riehlstr. 3 schöne Mans. m. kl. Herd.
Riehlstr. 17 gr. l. Z. m. Herd. N. P. P.
Römerberg 8 1 gr. leer. Zim., Vdh.
Römerberg 14 l. Zim. Näh. Vdh. 3.
Schiersteiner Straße 24 heizb. Mans. zu verm. Näh. Vdh. Part. rechts.
Schwalb. Str. 12 1 Mj. z. Möbeleinst.
Seerobenstraße 2 große leere Mans. Näheres 1. Stock.
Walramstr. 37 gr. leeres Zimmer, Hth. P., zu verm. Näh. Vdh. P.
Wellritzstr. 22, P. 2 r., sch. leer. Zim.
Wellritzstr. 23, 1, 1 leeres Zimmer.
Westendstr. 19, 1, leeres Zimmer.
Yorkstr. 33, P., 2 leere sch. Zim. z. v. Näh. Verwalter Menz.
Großes Souterrain-Zimmer, als Büro geeign., sehr billig zu v. in Villa beim Dambachtal. Näh. bei Herrn Wöll, Neubauerstr. 10, P.
2—3 schöne leere Zimmer, auch einz., billig zu v. Taunusstraße 36, 1.
1—2 Z. in Landh. g. Näh- u. Hausarbeit zu v. Näh. Tagbl.-V. Os

Keller, Remisen, Stallungen etc.

Adlerstr. 55 Stallung für 2 Pferde u. Remise für 2 Wagen, mit oder ohne 3-Zim.-Wohn., auf 1. Okt. od. später. Näh. Vdh. 2 links. 2780
Bahnhofstraße 2 großer Weinkeller auf sof. od. später. Anzusehen von 8—1 Uhr. Näh. Bahnhofstr. 1, 1, oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19 1920
Bleichstr. 28 Flaschenbierk. od. Wkst.
Bleichstraße 34 großer Lagerkell. 2506
Blücherstraße 17 gr. Bierkeller mit Aufzug billig zu vermieten. Näh. daselbst 2, bei Mouha. 2617
Dotzheimer Straße 11, P., Pferdestall u. Remise, Futtersp. sof. z. v.
Dreiweidenstr. 4 Stallung, Remise.
Frankfurter Straße 122, Gärtnerei Carl Brömser, Stall f. 1—3 Pferde u. Wohn. zum 1. Oktober zu vm.
Göbenstr. 19 Bier- od. Lagerk. 2078
Jahnstr. 25, 1. Stall. f. 1 Pferd u. Remise mit Futterraum. 1852
Lothringer Str. 27 Stall für 2—3 Pferde, H., R., Wohn. B 17964
Oranienstr. 6 Wein- od. Lagerkeller, ca. 60 Qmtr., mit Schroteingang, per 1. Oktober zu verm. 2193
Rheinstr. 50 Stall, Remise, Lag. 2700
Römerberg 3 Stallung für 2 Pferde u. große Remise zu verm. 2793
Römerberg 3 schöner kalter Keller mit separ. Eingang zu verm. 2792
Römerberg 8 Stall., Remise, Wohn.
Scharnhorststr. 34 Stall. f. 1 a. 2 Pf.
Wellritzstr. 21, 1, Stall f. mehrere Pferde, Rem. u. Wohn. zu v. 2639
Werderstr 10 ein ca. 70 qm gr., gut belicht. Keller m. bequem. Treppenanlage u. Wasserleit. zu vm. Näh. beim Hausverwalter das. B 16815
Wielandstraße 23, bei Schill, Autogarage u. Lagerk., ev. 3-Z.-W. 2819
Yorkstr. 3 Lagerk. u. Lagerr. N. 1 l.
Stall für 1 Pferd mit Zub., evt. W., billig zu v. Dotzh. Str. 57, H. 2 l.
Stall mit groß. Keller und 2- oder 3-Zim.-Wohn. p. sof. od. spät. z. v. Dotzheimer Str. 98, P. 2 r. 2024
Stallung für 2 Pferde, Remise u. Futterr., m. 2- o. 3-Z.-W., Ludwigstraße 8, sof. od. spät. zu vm. Näh. Kirchgasse 70, bei Sohns. 2774
Großer Weinkeller, Luisenstraße 24, mit hydr. Aufzug, 2 Bureaus, Faßhalle, Lagerraum, zu vermiet. Näh. das., Tapetengeschäft. 1854
Weinkeller, 100 Qmtr., a. als Lagerraum zu vermieten. Mauritiusstraße 14, 1 St. 1855
Prima Weinkeller, mit Aufzug, auch zu and. Zwecken, per 1. 10. zu verm. Wörthstraße 5. 2434

Mietgesuche

Aeltere alleinstehende Dame (Dauermieterin) sucht per 1. 11. in bess. ruh. Hause eine 2—3-Zim.-W., womögl. mit Zentralheiz. Off. mit Preis u. J. 951 an den Tagbl.-Verl.

Ingenieur sucht 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör, im Westend, Nähe der Dotzheimer Linie, zum 1. Oktober. Gefl. Angebote, möglichst mit Grundrißskizze, unter L. 950 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar sucht womöglich in der Nähe des Waldes 3—4-Zim.-Wohnung od. kleine Villa mit Gärtchen. Off. mit Lage und Preis u. E. 950 an den Tagbl.-Verl.

Ruhige 2—3-Zim.-Wohn. per 1. Jan. gesucht. Off. mit Preis unter T. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Anwesen mit Wohnung von Wäscherei zu mieten ges. Off. u. R. 36 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

Dauermieterin, ältere Dame, sucht Nähe Bahnhof freundl. Vorderzimmer mit voller Pension. Off. u. E. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieterin! Aeltere Dame s. z. 1. Okt. in ruh. b. Fam. 1 Zim., am liebst. unmöbl., mit gut. Kost, mögl. Part. od. 1. Et. Gefl. Angeb. mit Preis unter T. 950 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gusw. Herrn abwechs. tagsw. hier, such. ruh. mögl. sep. Zim., ohne Frühstück. Genaue Offert. m. Preis u. P. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Rentner sucht möbliertes geräum. Südzim. mit Pens. u. saub. Bed., 80 Mk. mon., dauernd, z. 1. 10. Preisofferten unter D. D. 2 postlag.

Möbl. separ. Zimmer sof. ges. Off. mit bill. Pr. unter Hauptpostlagerkarte 190.

Werkstatt zu mieten gesucht. Off. U. 39 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

Vermietungen

1 Zimmer.

Gartenfeldstraße 25, Part., 1 großes Zimmer mit Vorraum u. Küche, sowie 1 Keller zu vermieten. Näh. beim Hausmeister oder C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Werderstraße 12, Mth., schöne 1-Z.-Wohn. zum 1. Okt., evt. m. Werkst.

1 Zimmer mit Küche im 1. Stock, Wagemannstraße (Metzgergasse) ab 1. Oktober jahrweise zu verm. Nähere Auskunft am Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *

2 Zimmer.

Gneisenaustr. 9, Vdh. Frp., schöne 2-Z.-W. mit Zubehör per 1. 10. 13 zu verm. R. Chr. Seezer, P. F397

Schöne 2-Z.-Wohn. m. Zub., im Hinterh. p. sof. od. später preisw. R. Yorkstr. 29 b. Graber, P. 3. F397

3 Zimmer.

Hermannstraße 8 3—4-Z.-W. nebst Küche, Keller u. Zubehör u. einer 2stück. großen Halle, für Wäschereibetrieb geeign., per 1. Okt. c. zu v. (Seith, Möbelgesch.) Näh. Wagner, Ecke Hermann- u. Walramstraße.

Schöne 3-Z.-Wohn. m. Zub. sof. zu v. Gneisenaustr. 11, 2.

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit i. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Klarentaler Straße 8, 1.

4 Zimmer.

Villa Bachmayerstr. 14, 1. Et., große 4-Z.-W. z. 1. Okt. an ruhige Mieter zu verm. 2 Balkone, elektr. Licht, Gas, Badez. 2c. Näh. i. Hochpart. Die herrschaftl. V. m. Garten verkäufl. z. Alleinbewohn.

Villa Emilienstr. 3, direkte Verbindung Kapellenstr., Nerotal, Freundl. ruhige, neu renovierte 4-Zim.-Wohn. m. Fernsicht, Balkon, Warmwasserheizung, elektr. Licht, Gas u. allem mod. Zubehör, für eine od. zwei ruhige Mieter, zum 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näh. Franz-Abtstraße 2, Part. 2760

Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße, 2 Etage, 4-Zim.-Wohnung neu hergerichtet, mit Balkon usw., preiswert zu verm. Kann jetzt schon bezogen werden.

Oranienstraße 55, 1, schöne 4-Z.-W., mit sehr gros. Badezim. u. reichl. Zubeh., keine Doppelwohn. u. kein Hinterh., p. 1. Okt. sehr preiswert. Näh. Mauritiusstraße 7, P. F397

Webergasse 3, Gartenhaus 1. Stock, 4 Zim., Küche, Balkon, Mansarde, Keller, neu hergerichtet, sof. od. spät. zu vm. 1858

Sehr geräumige 4-Zimmer-Wohnung (2. Etage) mit reichlichem Zubehör, neu hergerichtet, wegzugsh. für Mk. 750, evt. mit Nachlaß bis 1. Nov. 1913, abzug. Off. u. A. 960 Tagbl.-Verl.

5 Zimmer.

Dotzheimer Straße 60 1. Etage auf Oktober, schöne herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Part. 1860

Emser Str. 20, 1. Et., 5 gr. Zim., Gas, Bad, Veranda, ev. elektr. Licht. Näh. Part. 2563

Villa Franz Abtstr. 2, Nerotal, herrsch. 5-Z.-W., Hochp., 2 Balk., Zierg., mit all. mod. Zub., z. 1. Okt. od. früh. Näh. P. 2030

Geisbergstraße 32, Villenviertel, ist eine Wohnung von 5—6 Zim. mit reichlichem Zubehör u. Garten oder auch das ganze Haus (sehr geeignet für Pension) vom 1. Okt. ab zu verm. Näh. im Haus. 2772

Kaiser-Friedrich-Ring 19, P., große 5-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad und reichl. Zubehör, p. 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen täglich 10—12 u. 3—5 Uhr. Näh. Baubüro Schützenhofstraße 11, Part. 2572

Karlstr. 24, 1 St., 5-Z.-W., gr. R., p. 1. Okt. z. vm. Pr. 850. N. das. P.

Langgasse 35, Ecke Bärenstr., schöne 5-Zim-Wohn. mit 2 Mansarden, besonders passend für Geschäftszwecke, per 1. Oktober, im 3. Stock, preiswert zu vermieten. Näheres daselbst und beim Eigentümer J. Hirseh, Wiesbadener Str. 104. Sonnenberg.

Am Wald, Höhenlage, Lanzstraße 41, in vornehmer Villa, mit groß. Garten, 2 Wohnungen, je 5 Zim., mit Gas, elektr. Licht, groß. Veranda, sofort evt. spät. zu vermieten. Besichtigung jederzeit. Preis 2300 bezw. 2000 Mk. Näh. Lanzstraße 37.

Villa Taunusstr. 73, 1. Et., 5 Z. usw. p. 1. Okt. zu vm. Näh. Part. u. Jahnstraße 36, 1 r.

Herrschaftliche Wohnung Viktoriastraße 29, ruhige vorn. Wohnlage, 5 Zim., schön. Badez. gr. Veranda, Gartenben., zum 1. Okt. zu verm. Näh. Mainzer Str. 50, P. 2796

Für Rechtsanwälte resp. zu Geschäftszwecken geräumige 5-Zimmerwohng. Moritzstraße 12, 1. Etage, zum 1. Oktober zu vermieten. 2743

Neubau Ecke Wieland- u. Klopstockstraße hochherrschaftl. Wohnungen von 5, 6 Zimmer, mit villenmäßiger Ausstattung, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Wielandstraße 13, Part. l. 1856

6 Zimmer.

Bahnhofstraße 20 schöne geräumige 6- od. 7-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, sehr preiswert per 1. Okt. Näh. daselbst Bureau, Automobil-Zentrale. 2470

Große Burgstraße 14 ist schöne helle, ganz neu hergerichtete Wohnung, besteh. aus 6—7 Zimmern mit Bad, elektr. Licht, Zentralheizung und reichl. Zubehör, zum 1. Okt. 1913 zu vermieten. Näh. Laden. 2858

Kaiser-Friedr.-Ring 72, 3, 6-Zim.-Wohnung, Küche, Bad u. all. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 2695

Langgasse 13, Nähe d. n. Badehauses, Wohn. von 6 Z., mit Zub., p. 1. Okt. zu verm. Näh. Hausbesitzer-Verein Luisenstr. 19 u. Lion, Bahnhofstr., oder Dr. Lade, K.-Frdr.-Ring 68, 2. Einzus. v. 11—1, 4—6 Uhr. 2864

Luisenstraße 19, 2. St., herrschaftl. Wohnung, 6 Zim., elektr. Licht, Zentralheiz., Personenaufzug. Näh. Part. F395

Moritzstraße 39 ist der 3. Stock, best. a. 6 Zim. u. Zub., sof. od. sp. z. v. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 56. F200

Nikolasstraße 21, 1. Et., 6 Zim., K., Bad., event. auch als Bureau, per 1. Oktober zu vermieten. 1863

Nikolasstraße 23 P., schöne 6-Z.-W., neuzeitlich hergericht., als solche oder Bureau zu verm. Näheres daselbst 2. St. links. Telephon 2459. 1864

Rheinstraße 28, 2. Etage, 6-Zim.-Wohnung, neuzeitlich hergerichtet, Bad, groß. Balkon, elektr. Bel. u. Gas, mit reichl. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Glasermstr. Hankammer, Seitenbau 1. 2041

Rheinstraße 59 hochherrschaftl. 6-Zimmer-Wohn. mit Lift, Zentral-Heiz., per sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst 1. Etage, bei Aßmus. 2547

Eleg. 6-Zim.-W., 2. Et., kompl. Bad, elektr. Licht, Zentralh. u. Mädchenz. auf d. Et., reichl. Zub., inkl. Heiz. 2100 Mk. Besch. nur das. Rückertstraße 3, 2. an der Klopstockstraße.

7 Zimmer.

An der Ringkirche 11, P., schöne 7-Z.-W., vornehme mod. Ausstattung, Zentralheiz., Entstaub.-Anlage, mit all. Zubeh., sofort od. 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst, bei Fischer, B11650

Hainerweg 9, Ecke Blumenstraße, herrschaftl. 7-Z.-Wohn., r. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Erker, Balkon, Kohlen-, Speiseaufz. Anzus. 4—6. Näh. Bismarckring 12, 3. B11734

K.-Frdr.-Ring 68, Part., Herrsch.-G., ger. 7-Z.-W., reich. Zubeh. 2420

8 Zimmer und mehr.

Arzt-Wohnung Langgasse 1 (Scharfes Eck) auf 1. Oktober 8 Zimmer mit reichl. Zubehör, Zentralheizg., Lift, zu vm. (bish. Mieter Dr. Schneider, Spez.-Arzt für Urologie). Näh. Baubüro Hildner, Dotzheimer Straße 43. B 12117

Wilhelmstr. 40, 3, schöne, große neu herzurichtende 8-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balk., Personenaufzug, Vacuumreiniger u. Zubehör, elektr. Licht, für sof. od. 1. Oktober zu vermieten. Näh. Anwaltsbureau Adelheidstraße 32, Parterre. 2511

Läden und Geschäftsräume.

Bismarckring 7 Laden mit od. o. Wohn. u. Lagerraum p. 1. Okt. zu verm. B 13096

Bismarckring 19 schöne moderne Läden mit Nebenräumen, ev. Wohnung, Weinkeller usw. preiswert zu verm. Näheres 1. Stock rechts. 2473

Kirchgasse 49, 1, 8 Büro-Räume, ganz oder geteilt, zu verm. 2611

Klarentaler Str. 3 Bäckerei mit Laden, Mehlkammer, Burschenstube und 2 Zimmer und Küche oder auch 3 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Karlstr. 17, 2. Schmitt.

Kranzplatz 1, 1. St., 6 schöne ineinandergehende Räume, vorzüglich geeignet für Etagengeschäft od. Arzt, ev. auch geteilt, per sof. od. spät. zu vm. Näh. bei Joost, Kranzplatz 1, 1 rechts. 1868

Lehrstraße 1 schöner Eckladen mit Zimmer, f. jed. Geschäft geeign., für Mk. 400 pro Jahr zu vm. 2773

Luisenstraße 25 ist ein Laden, in dem seither eine gutgehende Buch- u. Schreibmaterialien-Handlung betrieben wurde, vom 15. Aug. 1913 ab zu vermieten. Näh. Gebrüder Wagemann, Weinhandl., Luisenstraße 25. 2436

Moritzstraße 21 70 Qmtr. groß, mod. Laden, mit 4-Z.-Wohn., mit Badez. u. Zubehör, abgeschl. Hof, evt. gr. Lagerraum, z. 1. Okt. Näh. 1 St. r. 1573

Laden Nerostraße 39 m. Wohn., mit od. o. Lagerk., gl. od. später. 1872

Neugasse 4 **Laden** sof. o. sp. zu vm. Näh. das. 1. Et. Weygandt. 1873

Oranienstraße 16 Laden mit Zim., auch mit Wohn. u. all. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst 2 Treppen.

Rheingauer Str. 16 große h. Werkstätte oder Lagerr. sehr bill. Näh. Vdh. 1.

Laden Saalgasse 30 mit Ladenzimmer zu verm. Philippsbergstr. 24, 1 l. 2425

Sedanplatz 1 Laden mit 1 o. 2 Erkern zu vm. Näh. 1 St. r. B 14500

Seerobenstraße 11 Laden mit Zimmer auf 1. Oktober zu vm. Näh. das. 2 rechts. B17857

Laden Taunusstraße 25, ca. 50 □, mit Nebenr., z. 1/1. oder 1./4. 1914 zu vermieten. Näh. das. (Drogerie Moebus 4—6 nchm.). 2850

Laden Webergasse 25 f. 1. Okt. 1913 o. 1. Januar 1914 zu verm. Näh. im Hause, 2 St. 1963

Laden Webergasse 33, eventuell mit Wohnung, sofort zu vermieten. Näheres bei Ferd. Herzog, Schuhlager, Langgasse 50, Ecke Webergasse. 2137

Grosse helle Geschäftsräume mit Aufzug

Werkstätte	ca. 200	qm
1. Obergeschoss	„ 120	„
2. Obergeschoss	„ 120	„
Dachgeschoss	„ 25	„
Kellerräume	„ 230	„
Schuppen	„ 130	„
Hof, ungedeckt	„ 210	„
Hof, gedeckt	„ 65	„
1 Büro	„ 29	„
1 Büro	„ 25	„
Stall f. 5 Pferde	„ 40	„
Futterraum	„ 20	„

ganz oder geteilt zu verm. Bezugszeit nach Vereinbarg. Näh. Dotzheimer Str. 28, I, bei Frau Betz Wwe. 2735

Gr. Eckladen, Adelheidstr. 36, Ecke Moritzstr., per Okt. o. Jan. zu verm. Näh. Müller, Dotzh. Str. 73, 1, bis 4 Uhr.

Mod. Laden für Herrnschneider, in guter Lage, einschl. 2-Zim.-Wohn., mit Heizung, Bad usw. zu vermieten. Näheres Baubüro Hildner, Dotzh. Str. 43.

Moderne Läden mit 1 u. 2 Schaufenstern, reichl. Nebenr., i. d. Neubauten Bismarckring 2 u. Dotzheimer Straße 49 zu verm. Näheres Hildner. Bismarckring 2, 1. B 12120

Lager und Arbeitsraum, feuersich. u. hell, 275 Quadratmtr., Gartenfeldstraße 25, am Hauptbahnhof, zu verm. Heizung, elektr. Kabel vorhand. Näh. Chr. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Schöner Laden mit 2 Ladenzimmern preisw. zu vermieten. Roessler, Goldg. 2. 2809

Zwei Läden Grabenstraße 3, n. Ecke Marktstraße, mit od. ohne Einr. preisw. 1879

Großer Laden, ganz oder auch geteilt, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 27, 1. 1572

Große Lagerräume im Zentrum d. Stadt, p. 1. Jan. 1914, evt. früher zu vermieten. Näheres bei S. Hamburger, Langgasse 7. 2114

Große helle Parterre-Räume, Langgasse-Wagemannstr., im Ganzen od. geteilt, ab 1. Oktober zu vermieten. Die Räume eignen sich zu den verschiedenst. Nutzungszwecken: als Büros, Lagerräume für Möbel, Glas- u. Porzellanwaren, Oefen usw., als Lehrsäle für Turn- u. Tanzunterricht, Arbeitsräume für Schneidereien und Plättanstalten. (Dampfheizung, elektr. Licht.) Die Räume können durch Umbau jedem Bedarf angepaßt werden. Nähere Auskunft im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts.

Laden nebst 8 Lagerräumen sofort zu mieten Marktstraße 17. Näheres Eckladen bei Lugenbühl. 2725

Großer Laden Marktstraße 13 sofort zu vermieten. Näh. Lorelehring 6, 3 St. rechts.

Laden mit Nebenräumen zum 1. Oktober zu vermieten, mit od. ohne Wohnung, Michelsberg 8. 2733

Laden mit Ladenzimmer auf sofort zu vermieten. Näh. Moritzstr. 22, I. 2521

Laden zu verm. Schulgasse 5. 2539

Eckladen Taunusstraße u. Querstr. mit reichl. Zubehör auf sofort zu verm. Näh. nur Luisenstr. 19, Wohn.-Nachweis des Hausbesitzer-Vereins. F 378

Großer Laden per 1. Oktober zu vermieten bei Flöhner, Wellritzstraße 6. 2865

Eckladen Wellritzstraße 24 mit Souterrain, sehr pass. für jedes Geschäft, für sofort billig zu verm. Näh. b. Haybach. 2598

Kleiner Laden zu vermieten Wellritzstraße 39.

Laden Wilhelmstraße 14 für April 1914 zu vermieten. Näheres 3. Stock. 2624

Bäckerei Scharnhorststraße 2 zu verm. Näh. 1. St. rechts.

Villen und Häuser.

Geräumige Villa, Bierstadter Höhe 23, Haltestelle der elektr. Bahn, mit herrl. Aussicht, Obst-, Ziergarten, Zentral-Wasser-Heiz., Gas u. elektr. Licht, zu vm. od. zu vk., gleich od. spät. Näh. im Hause. Miete 3000 Mk. per Jahr.

Villa Parkstraße 40 8 Herrschaftszimmer, reichl. Nebenräume, schöner Garten mit Ausgang nach den Kuranlagen auf sofort oder später zu vermieten. Näheres durch Justizrat Dr. Loeb, Nikolasstraße 20. 2599

Villa Schützenstraße 14, herrliche Lage, ganz modern, sehr elegant und geräumig, zu vermieten. Näh. daselbst. 2108

Villa Weinbergstraße 21 mit allem Komfort d. Neuzeit eingerichtet, 9 Zim., billig zu verm., evt. zu verk. Näh. Jacob Cramer, Stiftstraße 24. 1887

Einfamilien-Villa von 10—12 Zim., Weinbergstrasse 16 (Nerotal) modern eingerichtet, zu verm. oder z. verk. Näh. Schekkelstr. 5, 1 r.

Villa, Sonnenberger Straße 39, 8 Zimmer, 2 Frontspitzzimmer und reichliches Zubehör, Garten mit Ausgang nach den Kuranlagen zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres durch Rechtsanwalt Becker I, Nikolasstraße 20. F 398

Villa, 8 Z., 3 gr. Mans. (f. Fremdenz.) u. 3 kl. Mansard. Bingertstr. 7 (b. Dietenmühle) Zentr.-H., sehr billig. Niederwaldstr. 6, 2 r.

Villa, 10 Zimmer, 18 ar Garten, versetzungshalb, auf 1. Oktober zu vermieten, auch sofort zu verkauf. Biebrich, Adolfshöhe, Wiesbadener Allee 78/80. Forstrat Müller.

Villa, prächtig, direkt am Walde gelegen, 8 Zimmer, reichl. Zubehör, schöner Garten, w. Todesf. preiswert zu verm. Kapellenstraße 97. 2053

Einfamilien-Villa, 7 Zim., Diele, Zentralheiz., Vacuum, ist erbteilungshalber zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unt. L. 947 an den Tagbl.-Verl. 2871

Im Rheingau Haus mit freier Aussicht auf den Rhein, enth. 8 Z., Küche, 2 Msd., kl. Garten, zu verm., evt. zu verk. Näh. Erbach, Hauptstraße 3.

Auswärtige Wohnungen.

Sonnenberg, Adolfstraße 5, **3 Zimmer** mit Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. F392

Schöne 1. Etage, 4 gr. Z. u. Zubeh., Part. 2—3 Z. u. Zubeh. bill. Näh. Schierstein, Wörthstraße 5, 1 St.

Möblierte Wohnungen.

Mainzer Str. 50, 1, 4 Z. u. Küche, möbl., a. geteilt, zu v. Näh. Part.

Sonnenberger Straße 23 möbl. Villa zu vermieten. Nur Selbstbewohner. Näh. das., 10—12, oder Taunusstraße 17 bei Kraft, 2—4 Uhr.

Komfortable möbl. Etage, 2 Schlafzim., 1 Salon, 1 Speisezim., kompl. Küche u. Bad per 1. Okt., auch später zu vermieten. Knebel-Delfosse, Wielandstraße 13, 2 r.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Arndtstraße 8, Part., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. eig. Abschluß, a. einz., mit 1 und 2 Betten.

Bismarckring 21, P. r., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Bad.

Eltviller Str. 9, 3 r., schön möbl. Zim. mit Balk. an Dauerm. zu v.

Karlstr. 41, 1 r., schön m. ger. Fips., Schreibt., in b. H., für 15 Mk.

Moritzstr. 16, 2 l., Ecke Adelheidstr., gut möbl. Wohn- und Schlafzim., auch einzeln, zu vermieten.

Rheinstr. 71, 2, schön möbl. ruh. Südzim. Bad.

Schöne möblierte Zimmer, mit elektrischem Licht, Heizung, Bad, auf längere Zeit zu vermieten Große Burgstraße 14, 2 St.

Frdl. m. Wohn- u. Schlafzim. zu v. Näh. Dotzheimer Straße 55, Part.

Hochherrschaftlicher Salon und Schlafzimmer

mit elektr. Licht, Bad u. Zentralheizung, zum 1. Okt. Kaiser-Friedrich-Ring 39, Hoch-Erdgeschoß lks.

Eleg. möbl. Südzim.

mit u. ohne Pens. Luisenstr. 49, 2.

Möbl. Zimmer

an Dauermiet. zu verm. Webergasse 27.

2 möbl. Zim. an Dame oder Herrn, außerh. Endstat. d. Elektr., Wald, zu v. Off. O. 951 Tagbl.-Verlag.

Elegant möbl. Salon,

Wohn- u. Schlafzim., mit Bad, elektr. Licht u. Zentralheizung, in

Villa Nassauer Str. 12,

(Adolfshöhe) ganz oder geteilt zum 1. Oktober an Dauermieter abzug.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Karlstraße 27 leere hzb. Mans. billig zu verm. Näh. Luisenstraße 18, 1.

Drei schöne leere Zimmer mit Balkon, event. mit Kochgel., sof. zu vermieten Nikolasstraße 23, 2.

Eine Dame

möchte von ihrer im Nerotal geleg. Wohnung 3 Zimmer an eine oder 2 Damen abgeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Nr

Leer, 1 od. 2 zus. einf. Zim., Bdh. 3, unt. Adelheidstr., per Okt. zu verm. Offert. A. Z. 36 hauptpostlagernd.

Mietgesuche

Freistehende Villa

mit größ. Garten, in der Nähe der Wilhelmstraße, zu mieten gesucht. Offert. unter F. 6793 an Invalidendank, Frankfurt am Main. F174

In Wiesbaden od. Umgegend, mit Trambahnverbindung, zum 1. Okt. 1913 oder später zu mieten gesucht

1 Einfamilienhaus

od. Part.- od. 1. Et.-Wohnung mit ca. 5—7 Zim., mit Gartenbenutz., in gesunder Lage. Wenn Zentralheiz., Aufstellung von Oefen in einzelnen Zimmern unerläßlich. Off. unter E. M. 25 hauptpostlag. Wiesbaden.

Kinderloses Ehepaar

sucht 1. Okt. 1-Zimmer-Wohn., Vdh. Off. mit Lage u. Preis u. G. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung,

2 Zimmer mit Küche, von älterer, einfacher Dame zum 1. Oktober 1913 in Wiesbaden oder am Rhein gesucht. Mit Gartenanteil bevorzugt. Angebote mit genauer Beschreibung u. Preisang. u. F. R. an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Hanau a. M. F79

Wohnung,

2—3 Zimmer, Küche, in Wiesbaden oder Biebrich, für zwei alte Leute gesucht. 1546

A. E. Priest in Cuxhaven.

Lehrerswitwe sucht neuzeitliche

4-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör, Nähe Schierstein. Str. bezw. Westend, nicht über 700 Mark. Off. u. O. 950 an den Tagbl.-Verl.

3—4-Zim.-Wohnung

in guter Geschäftslage per sofort zu mieten gesucht. Offert. mit Preis u. G. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. April 1914

eine sonnige 5-Zim.-Wohn. in ruh. Hause, mit Bad, geschloss. Veranda u. reichl. Zubehör. Zweite Etage bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter L. 902 an den Tagbl.-Verlag.

Aelterer Herr

sucht ab 1. Oktober zwei gut möbl., komfortabel eingerichtete Wohn- und Schlafzimmer, evt. Balkon, Sonnenseite. Nächste Nähe Nauentaler Straße bevorzugt.

Löwe, Nauentaler Straße 5, 2.

Ehepaar mit Baby sucht für zwei bis drei Wochen

1—2 möblierte Zimmer,

möglichst Nähe Wald. Angebote mit Preis usw. an H. Dinklage, Mülheim am Rhein. F130

Nähe Artillerie-Kaserne für Einjährigen zum 1. Oktober möbliertes Zimmer gesucht. Offert. mit Preis erbeten u. H. G. 781 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Hamburg. F79

2—3 Zimmer,

unmöbliert, von einzelnem Herrn dauernd ab 1. Oktober zu mieten gesucht. Höhenlage und Nähe des Waldes bevorzugt. Angebote mit Angabe des Preises unter U. 933 an den Tagbl.-Verlag.

1 oder 2 Räume

mit Dampfanschluß für chem. Sache

gesucht.

Off. unt. L. 951 an den Tagbl.-Verl.

Fremden-Pensions.

Dambachtal 23. Neuberg 4.

Einküchenhaus,

Haus Dambachtal.

Für Dauermieter Abgabe v. Wohn- u. Schlafzimmern, auch während d. Saison. Nähe Zentrum u. Wald, in gesund. fr. Lage. Tel. 341. Zim. m. Pens. v. 5.50 Mk. an. Vornehmste u. preiswerte Pension am Platze. Bevorzugter Winteraufenthalt. — Langj. Mieter.

Passantenaufnahme.

Gute Pension,

vollständig, mit Zimmer, 55 Mk. pro Monat. Göbenstraße 32, 1 links.

Jeder Mieter

verlange d. Wohnungslisten d.

Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.

Geschäftsstelle: Luisenstr. 19.

Telephon 439. F376

Wohnungs-Nachweis-Bureau

Lion & Cie.,

Bahnhofstraße 8.

Telephon 708.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Familienpension Villa Grandpair, Emser Straße 15 u. 17. Tel. 3613. Bestempfohlenes Haus. Vorzügliche Küche. Jede Diät. Bäder. Groß. Garten. Mäßige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt.

Königlicher Hofspediteur

L. Rettenmayer

Stadt-Umzüge.

Uebersiedelungen

von und nach auswärts.

Aufbewahrungen

für kurze und längere Zeit.

Verpackungen,

Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

1305

Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche.

35—40,000 Mk.

auf 1. Hyp. von höherem Beamten gesucht. Angebote unter L. 930 an den Tagbl.-Verlag.

Mit Nachlaß wird e. auf ein, hies. Badhaus u. Hotel rub. Nachhypothek von 60,000 Mk. sofort abgetreten. Die Hyp. ist in 3 Jahren fällig. Off. u. Selbstg. G. 897 Tagbl.-Verl. F835

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Kl. Haus am Walde m. Stall., Gärtchen, 20 Min. v. Elektr., bill. zu verk. Dotzheim, Neugasse 108.

Neu **Villa** in feiner Lage, erbaute mit allem mod. Komf. ausgestatt., enth. 12 Wohnräume, mehrere Personalräume, 2 Bäder, Zentralheizg., Vakuum, Speiseaufz. usw. unt. sehr günst. Bedingungen direkt d. Besitz. zu verkaufen.

Off. u. W. 883 an Tagbl.-Verl.

Villa zu verkaufen

in schönster Villenlage Wiesbadens, mit 8 Zimmer, 1 Dachstockzim. usw. für 70 000 Mk. Bitte zu schreiben u. W. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Dambachtal, Freseniusstr. 7

Villa, Konf. d. Neuz., zu verk. Näh. Arch. H. Ulmer, Dambachtal 41.

Prachtvolle Villa

Kapellenstraße 83,

mit schön. Garten zu verk. oder auf ein Landgut zu tauschen. Näh. das.

Zwei modern eingerichtete

Villen,

eine mit Autogarage, Heßstraße 7 u. 9, enth. 8 Zim. usw., zu verk. Näh. Baubureau Bierstadter Straße 10.

Landhaus am Wald,

sehr sch. neue Villa, 5 evt. 6 Zim., Bad, 3 Balk., elektr. Licht, Wasserl., Trockenb., hohe helle Keller, Hühner- u. Taubenst., 67 Ruten Obst- und Gemüseg., 120 Edelobstb., ca. 300 Beerensträr., Tannen usw., herrl. gesch. Höhenlage mit Rundblick a. d. Taun., d. 2 Seiten mit Wald umgeben, für 20,000 Mark zu verkaufen.

Villa Luise, Dotzheim bei Wiesbaden.

Gelegenheits-Hausverkauf,

Mitte der Stadt, enthaltend Laden, Hof, 3 Stöcke, je 3 Z., Pr. 55 Mille, kl. Anz. oder schuldenfr. Grundst. od. 2. Hyp. Off. G. 938 Tagbl.-Verlag.

Seltene Gelegenheit.

Im Vorortsverkehr Münchens ist ein eine Viertelstunde von Bahnstation gelegenes, sehr rentables,

450 Morgen

großes, isoliertes u. arrondiertes

Schloßgut

mit prachtvollem Herrenhaus, sehr schönen Oekonomiegebäuden mit 60 Milchkühen, 10 Ochsen, 10 Pferden und reichlicher Heu- und Getreideernte zu verkaufen durch die

Güteradministration

Lorenz Thoma & Co.,

München, Herzog Wilhelmstr. 28.

F134

Haus mit Laden und 3×3-Zim.-Wohnungen, in guter Geschäftslage, sehr billig zu verk. Offert. u. M. 37 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

In Eltville a. Rh.

ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen ein schönes Haus, welches sich gut für jedes Geschäft oder kleine Fabrik eignet, zu verkaufen. Alles Nähere d. die Immobil.-Agentur J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Wilhelmstraße 56.

Schönes Anwesen in der Nähe von Wiesbaden, mit guter

Metzgerei, Wirtschaft,

Kegelbahn, Gartenwirtsch., Scheune, mit Stallungen u. groß. Obstgarten ist billig mit kleiner Anzahlung zu verk. Off. u. D. 946 Tagbl.-Verlag.

Größ. Garten im Landhausviertel ganz oder teilweise zu verk. oder geg. Etagenhaus zu vertauschen. Offert. u. H. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Gutgehendes Spezerei-, Obst- u. Gemüse-Geschäft zu verk. Off. u. J. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgeh. Kolonialwaren-Geschäft, nachweislich, umständehalb. sof. zu vk. Off. u. P. 950 an den Tagbl.-Verl.

Schöne gepfl. Aepfel billig zu verk. Göbenstraße 10, Parterre.

Sechs Läufer-Schweine zu verk. W. Roth, Landwirt, Ramboch, Untergasse 20.

Deutscher Schäferhund, wachsam, pr. Stammb. bill. Näh. Tagbl.-Bl. Pb

Ein kl. schw. Rehpinscher, nur in gute Hände billig zu verk. Hellmundstraße 6, Bdh. 2 St. r.

Prima 8 Monate alter Pudel zu verk. Adlerstraße 38, Laden.

Zwergpinscher, schwarz u. rostbraun, billig zu verk. Kellerstraße 14, 1.

St. junge Hühner zu verkaufen Walramstraße 31, Theis.

Piepjunge Brieftauben zu verk. Friedrichstraße 55, Part.

Gut erhaltene Damenkleider bill. zu vk. Sedanstr. 29, Gth. P. l.

Echter Smyrna-Abendmantel u. Kleider zu verk. Dambachtal 45, Hochpart., 2—4 Uhr.

Eleg. Abendmantel, weißes u. 1 bl. Schneiderkostüm, schön. Kleid (Gr. 44 bis 46) bill. Biebricher Straße 38, 1.

F. neu. Frack u. sch. Ueberz., kl. Fig., bill. zu verk. Biebricher Str. 38, 1.

Mod. gut. Sakko-Anzug 12 Mk., mittl. Fig., eleg. Ulster 8 u. 10 Mk., mittl. Fig. Eleonorenstraße 7, 2 r.

Gr. Eichen-Standuhr, 2 Perser u. einige Boule-Möbel billig abzug. Dotzheimer Str. 58, P., 10—2 Uhr.

Schreibmaschinen billig. Müller, Hellmundstraße 7.

Fast n. Schlafz.-Einr., 3teil. Schrank zu verk. Nauentaler Straße 11, 2 r.

Gut erh. Bettst. m. Spr. u. Matr., Plüsch-Chaisel., Küchentisch, Kinder-Cadew. zu verk. Westendstraße 6, 2 r.

Gut erh. Bettstelle m. Sprungr., 1 Bettstelle bill. Helenenstr. 14, 2 r.

Wenig gebr. fol. Salon-Garnitur, bl. Mokett, eb. mit Umbau, Kinderbettstelle, Puppenhaus wegzugshalber zu verk. Albrechtstraße 23, P.

Wegzugshalber schönes Sofa mit Umbau u. 2tür. Schränke, Waschkom. u. Herrenkleider billig zu verk. Drudenstraße 1, 1 r.

Großes gut erhaltenes Sofa zu verkaufen. Näheres Niederwaldstraße 6, 1 r., vormittags 9—12 Uhr.

Wegen Wegzugs antiker Schrank, Diwan, Kleiderschrank, Nachttisch, Regulator, Bilder u. mehr. Yorkstraße 19, 1 r., von 10—3 Uhr.

Gr. Bücherregal, gr. runder Tisch, diverse Lampen, einf. Bett, Sessel x. zu verk. Händler verb. Hellmundstraße 44, 2, zwischen 10 u. 3 Uhr.

2 Nachtschr., 2fl. Gasherd, Gehrock u. Weste billig zu verkaufen Blücherstraße 11, 2 St. rechts.

Wegen Abreise billig zu verk.: 6 neue Handnähmaschine, Singer, Akkordzither, Rauchtischchen, rote Samtportiere, Geschirr usw. Dotzheimer Straße 102, 1 l., von 12 ab.

Wäschemangel u. Dampfwaschmasch. zu verk. Blücherstraße 13, 3 r.

Fast neue Dezimalwage, 100 Kilo, bill. zu verk. Taunusstr. 6, Hausmstr.

Zwei Schilder, 60×40 cm, zu verk. Lothringer Straße 28.

3 Baukasten, 2 Dampfmasch., Wasserturbine, Wring-, Kopiermasch., 1 D.-Paletot, Steinsammlung zu vk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Pw

2spänn. ganz silberpl. Pferdegeschirr billig abzugeben.

Rump, Moritzstraße 7.

Zwei gebr. Feder-Handkarren sof. preisw. zu verk. Steingasse 18.

Krankenwagen, weiße Flurtoilette bill. zu vk. Rheinring 14, B. l., 2—6.

Gut erh. dunkelbl. Kinderwagen bill. zu verk. Oranienstraße 6, H. 1 links.

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen bill. zu vk. Schwalbacher Str. 59, 3.

Dunkelbl. Kinderwagen mit Matr. zu verk. Scharnhorststraße 25, 1 lks.

Blauer Kinder-Liegewagen bill. zu verk. Georg-August-Straße 6, Hth. 2 r., bei der Rietenschule.

Gut erh. Kinder-Liegewagen preiswert zu verk. Röderstr. 9, 2 r.

Ein gebrauchter Kinderwagen, sowie Kinderstühlchen zu verkaufen Adolfsallee 35, 3.

Gut erhaltene Herde, Oefen u. Porzellanöfen billig zu verk. Geisbergstraße 4.

Gut erh. Fahrrad mit Freil. billig zu verk. Albrechtstr. 12, Stb. 3 St.

Herd, Flaschenschr., Dezimalw., Bohrm., M.-W., Rheing. Str. 14, P. l.

Mehrere Oelmeßbehälter, gebraucht, billig zu verk. Müller, Dotzheimer Straße 72.

Sehr schöne Krone f. Gas u. el. L., M. Schaukelst. bill. Biebr. Str. 38, 1.

Schmelz-(Wand-)Kessel für Dampfheizung, geeignet für Buchdruckereien (Walzenkochen), Färbereien, Waschanstalten usw., billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Gut erhaltenes Werkzeug für elektr. Branche billig zu verk. Jahnstraße 38, Part.

Zirka 150 Mtr. galv. Eisenrohr bill. zu verk. Albrechtstraße 7, Laden.

Vogelkäfige zu verk. Adlerstr. 20, 1 r., abends 6—9 Uhr.

Gut erhaltene Stückfässer billig abzugeben Adelheidstraße 17.

Größere Anzahl leerer Kisten, starker Handkarren für 12 Mk., zwei eiserne Schaukasten u. Theke billig zu verk. Bismarckring 21, Laden.

Wegen Aufgabe des Lagerkellers sind 15/1, 5/2 Stück Weinfässer, sowie einige kleinere Fässer v. 30—60 Ltr. Inh., eine Kapselmaschine, 2 Küfer- u. 1 Handkarren sehr billig abzug. Adelheidstraße 53, 1 St. rechts.

Zirka 200 Säcke abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Pv

Händler-Verkäufe.

Eleg. Strassen- u. Gesellschaftskleider bill. bei Klein, Coulinstraße 3, 1 St.

Gut erh. Pianino, kreuzsaitig, kompl. Wohnzim., Nußb.-Schlafzim. u. Küchen-Einr. bill. zu vk. Nauentaler Straße 8, Gth. Part. r.

Vornehmes Herren-Zimmer, Kunstschreinerarbeit, bestehend aus: Bibliothek, 150 gr., Diplomat, Tisch, Schreibsessel u. 2 Lederstühlen, für 850 Mk. gegen Kasse zu verk. Möbelgeschäft Oranienstraße 6.

Schlafzim., hell-eich., mit Schnitz., 3t. Spiegelschrank 350, eleg. Pitch-Küche 120, Schreibtisch (eich.) 75 M., alles prima Arbeit, lg. Garantie. Scharnhorststraße 19, Möbelschrein.

Verschied. Betten 15, 25, 40 Mk., Chaisel. 10—15, Kanapee 10, Küchen- u. Kleiderschr. 10—18, Div., neu, 45, Tische 2—3, Spieg. 3, Zinkbadew. 15, Kommode 15, Walramstraße 17, 1.

3 Muschelbetten 18—40, 2t. Kleiderschrank 12, 1tür., pol., 18, Sofa 12, Div. 25, Küchenschr. 18, Nachttisch 3, Kom. 7 M. Bertramstr. 20, M. P. r.

Versch. Betten 15—30 u. 50 Mk., Waschkom. 10, Kleiderschr. 10—22, Vert. 24, Tische, Sekr., Sofa, Küchenschrank bill. Zimmermannstr. 4, P.

Betten, Schränke, Kommoden, Sofas, Waschkom., Küch.- u. Kleiderschränke, Tische, Stühle spottbill. zu verk. Bleichstraße 39, Part.

Zwei neue nußb.-pol. Betten mit prima 3teil. Roßhaarmatr. preiswürdig zu verk. Frankenstraße 9.

Mahagoni-Salon billig zu verk. Möbelschreinerei D. Belte, Göbenstraße 3. B18254

2 schöne mod. Sofas, neu, bill. zu verk. Mühlgasse 13, Bdh. 1.

Kassenschrank, Pianino, Sekretär, Schlafzim. (nußb.), Vertiko, Diwan, Ottom., Teppich, Bücher-, Kleider- u. Spiegelschr. bill. Hermannstr. 12, 1.

2tür. Spiegelschrank 40 Mk. Hellmundstraße 43, 2 l.

2 neue 2tür. Kleiderschr., 1,30 br., 60 tief, u. 1 neuer Küchenschr. billig zu verk. Hellmundstr. 37, Mth. P. l.

Antike Eichen-Truhe, eingel. Kom., alt. Mahag.-Eckschr., Mahag.-Pfeilerspiegel, antike Uhren u. sonst. Gegenstände bill. zu verk. Frankenstr. 9.

1 großer nußb.-pol. Trumeauspiegel, verich. Tische billig zu verkaufen Hellmundstraße 37, Mth. Part. l.

Neuer Schreibtisch bill. zu verk. Blücherstraße 20, 1.

Gute Nähmaschine, Fußbetrieb, für 20 Mk. zu verk. Moritzstr. 5, 1 r.

Theken, mit u. ohne Marmor, Glasschränke m. Schiebetüren, Regale aller Art bill. Frankenstraße 15.

Schaukasten, 1,6×1 m, m. Schubkl., Papier-Roll.-Halter, häng- u. stellb., Kopierleinen, Wringm., neue Bücher, Vorhänge, Messing-Stangen und Halter, Porzell., Glasfach., Kinder-Laufgarten, 5000 Schreibfedern, Papier-Fähnch., Attrappen, 3000 Bg. Schulpapier, Stadtpläne, Blocks, neu. Gaslüster, Kinder-Badew., 2 gute Telephone, Magnete, Bergröß.-Gläser, Mörser, Münzensammlung, Spindelpresse spottbill. Michelsberg 1, 2. Et.

Adler-Fahrrad, fast neu, billig zu verk. Mayer, Wellritzstr. 27.

Mädchen-Fahrrad bill. Mayer, Wellritzstraße 27.

Amerik. u. Irische Dauerbrandöfen, große Partie, enorm billig zu verkaufen Hochstättenstraße 2.

Eine Partie Amerikaner Oefen bill. abzug. P. Kilb, Steingasse 32.

Oefen u. Herde, neu u. gebr., bill. Georg Kehler, Yorkstraße 10.

Vorzügl. Gasbadeofen zu verk. Waterloostraße 1, Ecke Bietenring.

Wurmbacher u. Amerik. Dauerbr., großen Posten, sehr billig zu verk. Schwalbacher Straße 57, Laden.

Lüster für Gas u. Elektrisch billig zu verkaufen Frankenstraße 9.

Gaszuglampen, Lüster u. Pendel bill. zu vk. Schwalbacher Str. 85, P.

Kaufgesuche

Kräftig, frommes Rasselaufpferd sof. zu kauf. gef. Off. m. Preisang. u. P. 39 an Tagbl.-Zweigst., Bism.-Ring.

Getr. Schuhe, a. bes., kauft Bleichstraße 27, Laden.

Sheri, Holm.-, Buffalo Bill- etc. Hefte kauft Bleichstraße 27, Laden.

Schlafzimmer, Eßzimmer, Wohnzimmer, sow. einz. Möbelstücke, Nachlässe, Antiquitäten u. Kunstsachen gegen Kasse gesucht. Off. unt. U. 928 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel aller Art, auch Bettfedern, kauft Walramstraße 17, 1. Etage.

Ich kaufe Betten, Schränke, Vertikos, Kommod. u. alle and. Möbel zu hoh. Preisen. Bleichstraße 39, Parterre.

Gebrauchte Möbel zu kaufen ges. Bertramstraße 20, Mth. Part. r.

Ausrangierte Möbel, Lüster, Badewannen, Mans.-Sachen, Altertümer kauft Seerobenstr. 28, G. P. r.

Waschkom., Vertiko, Kleiderschr. zu kauf. ges. Zimmermannstr. 4, P.

Waschkommode mit Marmor- u. Spiegelaufsatz, u. Nachtschränkchen mit Marm. zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. S 948 an den Tagbl.-V.

Sekretär, Fahrrad u. Piano ges. Off. u. U. 35 Tagbl.-Zweigst., B.-R.

Herren-Schreibtisch, gut erhalt., ebenso ein Zimmerbohner billig zu k. ges. Off. u. G. 930 Tagbl.-Verlag.

Gebr. gut erh. Nähmaschine z. k. ges. Zimmermannstraße 4, Part.

4 kleine irische Oefen gesucht. Off. an W. 79 postlagernd hier.

Achtung beim Umzug. Eisen, Flasch., Lumpen, Pap., Metall kauft. Wellritzstraße 23, 3. B18477

Unterricht

Gef. jüng. Philologe als Nachhilfelehr. nachm. von 3—7 Uhr für Tertianer (Franz., Englisch, Math.). Off. mit Gehaltsforderung u. Empfehlungen u. O. 945 an den Tagbl.-Verlag.

U. III. sucht Nachhilfe in Griech. u. Lat. Off. m. billigst. Preis unter W. 947 Tagbl.-Verlag.

Miß Mason dipl. L. L. A. Fr., Germ., Engl. Erfahr. Lehrerin gibt Kind. u. Erwachs. engl. Unterr. zu mäßig. Preisen. Konv. u. Kränzchen. Uebersetzungs-Arbeiten. Wilhelmsheim, Sonnenberg, Promenadeweg 90.

Gepr. Lehrerin ert. g. Unterricht u. Nachh. i. a. F., a. Math. u. Beauf. d. Schularb. Näh. Tagbl.-Verl. Pa

Engl., Franz., Italien., Deutsch spricht jed. in 30 Std. à 0,75, pract., 15 Jahre i. Ausl. stud. Zeugnis-Schreibmasch. Hemmen, vereidigter Gerichtsdolmetscher, Neugasse 5.

Klavierunterricht wird gründlich erteilt Bismarckring 36, 1 r. B17867

Violin- und Klavier-Unterricht wird gründlich ert., monatl. 8 Mk., wöch. 2 Stund. Albrechtstraße 36, 1 r.

Zither, Piano, Englisch l. erf. Lehrerin. Nerostraße 27, 3.

Gründl. Unterricht im Frisieren w. erteilt Oranienstraße 16, Part.

Tanzunterricht, allein u. in Gesellschaft, erteilt zu jeder gew. Zeit W. Klapper, Dotzheimer Straße 20, Seitenbau Part.

Verloren - Gefunden

Verloren ein Lederhüchen a. d. W. Blücherstr., Bism.-R., Rheinstraße. G. Bel. abzug. Fundbureau.

Brille in Futteral v. Hellmundstr., d. Dotzh. Str., Wörthstr., Rheinstr.-Allee, Ringl. u. Elektr. verl. G. Bel. abzug. Hellmundstraße 5, 3 St. lks.

Geschäftliche Empfehlungen

Vorzügl. israelit. Privat-Mittags- u. Abendtisch bill. Langgasse 6, 2 Tr.

Kl. Umzüge, Fahrten aller Art billig Walramstraße 1, Part.

Einsp.-Rollfuhrwerk sucht Fuhren zu leisten, evt. ganze u. halbe Tage. Dotzheimer Straße 87, Hth. 2 links.

Sammetkragen u. Ueberzieher neu füttern. Schwalbacher Str. 53, 1.

T. Schneiderin n. u. Kunden an. Bertramstraße 12, 3 links.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in u. auß. dem Hause. Näh. Weilstraße 6, Hth. 1.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause. Wellritzstraße 59, 2. Stock links.

Aelt. Näherin, Schneid. u. Ausb., sucht Kund. Emser Str. 2, Mtd. Kl. l.

Näharbeit. Z. Ausbess. d. Kleider und Wäsche wird angenommen Nerostraße 11, 3 St. A. R.

Sehr geschickte Weißnäherin empf. sich. Näh. Tagbl.-Verl. B18194 Gl

Nähfrau hat noch Tage frei im Ausbessern. Moritzstraße 64, 4 r.

Tüchtige Friseuse nimmt noch Damen an. Walramstraße 33, Parterre links.

Empfehle mich im Ausbessern von Wäsche u. Kleidern in guter Häusern. Ang. unter M. 933 an den Tagbl.-Verlag.

Friseuse empfiehlt sich. Rauentaler Straße 8, Gth. P. r.

Friseuse nimmt noch Kunden an, mon. à 3 Mk. Frankenstraße 10, 3 r.

Friseuse nimmt n. Damen an. Oranienstraße 16, Part.

Perfekte Büglerin hat noch einige Tage frei. Hermannstr. 19, P.

Leistungsfähige Wäscherei übern. Hotel-, Pens.- u. Herrschaftswäsche. Gardinensp. Sedanstr. 10, 1. T. 4818.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird n. angen. Walkmühlstraße 10.

Wäsche aus Land wird angen., gut u. bill. besorgt. Zu erfragen Große Burgstraße 16, 2 r.

Verschiedenes

Kgl. Theater, 1 Achtel, 2 Ranggal., 1. Reihe, abzug. Schlichterstr. 14, P.

Heirat.

Gebild. Herr, 37 Jahre, Rentner, kerngef., aus bester Fam., angenehm. Aeuß., flotte Erscheinung, mit größerem Vermögen u. schuldenfr. wertvollem Grundbesitz, wünscht häuslich erzog., nette, gesunde junge Dame, verträgl. Charakter., gleichst. vermög., welche mehr Sinn für die Natur als nur für gesellschaftliche Vergnügen hat, kennen zu lernen und bei gegenseit. Zuneigung zu heiraten, um sich gegenseitig das Leben zu verschönern. Gefl. Zuschriften mit genauer Darlegung der Verhältnisse, wenn auch vorläufig anonym, jedoch mögl. Beifügung der Photographie. Letztere auf Wunsch sofort zurück, u. U. 950 an den Tagbl.-Verlag zu richten. Strengste Diskretion ehrenwörtlich gegeben und verlangt. Gewerbsmäß. Vermittler entschieden verbeten.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Geschäft zu verkaufen,

Umsatz 10—12 000 Mk.; erzielen ca. 3500—4500 Mk. Reingewinn. Offert. schnellstens unter M. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehende Bäckerei

mit Inventar, evt. mit Haus, zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter B. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Rehpinscherchen,

feinste, schönes, 3 Pfund schweres, 1½ Jahre altes Tierchen, Weibchen, Abreise halber sofort zu verkaufen. Preis 100 Mk. Anzusch. zw. 11 u. 1 u. 3 u. 6 Uhr Langgasse 24, 2.

10 sehr schöne Kaninchen mit Stallungen sof. billig zu verk. Scharnhorststraße 4, 1 r.

Rahmer Bussard (Adler) zu verkaufen Niederwaldstraße 7.

Goldbronze-Empire-Standuhr zu verk. Besichtig. 11—1 u. 3—6 Uhr. Händler verbet. Kellerstraße 9 P.

Ring

preisw. zu verk. Brill. mit Saphiren, Perlschnur mit echtem Goldschloß. Neugasse 24, 2. Händler verbeten.

Div. Oelgemälde u. Zeichn.

guter Meister sofort billigst abzugeb. Näheres im Tagbl.-Verlag. Pm

Theater-Kostüme

für jugendl.-dramat. Fach billig zu verk. Näh. Moritzstraße 15, 3 r.

Neuer Premier-Phonola

Vorsatzapparat u. neues Klavier zur Hälfte d. Preises Luisenstraße 49, 2.

Gelegenheit!

Komplette

2-Zimmer-Einrichtung,

Eßzimmer mit erstkl. Klavier, Schlafzimmer, Küche sofort billig wegzugsh. zu verk. Jaenicke, Scharnhorststr. 19, 1.

Wegen Aufgabe des Haushalts

eine gediegene moderne Einrichtung, Schlafzim., Speisezim., Salon- und kompl. Küche, zu verk. Etage kann mit übernommen werden. Knebel-Delfosse, Wielandstraße 13, 2 r.

Einige Betten u. Sofa zu verk. Helenenstraße 17, Hth. 2 St.

Ausschneiden! 1 engl. Nähmasch., nagelneu, allerletzt. ganz vorz. Mod., spottbill. Gelegh. zum genau halben Bareinkaufspr., weil Bestell. n. bar bezahl. l. Hellmundstr. 11, 1 r., auch Sonnt. Beste Masch. b. W. zu h. Pr.!

National-Kasse

billig z. vk. Riesner, Hallgarter Str. 6, 1.

Fast neuer tadelloser

Lüster

für Wohnzim., 4lampig, Altmessing, wegen Raummangel an Private bill. abzug. Off. u. H. 949 Tagbl.-Verlag.

Händler-Verkäufe.

Einige hochfeine Ueberzieher,

Smoking u. Fracks (Modell.) billig. Jos. Riegler, Marktstraße 10.

Pianos

1 Mand — kurz gespielt, (großes Konzertinstrument).
1 Knauß — kurz gespielt,
1 Kappler — kurz gespielt,
sowie neue Instrum. in solid. Preisl. C. Bayberger, Klaviertechniker u. Pianohandl., Schwalbacher Str. 1.

Möbel! Möbel!

Zur gefl. Beachtung!

Bis zum 25. d. M. müssen alle Möbel u. Polsterwaren wegen teilweiser Aufgabe u. Ersparnis der Transportkosten, ohne Rücksicht verk. werden. Schlafzim., Speisezimmer, Büfett, Spiegel-, Bücher- u. andere Schr., Schreibtische, Divk., Sofas, Tische, Stühle, Kom., Waschk., kompl. Küchen, Flurständer, 2 Geldschränke, auch unter Einkaufspreis. Sehr günstige Kaufgelegenheit.
D. Levitta, Friedrichstr. 10, Sth.

Automobile!
In gebrauchten Adler-Automobilen, offen und geschlossen, finden Sie die vorteilhaftesten Gelegenheitskäufe bei
Hugo Grün, Adolfstr. 1.

Kaufgesuche

Wer auf Reellität hält, verkaufe:

Gold, Silber, Platina, Double, Gebisse, Zähne, Taschen-Uhrgehäuse, Schokolade-Papier, Kupfer, Metalle jeder Art nur bei Zotz, Michelsberg 1, 2. Etage.

Geld sofort!

Alte Gebisse, Goldsachen, Pfandscheine, Herren-Kleider werden zum höchsten Wert gekauft.
Wagemannstr. 15 Nähe Marktstr. Telephon 3964.
Julius Rosenfeld.

Frau Klein,
Coulinstr. 3, 1. Tel. 3490
zahlt den höchsten Preis für guterhalt. Herren- und Damenkleider.

L. Grosshut,

Wagemannstraße (frühere Metzgerg.) **27, Tel. 4424,** kauft v. Herrschaften zu hoh. Preisen guterh. Herren, Damen- u. Kinderkl., Schuhe, Pelze, Zahngebiss., Pfandscheine, Alt Gold, Silb., Brillanten. Postk. gen.

Frau Stummer,
Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden,
Telephon 3331,
zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silb., Zahngeb. Postk. gen.

Frau Grosshut,
Grabenstraße 26, kein Laden,
3895 Telephon 3895,
zahlt sehr hohe Preise für guterhalt. **Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelze,** Gold, Silber, Brillant., Zahngebisse, Pfandsch. Postk. gen.

Suche altertümliche Möbel,
Sessel, Stühle, Tische, Glas, Schränke — zahle gute Preise —. Offerten u. N. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Alte Fahrräder z. k. gesucht. Off. an Postlagerkarte 16, Amt I, erb.

Ankauf

von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier (u. Garantie des Eisen.), Flaschen und Hasenfellen bei
Wilhelm Kleres,
Althandlung,
Wellritzstr. 39. — Telephon 1834.
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen, Schuhe etc. kauft S. Sipper, Oranienstr. 54, Mth. 2.

Unterricht

Brauer-Schule Worms a/Rh.

(Gegründet 1872 von Dr. Schneider.)
Beginn d. Wintersemesters am 15. Oktober 1913.
Programm durch E. Ehrich, Brauer-Akademie. P 129

Engländerin gibt Stunden. Off. u. W. 944 an den Tagbl.-Verl.

Engl. Stunden, Konv.-Zirkel
Miss Douglas Browne,
Haus Wenden, Frankfurter Strasse 12.

Leçons de français Mlle. R. Fuscher Pensionat Lehmann, Freseniusstr. 9.

Leçons de français, conversation, grammaire. Prix modérés. S'adresser D. 873 au bureau du journal.

Französin gesucht zum Unterrichten eines Ehepaares. Offert. u. A. 968 an den Tagbl.-V.

Schönschreiben lehrt gründlich Kalligraph Wolf, 113 Rheinstraße 113.

Rhein. Handels-Schule.

Älteste Handelslehranstalt am Platze von bestem Ruf. Gegründet 1898.
64 Kirchgasse 64
(Walhalla-Ecke).
Fernsprecher 3766.
Anfang u. Mitte jed. Monats
Beginn neuer 3-, 4- und 6-Monatskurse, sowie
Tag- und Abendkurse
in allen handelswissenschaftlichen Fächern.
Nach Schluß der Kurse: Zeugnisse — Empfehlungen. Prospekte gerne zu Diensten.
Die Direktion:
Heinrich Leicher.
Mitglied des Vereins Deutscher Handelslehrer, Bücherrevisor und kaufm. Sachverständiger.

Klavierunterricht vorz. Meth., ert. Dame, Std. 85 Pf. Gelegenh. z. Ueben, a. abends. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 47, 2 links.

Tüchtige Klavierlehrerin,

bei bedeut. Professoren ausgeb., hat noch einige Stunden zu besetzen. Vorzügl. Empfehl. aus angef. Familien. (Vorspielabende). Mtl. Pr. 10 M. bei w. 2 Lekt. Off. Z. 936 Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt

einem jungen Mädchen gründlichen

Kochunterricht?

Offerten mit Preis-Angabe unter W. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Erteile Unterricht in der
Massage u. Schönheitspflege.
Josefine Baumsteiger,
ärztl. gepr. Masseuse,
Jahnstraße 22, 1. Etage.

Verloren Gefunden

Verloren

goldene Damenuhr m. Monogr. H. K. u. gold. Schleifennadel, vermutl. auf dem Wege im Teufelsgraben und Platter Str. bis Weg zur Fischzucht. Abzug. g. gute Bel. Viktoriastraße 45.

Blaue rot karierte Pferdedecke Mittwochnacht verloren vom Hauptbahnhof bis Nikolasstraße. Abzugeb. gegen Belohnung bei
Walter, Ellenbogengasse 12.

Deutsche schwarze Schäferhündin mit grauem Kopf und Beinen entlaufen, hört auf Name Senta. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzug. gegen Belohn. A. Fischer, Stiftstraße 21.

Geschäftliche Empfehlungen

Geschäftsführer,

im Bäckereigew. bew., sucht Nebenbeschäftig., Nachtragen von Büchern. Off. u. J. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Matratzen- und Diwanfabrik
Leudle, Ellenbogengasse 9.

Neuwäscherei
und Gardinenspannerei übernimmt Herrschafts- und Pensionswäsche.
Tesch, Zietenring 12.

Haarentfernung d. Elektrolyse
Damensalon für Gesichtspflege.
Luise Siekmöller, Webergasse 11, 2.

Josefine Baumsteiger,
ärztlich gepr. Masseuse, hält sich in der Massage und Schönheitspflege bestens empfohl. Zu spr. 9—1, 3—7. Jahnstraße 22, 1. Etage.

Verschiedenes

Arzt

sucht die Leitung irgend eines Instituts zu übernehmen. Offerten unt. F. 6793 an Invalidendank, Frankfurt am Main. F174

Nachweisbar rentabl. besteh. Geschäft, Frankfurt a. M., sucht still. a.

tät. Teilhaber

mit 20—30 Mille. Offerten unter P. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Für erstklass. Unternehmen wird **stiller Teilhaber mit Mk. 6000.—** gesucht. — Kapital w. sichergestellt und mit 10 % verzinst. — Off. u. K. 37 an den Tagbl.-Verlag.

60 Mk. Wochenlohn

oder allerhöchste Provision erhält jeder, der den Verkauf m. Schilder u. Waren an Private übernimmt. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Ausweispapiere usw. werden besorgt. Auch als Nebenbeschäftigung können nachweislich 10 Mk. und mehr per Tag verdient werden. Auskunft grat.
Louis Glöckner,
Erbach im Westerwald.

Pianist

für Lichtspieltheater gesucht. Nur erste Kraft. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter D. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater, Abonn. C, II. Parquet, abzug. Bertramstr. 10, I. B18371

Königl. Theater.

1 Viertel oder 1 Achtel Abonn., 2. od. 3. Rang, Mitte, gesucht. Off. u. Göbenstraße 18, 1, Telephon 1663.

Im Städt. Krankenhause Wiesbaden ist sofort eine Schenkammerstelle zu besetzen. Die Schenkamme, die ihr Kind mitbringen kann, erhält neben freier Station, Wäsche und Kleidung monatlich 30 Mark Lohn. Meldung sind sofort einzureichen an Städt. Krankenhaus Wiesbaden.

Aelt. Kind wird l. beste Pflege gen. Näh. im Tagbl.-Verl. Pa

Privat-Entb. und Pension bei Frau Kilb, Hebamme, Schwalbacher Straße 61, 2. Etage.

!!! Ehevermittlung !!!
nur für vornehme Kreise. Damen mit Vermög. erh. kostenlos erstklass. Vorschläge. Streng diskret. Vorgemerkt: Aerzte, Apothek., hohe Beamte, akad. Lehrer, Großindustr., Offiz., Grafen usw. Offerten Postlagerkarte 161, Wiesbaden.

Heirat.

Tücht. repräs. evang. Kaufm., Inh. g. Engros-Gesch. gutsit., 46er, w. sich mit hübsch. häusl. erzog. Fräulein, in gleichen Verhältn., baldigst glücklich zu verehelichen. Reelle Sache. Keine Vermittl. Ernstgem. ausführl. Off. u. A. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein,

32 Jahre, gute Figur, sucht die Bekanntschaft eines älteren gutsituiert. Herrn zwecks Heirat. Offerten unt. Z. 36 an den Tagbl.-Verlag.

Ehrenhaft!

Präsentabler junger Mann, 28 J., vermögend, sucht

zwecks Heirat

die Bekanntschaft e. hübsch. schlanken jungen Dame mit Vermögen. Witwe nicht ausgeschlossen. Diskret. zugesichert und verlangt. Offerten unter U. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame, hier fremd, wünscht die Bekanntschaft eines ält., gutsituierten Herrn zwecks Heirat. Off. u. F. 949 an den Tagbl.-Verlag.

K. 14 1. Ma. verh. Frig. selbe J. K. J. D. A. W.

1. Ziehung der 3. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Am 10. und 11. September 1913.) Nur die Gewinne über 144 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.N.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

10. September 1913, vormittags. Nachdruck verboten.

369 94 **660** 1185 222 559 70 2010 521 668 806 921 3003 47 208 52 364 427 (**50000**) 55 98 [400] 563 746 853 945 4725 846 5092 158 226 370 773 813 975 6345 55 460 74 762 7084 99 114 299 361 434 64 80 [300] 877 929 8036 [300] 426 959 9175 486 873

10415 73 801 **11**245 369 88 404 58 568 610 730 37 52 845 **12**083 362 415 706 70 **13**031 176 287 354 456 77 509 904 67 **14**004 120 340 588 641 912 87 **15**023 78 444 63 562 704 93 868 982 **16**043 189 248 369 407 83 531 903 **17**071 [300] 148 271 573 730 [300] 885 950 **18**112 304 42 708 55 860 955 **19**309 458 543 839

20092 [300] 497 644 814 919 [300] **21**482 527 858 906 **22**044 292 485 560 73 925 71 **23**374 542 699 850 945 50 **24**041 105 391 44 548 85 602 877 [300] 923 81 **25**307 606 702 51 848 959 **26**180 82 251 482 694 797 975 **27**069 269 390 470 717 71 72 91 976 **28**285 518 818 47 **29**244 858 461 799 813 940

30250 59 507 763 880 910 25 **31**017 45 104 58 312 523 28 48 76 889 **32**098 117 262 [400] 485 609 12 815 **33**105 650 91 723 806 923 **34**021 61 270 89 90 317 473 **35**034 54 324 28 645 [1000] 880 **36**102 311 34 (**5000**) 51 508 791 [300] **37**212 621 86 563 19 38 621 770 805 **38**309 504 43 **39**050 [300] 172 412 87 329 480 862 988

40317 508 26 [300] 62 64 763 **41**327 655 **42**040 66 305 7 514 **43**215 33 98 436 78 722 **44**064 153 [300] 61 912 **45**505 12 751 53 904 **46**090 130 91 203 798 **47**023 192 605 784 92 **48**056 91 481 **49**237 41 388 762 836 976

50414 705 **51**244 670 973 **52**059 202 442 62 870 952 **53**315 521 66 903 **54**019 104 323 409 40 72 892 **55**616 **56**448 536 46 911 **57**123 581 723 **58**072 192 [300] 499 589 977 **59**160 97 659

60077 187 381 409 789 919 85 **61**216 26 81 315 665 92 767 87 **62**162 72 348 [300] 506 9 616 **63**334 29 519 [500] **64**060 716 **65**271 466 745 **66**076 141 523 41 765 **67**091 282 90 561 82 880 **68**091 120 57 [300] 498 510 737 890 **69**128 252 [300] 58 [500] 352 404 500 765 936

70268 430 90 819 89 **71**145 73 253 436 750 898 **72**075 109 [300] 227 42 71 650 **73**031 269 472 98 563 959 **74**004 40 70 222 61 633 767 982 **75**357 431 88 946 **76**060 221 [400] 342 [300] 791 819 **77**153 [500] 713 **78**302 72 855 **79**262 87 378 592 657 725

80048 270 85 780 815 **81**354 903 10 [400] **82**047 365 908 **83**341 42 427 593 785 884 **84**404 787 839 997 **85**378 505 77 888 42 **86**324 46 653 759 **87**230 544 **88**193 746 **89**192 255 103 84 730 858 978

90624 75 892 923 **91**248 546 840 **92**008 84 126 214 427 73 577 97 627 **93**10 15 299 865 919 31 35 **94**350 [400] 89 588 666 981 **95**026 143 82 484 [400] 541 714 25 **96**348 67 747 911 51 **97**103 496 **98**142 311 439 647 **99**037 41 60 219 **100**136 50 71 76 585 423 51 55 608 743 **101**494 867 84

102143 257 463 579 649 849 **103**422 45 92 632 89 841 **104**603 770 96 928 **105**037 51 165 494 635 984 **106**028 225 402 648 55 798 859 85 931 **107**109 86 364 457 98 [500] 570 93 675 **108**060 325 610 49 **109**388 [400] 460 87 760 866 87

110092 110 648 724 893 920 **111**151 298 692 **112**072 265 541 626 866 **113**220 553 **114**069 89 355 753 861 **115**049 130 54 [300] 77 388 483 615 [300] 18 821 [300] 937 **116**176 441 95 653 993 **117**092 233 316 473 557 678 860 919 56 **118**345 416 783 883 928 **119**030 831

120069 145 370 417 906 47 **121**080 452 707 61 804 [400] 926 [300] **122**141 201 [300] 12 38 76 316 82 613 **123**026 439 69 84 548 59 90 841 63 **124**057 198 257 775 83 [300] 908 17 33 **125**310 466 721 42 80 **126**144 214 58 86 327 598 609 **127**039 71 [300] 395 697 731 973 **128**313 43 57 406 663 79 783 92 831 905 **129**127 265 319 409 12 37 531 614 70 976

130126 461 515 845 **131**093 398 435 741 810 959 88 **132**039 242 779 **133**467 997 **134**064 77 193 **135**240 653 75 827 949 **136**044 104 352 430 89 500 67 82 708 810 **137**229 490 576 780 **138**032 [500] 47 70 191 93 97 [3000] 99 336 431 661 863 98 **139**569 74 625 963

140078 282 390 [400] 493 540 719 40 56 988 **141**021 175 344 780 989 **142**437 605 895 **143**163 249 **144**284 537 52 656 703 72 **145**420 689 707 711 830 73 91 [300] 932 **146**034 158 704 9 **147**374 596 678 700 869 941 90 **148**272 317 509 627 **149**173 308 569 99 674 [300]

150053 89 251 83 445 **151**736 **152**003 93 129 62 335 860 934 89 **153**063 245 78 320 94 616 40 748 834 52 914 **154**137 272 862 509 750 **155**061 121 266 749 856 62 967 **156**323 674 838 **157**028 240 332 417 501 694 739 **158**084 139 493 635 40 805 77 **159**599 [300] 662 975 91

160240 730 31 51 851 **161**252 57 59 75 443 49 581 665 908 **162**263 **163**125 432 580 90 632 [300] 935 **164**127 60 246 387 468 520 643 982 **165**379 433 [300] 549 52 680 939 77 **166**099 512 89 799 985 **167**137 358 [400] 596 634 64 [300] **168**179 479 517 81 87 658 968 84 **169**064 168 [500] 921

170697 999 **171**108 263 301 553 **172**295 689 **173**086 195 414 61 534 645 [500] 792 **174**243 578 972 **175**016 260 893 965 90 **176**110 492 97 567 **177**038 305 44 67 657 789 813 [300] 14 969 **178**037 213 436 37 555 66 671 [300] 704 873 972 **179**053 660

180092 [500] 370 84 441 52 57 761 [400] **181**332 34 545 61 651 775 [300] 924 30 **182**817 **183**218 328 909 **184**101 262 317 680 **185**123 68 531 73 679 815 940 87 **186**210 724 828 65 **187**374 515 41 629 820 85 89 **188**056 136 398 445 580 65 605 776 95 803 **189**125 256 79 349 788

190166 502 37 662 726 **191**275 404 98 646 **192**289 434 576 604 **193**289 [400] 504 717 [300] **194**154 222 327 57 **195**266 479 828 38 **196**040 63 125 718 **197**235 59 406 22 **198**210 447 602 59 775 813 938 **199**088 142 58 319 493 654 829 958

200371 895 960 **201**451 626 47 878 999 **202**350 467 580 749 81 877 972 **203**038 292 428 **204**081 344 528 96 914 71 77 **205**125 94 387 440 53 [500] 614 29 79 875 **206**148 60 74 201 438 534 632 775 **207**219 69 394 560 721 95 **208**097 107 444 57 675 724 [300] 814 973 [500] **209**280 577 650 705 27 956

210022 310 43 427 510 730 898 925 **211**164 70 563 892 **212**024 36 111 341 545 96 793 833 **213**056 828 56 64 **214**171 288 369 966 **215**349 847 **216**031 41 138 245 46 [400] 381 577 646 92 758 75 898 933 **217**021 (**75000**) 263 [400] 365 563 757 **218**464 502 [300] 635 69 850 57 **219**157 99 204 54 332 627 30 98 890 [300] 973

220879 **221**411 512 [300] 69 [300] 748 931 **222**051 58 164 [400] 252 310 99 417 90 590 715 940 **223**027 33 53 615 796

1. Ziehung der 3. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Am 10. und 11. September 1913.) Nur die Gewinne über 144 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.N.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

10. September 1913, nachmittags. Nachdruck verboten.

121 1173 673 [300] 2087 143 420 884 3077 413 555 710 896 4649 92 824 935 5193 210 57 381 [300] 478 6016 424 655 [300] 726 802 31 7189 457 692 919 [300] 8066 173 604 9779

10140 51 86 248 463 641 802 958 85 **11**143 60 [300] 86 362 532 774 **12**153 380 693 727 42 936 **13**134 228 616 751 76 **14**061 549 **15**758 84 877 **16**029 88 138 63 710 **17**295 744 54 **18**056 160 224 326 739 50 827 **19**082 99 110 643 867 916

20458 563 **21**335 95 451 572 724 85 954 [400] 90 **22**009 222 397 446 729 882 **23**006 319 22 471 556 60 **24**076 92 397 98 526 862 905 **25**024 79 482 557 76 964 **26**322 575 733 824 61 **27**075 350 **28**087 257 355 33 65 640 748 69 862 **29**041 59 387 833 901 3 22 [300] 59

30143 516 96 **31**023 168 211 477 555 64 646 728 58 881 **32**194 233 311 49 647 806 41 901 **33**114 437 48 601 [500] 700 888 **34**138 [300] 87 229 [300] 456 690 **35**314 78 84 602 885 **36**472 575 857 **37**161 77 482 550 678 756 861 **38**229 322 473 515 777 904 **39**216 463 703 878

40047 325 629 732 64 955 **41**109 88 475 545 **42**247 346 487 529 45 859 **43**046 254 437 689 715 32 91 861 **44**645 932 **45**146 225 85 767 **46**150 92 879 97 428 546 748 826 **47**157 [300] 643 760 886 **48**190 [400] 257 662 882 943 49 **49**528 953

50212 424 593 679 **51**439 528 **52**033 232 79 471 537 43 **53**089 77 114 289 385 524 604 797 836 **54**465 70 514 916 33 **55**024 173 [400] 233 [300] 81 381 434 800 [300] **56**195 210 702 [300] 422 564 **57**083 189 562 836 927 94 **58**263 96 308 73 440 871 **59**201 435 581 704 37 [500] 76 825 29 [400]

60054 78 282 550 630 767 **61**445 686 722 915 **62**073 109 283 **63**502 766 918 **64**079 87 335 69 436 702 874 **65**236 354 891 **66**031 252 358 491 650 66 753 955 95 **67**712 **68**111 52 507 712 934 **69**018 633 49 706 921

70131 631 701 875 **71**558 97 745 **72**398 464 694 915 58 **73**270 441 547 **74**085 104 333 413 708 88 871 **75**121 802 961 **76**074 301 [300] 6 52 927 **77**024 55 96 129 [400] 383 562 74 879 **78**005 355 77 670 **79**099 [300]

80056 109 [300] 228 76 358 415 541 861 **81**320 57 86 490 562 879 **82**134 76 322 770 859 **83**837 151 536 (**30000**) 611 715 96 967 **84**047 317 83 524 860 **85**051 58 834 **86**201 458 66 682 **87**384 534 753 79 803 989 93 **88**072 579 624 936 **89**194 328 79 447

90119 530 **91**121 202 90 361 554 676 90 784 [300] **92**025 174 595 999 **93**119 83 572 77 **94**015 31 144 85 394 443 59 591 663 92 892 **95**056 164 613 792 **96**278 695 938 **97**041 868 804 7 9 93 927 **98**249 76 312 419 546 **99**003 352 582 **100**218 393 880 **101**361 597 683 752 **102**024 105 295 331 59 457 866 **103**587 783 804 909 **104**321 47 607 [300] 28 777 194 989 **105**046 185 47 78 289 500 806 931 **106**638 38 [300] **107**260 377 627 770 **108**204 35 861 [300] 653 98 747 824 66 956 **109**053 [500] 78 276 391 546 715 839

110168 414 47 896 918 **111**122 242 [300] 445 [300] 861 948 **112**029 75 850 444 539 **113**212 342 566 776 945 **114**232 48

nur 599 611 24 64 777 812 [300] **115**379 532 813 15 54 **116**789 **117**267 499 922 74 [3000] **118**072 341 676 710 859 **119**162 209 345 798

120094 157 501 615 [300] 754 **121**079 171 212 91 406 634 976 **122**156 93 433 75 99 525 629 43 717 895 **123**225 451 500 893 991 **124**032 190 204 9 545 636 84 927 **125**272 88 684 811 **126**140 255 333 609 866 **127**282 451 80 521 69 80 613 66 771 815 915 [300] **128**267 501 819 **129**529 859

130078 183 228 351 460 936 **131**133 207 [400] 23 316 91 499 698 **132**224 82 [300] 366 420 99 554 656 70 **133**138 205 416 83 93 741 973 77 **134**020 141 210 46 407 [1000] 554 917 70 74 **135**101 590 751 76 878 900 **136**208 60 731 893 **137**890 906 38 **138**147 89 254 313 30 77 79 425 525 775 816 [300] **139**061 113 204 323 433 659 883 26 28 [300] 33 905 [300]

140014 93 203 582 **141**132 86 746 **142**019 495 540 613 869 77 944 **143**016 177 97 225 44 60 424 99 554 74 747 58 868 931 **144**166 38 822 **145**354 81 476 644 75 971 88 **146**401 [300] 530 605 795 873 948 **147**034 140 329 743 46 54 (**15000**) 833 912 42 **148**183 289 577 449 679 868 88 **149**240 56 885 752

150062 403 [300] 532 643 739 70 890 **151**299 377 798 99 **152**338 438 562 83 **153**291 435 737 **154**285 316 404 97 656 88 797 807 **155**105 61 885 744 826 997 **156**424 707 28 878 **157**247 488 698 876 **158**073 181 92 589 694 905 **159**143 [300] 277 320 718 834 968 97

160412 **161**481 849 991 **162**025 39 380 93 403 652 946 75 **163**192 171 799 841 **164**024 156 214 19 442 582 629 34 64 869 88 99 **165**000 81 325 663 73 774 913 **166**101 489 [300] 680 952 **167**069 83 354 427 49 [300] 551 618 78 746 54 [300] 872 **168**241 326 41 596 946 79 [300] **169**009 52 210 373 553 658 91 839 961

170033 199 306 658 728 **171**044 55 369 408 14 61 577 666 [500] 704 92 980 **172**017 95 165 237 42 46 315 47 657 **173**167 379 499 525 **174**322 797 821 **175**152 412 779 987 **176**000 50 93 177 516 83 **177**154 418 890 **178**301 814 902 **179**315 420 872

180015 230 363 446 522 685 97 782 943 **181**309 52 528 85 664 734 967 **182**138 242 515 700 7 15 [1000] 75 **183**063 98 243 89 97 338 449 97 604 938 **184**037 87 117 314 92 465 560 890 984 **185**023 368 408 515 53 681 908 74 **186**061 64 229 60 371 555 665 879 918 **187**086 270 683 781 **188**599 336 41 90 403 570 907 **189**560 701 835 77

190175 219 564 717 40 837 **191**232 96 457 625 768 **192**325 437 529 67 867 **193**164 214 25 579 722 71 872 **194**309 418 24 536 82 699 **195**342 404 [400] **196**112 524 822 **197**250 97 359 428 [300] 58 70 882 **198**013 233 656 724 36 [300] 44 906 20 53 87 **199**225 450 78 540 56 678 98 825 960 [300]

200151 55 587 607 27 963 **201**141 346 482 552 884 916 **202**190 705 19 969 **203**173 316 [300] 411 20 528 81 [400] 853 **204**096 158 343 451 69 530 97 671 802 **205**104 22 24 281 409 47 **206**082 147 271 307 60 440 79 539 629 815 32 57 952 **207**047 507 88 800 **208**456 774 **209**018 132 496 566

210120 45 219 728 975 **211**336 515 25 27 [1000] 618 727 **212**252 300 5 471 656 865 904 38 **213**111 256 73 593 657 729 **214**023 99 [400] 104 7 17 214 466 606 25 69 716 25 26 91 **215**074 93 237 833 534 **216**117 49 **217**110 321 24 428 [500] 789 80 **218**147 224 310 437 520 84 652 830 74 **219**224 355 478 582 617 933 95

220265 42 392 492 **221**663 837 **222**105 32 418 656 [300] **223**118 55 81 351

Im Gewinnrade verblieben 2 Gewinne zu 10000, 2 zu 5000, 6 zu 3000, 12 zu 1000, 20 zu 500 Mk.

Amtliche Anzeigen

In unser Handels-Register B, unter Nr. 5, ist heute bei der Firma „Gesellschaft für Lindes Eismaschin., Aktiengesellschaft", mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen worden: Das Grundkapital ist um 2 000 000 Mk. auf 12 000 000 Mk. erhöht worden. § 5 des Statuts ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 29. 4. 1913 durch den Zusatz: am 29. April 1913 auf 12 000 000 Mk. entsprechend der Erhöhung des Kapitals geändert. Die neuen auf den Inhaber lautenden Aktien sind zum Nennwerte ausgegeben.

Wiesbaden, den 6. Sept. 1913.

Königl. Amtsgericht. Abteil. 8.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr vormittags.

Städtisches Akziseamt.

Geschäftliche Empfehlungen

Massage, ärztlich gepr., Marie Langner, Schwalbacher Str. 69, 1, a. Michelsberg.

Massage nur für Damen Fr. Franziska Häfner, geb. Wagner, ärztl. gepr., Oranienstraße 50, 3 rechts.

Massense, ärztl. gepr., empf. sich. Else Schmidt, Mainz, Frauenlobstr. 8, P., am Bahnhof. F41

Massage! Sofie Bissert, ärztl. gepr., Dotzheimer Straße 10, 1.

Massage — Manikure empf. sich in und außer dem Hause Frl. Marta Babiel, Querstraße 1, 1.

Massage ärztl. geprüft. Anna Schäfer, Nerostr. 18, 1.

Massage nur für Damen von ärztlich geprüfter zücht. Massense. Frau Käthe Rupert, Seerobenstraße 29.

Manikure Schwalbacher Straße 14, 1 r. Lenè Furer.

Manicure Margit Modhous Rheinstrasse 32, II. Etage.

Manikure :: Pedikure Wera Fedorowna. Schulgasse 6, 1, an der Kirchgasse.

Manikure, Schönheitspflege Frieda Michel, Taunusstraße 19, 3.

Schönheitspflege, Manicure, Pedicure. Frl. Edith Alysan, Bleichstr. 36, 2 lks.

Berühmte Phrenologin, Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie für Herren u. Damen, die erste am Platze. Elise Wolf, Webergasse 58, Part.

Berühmte Phrenologin Anna Hellbach, Michelsberg 26, Bdh. 2.

Berühmte Phrenologin sowie Chiromantin deutet Kopf- u. Handlinien für Herren u. Damen (auch Sonnt.). Fr. Ella Mosebach, Michelsberg 12, 3.

Echt Lenormand. Chiromantin Elisa Gausch, Schwalb. Str. 69, 1, am Michelsberg, früher Coulinstr. 3.

Phrenologin Henriette Becker. Walramstraße 8, 4 St.

Phrenologin. Langjährige Erfahr. Sicherer Erfolg. Zu sprechen von 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Frau Anna Müller, Kirchg. 19, H. 2.

Berühmter Erfolg in Phrenologie u. Chiromantie. Frau Else Schütte, Michelsberg 20, Hth. 2.

Phrenologin. Für Herren u. Damen, a. Sonntags. Michelsberg 8, Bdh. 2. Käte Häuser.

Tages-Veranstaltungen

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Freitag, 12. Sept. 201. Vorstellung.

Ariadne auf Naxos.

Oper in einem Aufzuge von Hugo von Hofmannsthal. Musik von R. Strauß. Zu spielen nach dem „Bürger als Edelmann" des Molière.

Personen des Schauspiels:

Herr Jourdain, ein Bürger Hr. Andriano
Seine Frau . . . . Frl. Eichelsheim
Dorimène, eine Marquise Frau Bayrhammer
Dorantes, ein Graf . . Herr Schwab
Nicoline, Magd in Jourdains Haus . . Frau Doppelbauer
Ein Musiklehrer . . . . . Herr Legal
Ein Komponist, dessen Schüler Hr. Albert
Ein Tanzmeister . . . Herr Herrmann
Ein Fechtmeister . . . . Herr Rodius
Ein Magister d. Philosophie Hr. Rehkopf
Ein Schneider . . . Herr Schneeweiß
Ein Schneidergesell . . Frl. Mondorf
Vier weitere Gesellen: Frl. Gläser I, Frl. Jüttner, Frls. Lewendel, Schneider I
Drei Sängerinnen: . . . Frl. Schmidt, Frau Hans-Zoepffel, ... Frl. Haas
Vier Lakaien: Herr Weyrauch, Herr Schmidt, . . Herr Geisel, Herr Marke
Der kleine Lakai . . . Frl. Gläser II
Der Speisen-Ansager . . Herr Spieß
Ein Küchenjunge . . . Frl. Mondorf
Köche, Küchenmägde, Kellermeister, Musikanten.

Personen der Oper:

Ariadne . . . . . Frl. Englerth
Bacchus . . . . . Herr Schubert
Najade . . . . . Frau Hans-Zoepffel
Dryade . . . . . Frl. Haas
Echo . . . . . Frl. Schmidt
Zerbinetta, Harlekin, Scaramuccio, Truffaldin, Brighella als Inter-mezzo: Frau Friedfeldt, Hr. Geisse-Winkel, . . Herr Scherer, . . Herr Bohnen, . Herr Lichtenstein

Nach dem 2. Akt des „Bürger als Edelmann" tritt eine längere Pause ein.

Erhöhte Preise.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 12. September.

Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Kammermusik.

Lustspiel in 3 Akten von H. Ilgenstein. Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Personen:

Rudolf von Riemeyer, Opernsänger . . . Kurt Keller-Nehri
Hilde, dessen Frau . . Else Hermann
Bubi, beider Söhnchen . Kl. Reinhold
Ernestine, Herzogin-Witwe von Siebenstein . . . . Sofie Schenk
Prinz Bernhard, Neffe der Herzogin Witwe . Friedrich Beug
Graf Prillwitz, Hoftheater-Intendant . . . . . Ernst Bertram
Frau von Renner, Vorstandsdame des Vereins „Die Legitimen" . L. Delosea
Freifrau von Rhabern, Vorstandsdame d. V. „Die Legitimen" . Theodora Porst
Frau Oberkonsistorialrat Wegebold, Vorstandsdame des Vereins „Die Legitimen" . M. Lüder-Freiwald
Friedrich, Oberkellner . Willy Ziegler
Erster Lakai . . . . Willy Schäfer
Zweiter Lakai . . . Ludwig Kepper
Dritter Lakai . . . Hermann Hom
Ein Hoteldiener . . . . Willy Langer
Ein Pikkolo . . . . . Dora Henzel

Der 1. Akt spielt in dem vornehmen Hotelzimmer eines der Herzoglich Siebensteinschen Residenz benachbarten Badeortes, der 2. und 3. Akt im Kavalierhaus, zum Schlosse der Herzogin-Witwe gehörig. Zeit: Gegenwart. Zwischen dem 1. und 2. Akt liegen zwei bis drei Monate.

Nach dem 1. Akte findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Kur-Theater.

Freitag, den 12. September.

Der lachende Ehemann

Operette in 3 Akten von Jul. Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Edmund Eysler.

Spielleitung: Direktor Oscar Hinderer
Dirigent: Kapellmeister L. Herrmann.

Personen:

Ottokar Bruckner . . . . Herr Aman
Heloise, seine Gattin . . . Frl. Barrè
Lucinde . . . . . Frl. Raimann
Graf Selztal . . . . . Herr Habeck
Lutz Nachtigall, Lyriker Herr Eggers-Dechen
Basewitz . . . . . Herr Steinmeyer
Etelka, dessen Gattin . . Frl. Richard
Hans Zimt, moderner Maler Direktor Westermeier
Dolly, seine Braut . . . . Frl. Petri
Andreas Pipelhuber . . Herr Horand
Robert Wiebner . . . . Herr Balzer
Leutnant Jurowitz . . . Herr Gratz
Wiebekopf, Diener b. Ottokar Hr. Heinrich
Dr. Rosenrot, Rechtsanwalt . . . . . Herr Puschacher

Ort der Handlung: 1. Akt Cottagevilla in der Residenz. 2. Akt Jagdschloß Ottokars in Buchenau. 3. Akt Kanzlei des Dr. Rosenrot.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Preise wie gewöhnlich.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 12. September.

Auto-Omnibus-Rundfahrten: Abfahrt ab Kurhaus 10 Uhr vorm. nach dem Römerkastel Zugmantel, 2 Uhr nachm.: Wisper-Ausflug.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Kurtheater-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Ungarischer Marsch v. Seidermann
2. Ouvertüre zur Oper „Das Nachtlager in Granada" von Kreutzer.
3. Die Rosensteiner, Walzer von Lanner.
4. Gedenke mein, Lied v. Rusche.
5. Fantasie aus der Oper „Der Waffenschmied" von Lortzing.
6. Kosakenritt, Galopp von Bayer.

Nur bei geeigneter Witterung. Nachmittags 3 Uhr: **Mail-coach-Ausflug** ab Kurhaus.

Nachm. 4 Uhr im Abonnement.

Konzert d. städt. Kurorchesters Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Operette „Isabella" von F. v. Suppé.
2. Schwedische Tänze von Bruch.
3. Bacchanale aus der Oper „Samson und Dalila" von C. Saint-Saëns.
4. Du und Du, Walzer von Strauß.
5. Andante symphonique von L. Großmann.
6. Beethoven-Ouvertüre v. Lassen.
7. Tonbilder aus dem Musikdrama „Das Rheingold" von Wagner.

Abends 8 Uhr:

Symphonie-Konzert des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

Solistin: Fräulein Irma Seydel aus Boston, Violine.

1. Ouvertüre zu „Egmont" von L. van Beethoven.
2. Konzert in D-moll für Violine mit Orchester-Begleitung von H. Vieuxtemps. (Frl. Seydel.)
3. Symphonie Nr. 4 in B-dur von L. van Beethoven.
4. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg" von R. Wagner.

Platzkarte (numeriert) 50 Pfg. mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Grosser Saal der Kasino-Gesellschaft

Montag, den 15. September
Freitag, den 19. September
Freitag, den 26. September
8 Uhr:

Drei Klavier-Abende Raoul von Koczalski.

Programm des I. Abends

Montag, den 15. September, 8 Uhr:

Beethoven: Sonate op. 111.
Chopin: Etude, Berceuse, Valse, Ballade As-dur.
Koczalski: Images fuyantes.
Schubert: Tema con variazioni.
Schumann: Arabeske, Traumeswirren
Scarlatti: Sonate D-moll.
Liszt: La Campanella.

II. Abend: Freitag, 19. Sept., 8 Uhr:

Chopin-Abend.

III. Abend: Freitag, 26. Sept., 8 Uhr:

Beethoven-Abend.

Preise der Plätze: Abonnement für 3 Abende: I. Abt. 10 Mk., II. Abt. 8 Mk., III. Platz 4.50 Mk. Für einzelne Abende: 5, 3.50 u. 2 Mk.

Vorverkauf in der Hof-Musikhandlung v. Heh. Wolff, Wilhelmstr. 18.

Kaisersaal.

Täglich Konzert des erstkl. Elite-Damen-Orchesters

Dir. Alex Rauscher.

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform, 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen, 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen, 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Redaktion des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernspr. Amt Lützow 5788. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 12. September 1913. **Abend-Ausgabe.** Nr. 426. • 61. Jahrgang.

Deutschland, Frankreich, Griechenland.

○ **Berlin,** 11. September.

In hiesigen politischen Kreisen sind die Ansprachen des Kaisers an den König Konstantin und des Königs an den Kaiser (man kann wohl sagen, in selbstverständlicher Weise) lediglich nach ihrem militärischen Charakter behandelt worden, und man hat es vermieden, den beiden kurzen Reden irgendwelchen politischen Beigeschmack zu verleihen, den sie in Anbetracht ihres Anlasses auch gar nicht haben sollten. Es war nur natürlich, wenn der Kaiser gegenüber den bekannten französischen Versuchen, die Erfolge der Griechen ausschließlich als Erfolge der französischen Instrukteure auszugeben, den Anteil betonte, den die deutsche militärische Schule an den griechischen Siegen hat, und etwas anderes als die Feststellung des vom Kaiser betonten Sachverhältnisses hatte offenbar auch die Antwort des Königs Konstantin nicht beabsichtigt und jedenfalls nicht beabsichtigen sollen. Dies wird schon dadurch bezeugt, daß der König das Gebiet politischer Fragen in seiner Erwiderung ebensowenig berührte, wie es der Kaiser in seiner vorangegangenen Ansprache getan hatte. Es handelte sich auf beiden Seiten um einen Akt militärischer Höflichkeit, der allerdings dadurch nur gewinnen konnte, daß Höflichkeit und zutreffende Darstellung der wirklichen Vorgänge durchaus übereinstimmten. Man versteht deshalb hier nicht recht die Erregung, mit der die Franzosen seit Tagen die beiden Aussprachen zum Ausgangspunkte heftiger Angriffe gegen König Konstantin und Griechenland nehmen. Aber da diese Erregung einmal vorhanden ist, so bleibt es auch hier unerörtert, wenn die griechische Regierung, der es naturgemäß überlassen bleiben muß, welchen Weg sie in einer als schwierig empfundenen Lage einzuschlagen hat, in der Bemühung, die französische Empfindlichkeit zu beschwichtigen, bemerkenswert weit geht und die Regierung der Republik förmlich anfleht, über das vermeintliche „Mißverständnis" großmütig hinwegzusehen. Es kann nicht die Aufgabe sein, die Formel, in welcher der Ministerpräsident Veniselos den Standpunkt der griechischen Interessenvertretung in diesem Falle zu bestimmen versucht, unter die kritische Lupe zu nehmen. Je lebhafter die in Athen laut werdenden Beteuerungen klingen, desto deutlicher tritt es zutage, daß Griechenland glaubt, der französischen Freundschaft jetzt und später zu bedürfen, und zwar nicht bloß mit Rücksicht auf seine Anleihewünsche, sondern wohl auch in der Erwägung, daß die noch immer nicht erledigte Frage, welche und wie viele Inseln griechisch werden sollen, ohne das Wohlwollen der Westmächte und namentlich Frankreichs nur zu neuen Schwierigkeiten führen würde. Diesen in Athen eingenommenen Standpunkt wird man objektiv zu würdigen haben. Man kann es um so eher tun, je sichtbarer sich die Ansprachen der beiden Herrscher von den politischen Fragen des Tages fernhielten und einzig als Ausdruck fachmännischer militärischer Beurteilung gewürdigt sein wollten. Von diesem Gesichtspunkte aus hält man es hier, wie gesagt, auch nicht am Platze, an die Frage näher heranzugehen, ob die Erklärungen der griechischen Regierung nicht ein wenig zu weit gehen, wenn sie von einem unglückseligen Mißverständnis sprechen. Aber es ist wohl besser, wenn die ruhige Auffassung, welche unsere Nachbarn im Westen vermissen ließen, wenigstens bei uns betätigt wird, und das geschieht denn auch. Wo die nachträglichen militärischen Feststellungen über die letzten Gründe der griechischen Siege aufhören, da wird nunmehr die politische Arbeit einzusetzen haben. Hat Griechenland ein begreifliches Interesse daran, sich mit Frankreich gut zu stellen, so hat es ein ebenso großes Interesse daran, sich mit uns gut zu verhalten. Insoweit diesen Bestrebungen von hier aus der Weg zu ebnen sein wird, wird es voraussichtlich mit der unauffälligen Geräuschlosigkeit geschehen, welche greifbare politische Erfolge am zweckmäßigsten zur Reife zu bringen vermag.

*

Weitere Angriffe des „Matin".

wb. **Paris,** 11. September. Der „Matin" setzt fortgesetzt seine Angriffe gegen die Rede des Königs Konstantin mit solcher Hartnäckigkeit und Heftigkeit fort, daß man darin die Absicht erblicken muß, die öffentliche Meinung Frankreichs zu Kundgebungen bei der bevorstehenden Anwesenheit des Königs in Paris aufzuwiegeln. Das Blatt bringt eine Erklärung des hiesigen griechischen Gesandten Athos Romanos (von welcher wir schon Notiz nahmen). Der „Matin" erachtet diese Erklärung jedoch für ungenügend. Das Blatt schreibt: Hätte König Konstantin sich damit begnügt, seine Bewunderung für die deutsche Militärtaktik auszudrücken, so hätte er niemand in Frankreich dadurch angestoßen. Er ist viel weiter gegangen. Seine Worte bedeuten, daß er dem General und den französischen Offizieren, welche seit drei Jahren voll Aufopferung an der Hebung der griechischen Armee gearbeitet haben, gar nichts verdankt. Diese Worte sind nicht in mitteilsamer Wärme des Banketts gesprochen, sondern auf dem Exerzierplatz in frischer Luft vor den versammelten Generalen vor dem Frühstück. Sie sind nicht aus dem Stegreif gesprochen worden, sie sind mit Vorbedacht wiederholt worden, da der König sagte, ich kann mich nicht enthalten, noch einmal laut es und öffentlich zu wiederholen. Die Veröffentlichung dieser Worte ist nicht übereilt geschehen, sondern es sind 48 Stunden verstrichen zwischen dem Augenblick, da sie gesprochen, und demjenigen, da sie der Presse übergeben worden sind. Wir bestehen ohne Freude auf diesen Einzelheiten, weil man der Wahrheit immer ins Gesicht sehen muß, wenn sie auch noch so mißliebig sein mag. Wir hören die Stimmen, die sagen: Man darf keine Zwischenfälle schaffen und muß geschickt sein; aber für uns ist es keine Geschicklichkeit, keine Berechnung und kein Interesse, wenn es sich um Frankreichs Würde und Stolz auf das Heer handelt. Wenn des Königs Worte nicht seinen ganzen Gedanken aussprechen, so soll man es sagen, wenn sie nicht die Meinung seiner Regierung ausdrückten, so soll man es kundtun; wenn sie nach Korrektur oder Ergänzung verlangen, so korrigiere oder ergänze man, aber das Mißverständnis muß beseitigt sein, bevor man sich am 21. September im Elysée an die Tafel setzt. (!) Mahlzeiten, bei denen es Mißhelligkeiten gibt, bevor man sich zu Tisch setzt, werden schlecht verdaut, Trinksprüche, welche man nach dem Gastmahl ausspricht, wo kein Vertrauen herrscht, verhallen ungehört.

Zu viel des „Guten". Ein Telegramm des Ministerpräsidenten Veniselos an den „Matin".

wb. **Paris,** 12. September. (Drahtbericht.) „Excelsior" will wissen, daß Ministerpräsident Veniselos den König Konstantin vielleicht bei seinem Besuch in Paris begleiten werde. — Der griechische Ministerpräsident Veniselos hat an den „Matin" ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt: Die öffentliche Meinung in Frankreich regt sich zu Unrecht über die von König Konstantin in Berlin gesprochenen Worte auf. Seine Majestät hat nur den militärischen Einrichtungen und der Militärakademie in Berlin, wo er und die Offiziere seines Generalstabes ihre militärische Ausbildung vollenden durften, seine Huldigung ausgesprochen. Eine solche Huldigung als Erwiderung auf die in Berlin bezeugten Ehren kann dem Werke nichts schaden, welches die französische Militärmission mit großem Nutzen in Griechenland vollbringt. Niemand denkt daran, dieses Werk zu verkleinern oder zu verkennen. Die griechische Nation vergißt übrigens nicht, daß Frankreich einer der Schöpfer ihrer Unabhängigkeit ist, und daß sie auch im Unglück in Frankreich den treuen uneigennützigen Verteidiger ihrer verkannten nationalen Rechte gefunden hat. Der „Matin" fügt hinzu: Das ist für uns ein Anfang der Genugtuung. Zweifellos werden Politiker und Regierung diese Genugtuung vollenden und sich bemühen, schnell das Mißbehagen zu zerstreuen, das ihr Monarch geschaffen hat.

General Eydoux über die Rede König Konstantins.

Die Aufregung der französischen Presse über die Rede des Königs Konstantin in Berlin wird von General Eydoux, dem Chef der französischen Militärmission in Griechenland, nicht geteilt. Die französischen Chauvinisten hatten bereits verlangt, daß Eydoux nicht wieder nach Athen zurückkehren dürfe. Eydoux widerspricht dem, wie aus Paris telegraphiert wird, auf das entschiedenste. Er sagt, er halte die Worte König Konstantins für durchaus begreiflich und den Umständen dieses „Familienfestes" angemessen. Die Rede werde die Absichten der französischen Regierung nicht ändern und er, Eydoux, werde baldmöglichst nach Athen zurückkehren, um dort seine Reorganisationsarbeit fortzusetzen.

Anstand bei Tisch.

Es gibt wenig Gelegenheiten im Leben, bei denen es sich so leicht und deutlich zeigt, ob ein Mensch einen gewissen äußeren Schliff hat, als wenn er sein Essen einnimmt. Um so auffallender ist es daher, wie häufig gerade hier der Anstand verletzt wird. Leute, die so gern für „fein" gelten möchten, die im Hutherunterreißen, im Kratzfüßeln und Verbeugungen machen wenigstens die wundersamste Gelenkigkeit an den Tag legen, geben sich bei Tisch nicht einmal die Mühe, eine gewisse Manierlichkeit sich anzueignen. Ja, aber auch Leute, die über eine unschön ausgeführte Bewegung eines Körpergliedes auf einem Gemälde sich entsetzen, über die Grazie einer aus Stein gehauenen Figur in Entzücken geraten können, die aus lauter Schönheitssinn zusammengesetzt zu sein scheinen, sie sind oft völlig blind gegen die unschönen Äußerungen des sie umgebenden Lebens, gegen die peinliche Formlosigkeit ihrer eigenen Haltung, ihrer eigenen Bewegungen, zumal bei Tisch.

Sie wollen sich beim Essen keinen Zwang antun, könnte man vielleicht einwenden. Bei Tisch soll es vor allem „gemütlich" zugehen. Ja, wenn nur Formlosigkeit und Gemütlichkeit dasselbe wären. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Niemand ißt mit mehr Gemütlichkeit und höherem Genuß als derjenige, welcher sich gewisse äußere Regeln zur zweiten Natur gemacht und sich um so zwangloser und freier bewegen kann. Man beobachte nur einmal den „gemütlichen" Esser, vollends wenn er sich in Kreise eingeführt sieht, wo seine Art zu essen nicht eben üblich ist. Er weiß nur zu oft nicht, wie er nun das nächste Gericht in Angriff nehmen soll. Verlegen wartet er, was sein Nachbar tut. Soll er nun Löffel nehmen oder Gabel? Er wartet wieder. Da ist schon ein Fleck auf dem Tischtuch. Jetzt ein anderer auf dem Vorhemd. Denn er wollte doch nicht der einzige sein, der in anständiger Gesellschaft sich das Tischtuch über die Brust breitet, wie es wohl für kleine Kinder notwendig erscheint. Er macht Versehen über Versehen und wird sich dessen bewußt. Ungemütlich fühlt sich allein solch ein — „gemütlicher" Esser.

Ja, wenn Manierlichkeit noch ein Kunststück wäre, das sich schwer erlernen ließe. Aber er braucht die Sache nur einmal ernstlich in Angriff zu nehmen, da wird er nach ein paar Tagen schon sich wundern, wie er je überhaupt hat anders essen können. Es geht ihm da mit Handhabung von Messer und Gabel wie dem ungefügen Buben, der sich nicht bequemen mochte, seine Feder zum Schreiben richtig anzufassen. Aber wird er deshalb „gemütlicher" oder besser schreiben? Zuerst wird es ihm peinlich steif vorkommen, daß er die Feder nun auf einmal ganz anders halten soll. Indessen, wird er sich nicht bald genug daran gewöhnen? Es geht ihm, wie dem Bauernburschen, der auch schon reiten konnte, ehe der Wachtmeister sich seiner annahm. Aber wird er, nachdem er eine angemessene gerade Haltung zu Pferde sich angeeignet, fortan nicht besser reiten — und gemütlicher obendrein?

Damit haben wir auch gleich das Grundübel berührt, das in erster Reihe die vielen Unmanierlichkeiten bei Tisch erzeugt: die nachlässige Haltung beim Essen. Merkwürdig, die Deutschen geben so viel auf eine gerade Körperhaltung. Es gibt auch wohl kaum in irgend einem Lande so stramme, sich aufrechthaltende Männergestalten wie in Deutschland. Nur bei Tisch knicken manche so leicht zusammen und bereiten sich aus Hang zur Bequemlichkeit die größte Unbequemlichkeit, aus der alle anderen üblen Angewohnheiten bei Tisch sich von selbst ergeben. Und das gilt in noch ausgeprägterem Grade von unseren lieben Frauen. Sie haben vor anderen ja so manche schöne Eigenschaft voraus. Vor allem haben sie durchweg mehr gelernt. Aber die Übel der auf den Schulbänken angenommenen nachlässigen Haltung haften ihnen nur zu oft auch für das ganze Leben an. Denn ungleich ihren Brüdern fallen sie später ja nie dem Unteroffizier in die Hände, der sie wieder gerade biegt. Fast möchte ich befürworten, daß jeder Mädchenschule ein paar Unteroffiziere — oder vielleicht wären ein paar Leutnants den Schülerinnen lieber! — beigefügt würden, die für eine gute Haltung — ich meine eine körperliche — sorgen könnten. Lehrer und Lehrerinnen könnten es ja wohl auch, wenn sie über solche „Nichtigkeiten" nicht erhaben wären und — selbst wüßten, was Körperhaltung heißt. Aber etwas weniger Vokabeln und Tabellen und etwas mehr Haltung wäre gewiß recht wünschenswert. Wie anders halten sich da die schlanken Engländerinnen und Amerikanerinnen. Und welche Dame kann auch nur eine schöne Toilette schön zur Schau tragen, wenn sie keine schöne Haltung hat.

Wer beim Essen aber sich ordentlich halten will, der achte zunächst darauf, daß auch sein Stuhl gerade und nicht zu weit vom Tisch entfernt steht. Der Stuhl darf auch nicht zu niedrig sein. Dadurch würde die aufrechte Haltung des Körpers wesentlich erschwert und auch das Berühren des Tisches mit den Unterarmen nicht so leicht vermieden. Diese — oder sei es auch nur das Handgelenk — gehören nun einmal ganz und gar nicht auf den Tisch, und der Ellenbogen sollte unter allen Umständen ganz stramm am Körper gehalten werden. Dagegen wird er oftmals auch wohl auf den Tisch gestützt; und zumal beim Trinken neigen dann manche auch wohl, statt das Glas zum Munde zu führen, den Mund träge zum aufgehobenen Glas herab, ein erbaulicher Anblick!

Gar vielfach wird auch durch das Anfassen der Eßwerkzeuge gefehlt. Messer wie Gabel sollten möglichst lang angefaßt werden. Es macht einen höchst ungeschickten Eindruck, wenn jemand das Messer so kurz hält, daß seine Finger den Stahl berühren, wie es so häufig mit dem krampfhaft aufgepreßten Zeigefinger geschieht. Es ist doch der Griff zum Anfassen da, nicht die Klinge, und zwischen ihr und den Fingern sollte noch ein Raum von mehreren Zentimeter gelassen werden. Ragt das obere Ende auch nur eben noch

Deutscher Pfarrertag.

III.*)

Dessau, 11. September.

In der heutigen Verhandlung des Deutschen Pfarrertages gedachte der Vorsitzende zunächst des schweren Unglücks, von dem die deutsche Marine und Luftschiffahrt betroffen wurde. Die Anwesenden hatten sich hierbei von den Sitzen erhoben.

Sodann erfolgten die offiziellen Begrüßungen seitens eines Vertreters des Konsistoriums und der Landessynode. — Hierauf wurde die Beratung fortgesetzt, und zwar mit der Besprechung der bereits gestern erörterten Anträge bezüglich der

Störung der Sonn- und Feiertagsruhe durch Schauflüge. Die gestern zur Beratung dieser Frage eingesetzte Kommission ist zu einer Einigung nicht gekommen. Pfarrer Wahl (Essen) brachte seine Resolution in modifizierter Form erneut ein. Nach der neuen Fassung sind in Wegfall gekommen die Worte „Prinz-Heinrich-Flug" und die Stelle, die sich mit der Störung der Sonn- und Feiertagsruhe durch die Jugendbewegung beschäftigte. Die Resolution wurde mit knapper Mehrheit angenommen, ebenso ein Antrag des Pfarrers Droß (Berlin): „Der Vorstand soll beauftragt werden, bei den geeigneten Stellen darauf hinzuwirken, daß das in unserer Zeit durch Festlichkeiten und Veranstaltungen stark beeinträchtigte christliche Gefühl der Sonntagsruhe und Sonntagsheiligung unserem Volke nicht genommen, sondern erhalten, bezw. wiedergewonnen wird."

Eine lebhafte Debatte entspann sich bei der Beratung der Anträge, die sich mit dem

Militärverhältnis der Geistlichen

beschäftigen. Die Anträge verlangen, wie bekannt, entweder das gänzliche Erlöschen des militärischen Verhältnisses mit dem Eintritt in das geistliche Amt oder die Schaffung eines besonderen Geistlichenstandes im Offiziersrang oder die völlige Gleichstellung der Theologen mit anderen Gebildeten, die es dem Theologen ermöglicht, Reserveoffizier zu werden und zu bleiben. — Pfarrer Funke (Zöblitz) und Pfarrer Todt (Oberneuffen) begründeten eingehend diesen Antrag. — Stadtpfarrer Schnitzer (Mergentheim) stellte folgenden Antrag: „Die Versammlung weiß sich einig mit der Tendenz der obigen Anträge und der Ausführungen der Referenten, die bekunden, daß wir Theologen gleich jedem Manne im Volke unsere Pflicht mit der Waffe in der Hand tun wollen. Wir gedenken der zahlreichen Theologen, die 1813 und 1870 mit Blut und Leben für das Vaterland eingetreten sind, und wollen ihrer nicht unwert sein. — Der Antrag wurde angenommen. — Weiter wurde ein Antrag D. Sols (Stuttgart) angenommen, die Anträge, betreffend die Militärverhältnisse der Geistlichen, dem weiteren Ausschuß zur Beratung zu überweisen. — Pfarrer Fritsch (Ruppertsburg) behandelte das Thema „Das Wirken der evangelischen Geistlichen 1813 und was es uns Pfarrern von heute sagt."

Zum Schlusse wurde noch ein von Pfarrer Hoffmann begründeter Antrag der Pfarrervereine der Provinz Sachsen angenommen, wonach der Verband der Pfarrervereine durch seinen Vorstand in geeigneter Weise die evangelischen Pfarrer Deutschlands zur Darreichung einer freien Gabe aufrufen soll, damit aus den aufzubringenden Mitteln im Betrage von 15 000 M. die noch zur Verfügung stehende Ausschmückung der Vorhalle der im Bau begriffenen deutsch-evangelischen Kirche in Rom als Stiftung des deutsch-evangelischen Pfarrerstandes bewirkt werden kann. Der Antrag wurde angenommen. — Nachdem als Ort der nächsten Tagung Kiel gewählt worden war, wurde der Deutsche Pfarrertag für geschlossen erklärt.

*) Vergl. Nr. 422 und 423 des „Wiesbadener Tagblatts".

21. Deutscher Anwaltstag.

Breslau, 11. September.

Der 21. Deutsche Anwaltstag, zu dem eine überaus große Zahl deutscher Rechtsanwälte aus allen Teilen des Reiches hier eingetroffen ist, wurde heute mit einer nichtöffentlichen Vertreterversammlung des Deutschen Anwaltsvereins eingeleitet. — Nach Mitteilungen des Vorstandes berichtete Justizrat Dr. Lehmann (Leipzig) über die Errichtung eines Fonds zur Unterstützung von Bureaubeamten und Rechtsanwalt Dr. Dittenberger (Leipzig) über die Ausgestaltung der Vereinspublikationen durch Einrichtung eines Vereinsnachrichtenblattes. — Darauf beschäftigte sich die Versammlung mit der

Frage des numerus clausus.

Die Anregung dazu gab ein Aufruf der Vereinigung rheinisch-westfälischer Rechtsanwälte, betreffend die Abänderung der Zulassungsvorschriften. — Berichterstatter über das Thema war Geh. Justizrat Dr. Eugen Fuchs (Berlin). Die Vertreterversammlung nahm mit allen gegen 10 Stimmen folgende, vom Vereinsvorstand eingebrachte Entschließung an:

„Der von der Vereinigung rheinisch-westfälischer Anwälte erlassene Aufruf hat eine Meinungseinholung nur über die Notwendigkeit von Zulassungsbeschränkungen, die weder unsere Unabhängigkeit noch unsere Freizügigkeit antasten und keine Hintansetzung aus politischen oder konfessionellen Beweggründen zulassen, herbeigeführt, nicht aber über einen bestimmten einheitlichen Abhilfevorschlag. Angesichts dieser Tatsache und angesichts der Beschlußfassung in der entscheidenden Verhandlung auf dem Würzburger Anwaltstage erscheint es zurzeit nicht geboten, einen außerordentlichen Anwaltstag, der nach den Satzungen allein als oberstes Organ zuständig wäre, einzuberufen, um so weniger, als auch aus der Mitte der Vereinigung ein Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung des diesjährigen Anwaltstages oder auf Einberufung eines außerordentlichen Anwaltstages nicht gestellt ist, vielmehr durch Schreiben eines Vorstandsmitgliedes jener Vereinigung dem Vorsitzenden des Anwaltsvereins mitgeteilt worden ist, daß beides von der Vereinigung nicht beabsichtigt sei."

Damit war dieser Punkt erledigt. — Rechtsanwalt Dr. Drucker (Leipzig) behandelte das Verhalten des Deutschen Anwaltsvereins gegenüber Presseangriffen auf den Anwaltsstand, und Justizrat Dr. Heilberg (Breslau) machte Mitteilungen über den Stand der Treuhand-Angelegenheit. — Damit war die Tagesordnung erledigt.

Gleichzeitig mit der Vertreterversammlung tagte eine Mitgliederversammlung der Amtsgerichtsanwälte, auf der gleichfalls die Frage des numerus clausus zur Besprechung gelangte. — Die Berichterstatter, Justizrat Dr. Schulze (Delitzsch) und Rechtsanwalt Hacker (Neumarkt), waren der Meinung, daß durch die Überfüllung im Rechtsanwaltsstande gewisse Mißstände erwachsen seien, daß aber der numerus clausus kein geeignetes Mittel bilde, um diese Mißstände aus der Welt zu schaffen. Es wurde beschlossen, eine Kommission einzusetzen, die gemeinsam mit der Vereinigung Maßnahmen zur Verhütung der Mißstände vorschlagen soll.

Abends fand eine Begrüßung der Teilnehmer des Anwaltstages in der Jahrhunderthalle statt. Morgen beginnen die eigentlichen Beratungen.

*

Aus dem Geschäftsbericht.

Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß von allgemeinen Rechtsfragen den Verein im letzten Jahre die Frage der Reform der juristischen Vorbildung und der Ausgestaltung der Fortbildung der Juristen eingehend beschäftigt hat. Die vom Deutschen Anwaltsverein hierüber gefaßten Beschlüsse sind dem Reichsjustizamt und den Landesjustizverwaltungen mitgeteilt worden und haben bei diesen Instanzen Zustimmung und praktische Berücksichtigung gefunden. Ferner hat sich der Verein besonders eingehend mit der Prüfung der Reformbedürftigkeit der Rechtsanwaltsordnung in allen ihren Teilen beschäftigt. Der dafür eingesetzte Ausschuß hat nach Fertigstellung eines Gebührenordnungsentwurfs die umfangreichen Arbeiten so weit gefördert, daß die erste Lesung der gesamten Anwaltsordnung zurzeit nahezu beendet ist. Die Zahl der bei deutschen Gerichten zugelassenen Rechtsanwälte betrug am 1. Januar 1913 12 324, die Zahl der Mitglieder des Deutschen Anwaltsvereins 9574.

Vom Balkan.

Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen vertagt. Konstantinopel, 11. September. Da die Instruktionen für die bulgarischen Delegierten noch nicht eingetroffen sind, ist die offizielle Zusammenkunft der türkischen und bulgarischen Konferenzteilnehmer auf übermorgen verschoben worden.

Befriedigendes Fortschreiten der Verhandlungen. Konstantinopel, 12. September. Hier verlautet, daß die türkisch-bulgarischen Verhandlungen in befriedigender Weise fortschreiten. Die Frage der Nationalitäten in Thrazien ist bereits erledigt und ebenso die Frage der Entschädigung der Kriegsgefangenen. Die Frage der Grenzverletzung bietet allerdings noch Schwierigkeiten. Die Türkei besteht darauf, daß Dimotika für die Verteidigung Adrianopels unbedingt erforderlich ist. Man glaubt aber, daß eine Einigung erzielt werden kann. Die Verhandlungen zwischen Griechenland und der Türkei schreiten ebenfalls rüstig vorwärts und dürften zu einem baldigen Abschluß kommen.

Bulgarische Klagen über türkische Unnachgiebigkeit. Sofia, 12. September. In hiesigen offiziösen Kreisen klagt man über die Unnachgiebigkeit der Türkei. Daher habe, so wird versichert, Bulgarien ebenfalls seine Vertreter bei den Großmächten angewiesen, von ihnen neuerlich Schritte zur Unterstützung des bulgarischen Standpunktes zu erbitten.

Eine Erklärung Sawows. Wien, 11. September. General Sawow erklärte dem Konstantinopeler Korrespondenten der „Neuen Freien Presse", die sogenannte Frage von Gümüldschina wird den erfolgreichen Fortgang der Verhandlungen nicht stören. Über die letzten türkischen Grenzvorschläge muß ich gleich den türkischen Delegierten strengste Diskretion bewahren. Die Verhandlungen sind diplomatisch nahezu abgeschlossen; sie können sich höchstens wegen militärischer Details noch einige Tage hinziehen.

Neue Anklagen gegen die Griechen. Wien, 11. Septbr. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Valona: Die griechischen Behörden verhafteten die Notabeln von Delvino. Die schuldlos Verhafteten wurden mißhandelt und gefesselt nach Janina geführt.

Ein katholischer Erzbischof für Serbien? Belgrad, 12. September. Wie die „Politica" meldet, wird eine serbische Kommission in Rom mit dem Vatikan über einen Konkordatsentwurf verhandeln. In Belgrad soll der Sitz eines katholischen Erzbischofs errichtet werden. Die Ernennung des Erzbischofs soll bis Ende des Jahres erfolgen.

*

Ein offizielles Dementi der Gerüchte über den Rücktritt Berchtolds. Wien, 12. September. Die Gerüchte vom Rücktritt des Grafen Berchtold werden jetzt von der Wiener Regierung in aller Form dementiert. Das hochoffiziöse „Fremdenblatt" schreibt: Wir sind von autoritativer Seite zu der Erklärung ermächtigt, daß die Gerüchte, welche in der letzten Zeit in einem Teil der Presse Eingang gefunden haben und denen zufolge der Rücktritt des Ministers des Auswärtigen bevorstehen soll, gänzlich unbegründet sind.

Wechsel auf der österreichischen Gesandtschaft in Bukarest. Wien, 11. September. Der österreichisch-ungarische Gesandte in Bukarest, Prinz Fürstenberg, wird demnächst seinen Posten verlassen. An seine Stelle wird der gegenwärtige österreichisch-ungarische Gesandte in Belgrad, v. Ugron, treten.

Italiens Herrschaft auf den ägäischen Inseln. Rom, 11. September. General Ameglio, der Gouverneur der von Italien besetzten ägäischen Inseln, hat den Bürgermeister von Rhodus und vier griechische Notabeln ausgewiesen wegen Treibereien im Sinne der Zugehörigkeit der Inseln zu Griechenland. Ameglio kündigte dem griechischen Konsul auf Rhodus an, daß weitere Ausweisungen und Maßregelungen griechischer Bürger bevorständen, wenn die Hetzereien gegen Italien nicht eingestellt würden.

Ein französisch-türkisches Übereinkommen über Haifa. Paris, 11. September. Zwischen einem französischen Syndikat und der Pforte kam eine Vereinbarung wegen des Baues und Betriebes des Hafens von Haifa in Syrien zustande.

Die großen Personalveränderungen in der Armee.

(Fortsetzung.)

v. Cramon, Oberst und Chef des Gen.-Stabes des 8. Armeekorps, erhält den Rang und die Gebührnisse eines Brig.-Kom. * Graf v. d. Goltz, Oberst und Kommandeur des 3. Garde-Ulan.-Regts., wird von dieser Stellung unter Belassung in dem Verhältnis als Flügeladjutant Sr. Maj. des Kaisers und Königs und Versetzung zu den Offizieren von der Armee mit Beibehalt seines Wohnsitzes in Potsdam enthoben. Zu Obersten werden befördert die Oberstleuts.: von der Schulenburg, Kom. des 2. Großherzogl. Mecklenb. Drag.-Regts. Nr. 18, * v. Rosenberg-Lipinsky, Kom. des Regts. Königs-Jäger zu Pferd Nr. 1, * v. Lenthe, Abt.-Chef im Kriegsministerium. * Jouanne, Major und Eskadr.-Chef im Thür. Ul.-Regt. Nr. 6, zum Stabe des Ul.-Reg's. von Treffenfeld (Altmärk.) Nr. 16 versetzt. * Witte, überzähl. Rittmeister im Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6, in das 2. Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16 als Eskadr.-Chef versetzt. * v. Popelius, * Struckmann, Oberleuts. im Thür. Ulan.-Regt. Nr. 6, unter Beförderung zu Rittmeistern zu Eskadr.-Chefs ernannt. * v. Papen, Oberleut. im Thür. Ul.-Regt. Nr. 6, zum Ritt-

---

unter der Hand hervor, so gibt es dieser nicht nur ein breit ausgespreiztes Aussehen, sondern der Esser hat auch nicht die Kraft, es zu handhaben, wie wenn das Messerende nur etwa bis zur Mitte der Handfläche reicht. Tatsächlich werden die Bewegungen ja doch nur vom Daumen, Zeige- und Mittelfinger ausgeführt. Und so gibt es auch Leute, die es eben nur mit diesen drei Fingern — etwa wie einen Bleistift — spielend anfassen. Doch sieht das leicht etwas geziert aus.

Die Messerspitze sollte während des Essens auch nie vom Teller aufgehoben werden. Daß sie nicht in den Mund gehört und auch nicht dazu da ist, um mit ihr auf irgend etwas hinzudeuten, bedarf kaum der Hervorhebung. Wie viele aber begehen die Ungeschicklichkeit — zumal, wenn das träge Handgelenk auf dem Tischrand ruht —, die Messerspitze mehrere Zentimeter hoch und noch mehr vom Teller aufzuheben, als wenn sie erwarteten, daß etwas Gebratenes darauf fliegen müsse. Auch dem Salzfaß sollte man mit dem Messer fern bleiben — vollends, wenn dieses schon auf dem Teller gebraucht ist. Zum Salzfaß gehört ein kleiner Löffel. Höchst lächerlich sieht es aber aus, wenn jemand, um ein Stückchen Brot mit Butter zu bestreichen, dieses, statt es auf dem Teller liegen zu lassen, erst in die flache Hand nimmt, womöglich auch erst noch in die Höhe hebt, und so aus freier Hand zwischen Himmel und Erde — der Tausendkünstler! —, die einfache Verrichtung vornimmt.

Ebenso peinliche Ungeschicklichkeiten treten oftmals beim Anfassen der Gabel zutage. Manche fassen auch dieses Instrument gern in der Mitte an, so daß das Ende des Stils zwischen Daumen und Zeigefinger emporragt. Wie unschön! Wie unbequem! Auch die Gabel sollte so lang angefaßt werden, daß ihr oberes Ende, ebenso wie bei dem Messer, von der inneren Handfläche ganz bedeckt wird, und die Höhlung der Zinken sollte mit der Innenseite unbedingt nach unten gehalten werden. Nur bei Erbsen und derartigen Speisen, die sich sonst nicht auf der Gabel festhalten lassen, ist ein Umkehren zulässig. Es läßt sich bei jener Art, die Gabel zu halten, zwar nicht so viel auf einmal aufladen, aber um so besser, um so anständiger, um so gesunder. — Auch sollte man Messer oder Gabel niemals auf den Tisch legen, oder, wie es so oft geschieht, auf Tisch und Tellerrand zugleich. Das ist sehr unschön. Braucht man die Werkzeuge einmal nicht, so legt man sie auf den Teller selbst, und — zumal, wenn man den Gang beendet hat — nicht kreuzweise, sondern nebeneinander. Das sieht nicht nur so viel ordentlicher aus, sondern erleichtert auch das Fortnehmen durch die Dienstboten.

Man kann auch nicht genug auf seiner Hut sein gegen jegliches aus Essen und Trinken sich ergebendes Geräusch, wie Schmatzen und Schlürfen. Natürlich sollte in Gegenwart anderer auch niemals ein Zahnstocher gebraucht werden, gleichviel, in welch versteckter Weise dies geschieht. Und so ist es auch recht bedauerlich, daß auf manchen Gasthoftischen noch immer ein Glas, das mit diesen unerquicklichen Gegenständen gefüllt ist, uns während der ganzen Mahlzeit vor Augen steht. Wer einmal „durch das ewige Stochern in den Zähnen sich das Zahnfleisch verdorben hat", so daß er den Stocher wirklich nicht mehr glaubt entbehren zu können, der sollte, wenn er sich ihrer bedient, sich doch wenigstens der Öffentlichkeit entziehen. Merkwürdig scheint es aber, daß die statt Zahnstocher gebrauchten gewachsten Seidenfäden sich so wenig eingebürgert haben. Ihr Gebrauch ist zwar gewiß nicht appetitlicher — beileibe nicht! — und sie sind daher auch nur im stillen Kämmerlein zu benutzen, aber sie sind so unendlich viel zweckmäßiger als alle Zahnstocher, wie sich jedermann durch Benutzung irgend eines Fädchens sofort überzeugen kann.

Kein gesitteter Mensch, der etwas auf Reinlichkeit hält, wird aber vor irgend einer Mahlzeit versäumen, „sich zu Tisch zurechtzumachen", d. h. nicht etwa die Haarbürste oder den Taschenkamm hervorzuziehen, und womöglich gar in den Räumen selbst, wo andere ihr Essen einnehmen oder auch nur auf dem Flur, wo andere sich aufhalten, mit diesem Werkzeug, oder sei es auch nur mit der Hand, sich durch das Haar fahren, sondern in den zustehenden Toilettenräumen nicht nur die Hände, sondern auch das Gesicht sich waschen. Merkwürdig, daß manche Menschen, wenn sie sich nicht aus Reinlichkeit dazu getrieben, doch schon aus Rücksicht auf ihr Aussehen dazu veranlaßt sehen. Denn sie werden doch längst entdeckt haben, daß eine Person durch eben vorangegangene Waschung ein wesentlich frischeres und — ansehnlicheres Äußere erhält.

Indem ich mich so auf Hervorhebung einiger der vornehmlichsten Grundzüge des gesitteten Essens beschränkt habe, — die aber in meinem Büchelchen über „Anstand bei Tisch" weiter ausgeführt worden —, bin ich mir nur zu wohl bewußt, lediglich die — für manche wenigstens — bekanntesten Dinge berührt zu haben. Aber es konnte ja nie meine Absicht sein, in dieser Hinsicht etwas Neues vorzubringen. Und doch kann ich mir auch wieder recht wohl denken, wie andere — die sich noch im Vollbesitz der Ungefügigkeit ihrer Ellenbogen befinden — das Gesagte ins Lächerliche ziehen und als alberne Affektation verschreien möchten. Wenn sie es sich aber einmal beikommen ließen, diese einfachen Winke ernstlich zu befolgen, da würden sie, wenn es ihnen zu Anfang auch schwer genug ankommen dürfte, wie gesagt, bald anderen Sinnes werden. Sie brauchen ja nur eine mit Anstand essende Person einmal zu beobachten und werden dann leicht erkennen, daß bei einer solchen weder von Steifheit noch Ungemütlichkeit, noch Affektation die Rede sein kann, daß sie im Gegenteil nur mit erhöhtem Genuß ihre Mahlzeit einnehmen wird. Allerdings müßten wir in der Auswahl eines derartigen Vorbildes mit besonderer Sorgfalt zu Werke gehen. Es gibt ja Männer — und Frauen! — genug, von denen wir erwarten sollten — und die ihrerseits auch ganz sicher zu sein glauben —, daß sie mit Anstand zu essen verständen, die aber gegen die einfachsten Tischregeln verstoßen und sich wie auch ihren Nachbarn das Essen recht ungemütlich machen, dadurch aber — wenn diese auch rücksichtsvoll genug sind, ihnen das nicht immer direkt ins Gesicht zu sagen — im Leben gewiß manche Zurücksetzung erfahren.

Wilh. F. Brand.

meister befördert und tritt zum Stabe des betreff. Regts. über. * Frowein, Oberleut. im Ul.-Regt. Graf Haeseler (2. Brandenburg.) Nr. 11, unter Beförderung zum Rittmeister zum Stabe des Magdeburg. Drag.-Regts. Nr. 6 versetzt. * Küpper, Major und Abt.-Kom. im Feld-Art.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, zum Stabe des 2. Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 63 Frankfurt versetzt. * v. Auwers, Hauptm. beim Stabe des 2. Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 63 Frankfurt, mit Patent vom 29. Januar 1906 zum Stabe des 1. Thür. Feld-Art.-Regts. Nr. 19 versetzt. * Schnackenberg, übergähl. Hauptm. im 1. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 27 Oranien, in das Niedersächs. Feld-Art.-Regt. Nr. 46 als Batterie-Chef versetzt. * Zorn, überzähl. Hauptm. im 2. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 63 Frankfurt, erhält die Gebührnisse seines Dienstgrades und tritt zu dem Stab des betreff. Regts. über. * Bergmann, überzähl. Hauptm. im 2. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 63 Frankfurt, unter Gewährung der Gebührnisse seines Dienstgrades zum Stabe des 1. Westf. Feld-Art.-Regts. Nr. 7 versetzt. * v. Beck (Rudolf), Oberleut. im Feld-Art.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, in das 1. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 27 Oranien, * Strücker, Oberleut. im 1. Nass. Feld-Art-Regt. Nr. 27 Oranien, unter Enthebung von dem Kommando zur Dienstleistung an der Ob.-Feuerw.-Schule, in das 1. Lothring. Feld-Art.-Regt. Nr. 33. * Hoeckner, Oberleut. im 2. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 63 Frankfurt, in das Unterelsäss. Feld-Art.-Regt. Nr. 31 unter Beförderung zu Hauptl. und Überweisung zu den Stäben der betreff. Regimenter versetzt. * Langer, * Warmuth, * Pfeiffer, Oberleuts. im 1. Nass. Feld-Art.-Regt Nr. 27 Oranien, zu überzähl. Hauptl. befördert. * Jungeblodt, Leut. im 1. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 27 Oranien, in das Lehr-Regt. der Feld-Art.-Schießschule versetzt. * v. Berendt, Oberstleut. und Kom. des Garde-Fuß-Art.-Regts., * Jung, Oberstleut. und Abteil.-Chef im Kriegsministerium, zu Obersten befördert. * Lauer, Major und Erster Art.-Offiz. vom Platz in Mainz, zum Oberstleut. befördert. * Löhr, Hauptm. beim Stabe des Fuß-Art.-Regts. General-Feldzeugmeister (Brandenb.) Nr. 3, unter Versetzung zum Stabe des 2. Westpr. Fuß-Art.-Regts. Nr. 17 zum Major befördert. * Rothmaler, Hauptm. im Fuß-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (Brandenb.) Nr. 3, von der Stellung als Batteriechef entboben und tritt zu dem Stab des betreff. Regts. über. * Pohl, * Spiett, Hauptl. und Batteriechefs im Fuß-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (Brandenb.) Nr. 3, ein Patent ihres Dienstgrades erhalten. * Buhle, Oberleut. im Fuß-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (Brandenb.) Nr. 3, unter Versetzung in das Schlesw.-Holst. Fuß-Art.-Regt. Nr. 9, * Schneider, Oberleut. im Fuß-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (Brandenburg. Nr. 3, unter Versetzung in das Fuß-Art.-Regt. von Dieskau (Schles.) Nr. 6, * Tidow, Oberleut. im Fuß-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (Brandenb.) Nr. 3, unter Beförderung zu Hauptl. zu Batteriechefs ernannt. * v. Gaufin, Gen.-Maj. und Kom. der Pioniere des 1. Armeekorps, zum Inspekteur der 3. Ing.-Insp. ernannt. * Lequis, Oberst und Chef des Gen.-Stabes des Gouvernements von Thorn, zum Kom. der Pioniere des 1. Armeekorps ernannt; derselbe hat in dieser Stellung die Uniform des Samländ. Pion.-Bats. Nr. 18 zu tragen. * Stark, Oberstleut. in der 4. Ing.-Insp. und Insp. der 7. Fest.-Insp., * Pohlmann, Oberstleut. in der 3. Ing.-Insp. und Insp. der 8. Fest.-Insp., zu Obersten befördert. * Kahns, Oberstleut. in der 1. Ing.-Insp. und Ing.-Offiz. vom Platz in Cuxhaven, wird zum Inspekteur der 1. Fest.-Insp. ernannt. * Adams, Major beim Stabe des 2. Nass. Pion.-Bat. Nr. 25, zum Kom. des Schles. Pion.-Bats Nr. 6 ernannt. * Schrömbgens, Oberleut. im 1. Nass. Pion.-Bat. Nr. 21, zum Hauptm. befördert. * Hennig, Oberleut. im 1. Nass. Pion.-Bat. Nr. 21, unter Beförderung zum Hauptm. zum Komp.-Chef ernannt. * Yeris, Oberleut. in der 3. Ing.-Insp., in das 2. Nass. Pion.-Bat. Nr. 25 unter Beförderung zum Hauptm. als Komp.-Chef versetzt. * Gottschalk, Oberleut. im 1. Rhein.-Pion.-Bat. Nr. 8, unter Versetzung in das 1. Nass. Pion.-Bat. Nr. 21 zum überzähl. Hauptm. befördert. * Fitz, Leut. im 2. Nass. Pion.-Bat. Nr. 25, in das Niederschles. Pion.-Bat. Nr. 5 versetzt. * Sommerfeldt, Oberstleut. und Kom. des Eisenb.-Regts. Nr. 2. * Gerhard, Oberstleut. und Insp. der 2. Insp. der Tel.-Truppen, zu Obersten befördert. * Goethke, Major und Verkehrsoffiz. vom Platz in Mainz, als Bats.-Kom. in das Eisenb.-Regt. Nr. 2 versetzt. * Uppenborn, Hauptm. und Komp.-Chef im Eisenbahn-Regt. Nr. 1, zum Verkehrs-Offiz. vom Platz in Mainz ernannt. * v. Normann, Hauptm. und Komp.-Chef im Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, als Lehrer zur Kriegsschule in Metz versetzt. * Schrobsdorff, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. Graf Werder (4. Rhein.) Nr. 30, zum Kadettenhause in Oranienstein versetzt. * Grundmann, Leut. im 8. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 70, zur Dienstleistung bei der Arbeiter-Abteil. in Mainz kommandiert. * Ramdohr, Oberstleut. und Brigadier der 11. Gend.-Brig., * Hoppenstedt, Oberstleut. und Brigadier der 12. Gend.-Brig., den Charakter als Obersten erhalten. * Bücks, Zeugfeldwebel beim Art.-Dep. in Mainz, unter Versetzung zum Art.-Dep. in Metz zum Zeugleut. befördert. * Meyhoefer, Feuerw.-Leut. beim Art.-Dep. in Mainz, zum Art.-Dep. in Saarbrücken versetzt. * Schrader, Festungsbau-Leut. bei der Fortifikation in Mainz, zum Festungsbau-Oberleut. befördert. * Boos, Festungsbau-Feldw. bei der Fortifikation in Mainz, zum Festungsbau-Leut. befördert * v. Pape, Hauptm. und Komp.-Chef im 3. Ostasiat.-See-Bat., scheidet am 30. Sept. aus der Marine aus und wird mit dem 1. Oktober 1913 als Komp.-Chef im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88 im Heere angestellt. * Puder, Oberstleut. und Kom. der Schutztruppe für Kamerun, scheidet am 30. September aus dieser aus und wird mit dem 1. Oktober 1913 beim Stabe des 2. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88 angestellt. * Dr. Föhlisch, charakterisierter Generaloberarzt und Garnisonarzt in Mainz, ein Patent seines Dienstgrades erhalten * Dr. Kappesser, Stabs- und Bats.-Arzt des 1. Nass. Pion.-Bats. Nr. 21, beim 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 173. * Dr. Romberg, Stabs- und Bats.-Arzt des 2. Bats. Inf.-Leib-Regts. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117, beim 1. Garde-Drag.-Regt. Königin Viktoria von Großbritannien und Irland, unter Beförderung zu Oberstabsärzten zu Regimentsärzten ernannt. * Dr. Vetter, Oberarzt beim 1. Nass. Pion.-Bat. Nr. 21, in das Großherzogl. Hess. Train-Bat. Nr. 18. * Dr. Haenisch, Oberarzt bei der Unteroff.-Vorschule in Weilburg, in das 2. Bat. 4. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67, * Dr. Schmidt, Oberarzt bei der Ob.-Feuerw.-Schule, in das 1. Nass. Pion.-Bat. Nr. 21, unter Beförderung zu Stabsärzten zu Bats.-Ärzten ernannt. * Dr. Schmick, Oberstabsarzt und Regimentsarzt des Inf.-Regts. Freiherr v. Sparr (3. Westf.) Nr. 16, unter Verleihung des Charakters als Gen.-Ob.-Arzt als Garn.-Arzt nach Wiesbaden versetzt. * Dr. Zöllner, Stabs- und Bats.-Arzt des 2. Bats. Inf.-Regts. Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westf.) Nr. 57, zum 2. Bat. Inf.-Leib-Regts Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117 versetzt. * Dr. Vaske, Oberarzt beim Westf. Train-Bat. Nr. 7, zur Unteroff.-Vorschule in Weilburg versetzt. * Dr. Raeschke, Oberarzt beim Kadettenhause in Oranienstein, zur Haupt-Kadettenanstalt versetzt * Dr. Bartholomaeus, Assist.-Arzt beim Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, zum Sanitätsamt des 18. Armeekorps, * Pröhl, Assist.-Arzt beim Großherzoglichen Artilleriekorps, 1. Großherzogl. Hess. Feld-Art.-Regt. Nr. 25, zum Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 versetzt. * Dr. Lotz (Mainz), Oberarzt der Res., als Ober-Arzt, vorläufig ohne Patent, beim 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87 im aktiven Sanitätskorps wieder angestellt. * Dr. Bickel (Wiesbaden), Assist.-Arzt der Res., zum Oberarzt befördert. * Bock, Oberveterinär beim Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6, zum Stabsveterinär befördert. (Schluß folgt.)

Deutsches Reich.

* **Die Kaiserin im Auguste-Viktoria-Haus.** Gestern nachmittag besuchte die Kaiserin in Begleitung der Gräfin Rantzau und des Kammerherrn von Winterfeldt das Kaiserin-Auguste-Viktoria-Haus zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche in Charlottenburg. Die Kaiserin begab sich sofort zur Besichtigung der neuerbauten Quarantänestation. Sie äußerte sich mit größter Befriedigung über diese mustergültige Einrichtung, die dazu bestimmt ist, jedes Kind nach der Aufnahme in einem Glaszimmer mit besonderen Isolierungs- und Lüftungsanlagen längere Zeit zu beobachten. Die Kaiserin ließ sich eingehend alle Einrichtungen erklären und begab sich dann zunächst auf die Privatstation des Kaiserin-Auguste-Viktoria-Hauses, die gegenwärtig mit kleinen Patienten erster und zweiter Masse voll besetzt ist. Sie trat an das Bett jedes einzelnen Kindes und ließ sich eingehend über den Zustand berichten. Von hier ging die Kaiserin auf die allgemeinen Krankenstationen und die Mütterstation und verließ nach ungefähr zweistündigem Aufenthalte unter dem Ausdruck lebhaften Dankes das Haus, nachdem sie von Professor Langstein ein kleines Album mit Bildern für den Anschauungsunterricht in der Säuglingspflege entgegen genommen hatte.

* **Der Kaiser und die Kriegervereine.** Auf ein Huldigungstelegramm der Vertreterversammlung des Kyffhäuserbundes an den Kaiser ist folgendes Telegramm eingelaufen: „Spreche dem Vertretertage des Kyffhäuserbundes der Deutschen Landes-Kriegerverbände für die freundliche Begrüßung meinen wärmsten Dank aus. Die freudige und begeisterte Teilnahme der Deutschen Kriegervereine an allen den vaterländischen Gedenkfeiern dieses Jahres hat mir erneut gezeigt, welche lebendige Erinnerung an die Heldentaten unserer Väter in den Vereinen gepflegt wird. Mögen die erhabenen Beispiele jener großen Zeiten die alten und jungen Kameraden immer von neuem anfeuern, ihnen in treuer Pflichterfüllung und in Betätigung vaterländischer und kameradschaftlicher Gesinnung nachzueifern!"

* **Als Bundesratsbevollmächtigten für Elsaß-Lothringen** an Stelle des Ministerialrats Dr. Sieveking, der infolge seiner Berufung zum Gesandten der Hansestädte aus dem Landesdienst ausscheidet, ist Ministerialrat Cronau von der landwirtschaftlichen Abteilung des Ministeriums in Aussicht genommen.

* **Dr. Neumann-Hofer in den lippischen Landtag gewählt.** Bei der gestrigen Ersatzwahl zum lippischen Landtag in Detmold wurde der freisinnige Reichstagsabgeordnete Dr. Neumann-Hofer mit 1193 gegen 820 sozialdemokratische und 60 konservative Stimmen gewählt.

* **Zur Verschärfung des Preß- und Vereinsgesetzes in Elsaß-Lothringen.** Nach einer Meldung der „Straßburger Neuen Zeitung" befinden sich unter den Vorlagen für den Bundesrat die Anträge der elsässischen Regierung auf Verschärfung des Preß- und Vereinsgesetzes für die Reichslande. Wahrscheinlich werden diese eine abgeänderte Form erhalten, womit der ursprüngliche Zweck doch erreicht werden soll.

* **Das Ergebnis der sächsischen Kornblumentage.** Der Kornblumentag in Sachsen, der am Sedantage abgehalten wurde, wird nach einer vorläufigen Schätzung ungefähr 600 000 M. eingebracht haben.

* **Die Heraussetzung der enteigneten Polen.** Gegen die Polen, die bisher alle behördlichen Aufforderungen zum Verlassen ihrer Wohnungen unbeachtet gelassen haben, ist nunmehr die Exmission angeordnet worden. Wie einem Berliner Blatte aus Posen gemeldet wird, wurde in Abwesenheit des Herrn v. Trzcinski-Koldromb und ohne Exmissionsklage die Wohnungseinrichtung aus der gewaltsam geöffneten Wohnung entfernt und in einem Schuppen untergebracht. Auch bei Herrn v. Jablocki-Dobska ist die Wohnungseinrichtung kurz vor dem Gerichtstermin gewaltsam vom Gute entfernt worden.

* **Redeverbot für belgische Sozialisten in Berlin.** Die sozialdemokratische Parteileitung Berlins hatte für Freitag eine Versammlung der Parteibeamten einberufen, in der die belgischen Sozialisten Huysmans und Vandervelde über die Erfahrungen beim belgischen Generalstreik reden sollten. Die Polizei aber hat diese Vorträge verboten und mit sofortiger Ausweisung der beiden belgischen Sozialisten gedroht. Das sozialdemokratische Organ bemerkt dazu, daß man nun die Vorträge übersetzen und von einem Deutschen vorlesen lassen würde.

* **Relegierung eines polnischen Gymnasiasten.** Das Gymnasium in Berent relegierte den Untertertianer Nelowski, weil er sich weigerte, „Deutschland, Deutschland über alles" zu singen.

* **Allgemeine evangelisch-lutherische Konferenz.** Zu ihrer 14. Tagung trat in der Zeit vom 8. bis 11. d. M. in Nürnberg die Allgemeine evangelisch-lutherische Konferenz zusammen, die sich zur Aufgabe stellt, die Lutheraner der ganzen Welt, soweit sie auf dem Boden des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses stehen, zu einigen. Am Nachmittag des 8. September fand eine geschlossene Sitzung des Engeren Ausschusses und der Vorstandschaft statt, am Abend ein Begrüßungsabend, den Stadtpfarrer Engelhardt (Nürnberg) mit einem herzlichen Willkommengruß eröffnete. Freiherr v. Pachmann (München) sprach alsdann über „Mehr Laiendienst in der Kirche" und stellte fest, daß auch in den Kreisen der evangelisch-lutherischen Kirche ein Bedürfnis nach stärkerer Heranziehung der Laien unabweisbar sei. Weiter sprach Bischof Dr. v. Scheele (Wisby) für Schweden, Konsistorialrat Willigerode aus Dorpat für Rußland und Professor Baucher aus Paris für die kleine evangelisch-lutherische Kirche in Frankreich. Das Schlußwort sprach Geheimrat Professor D. Ihmels aus Leipzig. Am zweiten Haupttag fand im Dom von St. Lorenz ein Festgottesdienst statt. Es folgte die Begrüßung durch das protestantische Oberkonsistorium, der Stadt und der Theologischen Fakultät der Universität Erlangen. Darauf sprach Geheimrat v. Zahn (Erlangen) über das Thema: „Warum müssen wir an dem Bekenntnis festhalten?" In der zweiten Hauptversammlung sprach Hofprediger Norby (Stockholm) über das Thema: „Wie wird die Kirche fähig, die geistigen Bewegungen in ihrer Mitte zum Segen des christlichen Volkes zu leiten". Der Redner führte aus: Ob Freikirche oder Staatskirche — diese Frage ist wichtig. Die Kirche soll sich auf die Möglichkeit der Trennung von Staat und Kirche gefaßt machen, sie nicht beschleunigen, sich aber darauf einrichten. Die Versammlung folgte bis zum Schluß mit gespanntester Aufmerksamkeit den Ausführungen der Redner.

— **Reichsverband der Vereine der nationalliberalen Jugend.** Am 10. bis 12. Oktober d. J. findet der 15. Vertretertag des Reichsverbandes der Vereine der nationalliberalen Jugend in Leipzig statt.

Heer und Flotte.

Das Ende der deutschen Flottenmanöver. Die Herbstmanöver der Hochseeflotte haben gestern nacht ihr Ende erreicht. Die Entscheidungsschlacht begann vorgestern abend 7 Uhr. Gegen 1 Uhr 30 Min. morgens war der Kampf beendet. Die Kritik schloß sich an. Der Hydroplan „D. 12" mit Oberleutnant Langfeldt als Führer unternahm einen interessanten zweistündigen Rekognoszierungsflug. Das erste Geschwader geht über Stagen nach Kiel, das zweite nach Wilhelmshaven. Die Torpedoboote und Unterseeboote haben Helgoland bereits verlassen. Die Hydroplane kehren nach Wilhelmshaven zurück, sobald ruhiges Wetter eingetreten ist.

Wechsel bei der Inspektion der Küstenartillerie. Der Inspekteur der Küstenartillerie und des Minenwesens, Vizeadmiral Schack, scheidet aus dem aktiven Flottenfrontdienst.

Deutsche Schutzgebiete.

Staatssekretär Dr. Solf in Kamerun. Der Staatssekretär des Reichskolonialamts Dr. Solf war am 8. ds. in Ukoko, einem aussichtsreichen Hafen im Muni-Gebiet. Am 9. September begab er sich nach Duala, wo am 10. ds. eine Besprechung mit der Handelskammer stattfand. Der Staatssekretär sagte hierbei einen großzügigen Hafenausbau und eine kräftige Eisenbahnpolitik zu, lehnte aber den besonderen Etat und den Reichszuschuß für Neu-Kamerun ab.

Ausland.

Frankreich.

Die außerordentlichen Kredite für die dreijährige Dienstzeit. Paris, 11. September. Der Staatsrat hat den Entwurf eines Dekrets, betr. die außerordentlichen Kredite für die Ausführung des Gesetzes über die dreijährige Dienstzeit von 59 544 151 Franken, zugestimmt.

Wie man das „Luxemburger Loch" zustopfen will. Luxemburg, 12. September. Hier verlautet, daß die französischen Generale Picquart, Korpskommandeur in Amiens, und Cremer in Lille dieser Tage im Auftrage des französischen Generalstabs die luxemburgische Grenze besichtigt hätten zum Studium der Maßnahmen, die zur Befestigung des Luxemburger Loches geeignet wären. Man glaubt, die Vorschläge der beiden Generale würden auf Verstärkung der französischen Garnison im Maas-Departement sowie Errichtung einer großen Befestigung zwischen letzterer und Mézières-Charleville lauten.

Dänemark.

Der große Probealarm. Kopenhagen, 11. September. Die Alarmierungs-Übungen für die letzten zwanzig Jahrgänge des Heeres in den Landesteilen östlich des Großen Belt sind nach den hier vorliegenden amtlichen Meldungen außerordentlich zufriedenstellend verlaufen, sowohl hinsichtlich des schnellen Eintreffens als in der Anzahl der sich Meldenden. Am Freitag werden die Mannschaften entlassen.

Rußland.

** **Protest gegen eine deutsche Bahnkonzession.** Petersburg, 11. September. Die „Nowoje Wremja" erfährt, daß Rußland gegen die Überlassung der Eisenbahnkonzession Eskischehr-Angora-Siwas-Diarbekir-Mossul an Deutschland Protest erhoben habe, da Rußland im Jahre 1900 die Konzession auf eine armenische Eisenbahnlinie erhielt, die auch Siwas und Diarbekir berühren müßte. Das Blatt fügt hinzu, daß auch Frankreich und England gegen die Konzession der genannten Linie an Deutschland Einspruch erhoben, weil der Vertrag Deutschlands mit der Türkei vom Jahre 1893 ungültig sei, nachdem Deutschland 1902 die Konzession der Linie Ismid-Konia-Adanar-Mossul-Bagdad erhalten hat. Rußland will jetzt seine Konzession an Frankreich abtreten.

Nordamerika.

Zum Tode des Bürgermeisters von New York. New York, 11. September. Bürgermeister Gaynor von New York wurde, wie bereits erwähnt, als er sich auf hoher See an Bord des Dampfers „Baltic" der White Star Linie befand, plötzlich vom Herzschlag tödlich getroffen. Seit dem 3. November 1909, wo er als Kandidat der Tammany Hall in New York bei den Stadtwahlen siegte, bekleidete er das Amt eines Bürgermeisters und erfreute sich eines hohen Ansehens.

Mittelamerika.

Die Unruhen in San Domingo. San Domingo, 11. September. Die Regierung hat die Blockade über die in der Gewalt der Revolutionäre befindlichen Häfen Samana, Sanchez und Puerto Plata verhängt.

Asien.

Das neue chinesische Kabinett. Peking, 11. September. Der Senat erteilte dem neuen Kabinett, das die Kammer bereits am 8. September genehmigte, ebenfalls seine Zustimmung. Die Minister des Krieges und der Marine sind aus dem alten Kabinett übernommen worden.

Die Forderungen Japans an China. Peking, 11. September. Japan überreichte heute der chinesischen Regierung eine Reihe von Forderungen, die sich beziehen 1. auf die Marterung des japanischen Leutnants Nihimiran in Hankau am 11. August, dem die Uniform heruntergerissen und der an den Händen aufgehängt wurde, 2. auf die Verhaftung eines anderen Offiziers in Schantung und 3. auf die Bedrückung von Japanern in Nanking und schließlich auf die Beleidigung einer japanischen Fahne. Die Forderungen betreffen die Zahlung einer Entschädigungssumme, deren Höhe später festgesetzt werden wird. Man erklärt auf der japanischen Gesandtschaft, daß China diese Forderungen unverzüglich annehmen müsse, andernfalls würde eine Aktion, wie sie für notwendig gehalten wird, unternommen werden. Ohne Rücksicht auf die maßvollen Forderungen erwartet man, daß sie China unverzüglich annehmen wird.

Kriegstreiberei in Japan. Tokio, 11. September. Im Theater Meideidmsa fand eine von Tausenden besuchte Versammlung statt, in der eine Entscheidung über die mandschurischen und mongolischen Fragen durch Waffengewalt gefordert wird. Extrablätter verlangen entweder die Absendung

von Truppen nach China oder die Abdankung des Kabinetts. Eine große regierungsfeindliche Kundgebung wird vorbereitet.

Luftfahrt.

Zur Katastrophe des Militärluftschiffes „L. 1". Hamburg, 11. September. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß bis zum Abend außer dem Bootsmannsmaat Bansmer keine Leichen von den mit dem „L. 1" verunglückten Personen geborgen worden sind. — Tulle (Dep. Correze), 11. September. Präsident Poincaré erhielt ein Telegramm von dem deutschen Kaiser, in welchem der Kaiser seinen Dank für das aus Anlaß des Unterganges des Marineluftschiffes „L. 1" gesandte Beileidstelegramm ausspricht.

Zu dem Flugzeugunglück in Büchenbeuren. Büchenbeuren, 12. September. Die Untersuchung über das Unglück ist abgeschlossen. Man ist allgemein der Ansicht, daß den Fliegeroffizier keine Schuld an der Katastrophe trifft. Über das Unglück selbst wird noch berichtet: Als das Flugzeug landen wollte, drängten sich die Neugierigen, etwa 200 Personen, ganz nahe zur Landungsstelle heran. Der Gendarm Schmidt, der die Neugierigen zurückhalten wollte, wurde, als er mit ausgebreiteten Armen die Menge abhielt, durch einen Propellerschlag auf den Kopf getötet. Jetzt drängte das Publikum erst recht vor. Der Fliegeroffizier konnte erst nach einer Minute seine Maschine ganz abstellen. Als das Publikum dann merkte, daß vier Personen auf dem Platze lagen und hörte, wie die Schwerverletzten um Hilfe schrien, drängte es panikartig zurück. Im Gedränge kamen viele zu Fall und etwa 15 Personen wurden verletzt, zum Teil erheblich.

Ein bedeutender Flug auf den badischen Feldberg. Freiburg i. Br., 12. September. Der Aviatikflieger Faller, der, gestern abend von Mühlhausen kommend, hier eingetroffen war, ist heute morgen um 6 Uhr zum Flug nach dem Feldberg aufgestiegen und dort um 6,45 Uhr glatt gelandet. Diese Landung in einer Höhe von 1500 Meter stellt eine bis jetzt einzig dastehende Leistung dar. Faller hatte die Flugpost von Mühlhausen und Freiburg mit Genehmigung der Oberpostdirektion in Konstanz mitgenommen.

Der deutsche Flieger Friedrich in Paris. Issy-les-Moulineaux, 11. September. Der deutsche Flieger Friedrich ist heute nachmittag zweimal aufgestiegen, um Flüge über Paris auszuführen. Beim zweitenmal hat er den Eiffelturm umkreist.

Erkundungsflug eines französischen lenkbaren Militärluftschiffes. Pau, 11. September. Das lenkbare Militärluftschiff „Fleurus", das um 5,15 Uhr morgens aufgestiegen war, führte eine Erkundungsfahrt über 470 Kilometer aus und kehrte um 3,40 Uhr nachmittags wieder in die Halle zurück.

Todessturz eines russischen Fliegers. Petersburg, 11. September. Auf einem Fluge von Kraßnoje Sselo nach Petersburg ist der Flieger Avinas abgestürzt. Er erlag nach einer Stunde den erlittenen Verletzungen.

Ein Höhenflugrekord für Rumänien. Bukarest, 11. September. Leutnant Kapsa hat mit 4025 Meter einen Höhenflugrekord für Rumänien aufgestellt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Todesfall.** Im hiesigen städtischen Krankenhaus starb gestern der ehemals in Wiesbaden lange Zeit wohnhaft gewesene Major Wilhelm Osterwald. Er spielte früher in der hiesigen Gesellschaft eine ziemlich große Rolle wegen seiner eleganten Erscheinung und seines liebenswürdigen Wesens und war der Bruder von Frau Edlitam, der Gattin Friedrich v. Bodenstedts. Major Osterwald hatte den deutsch-französischen Krieg mitgemacht und infolge einer dabei erlittenen schweren Verwundung ein Bein verloren. Sein Ableben, von dem alle, die ihn kannten, mit aufrichtigem Bedauern erfahren werden, war die Folge eines Schlaganfalls.

— **Das prächtige Herbstwetter,** dessen wir uns augenblicklich erfreuen, bietet einen willkommenen Ersatz für die unwirsche, wenig angenehme Witterung, mit der in der eigentlichen Sommerzeit von uns gerechnet werden mußte. Man kann nur hoffen und wünschen, daß diese schönen Tage noch von recht langer Dauer sein möchten, denn die bevorstehende Winterzeit ist ja naturgemäß eine an Entbehrungen solcher Art ziemlich reiche. Aber schon die letzten Monate zeigten uns so recht die Nachteile und Verdrießlichkeiten schlechter Wetterverhältnisse, und deshalb wollen wir uns des jetzt herrschenden Umschwungs doppelt freuen. Er bildet aber auch einen rechten Gegensatz zur selben Zeit im Vorjahr, wo bereits im September das Thermometer derart sank, daß die Feuerung in den Wohnräumen nicht mehr entbehrt werden konnte.

— **Wiesbaden als Musterstadt.** Gestern waren die Abgeordneten Kölsch und Kolb sowie der Oberstadtsekretär Lather aus Karlsruhe im Auftrag des dortigen Magistrats hier, um die Einrichtungen des Betriebs im Kurhausrestaurant kennen zu lernen, weil man nach diesem die Renovierung, bezw. Neueinrichtung des Stadthauses im Karlsruher Stadtgarten vornehmen lassen will.

— **Schwurgericht.** Zum Vorsitzenden bei der am 8. Oktober ihren Anfang nehmenden letzten diesjährigen Tagung des Schwurgerichts ist Landgerichtsrat Dr. Ricker ernannt. — Heute ging im Sitzungssaal des Schwurgerichts die Geschworenen-Auslosung für die Tagung vor sich. Es wurden dabei die folgenden Herren zu Geschworenen bestimmt: Fabrikant Heinrich Kohlhaas (Erbach i. Rh.), Rittmeister a. D. Paul v. Miquel (Wiesbaden, Scheffelstraße 9/11), Privatier Georg Hartmann (Klein-Schwalbach), Kaufmann Joseph Schweikart (Hattersheim), Kaufmann Joseph Stockmann (Camberg), Chemiker Dr. Eduard Marburg (Griesheim a. M.), Landwirt und Jagdaufseher Christian Geis (Wehrheim), Bauunternehmer Jakob Christian (Höchst), Fabrikdirektor Dr. Oskar Neuberg (Wiesbaden, Grillparzerstraße 2), Chemiker Dr. Alois Zimmermann (Flörsheim), Privatier Johann Philipp Weinand (Camp), Weinhändler Joh. Joseph Dahlem (Lorch), Rentner Hugo Lendgens (Niederwalluf), Direktor des Residenz-Theaters Dr. Hermann Rauch (Wiesbaden, Langstraße 31), Kurhalter Karl Streckert (Langenschwalbach), Kaufmann Heinrich Schwenk (Wiesbaden, Mühlgasse 13), Bürgermeister Karl Alberti (Limbach), Metzgermeister Georg Gottschalk (Cronberg), Kaufmann Salomon Stern (Nastätten), Hotelbesitzer Heinrich Stauder (Wiesbaden, Parkstraße 44/46), Kurhalter Heinrich Herbel (Langenschwalbach), Rendant Konrad Kinkel (Soffenheim), Chemiker Dr. Eugen Bernhard (Schwanheim), Königl. Hofkürschnermeister Bruno Opitz (Wiesbaden, Büdingenstraße 2), Gutsbesitzer Ulrich v. Stosch (Mittelheim), Rentner Friedr. Potthast (Sonnenberg), Buchhändler Gisbert Noertershäuser (Wiesbaden, Dotzheimer Straße 75), Gastwirt Georg Müller (Camp), Oberstleutnant Karl Metzger (Wiesbaden, Freseniusstraße 27), Gerber Friedr. Heser (Brandoberndorf).

— **Lehrlingswesen.** Die durch die Reichsgewerbeordnung vorgesehene zwangsweise Zurückführung eines die Lehre unberechtigt verlassenden Lehrlings wurde seitens der betroffenen Lehrmeister nur in sehr wenigen Fällen beantragt, vermutlich deshalb, weil mitunter die entstehenden Kosten von den Lehrherren ersetzt werden mußten. Der Herr Regierungspräsident hat jedoch auf eine Anfrage der Handwerkskammer entschieden, daß diese Kosten, obwohl der Antrag von seiten des Lehrherrn gestellt wird und auch die Zurückführung in dessen Interesse liegt, von den örtlichen Polizeiverwaltungen zu tragen sind, weil das Interesse der öffentlichen Ordnung hierbei überwiegend sei. (Es mag sein, daß in vielen Fällen die Furcht vor den Kosten die Lehrmeister veranlaßt, die Zurückführung eines durchgebrannten Lehrlings nicht zu beantragen, nicht weniger oft wird aber die Erwägung zu dem passiven Verhalten der Meister führen, daß die Beschäftigung mit einem zwangsweise der Lehrstelle zugeführten Jungen doch meist nichts weiter als eine elende Plackerei ist. Die Red.)

— **Zum Wäschearbeiterinnenstreik in Rambach.** Nach vierwöchigem Streik haben durch Vermittlung des Herrn Bürgermeisters Morasch in Rambach Verhandlungen zwischen den Wäschereibesitzern und den Streikenden stattgefunden. Eine Einigung wurde noch nicht erzielt, es sollen jedoch weitere Verhandlungen stattfinden, so daß Aussicht auf Beilegung des Streiks besteht.

— **Zum Cronberger Mord.** Die Meldung eines Frankfurter Blattes, daß das Verfahren wider die bekanntlich der Ermordung ihrer Tante bezichtigte Helene Junker eingestellt sei, entbehrt der Begründung. Die Voruntersuchung ist nach wie vor in der Schwebe.

— **Handtäschchenräuber.** Gestern abend wurde einer Dame, die auf einer Bank am Philosophenweg lesend saß, das neben ihr liegende Handtäschchen von einem Burschen geraubt. Der Täter verschwand dann schnell im Dickicht, ohne erkannt worden zu sein.

— **Bauunfall.** Am Neubau des Museums stürzte gestern abend der 34 Jahre alte Maurer Endrich vom Römerberg vom Gerüst und zog sich dabei Verstauchungen am rechten Arm zu. Die Sanitätswache brachte ihn nach dem städtischen Krankenhaus.

— **Fremdenverkehr.** Regierungspräsident zur Nedden aus Koblenz und Generallandschaftsdirektor Baron von Gustedt aus Halle sind hier angekommen und wohnen im „Hotel Quisisana".

— **Kurhaus.** Morgen Samstag finden während der Abonnementskonzerte um 4 und 8 Uhr Fesselballon-Auffahrten vom Kurgarten aus statt. Es können jedesmal ca. 4 Personen aufsteigen. Die Karten sind auf dem Konzertplatz zu lösen. Abends finden die Ballon-Auffahrten bei Scheinwerferbeleuchtung statt.

— **Kleine Notizen.** Die Vakanzenliste für Militäranwärter Nr. 37 liegt in unserer Expedition zur unentgeltlichen Einsicht offen. — Das Zeppelinluftschiff „Viktoria Luise" stattete Wiesbaden heute abermals einen Besuch ab; es wurde bereits kurz nach 9 Uhr hier sichtbar. — Am 3. Oktober sind es 25 Jahre, daß Herr Christian Fuchs, Platter Straße 30, Abonnent des „Wiesbadener Tagblatts" ist.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Residenz-Theater.** Zum erstenmal gelangt am Samstag der neue Schwank „Die spanische Fliege" von Franz Arnold und Ernst Bach zur Aufführung. Das Stück, das bereits an einer Reihe von Bühnen großen Erfolg erzielt hat, behandelt in liebenswürdiger Weise die scherzhafte Verwechslung zwischen verschiedenen Männern, die sich für Väter eines Kindes einer spanischen Tänzerin (genannt „Die spanische Fliege") halten. Der Schwank wird Sonntagabend wiederholt; diese Vorstellung beginnt um ½8 Uhr. Sonntagnachmittag findet eine Wiederholung der Eröffnungsvorstellung „Der Widerspenstigen Zähmung" zu halben Preisen statt.

* **Kurtheater.** Morgen Samstagabend liegen die Hauptpartien der Operette „Prinzeß Greil" in den Händen der Damen Barré und Richard und der Herren Amann und Babeck. Die Spielleitung hat Direktor Hinderer übernommen.

* **Lieder zur Laute im Kurhaus.** Im Kurhaus gab es gestern wieder einen der jetzt so beliebten Liederabende zur Laute. Robert Kothe war diesmal der Ausführende. Hier von seinem wiederholten Auftreten noch in bester Erinnerung, bot er den zahlreich erschienenen Freunden dieser musikalischen Kleinkunst willkommene Unterhaltung. Seinem Gesange ist bemerkenswerte Deutlichkeit und Beweglichkeit in der Aussprache und Farbenreichtum im Ausdruck nachzurühmen. Dazu weiß der Sänger auch das Instrument kunstgerecht in dezenter Weise zu behandeln und seine Vorträge durch reiche Mimik zu unterstützen. Von den Abwechslung bietenden Programm-Nummern wirkten am unmittelbarsten die Lieder heiterer Art, wie beispielsweise „Ei, was bin i für a lustiger Bua", „Trina, komm mal wär de Dör" und „Burlala". Herr Kothe fand bei den Zuhörern reichen Beifall und spendete mehrere Zugaben. -ck.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Vom Schiersteiner Strandbad.

hw. **Schierstein,** 10. September. Bei seiner gestrigen Anwesenheit in Schierstein befahl, wie schon kurz gemeldet, der Königl. Wasserbaurat Bennecke aus Bingerbrück, daß der Badebetrieb am hiesigen Strandbad für dieses Jahr ab morgen Freitagabend geschlossen werden soll. Die Umkleide- und Wirtschaftszelte sind ebenso wie die Anlegestege für die Motorboote bis spätestens Samstag, den 13. d. M., zu entfernen. Die Gründe, welche Herrn Bennecke zu seinem so plötzlich erfolgten Befehl veranlaßten, sind noch völlig unbekannt. Recht und billig wäre es schon unseren Geschäftsleuten gegenüber gewesen, wenn der Abbruch der Badesaison nicht behördlicherseits erfolgt, sondern auf natürlichem Wege bei eintretender kühlerer Witterung von selbst bedingt worden wäre. Lange hätte die Saison ja wohl nicht mehr gedauert, und so hätte man dann den Geschäftsleuten bis dahin ruhig noch die paar Einnahmen zufließen lassen sollen. Wie es im nächsten Jahr mit dem Strandbad wird, scheint man nun doch noch nicht so recht sagen zu können. Jedenfalls wird unsere Gemeindeverwaltung nur dann das Strandbad errichten, wenn sie sicher ist, daß der Betrieb eines solchen nicht fortgesetzt durch Bestimmungen oder gar Korrekturen einer zweiten Behörde gehindert wird.

Aus der Umgebung.

Eine Fahrt der „Viktoria Luise" mit fürstlichen Passagieren.

wb. **Frankfurt a. M.,** 12. September. Das Luftschiff „Viktoria Luise" stieg heute morgen zu einer Fahrt auf. In der Gondel befanden sich als Fahrgäste das Großherzogspaar von Hessen, Prinz Ludwig von Battenberg, Prinzessin Luise von Battenberg und die Prinzen Andreas und Alexander von Griechenland nebst Gefolge. Die Fahrt geht über Offenbach, Darmstadt, Worms und Mainz, Wiesbaden und von da nach Frankfurt zurück. — Das Luftschiff „Viktoria Luise", das heute früh zu einer Fahrt aufgestiegen war, die auch Wiesbaden berührte, ist um 11¼ Uhr in der Halle glatt gelandet. Die Fahrtteilnehmer sprachen sich über die Eindrücke außerordentlich befriedigt aus. Das Luftschiff wird morgen früh nach Baden-Baden fahren, am Sonntag nach Stuttgart und am Montag wieder nach Frankfurt zurückkehren.

*

w. **Mainz,** 12. September. Der dreißigjährige Dreschmaschinenbesitzer Hermann Völker aus Rheingönnheim wurde gestern nachmittag von Guntersblum, als er mit seinem Motorrad bei dem Übergang das Gleise überfahren wollte, von einem Zuge der Nebenbahn Osthofen-Guntersblum erfaßt. Völker wurden der Brustkasten und der Kopf eingedrückt, so daß der Tod sofort eintrat.

* **Bad Homburg v. d. H.,** 12. September. Gestern erhielten wir von unserem ht.-Berichterstatter wegen der von hier veröffentlichten Notiz über ein Verbot des Professors Schönemann an seinen Schüler wegen Nichtbeteiligung derselben an der Abschiedsfeier des Professor Sprauck die Nachricht, daß er falsch informiert worden sei und bedauere, getäuscht worden zu sein, ebenso sein Gewährsmann. Letzterer sei selbst das Opfer einer Täuschung durch einen anderen, einen Stadtverordnetenkollegen, geworden. — Heute sendet uns Herr Professor Dr. Schönemann selbst nachstehende Berichtigung: „Die in Nr. 423 Ihres Blattes (11. September 1913) unter ht. aus Bad Homburg v. d. H. gebrachte Notiz, worin behauptet wird, ich hätte den Schülern unserer Anstalt verboten, an einer Ehrung für Herrn Professor Dr. Sprauck teilzunehmen, ermangelt jeglicher, auch der leisesten Begründung. Sie ist entweder eine böswillig erfundene Unwahrheit und Sensationsmache, oder sie beruht auf einem leeren, leichtsinnig wiedergegebenen Gerede, an dem kein wahres Wort ist." — Wir können nur ebenfalls lebhaft bedauern, daß unser ht.-Berichterstatter und wir mit ihm falscher Information gefolgt und Verbreiter einer gänzlich unbegründeten Mitteilung geworden sind.

* **Koblenz,** 11. September. Der Kultusminister hat eine Belehrung der Schulkinder über die Gefahren des Automobilbetriebs angeordnet. Sie sollen davor gewarnt werden, nach Automobilen mit Sand, Steinen oder anderen Gegenständen zu werfen, weil dadurch die Insassen und Wagenführer ernstlich gefährdet werden und auch für Personen in der Nähe leicht schlimme Folgen entstehen können.

wb. **Hanau,** 12. September. Das im Hanauer Diakonissenhaus beschäftigte Mädchen aus Schweinfurt namens Roßhirt hatte von seinen Eltern in Schweinfurt ein Paket erhalten, in dem sich auch ein Fläschchen Limonade befand. Diese Limonade hatte einen eigenartigen Geruch, so daß man sich veranlaßt sah, das Fläschchen der Staatsanwaltschaft zu übergeben. Die chemische Untersuchung ergab, daß die Limonade eine größere Menge Salzsäure enthielt. Es liegt anscheinend ein Giftmordversuch vor. Gegen die Eltern des Mädchens ist eine Untersuchung eingeleitet worden.

ss. **Kassel,** 11. September. Die Einführung des Oberbürgermeisters Dr. Scholz in sein neues Amt in Charlottenburg findet am 9. Oktober statt. — w. Der zweite Direktor der hiesigen Sanitätsmolkerei Breßler wurde heute wegen Bilanzfälschung und Unterschlagung verhaftet.

Gerichtliches.

Studenten und Streikkrawalle vor Gericht.

△ **Marburg,** 11. September. Das Schöffengericht verurteilte heute einen Studenten, der auch beim Fastnachtskrawall dabei gewesen und Scheiben eingeworfen hatte, wegen Sachbeschädigung zu 100 M. Geldstrafe. — Ferner wurden drei streikende Bauarbeiter, die Arbeitswillige belästigt, sowie Polizeibeamte beleidigt und ihnen Widerstand geleistet haben, mit Gefängnisstrafen von 1 Tag, 3 Tagen und 3 Wochen bedacht.

Vermischtes.

Die hundert Gäste des Kronprinzen. Berlin, 12. Sept. Die hundert Berliner Schüler, die sich als Gäste des Kronprinzen in Danzig-Langfuhr aufhalten, besichtigten gestern die Marienburg.

Der Bankbeamte als Grandseigneur. Berlin, 11. Sept. Die „B. Z. a. M." meldet aus London: Ein bei der Washbourtuflower-Gesellschaft angestellter 23jähriger Kassenbeamter namens Schildknecht hat in kurzer Zeit nahezu 400 000 M. unterschlagen. Er führte ein merkwürdiges Doppelleben. Von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags war er Kassierer bei der Gesellschaft. In der Nacht, besonders Samstags und Sonntags, lebte er in den feinsten Seebädern, in den teuersten Hotels zusammen mit einer jungen Dame, die er für seine Frau ausgab. Er besaß zwei große Luxusautomobile und hielt sich einen Kammerdiener, einen Chauffeur und anderes Personal. Der Defraudant ist spurlos verschwunden.

Der Mörder von Moorfleth verhaftet. Hamburg, 11. September. Die Mörder der Frau Eggers in Moorfleth wurden in der Person des Schlächters Albers und seiner Mutter verhaftet. Polizeihunde machten die Spur ausfindig. Das Albertsche Grundstück liegt unmittelbar neben dem der Frau Eggers.

Brand eines großen Bahnlagers. Posen, 11. Sept. Das gewaltige Bahnlager auf der preußisch-russischen Eisenbahnstation Skalmierzyce steht seit heute nacht in Flammen. Dem Feuer sind große Warenvorräte, insbesondere viel Getreide, zum Opfer gefallen. Der Schaden wird auf mehrere hunderttausend Mark geschätzt.

Ein Ehedrama. Neuruppin, 11. September. Der Schlosser Rochner, der von seiner Frau und seinen vier Kindern getrennt lebt und zuletzt sich in Hirschberg in Schlesien aufhielt, kehrte hierher zurück und drang gestern in die Wohnung seiner Frau ein, gab seinem 7jährigen Sohn Lyzol zu

trinken und vergiftete sich selbst mit Lysol. Er starb sofort. Der Knabe liegt hoffnungslos im Krankenhaus danieder. Der Grund zu der Tat ist in mißlichen Vermögensverhältnissen zu suchen.

Raubmord im Hochgebirge. Bern, 11. September. Im Gebirge bei der Furkastraße wurde die Leiche eines Touristen, der der Kopf abgehauen war, gefunden. Die blutbefleckte Waffe lag neben dem Opfer. Allem Anschein nach ist der Tourist einem Raubmord zum Opfer gefallen.

Der Massenmörder Schwarz geisteskrank. St. Gallen, 11. September. Der Massenmörder Schwarz aus Romanshorn wurde von den Irrenärzten als geistig unzurechnungsfähig erklärt. Der Staatsanwalt hat deshalb das Verfahren gegen ihn eingestellt und Schwarz der Regierung zu lebenslänglicher Fürsorge überwiesen.

Von einem Automobil überfahren und getötet. Berlin, 11. September. Als ein Berliner Kaufmann gestern auf der Chaussee nach Landsberg im Automobil die Wolfsmühle passierte, schritten vor dem Wagen die beiden Kinder des Besitzers Gries. Plötzlich ging die achtjährige Tochter quer über den Damm, wurde überfahren und getötet.

Selbst gerichtet. Berlin, 11. September. Aus Nimptsch in Schlesien wird berichtet, daß dort fünf betrunkene Burschen im Walde 2 Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren überfielen und auf bestialische Weise mißhandelten. Darauf gerieten die Burschen untereinander in Streit, worauf einer aus Rache die Anzeige erstattete. Er und zwei andere wurden verhaftet, während die beiden übrigen in den Wald flüchteten und sich erhängten.

Blutiges Ende des katholischen Turnertages in Rom. Rom, 12. September. Blätter berichten aus Pisa, daß der Sonderzug mit den heimkehrenden Mitgliedern des katholischen Turnertages in Pisa mit vollständig zertrümmerten Fensterscheiben und Holzläden eingetroffen ist. 21 Turner sind leicht verletzt worden.

Der erste Frost. Freiburg, 12. September. In den höheren Lagen des Schwarzwaldes und der Vogesen ist in der Nacht zum Donnerstag der erste Frost eingetreten. Im Riesengebirge ist ebenfalls am Donnerstag der erste Schnee gefallen.

Riesenunterschlagungen. Malmö, 12. September. Wegen Unterschlagungen von 800 000 K. ist der Bureauchef Ekelund von der Staffentorpschen Zuckerfabrik in Schönen verhaftet worden. Er stand seit 22 Jahren im Dienste der Fabrik. Das Geld hat er bei Börsenspekulationen verloren.

Handel, Industrie, Verkehr.

Der Abschluß des Phönix.

Die Erwartungen eines sehr günstigen Abschlusses der Bergbau-A.-G. Phönix haben sich erfüllt. Gigantische Ziffern, bedeutende Mehrgewinne, 18 Proz. Dividende (wie i. V.). Über die Einzelheiten des Ergebnisses gibt folgende offizielle Mitteilung Ausdruck:

w **Köln,** 11. September. Der in der heutigen Aufsichtsratssitzung der A.-G. Phönix, Bergbau und Hüttenbetriebe, vorgelegte Abschluß für 1912/13 ergibt einen Betriebsgewinn von 50 269 043 M. (i. V. 44 822 129 M.). Hiervon gehen ab an Handlungsunkosten einschließlich Steuern 7 598 282 M. (6 667 770 M.) und Zinsen mit 586 426 M. (919 362 M.), so daß ein Bruttogewinn von 42 084 334 Mark (37 234 996 M.) sich ergibt, der sich unter Hinzurechnung des Vortrages aus dem Vorjahr von 6 712 647 M. (6 195 820 M.) auf 48 796 982 M. (43 430 816 M.) erhöht. Nach Abzug von 1 615 700 M. (1 820 136 M.) für Beseitigung noch nicht abgeschriebener Werkanlagen, 2 000 000 Mark Sonderabschreibungen auf berechtsame Konto Nordstern-Zechen und der Abschreibungen von 12 987 848 M. (12 583 455 M.) ergibt sich ein Reingewinn von 32 193 433 M. (29 027 225 M.). Es wird der Generalversammlung vorgeschlagen werden, hieraus eine Dividende von 18 (18) Proz., mit 19 080 000 M. (19 080 000 Mark) zu verteilen, 300 000 M. (300 000 M.) für den Dispositionsfonds, 100 000 M. (400 000 M.) für Bergschäden, 100 000 M. (600 000 M.) für Beamtenpensionszwecke, 805 000 M. (0) für Talonsteuer, 225 000 M. (0) für Wehrsteuer einzulegen und nach Abzug der satzungs- und vertragsmäßigen Gewinnanteile von 2 311 957 M. (2 134 477 Mark) noch 8 471 476 M. (6 712 647 M.) auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung soll auf den 11. November d. J. einberufen werden.

Bemerkenswert an diesem Abschluß ist besonders, daß die im vorigen Jahre um 3 auf 18 Proz. gesteigerte Dividende nicht abermals erhöht wurde, obwohl doch die vorjährigen Rekordziffern bedeutend übertroffen sind. So hat sich der Bruttogewinn ohne Vortrag um 4 800 000 M. erhöht, wogegen im Vorjahre die Steigerung 3 658 000 M. betrug. Die ordentlichen Abschreibungen betragen diesmal nur etwa 400 000 M., wobei aber zu berücksichtigen ist, daß sie im Vorjahre bereits die beträchtliche Erhöhung um 1 600 000 M. erfahren haben, und daß ferner für Sonderabschreibungen annähernd 2 Mill. M. mehr als im Vorjahr aufgewendet werden. Infolge dieser außergewöhnlichen Abschreibungen hat sich der Reingewinn mit einer Zunahme um 3 160 000 M. nicht ganz in dem Maße erhöht wie im Vorjahr, wo die Steigerung 4 500 000 M. betrug. In den Riesenziffern des Abschlusses kommt nicht nur die außergewöhnlich günstige Lage des Eisenmarktes zum Ausdruck, die ausgewiesenen Mehrerträgnisse liefern auch ein glänzendes Zeugnis dafür, daß die gemischten Werke das Hochkonjunkturjahr in vollem Maße auszunutzen verstanden.

Banken und Börse.

= **Berliner Börse.** Berlin, 12. September. (Drahtbericht.) Die rückläufige Kursbewegung von gestern setzte sich heute kräftig fort und die Tendenz des Marktes war ausgesprochen schwach. Auf die Budapester Cholerafälle setzte der Schiffahrtsmarkt die nach unten gerichtete Tendenz fort. Widerstandsfähigkeit zeigte der Elektromarkt, wo nur Schuckert stark in Mitleidenschaft gezogen waren. Banken nur unbedeutend verändert. Russische Werte behauptet. Für Renten erwies sich gute Meinung. Neben 3proz. Reichsanleihe auch Türkenlose gebessert. Amada verloren die anfänglich im Anschluß an New York erreichte Erhöhung. Orientbahnen setzten niedriger ein. Naphtha-Nobel fest. Später trat jedoch auch hier eine Ermäßigung der Kurssätze ein. Tägliches Geld 3 Proz. Privatdiskont 5 5/8 Proz.

= **Frankfurter Börse.** Frankfurt a. M., 12. September. (Drahtbericht.) Zu Beginn des Verkehrs machte sich Neigung zur Abgabe bemerkbar. Das Geschäft war wenig belebt, da die Spekulation zur Zurückhaltung neigte. Die Belebung am Elektromarkte hat merklich nachgelassen. Im Anschluß an New York waren Kanada etwas fester, dagegen Baltimore kaum behauptet. Lombarden behauptet. Staatsbahnen und Orient blieben preishaltend. Von Schiffahrtsaktien Lloyd und Paketfahrt mäßig schwächer. Heimische Banken ruhig. Am Rentenmarkt waren Reichsanleihe fest. Österreichische Banken schwächer. Ausländische ruhig und behauptet. Am Kassamarkt der Dividendenwerte war die Tendenz bei ruhigem Geschäft ungleichmäßig. Das Geschäft ließ auch später zu wünschen übrig. Einzelne Montanwerte konnten sich befestigen. Privatdiskont 5 7/8 Proz.

* **Deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M.** Der dem Aufsichtsrat vorgelegte Halbjahrsabschluß zeigt eine erfreuliche Weiterentwickelung des laufenden Geschäfts. Die Mehrgewinne an Zinsen und Gebühren decken reichlich die Minderergebnisse aus Gemeinschafts- und eigenen Wertpapierrechnungen.

Berg- und Hüttenwesen.

w. **Rheinisch - Westfälisches Kohlensyndikat.** Essen, 11. September. In der Sitzung des Beirats des Kohlensyndikats wurde auf Antrag des Preisausschusses mit großer Mehrheit beschlossen, die Richtpreise für Hochofenkoks und Kokskohlen unverändert bestehen zu lassen. Diese Preisfestsetzung gilt jedoch nicht wie bisher für ein Vierteljahr, sondern nur für die Zeit vom 4. Oktober bis zum Schluß dieses Jahres, also für drei Monate. Eine grundsätzliche Festlegung, auch in Zukunft die Richtpreise für Hochofenkoks und Kokskohlen vierteljährlich festzusetzen, soll mit diesem Beschluß nicht erfolgen. Es soll vielmehr Zeit gewonnen werden, die Entwicklung der Marktlage abzuwarten. Im November oder Anfang Dezember wird dann eine neue Preisfestsetzung für Hochofenkoks und Kokskohlen erfolgen, da dann eine Übersicht über die Lage im nächsten Jahre besser möglich sein wird. Die im Anschluß daran abgehaltene Zechenbesitzerversammlung setzte die Beteiligungsanteile für Oktober an Kohle auf 95 Proz. (wie bisher), an Koks auf 65 Proz. (bisher 75 Proz.) sowie an Briketts auf 85 Proz. (wie bisher) fest. Die Ermäßigung der Beteiligungsanteile an Koks ist zum großen Teil auf die am 1. Oktober in Kraft tretende Erhöhung der Beteiligungsziffern verschiedener Zechen zurückzuführen.

w. **Westfälische Eisen- und Drahtwerke.** Köln, 11. Sept. Die in der heutigen Aufsichtsratssitzung vorgelegte Bilanz ergibt einen Rohgewinn von 1 200 467 M. und nach Abzug von 513 588 M. für Handlungsunkosten und von 389 443 M. für Abschreibungen einen Gewinn von 357 435 M., der sich durch den vorjährigen Vortrag von 236 538 M. auf 593 974 M. erhöht. Der am 21. Oktober d. J. stattfindenden Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, auf das erhöhte Aktienkapital von 8 400 000 M. 3 Proz. Dividende zu verteilen und 246 247 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Industrie und Handel.

* **Verschlechterung der englischen und deutschen Weißbleche.** Der Vorstand der Gesamtvereinigung der Weißblech verarbeitenden Industrien Deutschlands hat in seiner letzten Sitzung in Leipzig die Ursachen der Verschlechterung der Eigenschaften der deutschen und englischen Weißbleche eingehend erörtert und beschlossen, die nächste Hauptversammlung der Gesamtvereinigung zu veranlassen, in Beratungen über Maßnahmen einzutreten, um weiterer Verschlechterung der deutschen und englischen Weißbleche zu begegnen.

Marktberichte.

= **Heu- und Strohmarkt zu Frankfurt a. M.** vom 12. Sept. Man notierte: Heu 2.50 bis 2.80 M., Stroh (Korn-Langstroh) 2 M. Alles per 50 Kilo. Geschäft: mittelmäßig. Die Zufuhren waren aus den Kreisen Oberhessen, Hanau und Dieburg.

Letzte Drahtberichte.

Vom Balkan.

Bulgarien beharrt auf der Forderung Kirkilisses.

wb. **Sofia,** 12. September. Wie von zuständiger Stelle verlautet, hat der Ministerrat beschlossen, die Delegierten anzuweisen, auf der Forderung bezüglich Kirkilisses zu beharren.

Serbische Grausamkeiten in Albanien.

* **Wien,** 12. September. Die Albanische Korrespondenz meldet aus Djakowa, die serbischen Behörden hätten die Häuptlinge von Drenis, im ganzen 7 Mann, und weitere 18 Personen festnehmen und nach Katschanik bringen lassen. Boten, die von dort angelangt seien, berichten, daß alle Verhafteten von den Serben hingerichtet wurden. In Taradi wurde der Sohn eines angesehenen Albanesen, Besel Bekes, von serbischen Soldaten erschossen. Nachts ermordeten sie die übrigen drei Söhne. An die provisorische Regierung in Valona ist sofort Bericht erstattet worden.

Dritter deutscher Richtertag.

wb. **Berlin,** 12. September. Der dritte deutsche Richtertag wurde im Reichstagsgebäude durch den Landgerichtsrat Loeb (Augsburg) eröffnet.

Die Einweihung des Baseler neuen badischen Bahnhofs.

wb. **Basel,** 12. September. In Anwesenheit von 150 geladenen Gästen hat gestern die Einweihung des neuen Personenbahnhofes der Badischen Bahn stattgefunden. Bei dem Imbiß, der auf die Besichtigung der Anlagen folgte, trank der badische Finanzminister im Auftrag des Großherzogs von Baden auf die Schweiz und die Stadt Basel, Regierungsrat Speiser (Basel) antwortete im Namen des Bundesrates und trank auf das Wohl des Großherzogs von Baden. — Der Gesamtkostenvoranschlag für die Bauten belief sich auf 66 Millionen Franken.

China will die japanischen Forderungen erfüllen.

wb. **Tokio,** 12. September. China ließ mündlich seine Bereitwilligkeit erklären, den japanischen Forderungen nachzukommen. Sollte China unter dem Hinweis auf die Notwendigkeit, das Ergebnis der Untersuchung des Zwischenfalles von Nanking abzuwarten, mit einer formellen Antwort zögern, dann beabsichtigt Japan entschiedene Maßnahmen. Feldmarschall Yamagata hält vorläufig eine Truppenentsendung nach China für verfrüht.

Aus Portugal.

* **Madrid,** 12. September. Wie aus Portugal gemeldet wird, zeigen sich die Republikaner sehr erregt über die Nachrichten, welche in ausländischen Blättern erschienen sind, denen zufolge die Häuser Hohenzollern (? Schriftl.) und Braganza darüber einig seien, die Monarchie in Portugal wieder herzustellen.

Ein blutiges Gefecht in Spanisch-Marokko.

* **London,** 12. September. Die spanischen Truppen unter General Arraiz haben die Höhen von Biud nach heftigem Kampf mit den Marokkanern besetzt. Die Marokkaner sollen bedeutende Verluste erlitten haben. Die Spanier verloren 5 Offiziere und 7 Mann an Toten und hatten über 50 Verwundete. Das spanische Detachement, welches in Larrasch eingeschlossen ist, erhielt Befehl, sich nach Ceuta zu begeben. Die dortigen Aufständischen erhalten tagtäglich Verstärkungen. Das Regiment Pavia ist in Algeciras angekommen und soll so rasch als möglich nach Marokko abgehen.

Das Verhör des Mörders Wagner durch die Staatsanwaltschaft.

wb. **Vaihingen a. d. Enz,** 12. September. Das Verhör des Lehrers Wagner durch die Staatsanwaltschaft Heilbronn wird voraussichtlich morgen seinen Anfang nehmen. Neuerdings wird von den Behörden eine Untersuchung darüber eingeleitet werden, ob Wagner derjenige ist, der die zahlreichen Überfälle auf Frauen im Bopserwalde in der letzten Zeit ausgeführt hat. Die Behörde hegt zwar den dringenden Verdacht, daß Wagner der Täter ist, doch kann vor der Beendigung der Untersuchung noch nichts Bestimmtes in dieser Richtung gesagt werden.

Die Cholera in Budapest.

○ **Budapest,** 12. September. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Der mit der Leitung der Hauptstädtischen Gesundheitspolizei betraute Dr. Schabo erklärte, daß bisher 107 Fälle von Choleraverdacht bekannt geworden sind. Der Choleraherd scheint in der Dobotschgasse zu liegen. Die Direktion der Wasserwerke hat verfügt, daß die Angestellten von nun an nicht mehr mit bloßen Händen zu den Wasserbehältern zugelassen werden. Gleichzeitig wurde festgestellt, daß es in Budapest zurzeit nicht weniger als 60 000 Arbeitslose gibt, bei einer Stadt, die noch nicht eine Million Menschen umfaßt, eine auffallend große Zahl. Die ungarische Regierung und die Hauptstadt Budapest erließ Proklamationen an die Bevölkerung, worin sie die nötigen Verhaltungsmaßregeln bekannt geben.

Ein neues Parseval-Luftschiff für Italien.

Berlin, 12. September. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Auf der Werft der Luftfahrzeugbaugesellschaft in Bitterfeld ist ein neuer Parseval-Luftkreuzer „P. L. 17" fertig gestellt worden, der für die italienische Regierung bestimmt ist. Das Schiff wird in den nächsten Tagen in Bitterfeld seinen ersten Aufstieg unternehmen und dann vor einer italienischen Militärkommission seine Abnahmefahrten machen.

Schon wieder ein tödlicher Fliegerunfall.

△ **Berlin,** 12. September. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Der Flugzeugführer Hans Lorenz war heute morgen auf dem Flugfelde in Borg bei Berlin mit einem Grade-Eindecker zu einem Flug um die Dauerprämie aufgestiegen. Nach zwei Stunden schickte sich der Pilot zur Landung an und ging zu einem Gleitflug über, der anscheinend etwas zu steil angesetzt war. Plötzlich klappten die Gleitflächen des Eindeckers nach hinten und der Apparat fiel mit großer Geschwindigkeit in Spitze zu Boden. Beim Aufschlagen auf den Erdboden fing das ausgelaufene Benzin Feuer. Der Apparat verbrannte zum Teil, der Flieger war sofort tot. Lorenz war 24 Jahre alt und hatte erst im Mai die Pilotenprüfung bestanden.

Ein Fuhrwerk vom Zuge erfaßt.

wb. **Hannover,** 12. September. Auf dem Bahnhof Egestorff wurde gestern ein Fuhrwerk von einem Eisenbahnzug erfaßt. Der Lenker des Fuhrwerks erlitt einen schweren Oberschenkelbruch. Der Bäckermeister Weitendorf und der Schutzmann Wittekopf aus Linden, die mit ihren Familien von einem Ausflug zurückkehrten, wurden getötet. Die übrigen Insassen blieben unverletzt.

Ein Eisenbahnraub.

* **New York,** 12. September. Auf der Strecke Jersey City nach Savanna wurde aus dem Geldschrank eines Zuges, der auf der Strecke verkehrt, 70 000 Dollar in der Nacht von Montag zu Dienstag gestohlen. Das Geld befand sich in zwei versiegelten Paketen. Bei der Ankunft des Zuges in Savanna waren die Pakete auch anscheinend noch intakt, als man aber genauer nachsah, entdeckte man, daß sie leer waren.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

12. September, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung n. Stärke	Wetter	Therm. Cels.	Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung n. Stärke	Wetter	Therm. Cels.
Borkum	761,1	SW 3	bedeckt	+14	Scilly	—			—
Hamburg	761,7	SSW 3	»	+15	Aberdeen	744,7	S 4	bedeckt	+14
Swinemünde	762,1	WSW 2	wolkig	+14	Paris	—			—
Memel	761,1	NO 1	heiter	+13	Vlissingen	761,0	S 3	heiter	+14
Aachen	762,4	S 1	wolkenl.	+10	Christiansund	745,9	NO 2	wolkig	+12
Hannover	763,6	S 2	»	+10	Skagen	755,8	SW 3	»	+15
Berlin	763,1	W 1	heiter	+10	Kopenhagen	760,1	WSW 3	Dunst	+15
Dresden	764,1	SO 1	wolkenl.	+ 8	Stockholm	756,7	SSW 2	bedeckt	+12
Breslau	763,6	NW 2	bedeckt	+10	Haparanda	756,8	W 2	halbbed.	+11
Metz	761,8	NO 3	wolkenl.	+ 7	Petersburg	758,1	S 1	Nebel	+ 8
Frankfurt, M.	762,8	NO 1	heiter	+12	Warschau	761,4	NNW 1	wolkenl.	+ 9
Karlsruhe, B.	762,2	NO 2	wolkenl.	+ 9	Wien	763,6	S 1	»	+ 9
München	763,0	O 1	heiter	+ 5	Rom	—			—
Zugspitze	636,6	NW 1	»	— 1	Florenz	—			—
Valencia	763,9	SW 5	bedeckt	+17	Seydisfjord	742,5	NO	halbbed.	—

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

11. September.	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	756,5	756,7	754,3	755,5
Barometer auf dem Meeresspiegel	766,8	765,8	764,6	765,7
Thermometer (Celsius)	10,2	16,4	10,0	11,6
Dunstspannung (mm)	8,0	7,9	8,1	8,0
Relative Feuchtigkeit (%)	86	57	89	77,0
Wind-Richtung und -Stärke	NW 2	NW 2	NO 1	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius) 17,2. Niedrigste Temperatur 8,5.

Wettervoraussage für Samstag, 13. September,

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Meist heiter, trocken, warm, ruhig.

Wasserstand des Rheins

am 12. September:

Biebrich.	Pegel:	1,93 m	gegen	1,94 m	am gestrigen	Vormittag
Caub.	„	2,20 m	„	2,26 m	„ „	„
Mainz.	„	1,19 m	„	1,21 m	„ „	„

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Chefredakteur R. Hegerhorst.

Verantwortlich für den politischen Teil: R. Hegerhorst; für Feuilleton: B. v. Rauendorf; für Aus Stadt und Land: C. Rötherdt; für Gerichtliches: H. Diefenbach; für Sport: H. Günther; für Vermischtes und Briefkasten: C. Lodacker; für Handel: W. Eh; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr, in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursberichte vom 12. Sept. 1913.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Berliner Börse.

Div.	Bank-Aktien.	In %
9½	Berliner Handelsges.	160.25
6	Commerz- u. Disc.-B.	107.80
6½	Darmstädter Bank	115.75
12½	Deutsche Bank	248.25
6	D. Eff.- u. Wechselb.	111.70
10	Disconto-Commandit	184.75
8½	Dresdner Bank	149.
7	Meininger Hyp.-Bank	133.40
6½	Mitteld. Creditbank	113.20
7	Nationalb. f. Deutschl.	117.
10½	Oesterr. Kreditanst.	—
13	Petersbrg. Intern. Bk.	208.50
5.86	Reichsbank	135.
7½	Schaaffh. Bankverein	107.30
	Bahnen und Schiffahrt.	
9½	Canada-Pacific	228.50
5	Baltimore und Ohio	98.
6	Deutsche E.-Betr.-G	107.25
9	Hamb.-Am. Paketf.	142.10
15	Hansa-Dampfschiff.	312.75
⅞	Niederwaldbahn	—
5	Nordd. Lloyd	122.25
7	Oesterr.-Ung. Staatsb.	—
0	Oesterr. Südb. (Lomb.)	—
7	Orient. E.-Betr.-G.	185.
6	Pennsylvania	112.
6½	Südd. Eisenbahn-G.	127.40
6½	Schantung-Eisenb.	123.25
	Brauereien.	
15	Schultheis	257.50
10	Leipz. Bierbr. Riebeck	180.25
0	Wiesbad. Kronenbr.	24.
	Bau- u. Tiefbohr-Unternehm.	
6	Beton- und Monierbau	160.75
13	Deutsche Erdöl-Ges.	287.50
15	Gebhardt & König	205.
0	Neue Boden-A.-G.	80.50
	Bergwerks-Unternehmungen.	
	Aumetz-Friede	168.
13	Baroper Walzwerk	156.
14	Bochumer Gußstahl	220.
7	Buderus Eisenwerke	108.
16	Concordia Bergbau	318.25
11	Deutsch-Luxemb. B.	145.25
18	Donnersmarckhütte	232.75
12	Eisenwerk Kraft	188.
15	Eisenhütte Thale	212.
8	Eschw. Bergwerksv.	214.75
15	Geisweider Eisenwerk	167.50
10	Gelsenk. Bergwerksv.	182.50
8	Harpener Bergbau	189.90
22	Hösch-Eisen u. Stahl	140.30
24	Ilse Bergbau	480.
4	Königs- u. Laurahütte	168.25
10	Lauchhammer kon.	191.75
9½	Leonh.-Braunkohlen	177.80
12	Mannesm.-Röhrenw.	200.30
11	Mülh. Bergwerksv.	166.10
12	Oberschl. Koksw.	227.50
15	Phönix-Bergb. u. Hütt.	258.75
18	Rhein.-Nass. Bergw.	241.25

Div.		In %
12	Rheinische Stahlw.	160.
10	Riebeck Montan	191.50
	Rombacher Hüttenw.	154.25
	Wittener Stahlröhren	127.75
	Chemische Werke.	
30	Albert, Chem. W.	441.
25	Bad. Anilin u. Soda.	542.
14	Griesheim Elektron	236.25
30	Höchster Farbwerke	619.50
15	Milch & Co.	275.25
12	Rütgerswerke	188.75
14	Aug. Wegelin	226.
	Elektrizitätsgesellschaften.	
25	Akkumulatoren	362.
14	Allgem. Elektr.-Ges.	243.40
5	Bergmann Elektr.	128.
10	Deutsch Uebers.-El.	168.
10	El. Untern. Zürich	195.50
10	Ges. f. elektr. Untern.	153.40
8	Russ. Allg. Elektr.-G.	157.60
7½	Schuckert Elektr.	151.
8½	Siemens elektr. Betr.	118.75
	Maschinen- u. Metallindustrie.	
30	Adler Fahrradw.	407.
10	Bremer Vulkan	142.
20	Bruchsal Maschinen	348.50
0	Breuer-M. Höchst/M.	30.
28	Dürkopp, Bielef. M.	361.75
12	Federst.-Ind. Cassel	126.
8½	Gasmotoren Deutz	132.10
22	Kronprinz, Metallf.	301.10
18	Ludwig Löwe & Co.	340.
10	Franz Méguin & Co.	139.
14	Orenstein & Koppel	175.
0	Rhein. Metallwarenf.	—
11	Rockstr. & Schneider	140.10
11	Silesia Emaillierwerk	143.75
18	Ver. D. Nickelwerke	270.25
12	Wegelin & Hübner	169.75
	Papier- u. Zellstoffabriken.	
28	Ammendorfer	380.75
12	Kostheim Zellulose	137.75
12	Varziner Papierf.	130.
	Textilindustrie.	
20	Mech. Web. Linden	340.
10	Nrdd. Wollkämmerei	138.50
36	Ver. Glanzstoff-Fabr.	522.
	Verschiedene.	
6	Adler Portl.-Cement	112.
25	D. Waff.- u. Mun.-F	616.25
9	Lindes Eismaschinen	123.
6	Markt- und Kühlhallen	89.25
10	Nobel-Dynam.-Trust	170.
18	Porzellanfabr. Kahla	328.50
10	Rositzer Zuckerraff.	122.50
24	Spritbank, A.-G.	456.
18	Ver. Köln Rottweiler	332.
—		
7½	South Westafrica Co.	112.75
	Türkenlose	166.90

Frankfurter Börse.

Staats-Papiere.

Zf.	a) Deutsche.	In %
4.	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	99.20
4.	D. R.-Anl. unk. 1925 »	97.60
3½	D. Reichs-Anleihe »	83.85
3.	do. »	75.
4.	Pr. Kons. unk. 1918 »	97.40
4.	Pr. Schatz-Anw. 1917 »	97.15
3½	Preuss. Konsols »	83.85
3.	do. »	75.05
4.	Bad. Anleihe 1913 »	98.10
4.	do. von 1913 »	97.70
3½	do. Anl. (abg.) »	92.
3½	do. von 1892 u. 1894 »	87.20
3½	do. A. 1902 uk. b. 1910 »	85.10
3½	do. 1904 unk. b. 1912 »	85.10
3.	do. von 1896	—
4.	Bayr. E.-B.-A. uk. 06 »	98.
4.	do. E. u. A.-Anl. uk. 1920	99.
3½	do. E.-B. u. A. A. ℳ	82.75
3.	do. E.-B.-Anleihe »	73.80
4.	do. Pfälz. E. B. Prio. »	98.
3.	Elsass-Lothr. Rente »	73.80
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	—
3½	do. R. 87, 91, 93, 99, 04 »	—
3.	do. 86, 97, 02 »	76.30
4.	Gr. Hess. 1899 »	96.25
4.	do. unkb. 1921 »	98.10
3½	do. (abg.) »	—
3.	do. »	72.25
3.	Sächsische Rente »	75.40
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	84.40
4.	Württemb. unk. 1915 »	96.50
3½	do. 1885/95 »	85.50
3½	do. 1903 »	82.90
3.	do. 1896 »	76.

Zf.	b) Ausländische. I. Europäische.	In %
3.	Belgische Rente Fr.	75.50
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	96.20
3.	Französ. Rente Fr.	88.
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	61.
1½	do. Mon.-Anl. v. 87 »	57.60
	do. 87 2500r »	57.60
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	78.50
4.	Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Le	—
3½	cons. stfr. Rte. i. G.	—
3½	do. Rente i. G. »	—
4⅕	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4.	do. Goldrente ö. fl. G.	90.50
4⅕	do. Silberrente ö. fl.	85.15
4.	do. einhtl. Rte., cv. Kr.	81.60
4.	do. Staats-Rte. 2000r »	82.50
4.	do. 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	97.40
3.	do. uni. 1902 S. III »	64.95
3.	do. » S. III (Spec.) »	10.
5.	Rum. amort. Rte. v. 03 »	99.40
4.	do. Konv. v. 1890 »	93.80
4.	Rum. Konv. v. 1891 »	88.
4.	do. amort. Rte. v. 1896 »	98.30
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	99.80
4.	do. Kons.-Anl. v. 1880 »	89.
4.	do. Gold- do. v. 1889 »	—
4.	do. E.-B. S. I u. II cv »	—
4.	do. St.-R. v. 1902 stfr. »	91.30
3½	do. Konv. A. v. 98 stfr. »	—
3½	do. Goldanl. 94 stfr. »	80.50
3.	do. 1896 stfr. »	—
4½	Serb. stfr. Gold »	87.
4.	do. amort. v. 1895 »	81.
4.	Türk.-Eg. Bagd. S. I »	—
4.	do. Anl. von 1905 »	74.80
4.	Türk. Anl. von 1908 »	74.80
4.	do. 1911 »	74.
4½	Ung. St.-R. 1913 »	90.40
4.	do. 1910 »	—
3½	do. St.-R. v. 97 stf. Kr.	71.70
3.	do. Eis. Tor Gold » ℳ	—
	II. Aussereuropäische.	
	Arg. 1907 unk. 1912 Pes.	99.
5.	do. 1909 tgb. ab 1910 »	98.90
5.	do. äuss. E.-B. i. G. 90 £	99.60
4½	do. innere von 1888 ℳ	94.75
4.	do. äuss. G.-Anl. 1897 »	—
5.	Chile-Anl. von 1911 »	95.90

Zf.		In %
4½	Chile Gold-Anl. v. 06 ℳ	91.60
6.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	—
5.	Chin. St.-Anl. v. 1896 £	—
4½	do. 1898 »	—
5.	do. St.-E.-B. v. 11 Hk. »	93.50
5.	do. St. E. Tient.-Puk. »	91.50
5.	CubaSt.-A. 04 stf. i. G. ℳ	101.65
4½	do. stf. i. G. tgb. ab 1919 »	97.20
4½	Japan. Anl. S. II £	91.20
4.	do. v. 1905 S. 12—19 ℳ	—
5.	Marokko von 1910 »	101.30
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	77.50
5.	do. cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	do. Gold v. 1904 stfr. ℳ	76.40
3.	do. cons. inn. 5000r Pes.	—
5.	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	—
5.	Sao Paulo v. 08 i. G. £	—
5.	do. E.-B. in Gold ℳ	97.20

Provinzial- u. Kommunal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ	96.20
3½	do. 22 u. 23 »	93.
3½a	do. 30 »	89.50
3½	do. 10, 12-16, 19, 24, 29	84.50
3½	do. » 18 ℳ	83.50
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	82.50
4.	Pr. Oberhess. unt. 17 »	95.40
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	96.
4.	do. v. 1910 unt. 1920 »	96.70
4.	do. v. 1911 unt. 1922 »	95.80
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	95.50
3½	do. Lit. R (abg.) »	91.10
3½	do. Lit. S von 1886 »	88.
3½	do. W v. 98 u. 08 »	87.
3½	do. Str.-B. v. 1899 »	87.30
3½	do. v. 1901 Abt. I »	—
3½	do. A. II, III »	—
3½	do. 1903 »	87.
3½	do. 1906 A. I, II »	87.30
3½	do. v. Bockenheim »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Darmstadt v. 09 u. 15 »	94.50
3½	do. v. 05 am. ab 1910 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	—
3½	do. v. 03 ukb. b. 08 »	85.50
3½	Homb. v. H. k. 1880 u. 99	—
4.	Köln von 1909 u. 06 ℳ	—
3½	Limburg (abg.) »	—
4.	Mainz 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. (abg.) 05 uk. b. 15 »	—
4.	Mannh. 1912 unk. 17 »	97.
3½	do. 1904—1905 »	—
4.	München v. 12 uk. 42 »	97.50
4.	Nürnberg v. 12 uk. 47 »	96.
4.	Wiesbaden v. 1900-01 »	95.60
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	—
4.	Wiesbaden 1908, S. I, »	—
4.	do. 1908, S. II, u. 1910 »	—
4.	do. 1912, S. III, u. 22 »	—
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	—
3½	do. v. 1903 S. I, II »	87.20
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	94.
4.	Christiania von 1894 »	—
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	95.50
3½	do. von 1886 »	86.50
3½	Neapel st. gar. Lire	—
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	93.60
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pes.	101.80
5.	do. 1909 i. G. (409) Lf.	97.
4½	do. v. 88 i. G. £	—

Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Letzt.		In %
9.	8½	A. Deutsch. Creditan.	150.
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	118.
6½	7.	Badische Bank R.	132.20
10.	10.	B. f. el. Untern. Zür. ℳ	196.50
4.	4.	do. Bod.-C.-A., W. »	128.50
8.ss	8.ss	do. Handelsbk. s. fl.	146.50
13⅓	14.	do. Hyp. u. Wechs. »	250.
6½	6½	Barmer Bank-V. »	109.30
7.	7½	Berg.-Märk. Bank ℳ	143.50
9½	9½	Berl. Handelsg. »	
		Ult. »	160.50
6½	6½	B. Hyp.-B. L. A. B. ℳ	109.50
6.	6.	Comm. u. Disc.-B. »	—
		Ult. »	108.75
6½	6½	Darmstädter Bk. »	116.
		Ult. »	116.12
12½	12½	Deutsche B. S. I-X »	248.70
		Ult. »	249.85
5.	5.	do. Asiat. B. Taels	121.50
6.	6.	do. Eff. u. W. Thl.	—
7.	7.	Deutsch. Hyp.-B. »	133.60
6.	6½	Dt. Natlb. in Brem. »	112.80
9.	9.	do. Überseebank »	153.
6.	6.	do. Ver.-Bank ℳ	116.50
10.	10.	Disconto-Ges. »	184.80
		Ult. »	184.60
8½	8½	Dresdner Bank »	149.80
		Ult. »	149.75
7½	8.	Eisenbahnbank »	159.50
9.	10.	Eisenbahn-R.-Bk. »	176.
9.	9.	Frankfurter Bank »	190.50
9½	9½	do. H.-Bk. »	206.50
8.	8.	do. Hyp. C.-V. »	148.25
9.	9.	GothaerG.-C.-B. Thl.	—
9.	8.	Luxb. Intern. Bank Fr.	157.40
7.	7½	Metallbk. u. Met.-G. ℳ	134.90
5½	4¾	Mitteld. Bdkr., Gr. »	133.25
7.	6½	Mitteld. Kreditbk. »	113.90
7.	7.	Mitteld. Privb. Mgd. »	118.30
6½	7.	Natlbk. f. Dtschl. »	116.70
11.	12.	Nürnb. Vereinsbk. »	249.50
7½	8.34	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	148.10
7.	7½	Oest. Länderb. »	134.
10⅔	10⅔	do. Cred.-A. fl.	199.
		Ult. ö. fl.	199.75
7.	7.	Pfälz. Bank ℳ	122.70
9.	9.	do. Hypot.-Bank »	185.50
8.	8.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	147.50
6.	6.	do. Hyp.-A.-B. ℳ	109.
5.ss	6.ss	Reichsbank »	135.
7.	7.	Rhein. Credit.-B. »	127.
9.	9.	do. Hypot.-Bank »	189.
7.	7.	Rh.-Westf. Disc.-G. »	117.
7½	5.	Schaaffh. Bankver. »	107.
		Ult. »	—
6.	6.	Südd. Disconto-G. »	111.
8.	8½	do. Bodenkr.-B. »	171.
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	105.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	133.25
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	132.20
5¾	6.	do. Notenb. s. »	117.20
7.	7.	do. Vereinsbk. fl.	132.50
9.	9.	BanqueOttomane Fr.	126.

Deutsche Kolonial-Ges.

Div. Vorl.	Letzt.		In %
11.	10.	Otaviminen Fr.	—
5.	7½	SouthWestAfr.C. »	113.60
		Ult. »	—

Industrie-Aktien.

Div. Vorl.	Letzt.		In %
14.	20.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	277.25
10.	10.	Aschffbg. Buntpap. ℳ	176.
8.	8.	» Masch.-Pap. »	119.
12.ss	12.ss	Bad. Zckf. Wagh. fl.	206.90
3.	0	BaugSüdd. 1.60% fl. ℳ	52.
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	283.
10.	10.	Brauerei Binding »	172.50
7.	7.	» Henninger Frf. »	113.50
9.	9.	» HerkulesCass. »	149.50
3½	3½	» Hofbr. Nicol. »	78.
7.	7.	» Kempff »	118.
3.	3.	» Löwenbr. Sin. »	—
10.	9.	» Mainzer Br. »	162.
9.	9.	» Nürnberg »	172.
7.	7.	» Rettenmayer »	111.
0	0	» Schöfferh.-Bg. »	52.
11⅓	11½	» Stern, Oberrad »	197.
8.	8.	Bronzef. Schlenk »	125.
12.	9.	Cellul. Bayr. (W.) »	149.80
10.	10.	Cem. Heidelb. »	145.50
7.	8.	» F. Karlst. »	119.50
8.	8.	» Lothr. Metz »	115.50
10.	10.	Chem. u. Th.-W.A. »	144.
7½	7½	Chem. A.-C. Guano »	122.50
25.	28.	» Bad. A. u. Sodaf. »	542.
6.	8.	» Blei, Silb. Braub. »	89.50
50.	30.	» D. Gold-, Si-Sch. »	589.
7.	8.	» Fbk. Gernsh-H. »	216.
12.	14.	» Fabr. Gdbg. »	236.
14.	14.	» F. Griesh. El. »	236.75
30.	30.	» Farbw. Höchst »	619.
0	0	» Fbw. Mühlheim »	82.80
20.	20.	» Fabr., V. Mannh. »	—
12.	12.	» Weiler-ter-Meer »	216.
30.	30.	» Werke Albert »	439.75
14.	15.	» Holzverkohlgs. »	305.50
12.	12½	» Rütgerswerke »	189.
18.	18.	» Schramm L. Farb.	272.
12.	12.	» Ult.-Fabr. Ver. »	230.50
14.	14.	» Wegel. Rsald. »	225.
5.	16.	Dpfkrb. u. Prh. Helb.	—
8.	8.	Drahtind., Südd. ℳ	125.
25.	25.	El. Accum. Berlin »	384.25
14.	14.	» Allg. Ges. Berl. »	244.
5.	5.	» Bergm.-Werke »	129.75
7.	7.	» BrownBov. &C. »	141.50
5.	5½	» Contin., Nürnb. »	94.50
10.	10.	» Dtsch.-Übersee »	167.
6.	8.	» Felt. u. Guill. L. »	143.70
4.	4.	» WHomb. v. d. H. »	108.
5.	6.	» Lahmeyer »	—
7.	7½	» Licht u. Kraft »	128.60
11.	12.	» Lief.-Gs., Berl. »	196.
12.	12.	» Rein., G. u. Sch. »	200.
7½	8.	» Schuckert »	151.25
7½	7½	» Rhein. »	134.60
12.	12.	» Siem. u. Hals. »	215.95
6½	6½	» Siemens, Betr. »	119.
7½	7½	» Tl.-G. Dtsch. A. »	122.
10.	10.	» Voigt & Haeffn., F.	179.
7.	7.	Feist & S. Frkf. Sektk.	113.
0	5.	Gelsenk. Gußst. »	—
9.	9.	Gummif. Berl.-Frkf. »	129.
0	0	do. Mitteld. (Pet.) »	83.80
6.	7.	Hafenmhl., Fkf. M. »	123.30
7.	7.	Hed. Kpf. u. Süd. Kw.	111.10
8.	9.	Illkirch. Mhlw. Strssb.	119.
8.	8.	Jungh. Geb. Schramb.	125.40
12.	12.	Kalk Rh. Westf. ℳ	173.
9	0	Kunstseidef., Frkf. »	—
9.	9.	Lederf. N. Spier »	183.30
7½	7½	» Rothe, Kreuzn. »	105.
3.	5.	Löhnberg. Mühle »	77.50
10.	10.	Ludwigsh. W.-M. »	165.
30.	30.	Masch. A., Kleyer »	407.75
6.	7.	» Armat. Hilpert »	97.60
10.	9.	» Baden., Weinh. »	145.
12.	12.	» Beck u. Henkel »	162.25
28.	28.	» Bielefeld D. »	362.50
10.	12.	» Daimler-Mot. »	347.50
6.	6.	» Esslingen »	88.
9.	7.	» Faber u. Schl. »	126.
5.	6.	» Fahrzg. Eisen »	102.80
18.	23.	» Filt. & Br. Enz. »	304.50
8½	9.	» Gasm. Deutz »	132.75
17.	18.	» Gritzn., Durl. »	267.
6.	8.	» Karlsruher »	161.75
12.ss	13½	» Mannesm.-R. »	206.25
9.	9.	» Masch. u. A. Kl. »	141.10
21.	19.	» Moenus »	201.
7½	8½	» Mot. Oberurs. »	162.
8.	9.	» Pokorny u. W. »	148.
12.	12.	» Pfälz. Näh. Kays. »	160.
16.	16.	» Schn. Frankent. »	290.
9.	9.	» Schraub., Krom. »	279.
6.	0	» Witten. Stahl »	—
12.	12.	MetallGeb. Bing, N. »	200.
14.	14.	Waggon Fuchs ℳ	149.
9.	9½	Naphi.-Pr.-G. Nob. »	397.
3.	3.	Offb. Ver. D. »	179.50
11.	12.	Porzellan Wessel »	60.
8.	8.	Pressh., Spirit. abg. »	372.
12.	12.	Pulverf., Pf., St. I. »	133.50
7.	8.	Schriftgiess. Stemp. »	200.
10.	11.	Schuhf. Vr. Fränk. »	118.50
7.	8.	» V. Fulda »	146.50
7.	7.	» Frankf., Herz »	126.50
12½	15.	Seilind. (Wolff)	—
14.	15.	Sieg. Eisenb. u. Bckb.	203.
8.	9.	Glasind. Siemens »	—
7½	8½	Steaua Romana »	150.75
5.	5.	Spinn. Tric., Bes. »	141.
8.	9.	» Westd. Jute »	120.
9.	9.	D. Verlags-Anst. »	166.
15.	15.	Zellst.-Fabr. Waldh. »	216.50
25.	28.	Zuckerfab. Frankent	387.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Letzt.		In %
12.	0	Aumetz-Friede ℳ	168.80
		Ult. »	—
		BerzeliusBensberg »	—
12.	14.	Boch. Bb. u. G. »	—
		Ult. »	220.
9.	9.	Braunk.-W. Leonh. »	177.50
6.	7.	Buderus Eisenw. »	108.40
16.	19.	Conc. Bergb.-G. »	319.50
11.	11.	Deutsch-Luxemb. »	146.90
		Ult. »	345.87
8.	8.	Eschweiler, Bergw. »	214.50
		Ult. »	—
7.	10.	Friedrichshütte »	189.20
10.	10.	Gelsenkirchen »	—
		Ult. »	182.87
8.	9.	Harpener Bergb. »	—
		Ult. »	189.75
9.	11½	Hibernia Bergw. »	—
10.	10.	Kaliw. Aschersl. »	143.
10.	11.	» Westereg. »	186.75
4½	4½	» P.-A. »	143.
3.	6.	Königin Marienh. »	184.50
0	0	Lothring. Eisenw. »	10.
		Oberschl. E.-B. »	93.10
		Ult. »	—
3½	6.	Oberschl. Eis.-In. »	75.50
15.	18.	Phönix Bergbau »	257.
		Ult. »	257.27
12.	12.	Riebeck, Montan »	—
4.	6.	V. Kön.- u. LauraThlr.	—
		Ult. »	169.75
19.	26.	Östr. Alp. M. ö. fl.	—

Aktien v. Transp.-Anstalten.

Divid. Vorl.	Letzt.	a) Deutsche.	In %
8½	8½	Lübeck-Büchen ℳ	174.40
7.	7.	Allg. D. Kleinb. »	127.
3½	9.	do. Lok.- u. Str.-B. »	163.
8¾	8½	Berliner gr. Str.-B. »	164.
5.	5	Cass. gr. Str.-B. »	107.
5	6	D. Eis.-Betr.-Ges. »	107.
5½	6½	El. Hochb. Berlin »	130.
6	7½	Schant. E.-B.-Akt. »	123.75
6.	8½	Südd. Eisenb.-Ges. »	127.40
9	9	Westd. Eisenb.-G. »	—
9.	10.	Hamb.-Am. Pack. »	162.25
5.	7.	Nordd. Lloyd »	123.75
		b) Ausländische.	
10⅔ u	12⅔	Buschtehr. Lit. A. ö. fl.	—
11⅓	12	do. Lit. B. »	—
7	7½	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	142.25
0.	0.	do. Süd. (Lomb.) »	27.13
4.	4	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	—
5⅔	5	do. St.-Akt. »	—
1⅔	2¼	RaabÖd.-Ebenfurt »	66.60
7	8.	Orient-E.-B.-Betr.-G.	184.
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	96.30
6.	6.	Pennsylv. R. R. »	—
5.	5½	Anatol. Eis.-B. ℳ	115.75
6⅔	8.	Prince Henri Fr.	—
10.	11.	GrazerTramway ö. fl.	167.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

Zf.	a) Deutsche.	In %
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	72.50
4.	Allg. Lok.- u. Str.-B. v. 98 »	95.30
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	97.
4.	Casseler Strassenbahn »	93.30
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II ℳ	—
4½	D. Esb.-G. (Fl.) S. II u. IV »	100.
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	98.
4½	do. 1908 uk. 1913 »	98.
4.	do. v. 02 unk. 07 »	—
4.	Südd. Eisenbahn v. 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	81.70
	b) Ausländische.	
4.	Elisabethb. stfr. in Gold ℳ	—
5.	Öst. Nordwestb. v. 74 »	102.50
3½	do. conv. v. 74 »	80.
3½	do. v. 1903 Lit. C. »	81.
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	101.
3½	do. conv. L. A. Kr.	76.40
3½	do. von 1903 L. A. »	—
5.	do. L. B. stfr. S. ö. fl.	101.40
3½	do. conv. L. B. Kr. »	76.
3½	do. v. 1903 L. B. »	—
5.	do. Süd (Lmb.) sf. i. G. ℳ	96.90
4.	do. »	—
2⅗	do. Fr.	53.60
2⅗	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Staatsb. 73/74 ℳ	—
5.	do. Brünn-Roß Thl.	100.85
4.	do. Staatsb. v. 83 ℳ	87.90
3.	do. XX. I.-VIII. Em. Fr.	77.25
3.	do. IX. Em. »	—
3.	do. von 1885 »	73.60
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	72.
3.	Prag-Dux 1896 stf. i. G. ö. fl.	71.60
3.	Raab-Öd. E. stf. i. G. »	76.20
4.	Rudolfb. Salzkg. stf. i. G. »	88.10
2⅗	Livorn. Lit. C, D u. D/2 »	70.10
2⅗	Süd.-Ital. S. A.-H. Le	65.
4.	Toscanische Central	108.
4.	Westsizilian. v. 79 Fr.	99.50
5.	do. von 1880 Le	98.60
3½	Gotthardbahn Fr.	—
4.	Kursk.-Kiew. stfr. gar. ℳ	—
4.	do. Chark. 89 » »	—
4½	Mosk. Kasan E.-B. 1909 »	85.60
4.	do. uk. 1915 stfr. G. »	85.60
4½	do. Wor. ab 1910 stfr. »	84.40
4.	do. von 95 stf. g. »	85.20
4.	Podolische verl. 1915 »	93.40
4.	Russ. Südost v. 97 »	—
4.	do. Südwest stfr. g. »	—
4.	Warsch.-Wien stfr. gar. »	—
4½	Wladikawkas v. 1912 »	94.30
4½	Anatolische i. G. »	92.25
4½	Port. E.-B. v. 891. Rg. »	73.30
3.	Saloniki-Monastir »	63.30
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	88.50

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	88.
3½	Bay. Ver.-B. München »	85.70
4.	do. Handelsb. »	97.20
3½	do. Ser. 1 u. 15 »	84.90
4.	Bay. Hyp.- u. W.-Bk. ℳ	97.60
3½	do. »	85.40
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	90.
3½	do. S. 1, 3-6, 20, 21 »	80.
4.	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 »	96.80
4.	do. S. 36 u. 39 uv. 20/21 »	97.40
3½	do. »	84.80
4½	Berliner Hypothekenb. »	99.
4.	do. »	91.25
3½	do. »	84.
4.	Braun. Han. Hypb. S. 21 u. 21	93.
4.	do. S. 23 »	93.50
3½	do. S. 20 »	84.80
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 u. 7 »	93.
4.	do. S. 19 uk. 1921 »	95.
3½	do. rückg. 110 »	100.
3½	do. » 5 u. 8 »	84.
4.	D. Hyp.-B. Berlin S. 10 »	92.50
4.	do. S. 14, uk. b. 1914 »	92.70
4.	do. S. 22 u. 23 uk. 21 »	95.
3½	do. 13 u. 13a uk. 13 »	87.50
3½	do. kündb. ab 1905 »	83.25
4.	Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 »	94.50
4.	do. S. 20 uk. 1915 »	95.50
4.	do. Ser. 21 uk. 20 »	96.20
4.	do. S. 16 u. 17 »	94.30
3½	do. S. 12, 13, 15 u. 19 »	84.70
3½	do. Kom.-Ob. S. 1 »	86.
4.	do. Hyp.-Kred.-V. S. 15-19	—
	21-27, 31, 34-42 »	93.50
4.	do. S. 43 uk. 1913 »	94.20
4.	do. S. 46, kdb. 08 »	94.20
4.	do. S. 48 uk. 1917 »	94.50
4.	do. S. 51 uk. 1920 »	95.
4.	do. S. 52 uk. 1921 »	95.50
3¾	do. S. 44 uk. 1913 »	88.50
3½	do. S. 28-30 u. 32 »	85.50
4½	Land. Credb. Fkf. uk. 17 »	—
4.	do. unkb. 1907 »	75.
4.	Hambg. H. B. S. 141-470 »	92.50
4.	do. 471/540 unk. 1916 ℳ	93.50
4.	do. 541/610 uk. 1918 »	94.
4.	do. 611/690 » 1921 »	95.
3½	do. S. 1-190, 301-330 »	84.
4½	Mecklb. Hyp. S. 1 »	—
3½	do. S. 2 u. 3 »	—
4.	Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 »	93.
4.	do. S. 8 u. 9 uk. 11 »	93.20
4.	do. S. 11 » 1916 »	93.50
4.	do. S. 12 » 1917 »	93.60
4.	do. S. 13 » 1918 »	93.60
4.	do. S. 14 » 1919 »	94.10
4.	do. S. 16 » 1921 »	94.70
4.	do. S. 17 » 1922 »	95.
3½	do. kb. ab 05 u. 07 »	84.
3½	do. Ser. 10 »	85.
4.	Mitteld. B.-C. 3-4 »	92.75
4.	do. S. 7 rückg. 1922 »	95.
3½	do. unk. b. 1906 »	84.
..	Nordd. Grdk. Weim. »	93.
3½	do. »	83.10
4.	Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 »	96.50
3½	do. »	84.60
4½	Preuß. Bod.-Cr.-Act.-B. »	—
4.	do. S. 17, 18 u. 21 »	92.40
4.	do. S. 22 uk. 1915 »	92.80
4.	do. S. 25 » 1918 »	93.30
4.	do. S. 26 » 1919 »	93.60
4.	do. S. 27 » 1920 »	93.80
4.	do. S. 28 » 1921 »	94.20
4.	do. S. 29 » 1921 »	95.
3½	do. S. 20 » 1913 »	87.50
3½	do. S. 23 » 1915 »	87.60
3½	do. S. 3, 7, 8, 9 ℳ	84.40
4.	Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 »	92.80
4.	do. v. 1899, 01 u. 03 »	92.40
4.	do. v. 1906 » 16 »	93.
4.	do. v. 1907 » 17 »	92.90
4.	do. v. 1909 » 19 »	93.20
4.	do. v. 1910 » 20 »	94.20
4.	do. v. 1912 » 22 »	96.60
3½	do. v. 1886/89/94/96 »	83.30
3½	do. v. 1904 uk. 13 »	83.50
4.	do. Kom. 01 kd. 10 »	94.20
4.	do. 08 uk. 17 »	94.20
4.	do. 12 uk. 22 »	97.
3½	do. 87 v. u. 96 »	83.20
3½	do. 06 » 16 »	84.30
3½a	do. Hypoth.-Act.-Bk. »	96.30
4½	do. Sr. 125 (auf »	
4.	do. 80% »	91.40
3½	do. abg.) »	83.10
3½	do. v. 06 uk. 13 »	92.50
4.	do. v. 07 uk. 17 »	92.60
4.	do. v. 09 uk. 19 »	93.60
4.	do. Kom. v. 11 uk. 21 »	95.60
4.	do. Hyp.-V.-G. (Ant. Cl.) »	84.75
3½	do. »	89.50
4.	do. Pfandbr.-B. 18, 19 u. 22	92.80
4.	do. E. 25 unk. 14 »	93.
4.	do. E. 28 » 17 »	93.10
4.	do. E. 29 » 19 »	93.60
4.	do. E. 30/31 » 20 »	93.80
3½	do. E. 26 » 14 »	88.
3½	do. E. 17, 18 u. 24 kb. »	84.
3½	do. Kleinb. E. 1 kb. ab 04 »	—
3½	do. Kom. S 3 uk. b. 12 ℳ	87.60
4.	do. Landsch. Central »	—
4.	Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02/07	93.
4.	do. 1917 »	93.80
4.	do. 1919 »	93.80
4.	do. 1921 »	95.
4.	do. uk. 1923 »	96.
4.	do. Kom. ukb. 23 »	98.
3½	do. »	83.20
3½	do. 1914 »	83.
4.	Rhein.-Westf. B.-C. S. 3, 5, 7, 7a, 8, 8a, 9 u. 9a »	92.25
4.	do. S. 10 uk. 1915 »	92.50
4.	do. 12 u. 12a uk. 1920 »	94.50
4.	do. S. 13 uk. 1922 »	95.
3½	Rh.-Westf. S. 2, 4 u. 6 ℳ	83.75
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	97.20
3½	do. bis inkl. S. 52 »	85.
4.	Westd. Bod. Köln S. 7 »	92.30
4.	do. S. 8 »	93.30
3½	do. S. 3 u. 4 »	83.70
3½	do. S. 9 »	84.50
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	95.
3½	do. »	85.50
4.	Württ. Kreditv. uk. 20 »	95.30
3½	do. » 12 »	86.
4.	Württ. Vereinsb. » 20 »	96.
3½	do. » 15 »	86.50
	Staatlich od. provinzial-garant.	
4.	Ld. Hess.-H. uk. 1913 ℳ	96.30
3½	do. Serie 1, 2, 6-8 »	84.20
4.	L.-K (Cass.) S. 22 uk. 1914 »	96.30
4.	do. S. 23 » 1916 »	97.
4.	do. S. 24 uk. 1921 ℳ	97.
4.	do. S. 25 » 1922 »	97.20
3½	do. S. 21 » 1917 »	90.50
4.	Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 »	99.
4.	do. Lit. Z. uk. 20 »	99.
3½	do. Lit. U u. X »	96.
3½	do. Lit. J »	91.50
3½	do. F, G, H, K, L »	91.50
3½	do. M, N, P, Q »	91.50
3½	do. Lit. R, S, »	91.50
3½	do. Lit. T »	91.50
3.	do. Lit. O. »	88.

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	94.50
4.	Bank für industr. U. »	101.50
4.	Buderus Eisenwerk »	98.50
4.	Cementw. Heidelbg. »	98.50
4½	Chem. Bad. Anil. »	100.80
4½	do. Blei- u. Silb. Braub. »	96.
4½	do. Griesheim El. »	100.
4½	do. Farbw. Höchst »	98.
4½	do. Ind. Mannh. »	—
4.	do. Kalle & Co. H. »	94.
4½	Deutsch-Luxemb. uk. 15 »	96.60
4.	Esb.-B. Frankf a. M. »	99.50
3½	do. »	93.60
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	—
4.	do. »	93.50
4½	Elktr. Allg. Ges., S. VI »	99.25
4½	do. S. VII »	99.40
5.	do. Dtsch. Ueberseeg. »	102.20
4½	do. Ges. Lahmeyer »	96.
4.	do. »	90.
4½	do. Rheingau uk. 17 »	92.50
4½	do. Schuckert v. 06 »	97.40
4.	do. »	96.
4½	do. Rhein. uk. 15/17 »	92.10
4½	do. Betr. A.-G. Siem. »	99.40
4½	do. Siem. u. Halske »	—
4.	do. uk. 20 »	—
4½	do. Voigt u. Haeff. Fkf. »	100.
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	97.
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	99.
4½	Mannh. Lagerh.-Ges. »	—
4.	Metall.-Ges., Frankf. »	98.50
4.	Oelfabr. Verein Dtsch. »	97.
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	100.
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	97.

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	180.50
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	159.
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	115.70
3.	Hamburger von 1866 »	—
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	112.45
3½	Köln-Mindener Thlr.	135.50
3.	Madrider, abgest. »	73.50
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	135.90
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	180.80
3.	Oldenburger Thlr.	125.20
5.	Russ. v. 1864 z. Kr. Rbl.	—
5.	do. v. 1866 z. Kr. »	—
2½	Stuhlweissb. R.-Gr. ö. fl.	—

Unverzinsliche Lose.

Zf		Per St. in Mk.
Augsburger	fl. 7	—
Braunschweiger	Thlr. 20	197.
Mailänder	Le 45	—
do.	Le 10	—
Meininger	s. fl. 7	—
Oesterr. v. 1864	ö. fl. 100	566.
do. Cr. v. 58	ö. fl. 100	505.
Türkische	Fr. 400	166.60
Ung. Staatsl.	ö. fl. 100	385.
Venetianer	Le 30	65.

Geldsorten.	Brief	Geld
Engl. Sovereig. p. St.	20.40	20.36
20 Francs-St. »	16.18	16.14
Oesterr. fl. 8 St. »	—	—
do. Kr. 20 St. »	—	—
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.19
Russ. Imp. p. St.	—	215.
Gold al marco p. Ko.	28.	27.
Ganzf. Scheideg. »	28.	—
Hochhalt. Silber »	83.70	81.70
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	—	4.19
Belg. Noten p. 100 Fr.	80.45	80.35
Engl. p. 1 Lstr.	20.46	20.42
Frz. p. 100 Fr.	81.05	80.95
Holl. p. 100 fl.	168.80	168.45
Ital. p. 100 Le.	79.75	79.05
Oest.-Ung. p. 100 Kr.	84.65	84.55
Russ. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	—
Schweiz. N. p. 100 Fr.	80.85	80.75

Reichsbank-Diskont 6 %. Wechsel.

	In Mark	
Amsterdam . fl. 100	168.42½	5½%
Antw. Brüssel Fr. 100	80.77½	5%
Italien . Lire 100	79.75	5½/6%
London . Lstr. 1	20.41½	4½/5%
Madrid . . Ps. 100	—	4½/5%
N.-York (3 T. S.) D. 100	—	
Paris . . Fr. 100	80.87½	4½/5%
Schweiz . . Fr. 100	80.70	4%
St. Petersb. S.-R. 100	—	6½%
Triest . . Kr. 100	84.60	
Wien . . Kr. 100	—	6%

Londoner Börse.

Schlusskurse vom 11. September.

Amerikanische Bahnen.	
Atchison Top. common	98.
Baltimore und Ohio	98.75
Canada Pacific	229.
Chicago-Milwaukee	109.50
Denver u. Rio common	20.25
Erie common	29.87
Great Western	14.
Louisville u. Nashville	139.50
Mis. Kns. Texas	23.25
New York Ontario West	30.
Pensylvania Railroad	58.
Reading	83.
Rock Island	18.
Southern Pacific	95.
do. Railway common	25.12
Steels common	65.87
Tranc common	26.12
Union Pacific common	159.25
Minen.	
Amalgamated	79.75
Anaconda	7.95
Rio Tinto	79.87
Tang. Cons.	25.87
Utah Copp.	11.37
Centr. Min.	8.63
Chartered	1.11
De Beers defered	20.62
East Rand	2.40
Geduld	1.06
Goerz	0.56
Goldfields	2.85
Jagersfontein	6.51
Modderfontein	11.25
Premiers	11.50
Rand Mines	6.18
Fonds.	
5 Argentinier von 1890	102.50
4 do. von 1897/1900	101.
Argent. Navigatord.	20.75
do. prefered	26.75
4 Brasilianer von 1889	83.
3½ Buenos Aires	66.50
5 Chinesen von 1896	101.50
4½ do. von 1898	93.
3 Deutsch. Reichsanleihe	74.
2½ Engl. Konsols	72.55
4 Griech. Mon.	51.
4 Japaner von 1905	84.75
4½ do. II	91.50
3½ Ind. Rupees Anl.	63.62
5 Mexican. kon. Anl.	94.

Salamander Schuhges. m. b. H. Berlin
Niederlassung Wiesbaden: Langgasse 2.
Fordern Sie Musterbuch

2. Ziehung der 3. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Am 10. und 11. September 1913.) Nur die Gewinne über 144 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. S.A.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

11. September 1913, vormittags. Nachdruck verboten.

58 501 628 35 51 832 **1**282 411 501 842 948 **2**340 47 [300] 895 **3**139 220 621 94 726 916 43 **4**138 386 404 48 611 54 849 50 962 65 **5**110 501 [400] **6**282 443 537 **7**115 28 **8**113 334 84 545 [400] 518 50 966 [300] 73 **9**100 203 460 514 868 973

10073 **11**018 107 275 314 708 **12**237 636 729 36 897 979 **13**060 349 943 **14**015 200 436 39 54 505 81 965 **15**092 117 487 510 **16**011 150 96 206 472 **17**009 254 264 431 603 28 40 [300] 785 803 973 **18**041 579 912 **19**134 357 479 743

20812 56 542 619 **21**110 270 312 694 743 [300] 80 829 978 **22**051 267 304 59 446 537 40 **23**163 272 750 941 [1000] **24**073 194 324 75 401 31 552 694 860 902 45 **25**011 31 157 **26**294 341 522 25 58 66 947 56 **27**048 283 92 326 40 486 747 800 **28**008 193 380 636 742 **29**139 224 760 944

30498 **31**300 26 550 **32**160 326 460 [300] 520 **33**059 80 544 633 **34**108 87 449 792 [300] 840 95 **35**063 411 18 706 [300] 848 77 [300] **36**204 408 535 **37**449 83 650 56 **38**068 402 95 529 971 **39**755

40078 116 888 423 515 743 885 993 **41**153 330 469 94 548 **42**139 206 313 530 752 968 **43**823 898 **44**027 [300] 276 312 15 [300] 21 676 784 **45**231 380 501 686 905 96 **46**832 35 237 58 480 839 923 **47**349 723 [300] 904 **48**141 370 519 630 800 47 923 **49**069 304 28 37 497 569 870 987 99

50005 44 88 375 897 **51**039 127 62 409 676 944 **52**148 73 289 342 412 660 740 93 850 **53**591 652 718 **54**256 408 45 689 **55**035 388 510 22 772 830 941 **56**844 369 439 610 60 746 **57**157 419 549 983 **58**062 116 654 941 70 96 **59**188 230 53 899 730 898 937

60113 34 245 53 91 324 681 77 **61**034 149 [300] 334 **62**011 81 **63**000 24 54 180 [3000] 626 **64**068 135 40 205 724 97 [400] 802 **65**034 330 61 567 948 91 **66**174 391 430 580 [300] **67**071 211 93 568 788 914 [300] **68**112 48 58 588 914 **69**049 235 316 69 75 822

70172 270 520 726 74 **71**080 323 61 690 740 910 41 **72**080 315 522 661 905 **73**158 [400] 579 660 750 801 991 **74**279 570 768 74 **75**242 341 493 679 80 **76**043 458 650 739 **77**085 264 542 630 813 **78**042 106 [500] 257 541 611 720 832 40 975 **79**008 121 424 75 77 846

80000 39 114 334 669 **81**331 511 742 876 995 **82**183 204 898 580 668 907 **83**088 195 516 **84**427 842 80 916 **85**023 193 [400] 93 353 667 98 898 **86**286 404 577 610 908 87 **87**400 624 721 839 906 **88**060 771 986 [400] **89**026 102 205 64 314 65 670 771 848 [300] 936 74

90021 439 47 646 58 56 715 82 **91**025 280 872 912 **92**046 882 **93**010 193 291 [1000] 478 513 90 899 61 968 **94**008 19 174 255 370 489 528 721 [1000] **95**114 88 389 530 94 638 960 68 **96**054 [300] 63 84 141 283 309 32 819 70 **97**219 383 94 547 667 812 980 **98**068 965 **99**139 448 78 507 932

100158 288 502 63 **101**092 196 603 784 57 956 98 [300] **102**115 40 240 449 521 753 858 **103**088 182 57 446 511 29 56 999 **104**029 168 [400] 705 840 98 901 **105**177 88 225 47 671 962 **106**108 67 314 482 516 746 963 **107**248 66 484 602 [500] 84 950 56 88 **108**309 457 635 [400] 68 707 28 34 58 86 827 **109**163 202 9 18 490 [300] 588

110424 500 625 955 **111**008 68 302 431 573 932 **112**014 89 105 [400] 305 471 [5000] 163 86 885 98 **113**237 602 727 **114**201 460 622 827 **115**085 190 388 446 683 **116**219 92 582 840 **117**033 196 489 634 788 857 **118**187 502 39 712 854 943 **119**117 441 617 41 44 807 97 925 54

120015 [300] 28 66 129 249 345 78 669 807 **121**256 [300] 689 719 857 **122**062 162 241 321 740 **123**006 192 365 94 811 18 923 **124**229 36 306 526 614 728 93 926 **125**060 [400] 112 210 305 562 716 [300] 20 848 98 **126**150 245 49 928 **127**700 92 820 61 **128**566 72 **129**182 283 589 83 604 780 819 956

130187 314 512 895 **131**132 240 471 602 68 **132**063 318 411 17 633 86 955 **133**112 950 **134**256 364 546 832 41 [400] 55 **135**119 290 450 534 664 **136**072 163 425 538 99 734 **137**020 274 76 300 10 45 809 977 94 99 **138**087 819 472 608 **139**205 580 875 87 952 78

140034 38 89 280 **141**014 226 546 674 704 53 818 904 88 **142**243 47 497 518 [300] 609 58 99 **143**272 458 519 68 958 **144**043 70 178 464 580 866 977 **145**223 83 343 442 57 612 **146**015 58 [300] 312 581 777 **147**156 473 93 90 574 717 **148**348 55 562 632 55 886 912 **149**029 823 60

150020 400 [400] 9 14 17 712 **151**089 382 554 81 642 76 **152**555 970 **153**006 186 223 421 740 818 **154**074 340 [300] 891 915 41 **155**414 86 595 697 **156**142 803 44 993 96 **157**787 966 **158**170 286 631 916 72 29 **159**093 380 92 474 981

160025 535 605 619 [300] 79 **161**091 248 673 [300] 701 **162**016 360 492 510 653 902 7 **163**050 95 148 75 78 904 854 609 20 25 75 [400] 869 **164**006 67 183 289 306 503 [300] 54 941 **165**762 974 **166**259 448 922 96 **167**153 56 218 390 840 **168**285 398 751 **169**110 90 211 [300] 315 450 89 750 88 999

170660 815 **171**587 756 **172**094 192 341 64 411 61 616 46 701 20 92 97 876 **173**327 558 649 801 36 **174**042 115 320 657 716 905 **175**219 61 63 566 953 **176**105 545 817 905 **177**213 417 505 694 801 **178**070 179 378 659 719 805 86 904 95 **179**077 579 611 821 55

180000 292 719 802 **181**000 145 88 291 648 756 862 71 **182**022 448 71 721 965 [800] **183**142 98 206 483 84 559 758 915 **184**166 306 464 767 816 29 966 **185**241 890 916 **186**330 491 664 707 872 [400] 968 **187**159 96 215 394 658 **188**105 364 85 [300] 503 623 945 **189**152 325 479 504 34 630 80 888

190398 490 623 **191**181 236 80 343 96 415 559 610 781 **192**075 171 374 618 **193**105 718 61 **194**091 90 122 225 507 70 855 **195**013 [300] 49 61 295 396 501 997 **196**309 613 78 7 0 68 **197**052 353 413 44 593 788 828 **198**804 643 840 **199**105 149 [300] 274 322 417 518

200060 540 702 87 **201**054 88 515 810 965 **202**133 245 405 549 84 [300] **203**191 340 405 67 73 546 65 796 850 979 **204**362 418 512 **205**045 153 258 457 632 814 **206**164 235 313 71 504 794 844 992 **207**0 2 117 66 213 981 **208**104 54 455 882 **209**371 90 429 72 79 723 839 73 976

210005 459 76 504 631 890 948 **211**195 291 918 86 **212**180 617 739 942 **213**185 502 906 **214**032 267 569 686 **215**046 85 828 38 680 892 951 **216**445 568 608 977 **217**301 411 86 637 98 **218**115 200 86 334 70 95 763 **219**258 402 93 [400] 597 779

220 28 238 474 559 608 **221**182 264 356 555 711 [300] 91 **222**177 79 267 443 638 86 90 **223**191 213 72 311 38 684 920

2. Ziehung der 3. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Am 10. und 11. September 1913.) Nur die Gewinne über 144 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. S.A.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

11. September 1913, nachmittags. Nachdruck verboten.

88 1225 66 390 98 775 800 **2**008 19 47 416 47 75 [300] 788 875 910 87 **3**212 26 987 602 915 **4**291 **5**089 480 583 619 999 [300] **6**095 [300] 238 45 778 807 **7**548 708 22 833 **8**026 204 568 792 917 21 **9**092 [300] 423 609 59 904 53

10086 113 207 451 [300] 568 681 800 **11**832 417 37 76 558 893 964 [300] **12**118 831 909 [400] **13**006 156 207 355 72 593 773 [400] 816 **14**000 358 610 37 709 **15**065 169 303 574 617 98 773 **16**016 508 [500] 35 768 966 **17**206 547 604 792 871 **18**081 122 20 238 424 914 **19**073 326 442 747

20929 [300] 42 632 40 880 987 **21**821 **22**174 **23**354 409 [800] 27 39 536 48 **24**062 83 [300] 326 608 732 **25**070 141 276 83 383 703 29 **26**840 441 611 779 865 91 **27**012 34 88 [400] 801 450 67 542 767 888 98 **28**005 168 287 406 560 80 801 **29**110 292 [300] 367 574 729

30116 479 558 614 85 770 877 908 84 87 **31**183 210 423 87 [300] 596 **32**235 321 588 642 95 890 960 **33**033 274 415 94 638 728 807 4 **34**091 169 584 734 [500] 843 **35**470 344 688 [1000] 817 **36**241 48 422 880 **37**169 411 561 75 744 [300] 877 947 **38**005 339 64 **39**042 67 178 439 88 618 772 810 98

40155 210 66 300 37 400 579 600 51 771 929 [3000] 78 **41**564 88 **42**178 248 315 670 706 806 96 927 97 **43**004 [3000] 212 405 20 92 95 592 688 787 857 74 **44**002 422 63 706 83 823 207 **45**068 74 177 421 508 81 **46**077 112 461 568 945 [500] **47**145 279 311 43 55 950 **48**304 527 748 95 **49**077 181 509 908

50149 58 500 91 848 990 **51**401 507 **52**012 739 58 **53**764 91 153 58 **54**116 410 538 55 **55**420 [300] 160 **56**148 764 972 **57**007 66 770 **58**067 159 839 436 93 618 38 700 925 44 **59**021 286 462 89 503 [400] 876 952

60019 429 45 84 638 721 982 91 **61**166 249 97 409 22 68 504 **62**276 806 919 **63**173 81 772 814 19 73 **64**197 [300] 268 [400] 434 551 **65**171 528 781 **66**222 841 67 84 936 **67**086 191 229 22 356 521 83 657 987 **68**065 167 237 665 [300] 615 63 **69**117 87 640 715 900 53

70324 642 **71**128 258 429 521 39 689 700 **72**080 128 39 283 81 464 748 **73**118 217 642 82 [500] **74**025 100 521 724 876 948 54 **75**034 158 406 **76**146 584 705 986 **77**023 123 288 714 **78**239 395 908 **79**438 810 965

80711 34 87 970 **81**208 442 563 89 841 54 **82**448 580 603 **83**277 962 410 534 698 [500] **84**030 41 122 79 497 887 **85**122 77 332 90 403 37 95 612 **86**146 [300] 76 720 44 64 854 [400] **87**358 623 64 805 31 923 **88**055 170 282 403 697 717 57 616 [300] **89**015 140 302

90111 208 70 464 679 **91**080 89 124 62 309 40 74 470 516 79 829 988 **92**069 [400] 142 212 88 398 519 888 902 3 **93**151 280 540 810 948 89 **94**302 57 67 487 649 **95**581 622 **96**471 80 659 792 818 72 905 **97**312 331 45 445 571 901 **98**029 129 51 500 803 918 **99**022 [300] 272 481 518

100144 573 800 **101**466 517 28 668 708 58 876 962 **102**707 **103**208 702 98 **104**043 [300] 51 143 74 245 466 880 817 21 **105**192 366 501 654 778 977 **106**121 369 78 677 [300] 732 90 96 850 **107**040 127 35 76 380 79 512 44 81 638 824 970 74 [300] **108**407 79 508 74 878 82 940

110152 214 64 568 98 773 81 844 69 94 972 **111**073 95 487 **112**175 425 746 **113**084 192 253 73 429 507 705 **114**43 97 174 92 220 459 **115**210 74 861 483 53 555 642 70 836 **116**015 71 208 93 522 90 733 947 89 **117**291 329 422 75 **118**113 **119**130 325 652 973

120062 423 620 918 **121**168 380 86 668 737 [300] 915 42 **122**271 675 728 **123**114 304 718 [400] 15 **124**072 485 **125**184 267 069 707 [300] 30 54 79 876 973 **126**285 85 717 29 96 997 **127**2 589 687 **128**311 565 86 687 895 **129**010 512 446 533 678 775

130000 402 33 80 526 691 812 900 **131**271 678 85 795 972 **132**055 **133**532 756 961 **134**185 804 28 51 469 **135**002 221 442 523 36 696 757 **136**017 57 84 118 637 719 805 929 **137**380 86 472 521 77 651 66 **138**040 95 105 68 440 663 77 721 817 41 **139**215 76 96 290 405 640 790 890

140058 314 623 70 **141**131 267 493 **142**183 478 549 73 716 892 **143**214 159 406 41 95 522 **144**378 456 68 060 830 **145**507 622 789 957 **146**118 51 220 871 458 764 826 81 **147**234 771 870 **148**144 812 68 013 827 [300] 955 98 **149**196 509 741 927

150186 89 [300] 662 748 53 899 **151**225 69 67 382 410 56 68 598 038 792 819 **152**069 [500] 101 927 436 67 768 891 [1000] 56 [500] **153**281 68 469 580 889 **154**069 347 637 809 967 **155**199 120 324 460 629 [300] 73 84 **156**239 399 568 648 825 91 905 31 **157**148 225 376 97 400 48 736 49 **158**200 30 875 909 **159**195 282 404 804 921 54

160001 5 268 764 915 **161**104 209 340 [300] 72 424 29 547 60 745 98 **162**077 891 [400] 449 855 927 **163**256 761 818 **164**132 53 58 91 228 886 617 87 691 **165**350 **166**457 544 730 850 **167**296 81 842 478 588 677 84 805 906 [300] 18 **168**192 287 385 434 589 **169**018 59 708 917

170088 43 255 888 **171**889 432 949 [300] **172**144 225 87 914 **173**109 44 64 82 216 23 32 84 81 684 799 **174**257 [300] 703 [300] 413 720 836 91 **175**050 295 427 86 519 711 801 6 **176**113 781 852 **177**300 487 587 082 701 [500] 31 965 **178**130 816 599 **179**033 905

180012 365 88 436 541 833 927 **181**286 817 645 [300] **182**229 530 871 **183**198 746 350 70 89 94 494 534 796 **184**057 184 209 441 93 [300] 503 650 [300] 983 **185**510 105 237 487 **186**014 156 299 887 **187**203 378 417 740 888 **188**385 548 687 705 72 821 **189**002 84 79 178 759

190180 415 709 **191**108 311 786 551 69 848 **192**207 398 505 15 622 [1000] 41 **193**019 712 929 **194**094 111 20 201 405 581 84 [400] **195**008 71 399 420 652 816 **196**025 240 590 622 85 706 9 59 801 63 905 **197**098 127 312 24 42 474 **198**450 838 **199**050 379 480 565 742 814 919 37 [500]

200124 251 539 62 606 790 831 42 959 [300] **201**282 755 940 78 78 **202**087 379 432 504 627 904 **203**486 517 697 **204**058 102 347 58 487 630 975 **205**020 82 578 **206**179 80 452 551 970 **207**041 521 629 910 **208**140 205 22 520 77 82 609 16 **209**252 696 715

210069 85 123 327 69 503 **211**008 109 10 756 884 91 910 79 **212**728 585 885 [300] **213**074 88 109 420 773 983 [10000] **214**190 643 924 86 **215**128 216 315 400 606 782 **216**168 363 428 98 573 763 [400] 24 **217**105 247 403 503 611 64 73 759 **218**162 25 60 281 411 19 612 79 835 932 **219**012 24 45 673 872 935

220100 42 839 61 724 **221** 214 416 **222**225 307 645 784 **223**013 24 238 313 31 406 700 25 78

Die Ziehung der 4. Klasse beginnt am 10. Oktober cr.

Metayer

Wenn man täglich nach den Hauptmahlzeiten je ein halbes Glas **Metayer** genießt (erschmeckt vorzüglich), so werden durch Besserung des Appetites und der Verdauung Körper und Nerven nachhaltig aufgefrischt u. gekräftigt. – Allein. Fabrikant: **Chemische Werke Wüstenbrand G. m. b. H., Wüstenbrand-Sa.**

General-Depot:
Taunus-Apotheke Dr. Jo Mayer, Wiesbaden.

F 129

Mode-Salon

Scharnhorststr. 9, 1. **Else Engel,** *Scharnhorststr. 9, 1.*

Elegante und einfache Damen-Hüte.

Billige Preise. — Modernisieren.

Drei Tropfen

Kaol

Kaol

geben schmutzigstem Metall Dauerglanz

Ueberall zu haben in Flaschen.
Fabrik:
Chem. Werk Lubszynski & Co. Aktienges. Berlin-Lichtenberg.

F 79

Von dies. beiden **Halbschuhen** erhielten wir in einem großen Zufallskauf verschied. Posten

in feinsten Lederarten, wie: Chevreaux, braun Boxkalf und Lackleder, die wir zu fabelhaft billigen Preisen jetzt abgeben. Auf einen Gelegenheitskauf in **Damen-Lederhausschuhen** mit Absatz u. starker solider Kappe, den wir in allen Größen für **3** Mk. per Paar abgeben, machen wir hiermit besonders aufmerksam.

Schuhkonsum

an d. Luisenstraße. Telephon 3910. **19 Kirchgasse 19** an d. Luisenstraße. Telephon 3910.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem schweren Verluste sagen wir Allen tiefempfundenen Dank, besonders Herrn Pfarrer Schüßler für seine trostreichen Worte am Grabe.

Wiesbaden, den 12. September 1913.

Frau **Paula Löw Wwe.,** geb. **Schuhmacher.**

Eröffnung unserer
Heute **Modellhut- und Konfektions-Ausstellung.**
Frank & Marx.

Sehenswerte Schaufenster-Dekoration!!
Frank & Marx.

K 186

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

E. G. m. b. H.
Friedrichstrasse 20.

Unseren Mitgliedern lösen wir die am
1. Oktober 1913 fälligen Zinsscheine
schon von **heute** an ein. F 392a

Auf vielseitigen Wunsch wieder eine Sendung
Harzer Kanarienvögel
eingetroffen, Stück 95 Pf.
Kaufhaus Albert Würtenberg,
Neugasse, Ecke Ellenbogengasse. 1557

Eltville am Rhein

bei Wiesbaden, 14 Min. Eilzug, 30 Züge tägl., Vorortsverkehr: elektr. Triebwagen, schön gelegen, ruhig, sauber, günstige Steuern, besonders geeignet

als Wohnort

für, der auf dem Lande, jedoch in der Nähe der Großstadt wohnen will. Spezialität: Einfamilien-Villen in jeder Preislage.
Prospekt und alles Nähere durch das F 77
Verkehrs-Büro Eltville.

Wild und Geflügel
Joh. Geyer II. Nachf.
Inh. Wilh. Köbe.

Offeriere:

Junge diesjährige Hahnen	à 1.20	bis 2.—
„ „ Kapaunen	à 2.20	„ 2.80
„ „ Enten	à 3.50	
„ „ Gänse	à 6.—	„ 7.—
Schwere Suppenhühner	à 2.—	„ 2.50

Täglich frischgeschossene Feldhühner!
Junge 1.50, jährige 1 Mk.
Bitte genau auf Firma u. Telephon zu achten.

Grabenstraße **34.** Telephon **3236.**

Sämtliche Artikel für Klingel-Anlagen und Kleinbeleuchtung. 1542
Elektrische Taschenlampen,
sowie **Ersatz-Batterien**
in zwölf Grössen
empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Kneipp, Goldgasse 9. Tel. 2078.

Okkasion.
Brillant-Ohrringe, zwei gr. Steine, nicht unter 9 Karat, gesucht. Gefl. Off. mit Preisang. u. **W. 952** an Tagbl.-Verl.

Hotel-Restaurant „Nonnenhof"

am Residenz-Theater, 3 Min. vom Kur-Theater entfernt.
Angenehmer Treffpunkt der Wiesbadener und Fremden. — **Kein Konzert.** — Besondere Speisenkarte für die Theaterbesucher liegt auf und sind die Speisen sofort zu servieren.
Vor dem Theater empfehle ich meine reichhaltige Auswahl in **kalten Speisen** und **kleinen belegten Brötchen.**

Zum **Umzug**
F. MAHR
auf **Gardinen, Dekorationen** in Tuch, Velvet, Rips, Leinen und Seide, **Tisch- u. Diwandecken, Felle** bis **40 %** Rabatt.
G. Schupp Nachf.
Taunusstrasse 38. 1549

Briefpapiere
Für alle Zwecke.
Reiche Auswahl.
Albert Pauli
Rheinstr. 33
1457

Stahl-Matratzen
10 Sorten nach Mass, v. Mk. 14.— an.
Gustav Mollath,
46 Friedrichstrasse 46.

Nur im 1. Stock.
2000 Paar Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder, gute Paßform werd. bill. verk. Marktstr. 25, im 1. Stock.

Schmelz-(Wand-)Kessel
für Dampfheizung, geeignet für Buchdruckereien (Walzenkochen), Färbereien, Waschanstalten usw., billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Ein Waggon Zwetschen

sehr süße und blaue Ware,
10 Pfund 55 Pf.
Prima süße Weintrauben per Pfund von 30 Pf. an.
Kirchgasse 43, im Laden.

Moebus-Lack *Bester geruchlosen Fußbodenlack.*
in 1 Std. trocknend, von jedermann leicht anwendbar. In 4 verschiedenen Farben vorrätig, ½ Dose Mk. 1.90, ¹/₁ Dose Mk. 1.— Von Hotels, Pensionen u. Haush. erprobt u. gelobt.
Allein-Vertrieb f. Wiesbaden: Drogerie Moebus, Taunusstr. 33, Tel. 2007.

Reisekoffer
wie Rohrp., Pappelp., Kaiserkoffer, Anzugkoffer, D.-Hutkoffer, Rindledertaschen, Plaidriemen 2c. kaufen Sie äußerst vorteilh. Webergasse 3, Hth.

Orig.-Oelgemälde,
e. Kollekt., vorzügl. Münch. Künstler, sehr preisw. zu verk. Friedrichstr. 34, R. Schmitt, Wohnungseinrichtungen.

Damenbart,
lästige Haare an Armen entfernt sofort schmerzlos „Lady" à 1.50. Victoria-Drogerie, Rheinstr. 101. Drogerie Brosinsky, Drogerie Jünke, Blücher-Drogerie. 1491

Wer unternimmt Brothandel?
zum Anfang wird unterstützt. Off. erb. u. K. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Kohlen.

Die **Eindeckung** des **Herbst-** und **Winterbedarfes** empfehlen wir **jetzt** vorzunehmen, da die **billigeren Sommerpreise** nur noch für die nächsten Wochen Gültigkeit haben.

Wir führen eine grosse Anzahl seit Jahrzehnten bekannter, bestens bewährter Hausbrand-marken in **Kohlen, Koks** und **Brikets** zu den **billigsten Tagespreisen.**

Insbesondere liefern wir **gewaschene Nuss-** und **Anthracit-Kohlen** aller Sorten in fachmännisch durchgeführter Aufbereitung und maschinell bewirkter Nachsiebung auf 4 elektrisch betriebenen Siebwerken. 1485

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung. — **Fernsprecher 545 u. 775.**
Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.
Zweigstelle: Nerostrasse 19.
Annahmestellen: Luxemburgstrasse 8, Bismarckring 31, Ellenbogeng. 17, Feldstr. 18.

Nr. 426
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
12. September 1913.
61. Jahrgang.

Äusserst günstiges
Möbel-Angebot.

Komplette **Wohnzimmer**
Komplette **Schlafzimmer**
Komplette **Speisezimmer**
Komplette **Herrenzimmer**
Komplette **Küchen.**
Spezialität:
Wohnungs-Einrichtungen
Braut-Ausstattungen.

Möbel- und Ausstattungshaus
S. Buchdahl Wiesbaden 4 Bärenstr. 4
Verkauf zu aussergewöhnlich günstigen Bedingungen auf **bequeme Teilzahlung** bei billigen Preisen.
Meinen verehrl. Kunden sowie den Herren Beamten räume ich = **Kredit ohne Anzahlung** = ein.
= Freie Lieferung nach auswärts. = = Langjährige Garantie. =
Einzelne Möbelstücke
Kleiderschränke, Vertikos, Büfetts, Schreibtische, Bücherschränke, Küchenschränke, Tische usw. in denkbar reichhaltigster Auswahl.

Neueste
Konfektion
für
Herren und **Damen.**
Kostüme, Mäntel,
Paletots, Ulsters, Pelze,
Blusen, Kostüm-Röcke,
Anzüge, Paletots, Ulsters usw.
Bequemste Zahlungseinteilung.

Als Nachlaßpfleger des am 17. August 1913 dahier verstorbenen Kaufmanns und Seifensieders
Wilhelm Horn, Michelsberg 8,
fordere ich alle Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß haben oder Zahlungen zu leisten verpflichtet sind, auf solche, bei mir umgehend anzumelden. F 290
C. Brodt,
Kaiser-Friedrich-Ring 56.

Freidenker-Verein. E. V.
Sonntag, den 14. cr.:
Tages-Wanderung
von Auringen — Eppstein — Königstein — Ruppertshain — Rossert — Niederhausen. Abfahrt: 8 Uhr 27 Min. nach Auringen. Anschluß von Gästen erwünscht. F 312

Von der Reise zurück.
Dr. Gerheim.

Fertige
Herren- Knaben- Arbeits- | **Kleidung** 1149
jeder Art, billig u. solide, bei
Max Sulzberger,
Am Römertor 4.

Spezialhaus f. Straussfedern
Tel. 4005. **Kuss,** Langg. 11.
Engros :: Export :: Detail

Bringt nur erstklassige
Modellhüte und Herbstneuheiten,
Federn, Reiher, Platten, Boas u. Stolas
zu Engros-Preisen.
Daselbst vorsichtige Umarbeitung von Federn, Boas, Stolas.
Modistinnen erhalten Prozente.

Metzgerei Anton Siefer.
Empfehle Rindfl. z. Koch. 66—70 Pf.
Die feinst. Bratenst. a. nur 70 Pf.
Hackfleisch, stets frisch, nur 70 Pf.
Schweinebraten v. Schink. nur 85 Pf.
Kalbfleisch für Ragout Pfd. 75 Pf.
Kalbfleisch zum Braten Pfd. 80 Pf.
Sämtliche Wurstwaren zu bekannt billigen Preisen.
Nur Bleichstraße 17.
— Telephon 4646. —

Nur das Beste bleibt das Billigste!
Pa. Rindfleisch, nur zart, Pfd. 70 Pf.
Die feinsten Bratenstücke nur 70 Pf.
Pa. Hüfte (o. Knochen) Pfd. 95 Pf.
Pa. Kalbsbraten Pfd. 80 Pf.
Pa. Schweinebraten Pfd. 85 Pf.
Schweineschnitzel Pfd. 1.10 Mk.
Ganz mager Dörrfleisch Pfd. 1 Mk.
Mager Bauchläppchen Pfd. 80 Pf.
Stets frisches Hackfleisch Pfd. 70 Pf.
Hausmach. Preßkopf Pfd. 80 Pf.
Mett- u. Fleischwurst Pfd. 75 Pf.
Pa. ausgelass. Speisefett Pfd. 55 Pf.
Nur Metzgerei Hirsch,
61 Schwalbacher Str. 61.
— Telephon 6347. —

3. Ausnahme-Tag!!
Jedes Pfd. Rindfleisch 68 Pf.
Hüfte, Roastbeef u. Lenden nur 68 Pf.
Straub, Ecke Roon- u. Bülowstr.

Großer Fleisch-Abschlag.
Prima Rindfleisch Pfund 70 Pf.
Prima Kalbfleisch Pfund 80 Pf.
Hackfleisch Pfund 70 Pf.
18 Helenenstraße 18,
Metzgerei Heinrich Kraft.

Große Feldhühner-Jagd!
Junge Feldhühner v. 60 Pf. bis 1.20
Prima j. Enten . . . 2.30—2.50
sowie Hühner- u. Enten-Ragout à Pfund 50 Pf.
Nur Scharnhorststr. 3, Hof.

Großer Geflügel-Verkauf!
Billig! Billig!

Pr. schw. Enten nur 2.50 p. St.
Prima schwere Suppenhühner 1.80—2.50 p. St.
Hahnen, junge . . 1.00—1.80
Poularden . . . . . 2.50—3.00
Feldhühner, junge, 0.60—1.00
Alle Tage: Hühner- u. Enten-Ragout à Pfd. 50 Pf.
Versäume Niemand!
Nur Scharnhorststraße 3, Hof.

Massenverkauf.
Suppenhühner, junge Tauben, Hähne, Enten, Gänse, Feldhühner usw. sehr billig.
Hch. Umsonst,
Telephon 3749. Helenenstraße 3.

Frisch eingetroffen:
fl. Rauchaale,
„ Räucherlachs,
Kieler Sprotten, Bücklinge,
Flundern, Makrelen. 1501
Delikatessenhaus
J. C. Keiper,
Tel. 114. Kirchgasse 68.

Saalbau-Restaurant **„Turngesellschaft".**

Morgen Schlachtfest,
wozu freundlichst einladet
Adolf Friederici.

Restaurant Perkeo, Klopstockstraße 21.

Morgen Samstag:
Schlachtfest,
wozu freundl. einladet
J. V.: Max Gross.

Restaurant zum Güterbahnhof

Frauensteiner Straße 3.
Morgen Samstag:
Metzelsuppe,
wozu freundl. einladet Peter Heß.

Straßenmühle, Dotzheim

Samstag:
Metzelsuppe,
wozu einladet
Frau Klein, Wwe.

Erbenheim — Gambrinus.

Samstag, 13. Septbr.:
Metzelsuppe,
wozu freundl. einladet
Tel. Nr. 3313. Jean Roos.
Süßer Apfelwein.

Zwetschen!
Ein Waggon Zwetschen, beste Qualität, wird morgen früh auf dem Markt und morgen den ganzen Tag Ellenbogengasse 7 verkauft.
10 Pfd. 65 Pf.
Billig! Billig!

Zwetschen
10 Pfd. 75 Pf., Ztr. bill. F. Müller, Nerostraße 39. Telephon 2730.

Zwetschen,
gepflückte, wurmfreie Ware,
10 Pfd. 80 Pf.
Rheinstraße 67, Laden,
und Hallgarter Straße 6, Laden.

Zwetschen,
frisch vom Baum (keine Versandware) 10 Pfd. 75 Pf., Einmach-Stangen-Bohnen, 10 Pfd. 70 u. 90 Pf., Weißkraut zum Einschneiden, 1 Zentner 2 Mk. Adlerstraße 55, Hth. 1.

Zwetschen!
10 Pfd. 70 Pf.
Schachtstr. 30, Laden.

Zwetschen,
frisch eingetroffen, B 18548
10 Pfd. . 65 Pf.,
25 Pfd. 1.50 Mk.,
100 Pfd. 5.50 Mk.
J. Diel, Erbacher Str. 1, Tel. 4006.
E. Kujat, Westendstraße 4.
Berghäuser, Wörthstr. 22, Tel. 2018.
Preis, Blücherstraße 4, Tel. 3128.

Mord
sbillig der letzte Waggon Einmachgurken morgen vormittag auf dem Markt bei Frau Meinhardt, hinter dem Rathaus.

Frisch gepflückte
Zwetschen, prima
10 Pfd. 60 u. 75 Pf.
— Bismarckring 39. —

Zwetschen!
Prima süße, blaue Ware.
10 Pfund **60** Pf.
Mauergasse 8. Tel. 6458.
Im Zentner billiger.

959
rufen Sie bitte an, wenn Sie

Brikets
in

haben wollen. Es gibt nichts Besseres.
Ludw. Jung,
Bismarckring 32, I.
Größtes Spezialgeschäft am Platze. B 18541

Alte Zahngebisse,
Gold, Silber und Brillanten, Pfandscheine, guterh. Herrenkleider werden zu hohen Preisen angekauft.
A. Geizhals, Wagemannstr. 25, Telephon 3733.

Zu kaufen gesucht gegen Kasse und gute Bezahlung:
Schlafzimmer, Eßzimmer, Herrenzimmer, Schreibtische, Küchen, sowie sämtliche einzelnen Stücke und ganze Einrichtungen in jeder Höhe. Off. unter S. 31 an den Tagbl.-Verlag.

Hypoth.-Gelder
bis 60 % der feldgerichtl. Taxe auf Rentenhäuser in Wiesbaden können zum 1. Januar 1914 noch ausgeliehen werden. Direkte Offerten
General-Agentur
der Stuttgarter Lebensversich.-Bank a. G. „Alte Stuttgarter",
Marktplatz 3.

Klavierunterr., erstkl., für Jüng. u. Aelt., von langj. Pensionsmusikdir., pr. 10j. Nefrg. der höh. Mädchenschl. usw. Arndtstraße 3, 1 rechts.

Tüchtiges Hausmädchen,
das gut kochen kann und in allen Arbeiten bewandert ist, per sofort gesucht Luisenstraße 41, 1.

Tüchtiger Parlier
gesucht. Joh. Baulh jr.

Routinierter Kaufmann,
gesetzten Alters, firm im Gründungs-, Hypoth.- u. Vertragswesen u. erfahren im Immobilienverkehr, sucht pass. Engagement. Derselbe übernimmt auch unter kulanten Bedingungen die Beschaffung von tätigen Teilhabern mit Kapital-Einlage. Gefl. Off. u. L. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Medaillon
mit Platinkette **verloren.**
Gegen Belohn. abzugeben
Amselberg 6.

Goldene Damenuhr verloren von Ecke Blücher- u. Scharnhorststr., durch die letzt., Klarent. Str., an der Ringk. vorbei, Rheinstr. bis 39. Abz. g. Bel. Blücherstr. 30, 1, b. Kaulbach.

Verloren Uhrketten-Anhänger, nickel-vergoldet, französische Münze. Gegen Belohnung abzugeben auf d. Polizei-Fundbureau.

Verloren zwei Photographien von Ecke Goethe-Herderstraße bis Körnerstraße 2. Bitte abzugeben Körnerstraße 2, 2, bei Rauch.

Affenpinscher
abhanden gekommen. Kennzeichen: rehbraun, Unterkiefer vorstehend. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbring. gute Belohn. Wilhelminenstraße 43.

Entlaufen schwarz u. weiße
Katze,
Ecke Oranien- u. Herderstr. Wiederbringer erhält Belohnung Oranienstraße 43, 2 links.

Armer Kerl, fliege doch.
Du bist ja frei.

D. 921.
Brief liegt unter bekannter Chiffre Tagbl.-Verlag.

E. A. u. s. w.
Brief lagert.

Kalter Aufschnitt

in allen Preislagen

täglich frisch.

Carl Harth,

Telephon 382. Marktstraße 11.

Großer Posten Schuhwaren

für **Herren** von **4.50** Mk. an, für **Damen Stiefel und Halbschuhe** von **3.95** an, 5.50, 7.50 in braun, schwarz, für **Kinder** von **2.50**, **3.25**, **3.75** sollen schnell verkauft werden.

Marktstraße 25, 1. Stock Schönfeld.

Ausschneiden.

Frack-, Smocking- u. Gehrock-

Verleih-Anstalt

Marktstraße 10 bei Riegler.

Mineralbäderlieferant

Ludwig Born

wohnt jetzt Seerobenstraße 24, P. 1.

Generalvertretung

für beliebte, erstklassige Marke in

Touren- und Lastwagen

jeder gangbaren Größe vergiebt

große deutsche Automobilfabrik.

Geeignete serieuse Firmen oder Herren, die in der Lage sind, auf eigene Rechnung erfolgreich zu arbeiten, wollen Angebote unter L. Z. 4784 an Rudolf Mosse, Leipzig, richten. F 135

Nachtlicht ohne Oel

Nur viereckig echt. Muster gegen 25 Pf. durch G. A. Glafey, Nürnberg * 228

Glafey Sonnenblock

F 77

Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts.

Der ehemalige Leutnant **Friedrich Wilhelm Pirath** von **Wiesbaden** wird wegen Trunksucht entmündigt. F 314a

Wiesbaden, 5. Sept. 1913.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 3c.

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. September cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Helenenstraße 6, hier:

1 Damen-Schreibtisch, 1 Vertiko, 1 Konsolspiegel, 1 Regulator, ein Hund, 3 Ladenschränke, 1 Ladentheke, 2 Regale, 1 Erker-Einricht., 1 Schreibpult, 1 gr. Partie Linoleum, Tapeten, Leisten, Rohrtische, Stühle, Ständer, Kokosmatten, div. Messing-Artikel, 2 Handkarren, 2 Fahrräder u. a. m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher, Scharnhorststraße 7.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Impftermine finden an den nachstehend angegebenen Tagen im Gebäude der ehemaligen Offiziers-Speiseanstalt, Dotzheimer Straße Nr. 3, von nachmittags 4½ Uhr ab statt, und zwar

a) bezüglich der Erstimpfung:

am 10. u. 11. September für die im Monat Oktober geborenen Kinder,
am 12. u. 15. September für die im Monat November gebor. Kinder,
am 16. u. 17. September für die im Monat Dezember gebor. Kinder.

Die Nachschautermine finden allgemein eine Woche später nachmittags 5¼ Uhr statt.

Für Kinder aus Häusern, in welchen ansteckende Krankheiten, insbesondere Scharlach, Masern, Diphtheritis, Kroup, Keuchhusten, Flecktyphus und rosenartige Entzündungen im Laufe des Jahres geherrscht haben, zurzeit der Impfung aber erloschen sind, finden die Impfungen statt:

am 25. September für Erstimpflinge,
am 26. September für die Wiederimpflinge.

Nachschautermine wie vor angegeben.

Auf die Vorschrift, nach welcher die Eltern des Impflings oder deren Vertreter dem Impfarzt vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mitteilung zu machen haben, und die Kinder zum Impftermine mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden müssen, wird noch besonders hingewiesen.

Impfpflichtig sind alle im Jahre 1912 und früher geborenen Kinder, soweit sie nicht bereits mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorschriftswidrig entzogen worden sind.

Wiederimpfpflichtig sind alle im Jahre 1901 geborenen Kinder, sofern sie Zöglinge einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule sind unter denselben Voraussetzungen wie vorstehend.

Schließlich mache ich darauf aufmerksam, daß Abimpfungen von Arm zu Arm nicht stattfinden und daß der zur Verwendung gelangende Impfstoff aus dem staatlichen Impfinstitut zu Kassel bezogen wird.

Wiesbaden, den 22. April 1913.

Der Polizeipräsident.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über die Abänderung der Friedrich Otto-Straße ist durch Magistratsbeschluß vom 3. September 1913 gemäß § 8 des Fluchtlinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgestellt worden und wird nunmehr vom 11. Septbr. 1913 ab 8 Tage im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer 38a, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, 5. September 1913.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über die Abänderung des Straßburger Platzes ist durch Magistratsbeschluß vom 3. September 1913 gemäß § 8 des Fluchtlinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgestellt worden und wird nunmehr vom 11. Septbr. 1913 ab 8 Tage im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer 38a, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, 5. September 1913.

Der Magistrat.

Unfallversicherung der bei Regiebauten beschäftigten Personen.

Die Auszüge aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Hessen-Nassauischen Baugewerks-Berufs-Genossenschaft für das 2. Quartal l. J. über die von den Unternehmern nicht gewerbsmäßigen Bauarbeiten zu zahlenden Versicherungs-Prämien werden während zweier Wochen vom 5. l. M. ab gerechnet, im städtischen Versicherungsbureau Marktstraße 1, Zimmer Nr. 5, während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten offengelegt.

Demnächst werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadthauptkasse eingezogen werden.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande oder dem nach § 794 der Reichsversicherungs-Ordnung zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erheben. (§ 814 des Gesetzes.)

Wiesbaden, den 1. September 1913.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Hergabe von Plätzen vor den hiesigen Friedhöfen zum Verkauf von Blumen und Kränzen an den Tagen: Allerheiligen, Allerseelen, und an den Tagen vor dem evangelischen Totenfeste und vor Weihnachten findet nicht mehr statt.

Wiesbaden, den 20. August 1913.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die **Abbrucharbeiten** an dem vorhandenen Pavillon IV (Städtisches Krankenhaus) hierselbst sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 51“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 13. September 1913, vormittags 11.30 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 4. September 1913.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die **Zementfußböden** (etwa 660 qm) für den Neubau des Pavillon IV der städtischen Krankenhauserweiterungsbauten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße Nr. 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließl. Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 30 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 49“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 13. September 1913, vormittags 9½ Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformulare eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 2. September 1913.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die **Zimmerarbeiten** für den Neubau des Pavillon IV der städtischen Krankenhaus-Erweiterungsbauten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungs-Gebäude, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 50“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 13. September 1913, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 3. September 1913.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung der Zementestriche — Los 1—3 — als Unterlage für den Linoleumbelag zum Neubau des Pavillon 4 der Krankenhauserweiterungsbauten soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße Nr. 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließl. Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf., solange der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 48“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 13. September 1913, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Losreihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformulare eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. August 1913.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die **Massivdecken**, sowie die Fenster- und Türstürzen für den Neubau des **Lyzeums 2** hierselbst sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen, soweit der Vorrat reicht, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 3 Mark bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 53“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 24. September 1913, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformulare eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 8. Septbr. 1913.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Hafer, Heu und Stroh (Hand- und Maschinendrusch) für die Pferde der städt. Feuerwehr soll für die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 31. März 1914 öffentlich vergeben werden. Termin ist hierfür auf

Samstag, den 20. September d. J., nachmittags 4 Uhr,

im Büro der Feuerwache anberaumt, woselbst die Bedingungen ausliegen. Verschlossene Angebote sind vor dem Termin mit der Aufschrift „Angebote auf Futterlieferung“ abzugeben.

Wiesbaden, den 8. September 1913.

Die Feuerwehr-Deputation.

Bekanntmachung.

Lieferung von Winterdienstkleidern.

Die Lieferung von 31 Wintermänteln, 38 Winterhosen und drei Juppen für die Bediensteten der Kurverwaltung soll vergeben werden.

Lieferungstermin 31. Oktober 1913.

Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Winterdienstkleider“ sind bis **Mittwoch**, 17. September 1913, verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Rechnungsbureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 2. September 1913.

Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß das Versicherungsamt der Stadtgemeinde Wiesbaden seine Diensträume in dem städtischen Verwaltungsgebäude, Marktstraße 1, hier hat. Anträge werden entgegengenommen und Auskünfte werden erteilt werktäglich in den Stunden von 8½ vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

Der Magistrat.

Freibank, Samst., 13. Sept. 1913, morg. 8 Uhr, minderw. Fleisch von 1 Rind 60, 2 Kühe 40 u. 50, (gek.) Rindfl. 30, Schweinefl. 40, 1 Schwein (roh) 55. Fleischh., Metzg., Wurstb. ist d. Erw. v. Freibankfl. verb., Gastw. u. Kostg. n. m. Gen. d. Polizeibeh. gest. **Städt. Schlachthofverwaltung.** F 380

Preise der Lebensmittel u. landwirtschaftl. Erzeugnisse in Wiesbaden vom 11. September.

Nach Ermittelungen des Städt. Akziseamts.

I. Futtermittel im Kleinhandel. a) auf dem Fruchtmarkt, b) bei hiesigen Händlern.	Niedr. Preis ℳ	₰	Höchst. Preis ℳ	₰
Hafer a) 100 kg	16	—	18	—
Hafer b) 100 kg	17	—	21	—
Heu a) 100 kg	6	40	8	60
Heu b) 100 kg	7	—	7	60
Richtstroh a) 100 kg	4	60	—	—
Richtstroh b) 100 kg	5	—	—	—
Krummstroh a) 100 kg	3	60	4	—
Krummstroh b) 100 kg	3	50	4	50
II. Butter, Eier, Käse im Kleinhandel.				
Eßbutter (Süßrahmbutter) 1 kg	2	70	2	90
Eßbutter (Landbutter) 1 kg	2	60	—	—
Kochbutter 1 kg	2	50	—	—
Trinkeier 1 St.	—	9	—	12
Frische Eier 1 St.	—	7	—	9
Kleine Eier 1 St.	—	7	—	7
Handkäse 100 St.	5	—	7	—
Faberkäse 100 St.	4	—	5	—
III. Kartoffeln im Kleinhandel.				
Eßkartoffeln, hiesige weiße 100 kg	4	70	5	20
Eßkartoffeln, hiesige „ 1 kg	—	5	—	6
Eßkartoffeln, gelbe 100 kg	5	50	6	—
Eßkartoffeln, „ 1 kg	—	6	—	8
IV. Gemüse im Kleinhandel.				
Zwiebeln 100 kg	5	20	8	—
Zwiebeln 1 kg	—	6	—	10
Knoblauch 1 kg	—	40	—	—
Petersilie 1 kg	—	30	—	40
Rote Rüben 1 kg	—	16	—	20
Weiße Rüben 1 kg	—	20	—	24
Gelbe Rüben 1 kg	—	12	—	16
Kürbis 1 kg	—	20	—	—
Tomaten 1 kg	—	24	—	30
Grüne dicke Bohnen 1 kg	—	9	—	24
Grüne Stangenbohnen 1 kg	—	20	—	30
Grüne Buschbohnen 1 kg	—	15	—	30
Grüne Prinzeßbohnen 1 kg	—	40	—	60
Grüne Erbsen ohne Schale 1 kg	—	80	1	60
Grüne Erbsen mit Schale 1 kg	—	36	—	40
Kleine gelbe Rüben 1 Gbd.	—	4	—	8
Treibrettich 1 Gbd.	—	5	—	8
Radieschen 1 Gbd.	—	3	—	4
Rettich 1 St.	—	5	—	8
Meerrettich 1 St.	—	20	—	30
Lauch 1 St.	—	3	—	4
Sellerie 1 St.	—	10	—	15
Kohlrabi 1 St.	—	4	—	6
Feldgurken 1 St.	—	5	—	12
Treibgurken 1 St.	—	10	—	25
Einmachgurken 100 St.	1	—	2	50
Rotkraut 1 St.	—	10	—	25
Weißkraut 1 St.	—	10	—	20
Wirsing 1 St.	—	8	—	12
Blumenkohl (hiesiger) 1 St.	—	15	—	60
Römischkohl 1 kg	—	15	—	20
Spinat 1 kg	—	24	—	30
Kopfsalat 1 St.	—	4	—	6
Endivien 1 St.	—	5	—	8
V. Obst im Kleinhandel.				
Zitronen 1 St.	—	6	—	8
Bananen 1 St.	—	8	—	10
Melonen 1 kg	1	—	1	50
Eßäpfel 1 kg	—	40	—	70
Kochäpfel 1 kg	—	20	—	30
Eßbirnen 1 kg	—	35	—	80
Kochbirnen 1 kg	—	24	—	40
Quitten 1 kg	—	50	—	—
Zwetschen 1 kg	—	16	—	24
Reineclauden 1 kg	—	80	1	—
Mirabellen 1 kg	—	80	1	—
Pfirsiche 1 kg	1	20	2	—
Weintrauben 1 kg	—	70	—	90
Himbeeren 1 kg	1	—	1	30
Brombeeren 1 kg	—	65	—	70
Preiselbeeren 1 kg	—	60	—	70

VI. Fische im Kleinhandel.	Niedr. Preis ℳ	₰	Höchst. Preis ℳ	₰
Aal (lebend) 1 kg	2	—	3	—
Hechte (lebend) 1 kg	2	—	2	40
Karpfen (lebend) 1 kg	2	40	2	80
Schleien (lebend) 1 kg	3	20	3	60
Barsche (lebend) 1 kg	1	40	1	60
Bachforellen (lebend) 1 kg	7	—	9	—
Backfische (lebend) 1 kg	—	50	—	60
Hummer (lebend) 1 kg	6	—	7	50
Krebse (lebend) 1 kg	5	—	8	—
Schellfische 1 kg	—	60	1	20
Brat-Schellfische 1 kg	—	40	—	60
Kabeljau 1 kg	—	40	—	70
Kabeljau, im Ausschnitt 1 kg	—	60	1	20
Salm, frisch 1 kg	5	—	8	—
Salm, frisch, im Ausschnitt 1 kg	7	—	10	—
Salm, gefroren 1 kg	2	—	2	60
Salm, gefroren, im Ausschn. 1 kg	2	80	3	60
Seehecht 1 kg	—	60	—	80
Seehecht, im Ausschnitt 1 kg	1	—	1	40
Zander 1 kg	3	—	5	—
Lachsforellen 1 kg	3	50	5	—
Seeweißlinge (Merlans) 1 kg	—	70	—	80
Heilbutt 1 kg	1	40	1	80
Heilbutt, im Ausschnitt 1 kg	1	60	2	40
Steinbutt 1 kg	2	—	2	80
do. im Ausschnitt 1 kg	3	—	4	20
Schollen 1 kg	—	60	1	40
Seezungen 1 kg	4	—	4	80
Rotzungen (Limandes) 1 kg	1	20	1	80
Blaufelchen 1 kg	2	—	2	50
Hering, gesalzen 1 St.	—	6	—	10
VII. Geflügel und Wild im Kleinhandel.				
Gans 1 St.	6	25	8	—
Truthahn 1 St.	6	50	—	—
Truthuhn 1 St.	6	50	7	—
Ente 1 St.	3	50	4	25
Hahn 1 St.	1	50	2	—
Huhn 1 St.	2	—	3	—
Vollhuhn 1 St.	6	—	8	—
Perlhuhn 1 St.	3	—	3	15
Kapaune 1 St.	2	50	3	50
Tauben 1 St.	—	70	—	80
Feldhuhn, alt 1 St.	1	—	1	20
Feldhuhn, jung 1 St.	1	50	1	80
Schneehühner 1 St.	—	—	—	—
Fasanen 1 St.	—	—	—	—
Wildenten 1 St.	—	—	—	—
Rehrücken 1 St.	9	—	14	—
Rehkeule 1 St.	7	—	8	50
Reh-Vorderblatt 1 St.	1	80	2	50
Wildragout 1 kg	1	—	—	—
VIII. Fleisch u. dergl. im Kleinhandel.				
Ochsenfleisch und Rindfleisch von der Keule 1 kg	1	90	2	10
Ochsenfleisch und Rindfleisch (Bauchfleisch) 1 kg	1	60	2	—
Kuhfleisch 1 kg	1	60	1	80
Kalbfleisch von der Keule 1 kg	2	—	2	40
do. von dem Bug 1 kg	2	—	2	40
do. von dem Bauch 1 kg	2	—	2	40
Hammelfleisch von d. Keule 1 kg	2	20	2	40
do. vom d. Bug 1 kg	2	20	—	—
do. vom d. Bauch 1 kg	1	40	1	60
Schweinefleisch v. d. Keule 1 kg	2	—	2	20
do. v. d. Bug 1 kg	2	—	2	20
do. v. d. Bauch 1 kg	1	80	2	—
do. Kopf u. Beine 1 kg	—	50	—	—
Dörrfleisch 1 kg	2	—	2	40
Solperfleisch 1 kg	2	—	2	40
Schinken, im Ganzen 1 kg	2	60	3	—
do. im Ausschnitt 1 kg	4	20	4	40
do. gek. im Ausschn. 1 kg	4	40	4	80
Speck, geräuchert 1 kg	2	—	2	40
Schweineschmalz 1 kg	1	80	2	—
Nierenfett 1 kg	1	20	—	—
Schwartenmagen 1 kg	2	—	—	—
Bratwurst 1 kg	2	—	2	20
Fleischwurst 1 kg	1	80	—	—
Leberwurst 1 kg	1	20	—	—
Leberwurst, hess. u. Hausm. 1 kg	1	80	2	—
Blutwurst, frisch 1 kg	1	20	—	—
Blutwurst, Hausmacher 1 kg	2	—	2	—
Kalbfleisch 1 kg	—	80	—	90

IX. Hülsenfrüchte u. Mehl im Großhandel.	Niedr. Preis ℳ	₰	Höchst. Preis ℳ	₰
Erbsen z. Koch., ungeschält 100 kg	33	—	36	—
Speisebohnen 100 kg	34	—	35	—
Linsen 100 kg	34	—	42	—
Weizenmehl Nr. 0 100 kg	32	25	33	50
do. Nr. I 100 kg	30	50	31	50
do. Nr. II 100 kg	29	—	29	50
Roggenmehl Nr. 0 100 kg	25	50	26	50
do. Nr. I 100 kg	24	25	24	50
X. Brot im Kleinhandel.				
Schwarzbrot 1 kg	—	28	—	30
do. 1 Laib	—	42	—	50
Weißbrot 1 kg	—	34	—	35
do. 1 Laib	—	48	—	55
XI. Kolonialwaren im Kleinhandel.				
Erbsen z. Koch., ungeschält 1 kg	—	40	—	48
Speisebohnen 1 kg	—	40	—	50
Linsen 1 kg	—	44	—	50
Weizenmehl (z. Speise- 1 kg	—	40	—	44
Roggenmehl bereitung) 1 kg	—	36	—	—
Gerstengraupe 1 kg	—	48	—	56
Gerstengrütze 1 kg	—	40	—	—
Buchweizengrütze 1 kg	—	60	—	—
Hafergrütze 1 kg	—	60	—	—
Haferflocken 1 kg	—	58	—	60
Java-Reis, mittlerer 1 kg	—	56	—	68
Weizengries 1 kg	—	48	—	52
Hirse 1 kg	—	40	—	—
Gemischtes Backobst 1 kg	1	—	1	10
Zucker, harter 1 kg	—	50	—	52
Fadennudeln 1 kg	—	68	—	80
Java-Kaffee, gelber gebr. 1 kg	2	80	3	40
Speisesalz 1 kg	—	20	—	—
Schweineschmalz, ausländ. 1 kg	1	50	—	—

XII. Heiz- und Beleuchtungsstoffe im Kleinhandel.	Niedr. Preis ℳ	₰	Höchst. Preis ℳ	₰
Petroleum 1 Ltr.	—	20	—	22
Steinkohlen (Hausbrand) 100 kg	2	90	3	—
do. 1 kg	—	03	—	—
Braunkohlenbriketts 50 kg	1	15	—	—
do. 100 St.	1	15	—	—